**Lanfranc of Milan**

**Publication/Creation**

1508

**Persistent URL**

https://wellcomecollection.org/works/wutzwcxp

**License and attribution**

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.

Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
https://wellcomecollection.org

44214.

1114

LANFRANC of Milan

. Chirurgia magna: in German,
(Incomplete)
Epitome of Surgery, in the form of
Question and Answer, based on
Lanfranc's work: also incomplete
Collection of receipts for plasters,
unguents, etc.
Written by Johannes Weissbergensis

1508

MS. No.398.

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

ACCESSION NUMBER
44214
PRESS MARK

+ Opening Words of Preface
Herbarius zu Deutsch 1485

See
Payne's Catalogue
No 407.

44214

Offt vnnd dick hab ich pey
mir selbs betracht die wundersam
men werck des schopffers der na
türen wie er an dem anbegynn
der himel hat beschaffen die may
ster der wunden ein erczney vnd
zw pain pruchen die alle nach irn
gestalten zehaillen wie hernach
volgt

Die wunden des hawbts
der sind zwelff

Die erst ist durch die hawt dürch
das fell durch das fleysch durch
das fell des bain bedeckt durch das
pain durch das fell das das pain
inwendig bedeckt durch das fell dar
in das hirn ligt durch die adern
in das pain damit die span ader
verwandelt sind mit verserrung
der plut adern mit hin schrettung

m

der hirnschallen auch wen die
drein pain des hirns verwundt
sind die oben meinander gannd
als der zwo sege mit Iren zennen
mainander gefugt hat
Item die stuck alle bedurffen schirm
ung vmb die wunden

Die erst verpindung
des hawbts

Item so das fleysch mit der hewt ver
wunt wirt die bedurffen ain we
ing fleysch machen vnnd zu haille
So sy wirt Wannt machstu flaysch
mit der salb fustum genannt

Item die wunden durch das fel das
das pain von aussen bedeckt bedarff
des warmen rosenols bis es bestat
tigt wirtt darnach flaysch zu mach
en vnnd zu haylen als oben bewert

Die ander verpindung des hawbts
durch das fell als hernach volgt

Item die wundt durch das pain bis auf
die dura mater bedarff das die wunt
des fleysch vnnd der hewt mit truck
en vassen offen behaltten werd bis
die wunt des pains beschossen wirt
mit der maynung das flittisch zusa
men wachsen das/ das pain bedeckt

Die drit verpindung des hawbts
bis auff die dura mater

Vnnd das wachsstat werd als ob
es zesammen gewachssen sey vnnd
das geschicht von ersten mit der
eingiessung des warme rosenöls
von des schmertzen wegen darnach
die wundt des pains zehaillen

mit dem puluer des
hawbts gemacht

Von mastick weyrach vnd sarcoc
olle geleich gemischt begabe sich

sich aber schwerung des pains So
soll man auch mirra darzu thün

Die funfft verpindung des
hawbts der dura mater das
ist das fell wunden an dem
pain

Die wunt mit der verpindung
der dura mater das ist das fel wu
nden an dem pain Bedarff groß
sicherhait das kain painlein Irē
haillung hinder oder werr/ vnnd
daruon pos zufall kōmen vn̄ vmb
die wunden gehort defensifft ge
macht von pollꝰ areꝰ terra sigillata
vnnd rosenoll vnter essich lewen
darvmb zwlegen vnnd in die wun
den giessen warm̄ rosenoll vermi
scht mit aiertottern̄ vnnd darauff
gelegt vnnd darnach die wunden
des fleysch vnnd der hawtt haltten

mit drucken vassen bis die durra
mater geuestigt wirt der schmertz
gelegt wirt vnnd auch gesichertt
wirt Oder ist worden vor dem kr
ampff So dan die durra mater mit
dem pain geuestigt wirt so hayltt
man die wunden der hewt vnnd
des fleyschs wie oben gesagt ist

Von der vrsach des kram
pffs wie hernach volgt

Was sind die vrsach des krampffs
Sein schmertzen feyllen frost oder
keltt

Wie der krampff gestiltt
soll werden

Wie wirtt der krampff gestiltt
Er wirt gestilt So man das hawbt
vmb legt mit warmen gammillen
oll vnnd man soll das gantz

hawbt vmb gaessen mit warmem
rosenoll mit dem viertten tail essich
vermischt auch mit verpiettung
wein fleysch aier vnnd all gewurtz
vnnd ruckgiat salben mit hiczigē
olen als von ewforbiū oder kasto
ri oll

Die aller cleinst verriczūg pora
mater die ist nymer on groß
zufall

Item die aller cleinst verriczūg der
pora ist nimer nit on groß zufall
wie woll doch dem hirn gantz nichts
gepricht aber doch ist vor allen din
gen not den tod zwsorgen vnnd in
mit allen dingen der sacramennt
zwbewarn vnnd in In grosser stil
zuhaltten nit vill mit Im zu reden
vnnd verpietten fleysch wein ayer vn

alle gewurtz vnnd im zetrincken gebn
das trannck von Gersten wasser vn
magen korner gemacht etc auff das
im kain tampff in das hirn gannig
vnnd der gannitz hals soll vmb schlag
en werden mit benedickten oll vnd
das haubt vbergossen etc vnnd vm
die wunden gestrichen das deffann
seyff als vor genannt ist vnnd auff
die pora mater gelegt die vermisch
ung von rosenoll vnnd rosenhonig
welliches sy vestigt vnnd nit fawle
last vnnd auch daselbst rosenoll ver
mischt mit aiertottern vnnd die wunt
des pains des fleyschs offen haltten
pis die pia vnnd die dura mater
nach einander woll gefestigt werden
Darnach hayle die wunden deins
pains mit dem benantten pulfer
von mastick weyrach vnd darnach

mach flaysch vnnd hayls zw

Vonn den schedlichen
vnnd stechenden pewlln

Item die schedlichen oder die stechen
den pewllen erhebt man mit dem
pflaster nim wachs vnnd vnnß litt
geleich yettlichs j ℔ Terpentin
j ℔ die säffter von bethonien weg
braytt vnnd eppich yettlichs j ℔ Se
wds vntereinander. Mach ain pfl
aster das sterckt das hawbt vnnd
lost die painlein

Von dem zaichen des
verwuntten hirns

Was sind die zaichen des verwuntten
hirns. Das sind wetzung der zenn
Stillhebung der augen mit eme aug
vngeleich antwurtten vnnd merckt

nit sein namen Gech auffarn In kürtz
abreyssung des gepennts kein rechtn
schlaff thun krymmung des munds
spannug der adern des hals hayser
auch ein platteren auff der zungenn
vnnd vngedewtt stiell vill brungen
So im doch nit nott ist vnnd vill an
dre vngeordente ding die nit mug
lich sein all zw wissen den tod ver
kundt vnnd gee dauon wirstu aber
wider gepetten So ercler all sach
vnnd verkundt alltag den tod vnd
ker dich nit an gut zaichen das sich
vntterweyllen begeben mag wenn
es ist aller fleis verlorenn

Von der verwundung der
plut adern

Item die verwundung der plut adern

Der nezue vnnd artherien des haubts
Die nezue beduerffen begiessung des
warmen rosenols vnnd der zaymung
des rosenhonigs terpentin vnnd gersten
mell

## Von der hirnsthreetung der wunden der hirnsthall

Item die wundt der hirnsthreetung der
hirnsthallen ob dem fell sind vast
sthwer zw haillen vnnd beduerffen
aller der fursichtigkait die da voren
von den wunden gemelt sind mit be
sthirmung vnnd bewarung vor de
krampff vnnd begiessung des war
men rosenoll vnnd vorauß mit der
dura das ist mit der ordnung der
vmditeanck Auch das die wundt
offt besthorn wirtt vnnd in die mitte
der wunden die salb vom rosen

honig vnnd rosenoll vnnd darnach
das pulfer von mastick weyrach
vnnd sanngwis draconis So weit
vnnd das pain hinweck ist darnach
vber das alles ein zusammen ziech
ennt pflaster von zwaien taillen
harcz vnnd ein taill wachs zwlass
en gesigen vnnd darnach in essich
gegossen darauß gepertt vnnd dar
vber gelegt vnnd so sy fleysch ge
wynnen oder gewunnen hatt vn
eben ist So soll man dan das fleysch
subtiller machen mit dem pulver
von allan darauff gesaet vnnd das
benannt pflaster darvber gelegt
bis zw der hayllung

Die verwundung So ge
schicht mit den kolben

Item die verwundung die geschicht

mit den kolben mit den prugellenn
mit den stainnen durch den stainfall
Oder mit andern stumpffatten din
gen wie die genannt sind wan sunst
nichts dan allain das fleysch vn die
hawtt auff das pain vermischt ist
So ist das pest vmb die wunde weit
genug geschorn vnnd vmb die
wunden weit genug gestraet das
edel puluer mirtillorum So die stat
vor mit rosenoll vnnd mit essich
gesalbt ist vnnd die wundt gepfla
stert mit gesotten muessen von wai
tzem mell höing vnnd wasser das
sy als pald aytteren vnd schwern
werdenn wan dardurch wirt der
schmertz geleichtet vnnd die zemi
schung schwirtt darnach fleysch
gemacht vnnd gehailt ꝛc Weitt
zeredenn ꝛc

Wenn das fell oder fleysch
nit verwunt sind oder wirtt

Item So aber solich fell oder schleg
das fleysch oder die hawtt nit ver
wuntt sind vnnd das pain der
hirn̄schallen hinein weicht oder
zerpricht So ist not zwwissen die
zaychen darbey man es erkenntt
vnder den das erst ist das er ain
gersten korn̄ an schmertzen oder
spannung der hirn̄schallen nit zer
speyssen mag oder so man im ein
saitten mit eine ortt in die zenn gibt
vnnd die anndern̄ in die hantt nimpt
vnnd klinget mit Mag er das nit
leidenn so ist er hirn̄ wundt oder
er nem ain tuch vmb den hals vn̄
pindt es zu als da man ame last
So mag er das pannd oder anziechē

nit leiden Dan so man die haut ob de
pruch auffschneyden vnnd das ver
mischt plut herauß lassen oder thun
vnnd den ein quel mayssel doronn
thun vnnd leg darein starck pflaster
darvber vnnd mit eine pannt angezo
genn So thut er die wunden auff
Das man zw dem pruch mag ge
sehenn Dann gewß darein wol schm
eckennt warm rosenoll vnnd lege es
mit fesslen auff das pain vnnd halt
Die wuntt des fleyschs vnder der
hewtt offen bis du sichst das das
pain vest ist worden dan mach
flaisch vnnd hayll es Es war dan
sach das ein painlein nit recht lag
vnnd stech das muß man herauß
thun. Als vorgemelt ist
Item ist aber das Das fleysch vnnd
pain geoffnett wer So siche vor

Das die wundt das fleysch weittung
Durch ein quel mayssel geoffnett
werd vnnd dann thue jm als vor

Wenn der pruch der hirnsthall
als ennig ist das man zweiffelt

Item wenn der pruch der hirnsthal
als ennig ist vnnd du zweyffelst
ob es einer sey oder nit so nym
Das pulver von mastick vnd tein
pertrinkt mit aierclar in der dicke als
hoenig vnnd streich es auff ain
tuch vnnd leg es vber wo es offen
ist vnnd wann du es ab nimpst
so besiche das pflaster wo es her
durch gedunst hat so ist es offen

Die wundt der zu
sammen fuegung des
hawbts ꝛc

Item die wunden der zusamenfuegung
des hawbts Da die hirnschallen des
hawbts zusammen gefuegt ist Als
der zwo segen zusamen gefuegt hat
mit iren zennen die bedurffen wo
der zincken ainer geprochen wer
vnnd hinein kertt vnnd die dura
mater stech das man das gewin mit
dem instrument So man erst möcht
vnnd dan begiessen mit warmen rosen
oll vnnd darnach pinden als von
den andern wunden des hawbts ge
sagt ist

So der hals des hawbts
verhawen ist oder wirt

So der hals des hawbts hindem
zu ennd des kopffs verhawen wirt
wa bey wiltu es erkennen Ob das
hirn fliess Oder das marck pey

den zaichen des kranicken was sein
die zaichen das sein zaichen als ge
sagt ist von dem hirn̄ wundt ist

Von dem lungenror

So das lungenror ainhalb durch
stochen wurd vnnd wurd der kru
sel kele eine zertrennt das ist bos
vnnd töttlich den es mag nit leide

Wie wiltu erkennen das
das hertz verwunt ist

Bey den geschwinden vnnd aus gan
des schwartzen pluts bey erballtug
der gelider vnnd tieffer seüfftzenn
So fleuch daruon vnnd verkundt
den tod

Wem die lung verwundt ist

Ist aber die lung verwunt das

erkenn pey dem husten vnd außg
anng des schönen rotten plüts das
da clar ist Dan die wund aussen
enng So müß man die weytteren
vnnd darein mastick vnnd weyrach
vnd dragantum vnnd Gummi arabicū
vnnd fenum grecj vnnd gib jm waiche
speis

Von dem necz da die lung das
hercz vnnd die leber in leytt

Item die wuntt jn dem necz da die
lung vnd das hercz vnd die leber
jnn ligt ist das zaichen das tieff
ersewffczen vnnd der atem schwarlich
außläst vnnd schmerczen der seitten
der mayssel sol klain sein vn̄ soll
in aier clar vnnd rosenoll gedünckt
sein

Die wundt jn den magen

Item die wuntt jn dem magen. Vnnd

Ingenwaid Sind gar besorglich vonn
vill sachen wegen die erst wan ir
wurckung ist dem leyb zu vill nott
wan sy sein die erstenn dewung

Wan die darm̄ wundt sind

Warbey erkennestu So die darm̄
wunt sein bey dem vbeln̄ gesch
mack vnnd stannck der von Im
gett

Von dem magen vn̄ därmen

Wen der mag vnnd därmen mö
gen nit ir haillung entpfinden
durch einen weysen arzt So sint
sy nitt an fleyschlichen stetten Dar
vmb so flewch daruon

Wan ainer durch auß
gestochenn wär

Wen einer durch auß gestochen wär
wie tieff wie tieff woltestu In ma
yssellen als tieff vnnd das fleysch
dick wär

Ain wundt in dem verhaüen
mänlichen gelid so es beschäch
zehaillen thue wie hernach volt

Die wund In dem mänlichen ge
lid zu der lenng ist zühaillen mitt
hefftten vnnd der vill sein vnd ver
sorgt mit dem defenzifft vnd mitt
lässen vnnd mit gutter speis Ist es
aber gantz abhawen So ist es zwo
mall sorglich von fewllung wegen
der nessen der aderen vnd atterien
wan der siech stirbt gar offt ee das
blut verstet. Doch sol man In der
maynung sein den schmerzen sein
zwlegen mit warmen Rosenoll vmb

den kopff vnnd mit der tanterio das
dem plutt widerstatt vnnd die ver
wuntten nerfÿ gerecht ferttigt werd

Verwunden der hoden
haill alsb

Item so die hoden wunt werdenn
so muß man sy hin thun vnnd
den die pälg zuhaillen

Von dem arß der zufäll

Wie uil zwfall komen dem arß
fur die erst die fistel die feugpla
tteren die veig wacz vnnd der darm
get herauß

Von dem vnterschaid der
wunden vn des geschwers

Was ist die vnterschaid zwischen
der wunden vnnd dem geschwer
am yettliche alte wunden die

fewlin hat oder scharpff aytter oder
krusten oder andre ding die das lob
litt aytter jeren das ist nit ain wunt
aigenlichen mer Sunder es ist ain ge
schwer

Die vnnterschaid zwischen dem
geschwer vnnd der vistel wie
hernach volget

Die vistel ist ain tieff geschwer des
loch enng ist vnnd der mitt weytt
vnnd jnnen ain puchhellotte hertt
ist vmb vnnd vmb stafflott vnnd
in dem hat sy vnterschaid von dem
tieffen vnnd hollen geschwer vnnd
wie woll sy geleichen der fistell
mit der tieff So haben sy doch der
hertte nicht

Wie wiltu sy haillen

Vnnd warmitt

In dem fleisch vnnd in dem pain vnd
in dem nerfis wie wolstu der in
dem fleysch thun die in dem fleisch
ist nit besorglich wolt ich nemen
Agromonia vnnd die stossen mitt
saltz als ain salssen vnnd des safft
durch ain tuch trucken vnnd in die
wunden thun bis sy gantz innen
gerainigt wirtt das erkennt man
durch die rötte des fleyschs das
treyb so lanng bis das loch gerain
gt wirtt vnnd das fleysch schön
rott ist

Von ainem Syrroppel

Darnach will ich machen ain
ainem Siroppel von höning darmit
will ich die fistel waschen das
yetz ist wordenn ain holl gesch
wer

Warmit machstu den
Syroppel

Warmit machstu den Syroppel
Ich nym j lb wasser j lb essich vn
vnngeschemt hönig viij lot vnnd
ij lott oll plotterer mit eine faden
zwsammen pünden

Wer aber das pain
gefistelliert

Wer aber das pain gefistellirtt So
muß man das dannen mit dem cütt
erwin thun

Von der vnterschaid der
fistel vnd des krebs

Der krebs ist stincken vnd vnsawber
mit wust vnnd groben lebffen die
plab oder schwarcz sind vnnd das
fleysch darin ist driessig vn hertt

## Das zaichen zwisthen dem krebs vnd den gesthwern

Aber das zaichen zwisthen dem krebs vnd andern vnsawberen gesthwern Von den ist die erkennung Wan ich den krebs mit lawge wasth Die gut ist So wirt er vngestalt plauch baz vnd plab vnd get von im die gestalt ach die wölle Das vnsawber gesthwer wirt von der wasthung zaim tot vnd stinckt nitt

## Wa von kumpt der krebs

Er kumpt von den dingen Die da poslich gehailt werden Darzw kumpt auch fewle materj Die da zw der wunden kumpt Die wirtt Da zerstortt vnd alsb wirt die

wund ain krebs also mustus v̄sten

Waruon komen die alten
geschwär volgt hernach

Sy komen offt auß dem gemain
geschwer die da vbel geraimigt wer
den also das vnzeittig ding dar
vber gelegt werden die den flus
mern̄ vnnd die feuchtn̄ dar lauffen
Oder die wunden poßlich gehailt
werden darauß auch der krebs wer
den mag

Was ist der wunden schad
vnter zeittigen vnd waichn̄
gelidern̄

Die geschwer soll man zeittigen
vnnd die erstartten gelider waichn̄

Von dem nerrung

von wannen kumpt der nerung
von dem hirn̄

Wem die nieren durch
stochen weren oder sind

Wem die nieren durch stochen sein
oder weren abgehawen wellichs
wer pesser So der nerug durch stoch
en wirtt von was vrsach wegen
Darumb das man der nerrung nit
als wol mag zehilff mag komen
von wegen der einen wunden dar
von offt der krampff kumpt ꝛc

Was ist der krampff

Er ist ain siechtumb der neruorum
oder der span adern̄ darzu sy zw
irem vrsprung gezogen werden
vnnd das sein zwo zusamen gefugt
sach das ist von der volle wegen

vnnd von der larre wirt der haut
den mereren tayll vorgent sach
Die erst ist starcken schmerczenn
Die ander starcke kelt die dritt
fewllung

Von dem krampff ee das
er bestettigt wirtt

Item der krampff ee das er best
ettigt wirt Mag man In wol hai
llen Aber darnach soltten Oder
nymermer mag man auch dar
uor sein Ja als wie mit einer
beschirmung vmb die wunden
Des ersten das ich die gelider von
sollicher sterrung behalt vnnd
huet sein vor dem kalten lufft

Ist das ain nerus oder dem
verwüntten hawbt ain febres
kumpt

Item ist das der neruo oder dem ver
wuntten hawbt ain febres kumpt
Ee das der clain kumpt ist todlich

Die vnterschaid vnter dem
aussatz vnnd dem krebs

Was ist die vnterschaid vnter
dem aussatz vnnd dem krebs So
ich den aussatz an ettlichen gelid
eren stopff mit ainer nadel So
ist er vnentpfintlich yedoch so ist
der aussatz ain gannczer vberzog
ner krebs des menschenn

Was ist vnterschaid vnder
dem antrax vnnd karbunckel

Der antrax ist ain hoch geschwer
mit vill platterlein vnnd gewintt

aussen vmher vill löchlein So ist
der karbunckel Schwarcze Oder
praunne grosse plattern die hatt
ein grossen rotten hoff vmb sich

Was ist die vnterschaid
zwischen beschirmenn
vnnd widerschlagenn

Was ist die vnterschaid Welliches
gelid beschirmt ist Oder wirtt das
bedarff kains widerschlagenns

Hie vachet an der viertt tractat
diz buchs der ist von der missleg
ung aller gelider vnnd hat zwen
Synn der erst Synn hat Syben
capitel vnnd ist von den painpr
uchen ain gemain Regel

Die pain prechen mainigerlay
vnnd wie wol auicena In dem
gemaynen capittel gesetzt vill
namen der pruch vnnd wirt sein
maynung In disem gemaynnen
capittel begriffen von allen pruch
en Wir haben vnns außgericht als
wir mochten von den bruchenn
der hirnschallen So will ich an
dre alle modus fleyssigklich in
ain bringen Das pain wirt ett
wo geprochenn vber zwerch

vnnd geleich also das kain stuckl
ein von dem pain kumpt So hayst
es dann fractura frustralis oder
ettlich hayssen es pecialis Etwann
so pricht das pain In die lenng
vnnd nit vber zwerch So hayst
es dann ein sümeder offnung x cisu
ra oder apertura

## Von brochen paynnen

Item die geprochen pain ettwann
seind allain als in der hilff vn in
coxa ettwan hand sy allain ain
gesellen In dem arm oder in dem
pain In den ettwan zway pain
geprochen werden vnnd ettwann
allein ains

## Wen die pain ein wertz geprochenn werdenn

Item die pain werden hinwertz ge
prochenn wan hinauß wertz ge
prochen wan hinauß wertz vnnd
ettwan nit wünden Oder zuschlag
ung des fleysths vnnd ettwan an
vnnd als die allen In iren gestaltn
verwanndelt werdennt also wer
den sy auch In iren hayllinngen
gewanndelt

Die gemain regel In den
pain prüchen wie hernach
volgtt

Die gemaynnen regel in denn
pain pruchenn Ist das man yetz
zw stort form vnnd figuren bringe
Soll man aller pest vest ist vnnd
herschlichst mag aber die maynung
Itt Etwan die zufall als ain bast
denn starczer schmertz geschwer

Oder ain stechenns pain stücklin
vnnd zuschlagenns fleysch Die
all vnns zwingen das wir die wi
derbringung verzeuchen müssen
bis die zufall abgetilgt werdenn
Darvmb spricht ypocras das
man die pruch oder verrenckung
nit rechtfertigen soll bis an den syb
ennden tag aber galienus hatt ge
sehenn das es pesser ist das es zu
stundt geschech So es der vorigen
ding kains Irtt

Von den zaichen des bain
pruchs nach der braytt
sind offen rc

Die zaichen des bainpruchs Nach
der prayt sind offenbar wenn
man sicht offennlich die valtung
des gelids In ettlichen vnnd die

verwanndellten form. nit verwa
nndelt wirt In dem anfang vnd
thu es nit gesehen magst So ennt
pfindt man es doch mit dem griff
wenn so du weyßlich auff die bro
chen pain mit den hennden zusa
men druckst So greyffstu dye
miß fuegung des bains vnnd horst
krachen des bruchs So man die endt
des geprochen pains aneinander
reybt So aber der pruch specialis
oder stucklett ist So entpfindestu
des stuckleins mit dem pruch das
nit sunder orgnug ist Das das
geprochen vmbgegeben fleysch ge
leycht vnnd auff der geprochenn
statt entpfindt der suech stechn
vnnd besunder So du auff dye
statt druckst

Bruch nach der lenng

Aber der bruch nach der lenng ist ver
porgenn Doch kennt man es wenn
Des gelid wirt grob in der tieffen
vnnd das du auch mit dem griff
entpfindt ist On natürlich grüben
vnnd das der siech gewonnlich kein
arbait an dem gelid leydet Dar
vmb so du erkennst Das das pain
vber zwerch geprochen ist vnnd
kein stucklein da ist Das in an dan
en soll thün So fueg die tayll der
pain zusammen Das sy recht zw
sammen gen vnnd die vorigenn
form̄ an sich nem vnnd die figur
vnnd thue alle ding nacheinand
er Die gesagt werden in dem day
lich widerbringen eins yeglichen
glids Dises tractats Wer aber
ain stücklein Da das fleysch stech
Das von dem ainnderen getaylt

wer So lug ob es vast anhanng
vnnd ist es also So truck das hinein
an sein stat vnnd thue es zusam
en vnnd pind das stucklein des
geprochen pains vnnd haill es
dan alles zusamme Ist aber dz
das stucklein als luczel an dem
gesuntten hanngt das es nit zu di
sem mag gehailt werden vnnd
das man auch nit widerpringen
mag an die statt dauon es gesch
ayden ist vnnd das es das brettig
fleysch sticht also das es schmer
czen macht aneinander Die ain
sach ist das ain aposten da wirt
So ist dir nott das du das gesunt
fleysch schneid ist vnnd dasselb
painlein mit eine Instrumennt
herauß nemen ist vnnd das dz
pain zusammen thun vnnd haill

Das gelid. als man die hailt den
Die wuntt werden mit dem bruch
Als das begriffen ist In tercio tra
ctato Das ist in dem dritten trac
tatt capitulo primo Das ist in
dem ersten capitel vnnd wer das
mit dem brainpruch grosse zer
mischung des fleysch were So
bind das gelid nit bis das fleysch
gantz bestattigt ist mit Rosennol
vnnd pollus mirtillorū Als du
oben gehabt hast wenn ist das
du das der schlagen fleysch oder
wunden last So wirt es von not
fawllen vnnd zerstertt vnnd wer
ain sach der zerstorung des gantz
en leybs oder glids vnnd wer
mit dem pruch Ist starcker sch
mertzen oder ain aposten So
soll man den schmertzen vor ge

legenn Ee das man das gepro
chen glid mit der pinden darzu
gehortt binden vnnd wär halt
das gelid schon punden vnnd
kumpt starcker schmertz Oder
ain haysse apostenn oder on lei
denlich peyssen So soll der arczt
das gelid enpinden vnnd den
zufallen zuhilff komen vnd das
gelid ledig lassen bis die zufäll
zergenn darvmb soll der arczett
den schmerczen gelegen mit salbug
mit warmem rosenoll So er das
glid ledigt das apostenn das ver
treybt als in seme capitel gesagt
ist vnnd so die zufall all vergen
So gannig dann zu der pindung
des gelids von dem die der bain
pruchigen vnnd der verrencken

was halt. die annder sprechen

Von dem siechen In dem
annfang ain subtilitett

So soltu wissen das dem siechen
nott ist in dem Subtilitet vnnd sol
dein maynnug sein das du mit der
diett vnnd andern dingen den hi
zigen apostennen verr ist Wan es
ist kain ding des pelder aposten
macht den wein vnnd fleysch die
doch als gesagt ist vill vnkumen
der cicurgicy erlanngen aber so
die zeit vergett vnnd der lawff
der feuchten vnnd das er nur vor
den aposteen sicher sey So gib Im
guts Sweymen fleysch vnnd fueß
vnnd peuch der thier vnnd weyssen
muesser vnd dunnen wein das das
panndt dester stercker sej werde müge

Das ann der Capittel von
bruchen der pain des amtlicz
vnnd andern auch dermassen

Dis nas wirtt etwan zerbrochenn
vnnd etban zwsammen gedruckt
vnd ist das man Jr pald hilfft
So wirt sy gehaylt Jst das nit So
muss ewigklich also beleybenn
Du soltu Jm also thun dem zaig
Oder dem mynsten vinger der
Lincken hannd hin ein bis an die
statt des bruchs das naßloch da
du aller past zw komen magst
vnnd truck den pruch oben mit
der hannd zwsammen also das
du mit dem vinger aufhebst vn
mit der hannt zusammen druckt.
Vnnd also offt bewegst bistu sy

zusammen richst Dan mach ain
starcken zachen der wol in die nasen
moge Also lanng das er für den pr
uch lanng vnnd den zachen bed
eck oder trennck mit zerlassen
wachs darein ein wenig subtils
mastix puluers zergannngen sey
vnnd ferbs mit ein wenig sandel
Des schewb in die nasen vnd auff
en auff dem pruch leg der con
solda tieff ainß die in dem enndt
gesagt werden vnnd leg darvm
Das defensiff der massen pindt
den plumaceolen hin vnd her vn
ten vnd oben Als gesagt ist In de
andern tractat In dem Capittel
von den wuntten des antlitz

Mag aber der arczt denn
vinger in die naß pringen

Mag aber der arzt den vinger
In die naß pringen So mag ein
mayssel auß holtz vnnd windt den
mit altem subtillem tuch vnnd salb
Das mit rosen oll vnnd das thue
Dan in die nasen an des vingers
statt Darmit schick die nasen
vnnd geleich sy woll mit der ge
rechten hanntt auß wenndig

Mit der ventosen clister
suppomcoria thu als du sichst

Mit der diet ventosen clister supp
omcoria thue als du sichst vnnd
als dich gutt dunckt vnnd halt
vnnd gedennck In eine weg albeg
Den offt gesagtten weg Ist aber
Das der linck pack bricht Solt
Du die zwen vinger den lanngen
vnnd den zaiger der lincken hant

In den mundt vnnd heb das pain
auff das hinen gefallen ist Oder
gebrochen vnnd truck es mit der
gerechten hant zusammen vnnd
geleich es mit paiden hennden

## Von dem gerechten kinpackenn

Ist aber der gerecht kinpack pro
chenn So thue die zwen gerech
ten vinger In den mundt vnnd
fueg die geprochen pain zesamen
Das waystu darbey So die zenn
des versertten kinpackens geleich
auff die gutten gee Dan so pindt
die zenn mit eine starcken gewi
chsten faden des gesuntten tails
mit vill vmb windung vnnd leg
dan darauff der consolita tieff
eins vnnd pindt es also das die

strickung hinden an das hawbt
kum da knipff es starck vnnd thue
es widervmb an die stirn Darnach
knipff es an den siechen kinpackn
Also das du ain pinden vmb win
dest vnnd die andern vestigist bis
Der kinpack vestigklich gepunden
ist vnnd der siech soll nichs essen
Dann waiche speis die er schlind
Also das es nit kewes bedarff Ab
er die gebrochen in dem antlicz
So da die pain waich sein So soll
er in xx tagen hayl werden
Oder auch in myndern mit der
helff gottes

Das drit Capittel von dem
bruch des grublis fercula
Der brust vnnd des glids
Oder schlünds

Fercula gule die ettlich potenam
hayssent vnnd ettlich katena gule
Die wirt ettwan geprochen vnnd
wirt doch der geprochen tayl keins
in der sein hayllung ist geleich ge
nueg So aber das geprochenn
tayll gar nider gedruckt wirtt
Also das ain ort abgett mit dem ort
des anndern tayll wirt es schwer
wider ein zwbringen So aber kain
tayll nider getruckt wirtt oder ist
So bedarffdu nit mer den ein
plumacoolu woll geneczt In aier
clar Das begreyfft die stat vn
vnnd vestiges mit der pinde vn
die hannt der selben seytten setz
an die prust vnnd den arm henck
Im an den hals vnnd zw dem
ticillico am pall x pilam vonn
tuch vnnd vestiges also das der

hinnerus nit muge an das enndt
der fercule vnnd also halt es bis
es gesunt vnnd vest werde

Ist es aber hinab
gedruckt

Ist es aber hinab gedruckt So ist
nott das der diener auff heb den
arm mit der achsel vnnd jnenn
starcke vnnd der anderen wider ziech
den hals vnnd des hawbts vnnd
das dann der arczt die statt mit
allen dingen geleich an die fein
statt Darnach soll er ein leine
tuch nemen duncken jn ein zw
haylende erczney vnnd das thun
nach seine vermogen vmb geben
den ganncen bruch vnnd darnach
leg dann werck mit aierclar dar
vber vnnd leg dann zway hastel.

las kreuzweis vnnd bindt es sicher
lich vnnd hennck im die hannt In
den arm̃ an den hals Als oben ge
sagt ist vnnd las es also bis es hail
werd

Das viert Capitel ist
von dem pruch der
Ryff vnnd der spondiliu̅

Die spondiles von Ir clain wege
vnnd stärcker prechen sey nitt
Aber von starcker straych wegen
werden sy etwan zw erschlagenn
Darnach vill boser zwfall komen
vnnd sunder so es beschicht In dem
spindilien des hals von des marcks
verserrung wegen durch das dz
marck als dü gehortt hast mitt
Leydenn Darvmb ist das du in

Der sach boß zwfall hast So fleichst
Ist das nit So wer das nit allein
ain apostem das du mit salbūg
des warmen rosenols vnnd leg dar
vber gewasthen terpentin mitt
ein wenig mastix bis die statt des
strichs gevestigt werd

Du hast gehortt die
Zall der ripp

Du hast gehortt die Zall der ripp
vij auß xij sind volkomme die
ain vest statt hannd an paidenn
ennden die andolffen hayssenn
die anndern die nit mer dann
hinden vast annhanngen aber
vorn weichen sy der bewegung
des bruchs darvmb ist das die
grossen ripp gesthlagen werdenn
Oder das ainer auff ein hertt

ding Darmitt gefallen ist so mo
gen sy gebrochen vnnd gepogenn
werdenn

Felt er oder wirtt ge
schlagenn

Felt er aber vnnd wirt geschlagen
auff die falschenn rippe werdenn
so die mererñ glid die vnder In
sind versertt ꝛc das die rippe prechñ

Die zaichen durch die du
erkennst den pruch der rippe

Die zaichenn durch die du erke
nnest den pruch der rippe das ist
das du mitt der hanntt leichtigk
lich darauff greyfft So erkenn
estü den pruch vnnd hörst die rip
krachenn vnnd der siech wandelt
den arm vnnd hat die hustenn

vnnd hatt stechenden schmerczen
Aber die gemain zaichen sind auch
geleych mit den zaichen der gepo
genn rip

Widerbringung der ge
prochenn ripp

Der geprochenn ripp widerbring
ung ist schwer wann das gepro
chenn tayll wirtt dem meren taill
hinein gekertt die kann man auch
nit woll herwider auß bringenn
wie woll ettlich sprechenn das
der siech soll essen bleende speis
das dauon windigkait werd die
die ripp herauß treybenn

Ventossen dar seczen die sy
herauß ziechenn

Dye annder hayssennt ventossen

Darsetzen die sy herauß ziechen Doch
besorgen wir die ding brechten mer
schaden dann hilff Das ain ist Das es
des ersten ain hitzig apposten machen
Das annder wie woll es nit so ser scha
dett So zueg es mer feuchte an die
statt Dan not wär So thue aber also
Ist der siech woll voll So hayss in lasse
an der bassillica der anndern seitten
Ist er aber nit voll So hayß in ann
der selben seytten lassen Dan so salb
dein hennd mit leinen Oder terpen
tin Oder pech vnnd leg die hibsslich
Darauff die eingetruckten ripp vn
die annder auff das gesuntt tayll leich
tigklich vnnd truck sy nider vn die
gesalbtten hannt zeuch auff behennt
vnnd darmit thue was du magst vn
hayß den siechen all die weill hüsten
auff das die ripp wider anein ander

kommen vnnd legtten auff des wider
prachtt tayll braytte tayll vnnd werck
vnnd pind es mit einer praitten pin
den als dw waist also das pindtt
die corpustolla auff die seytten gelegt
nit las vallen auff das versert tayll
Noch das das geprochen tayll nynd
ertt geratten moge vnnd gib im ain
leichtte diett als muesser von kan
darusen annde vnnd pemdis vom
weyssem vnnd suessem wein mytt
wasser vnnd yes int in zorn ge
schray vnd all sach die den hustenn
machenn

Wer aber das schmertz verhertten
wen du die ripp nit wider richten
magst

Wer aber das die schmertzn ver
hertten wenn du die ripp nit wider

richten magst vnnd das der hüst
gemertt wurd vnnd stechender sch
mertz vnnd das · fe · komen So dan
die lassin geschechen So müstu die
hawtt schneyden auff der ripp die
das diafragia vnnd das annder
falle nyder geruckt vnd die selb ripp
entplossen vnd sy sy mitt hewttlich
ein Instrument hinauff richtenn
Also das dy zufall geligen vnnd
dann die wunden haylen Als ander
wunden die dieta soll sein Als in
plemtisis bis die febres vnd die
bosen zufall vergangen

Das funfft capitel ist vonn
dem pruch der hust vnnd was
darunder ligtt

Die hüftt wirtt offt vber zwerch
gebrochen vnnd der selb brüch

Ist dann so vill schwer zw haillen
Ich wird hie aüsserschaidennlich
legen den modus wider ein zubringen
bis zu dem ennd das sy dir sey zw
eine beyzaichenn In dem brüch der
arm der pain vnnd der copare dar
vmb soltü den pruch der hilff also
kennen hayß in ain täller mit zwaien
hennden In pey der achsel also haben
das die hilff also stee das sy sich al
so nynndertt hin naygen moge vnd
du begreyff In mitt deinen hennden
bey dem ellenpogen vnnd reg es leich
tigklich hin vnnd her bistu das
pain horst krachenn vnnd die erfar
rüng hant stett So man vor dem
pruch kein zaichen erkennt hatt
So es sich aber naygt So sichstü an
der statt ein offennlich entschickung
Vnnd so nün den pruch erkennst
Ee du dan das werck annfachst

Sy oder mer es ist Vnd ledig es nit
bis an den ij tag Jn dem Wintter vnd
Jn dem Sumer bis an den vij tag
Dan so ledig es leichtiglich Das
Das gelid sich ycht rege vnnd merck
all die weyll ob die statt ob im recht
sey Jst dem also so bindt es aber
Gleich als vor vnnd ist ycht recht
Zu sammen gefuegt So fueg es noch
vnnd so es woll gevestigt Wirtt so
Dunckt Hanns Wirtt Jn guttem
Wein Der Warm sey vnd leg es vber
Jst das nach Hayllung ein Hertz
Beleybt So vertreyb sy
Jst es aber nach der Volkumen Hayll
ung ain Hertz Beleybt So vertreib
es nach der Lere Die du Hab Jn
Wirst in dem Anthidotario

Von dem Pain des Arms

vnnd vber das leg ein gröber tuech
mit eine zwhailenden pflaster das
in den anthidotarie gesagt wirt vn
leg das auff den bruch vnnd zwaj
tuch die sullen so groß sein das sy
gannzen bruch bedecken begreyffen
mogen vnnd ain pallen an yedem
ortt des pruchs vnnd auff das tuch
des pruchs leg ain fardel wercks
das woll vnnd geleich gemachtt
sey vnnd in aierclar geneczt sey
Das alles pind mit einer weitten
pinden vier vinger braitt vnnd
lanng genueg das man sy offt
vmbwinden mag vnnd man soll
auff der statt des pruchs die pind
en vester stricken vnnd so ers verr
von dem pruch So es leichter gep
unden sol sein vnnd ain yettlich vm
gannig der pinden hefft mit der

nadel das die erst vnnd die niderst
vmb windung zwgefuegt sey der
obern vnnd der lestenn vnnd auff
die pinden leg ein andre farel von
werck In wasser geneczt vnnd
auß gedrucktt vnnd vmb gepünden
Darauff thüe hastellas vnnd ob
Don wind die schnür mit dem rör
lein Als du waist vnnd die anmess
ung ziechung soll mittelmässig sein
Also das es nitt schmerczen mach
Oder apostenn oder vnentpfintlich
werd vnnd die hannt oder die füeß
entschlauff wann es sind ettlich
Die es als fast pinden das weder
der beweglich noch der leblich
geyst des gelid gespeysen mögen
vnnd so dan die stat geschwollenn
So fragen sy dan den siechenn ob
er schmerczen hab vnnd so er kain

klagt so hoffen sy die pindunng
sey gutt vnnd lassen es also bis das
das gelid gannz fawll wirtt So
wirtt dan der leiblich geist gannz
veraint von der fewlein wegenn
des gelids So er dargett vnnd ge
windt der mensch dann fewleins
fiebers oder den krampff dar
von Jr dann sterben vill Darvmb
als pald du des geleichen magst
So losse es pald auff vnnd thue als
du In dem genanntten capittel ge
hortt hast vnnd auff die geproch
en schulttern salb das defensifft vo
bolus arcus vnnd dergeleichen auff
das das kain poser zufall kum
oder ein vnnleidenlicher schmerczn
vnnd beyssen oder vnentpfintlich
kait geschwulst die schwarcz ist
vnnd es sey dann das es der ains

sey oder mer es Jrr So ledig es nit
bis an den x tag In dem Wintter vn̄
In dem sumer bis an den vij tag
Dan so ledig es leichtigklich Das
Das gelid sich ycht rege vnnd merck
all die weyll ob die statt ob im recht
sey Jst dem also so bindt es aber
geleich als vor vnnd ist ycht recht
zusammen gefuegtt So fueg es noch
vnnd so es woll gevestigt wirtt so
dunckt hamiffwerck In guttenn
wein der warm̄ sey vnd leg es vber

Jst das nachhayllung ein hertn̄
beleybtt So vertreyb sy

Jst es aber nach der volkumen hayll
ung ain hertte beleybt So vertreib
es nach der lere die du habenn
wirst in dem anthidotario

Von dem pain des arms

Die pain des armes werden offt
paid geprochen vnnd ettwan allein
eins So man aber sy paid pricht
So ist pesser So pring sy in allen
dingen wider wieuor vnnd thue
mit den pinden wider wie vor
Als gesagt ist In dem pruch der huff
So aber allein eins bricht So ist
nott das du hastellas legst Sun
der pind das geprochen paynn
Das die pind nynndert hin reitte
mag

Die pain der vinger
prechenn ettwann

Die pain der vinger brechen ett
wan oder seltten von ir cleine oder
steck wegen Ist aber das sy prech
enn So pind es mit engen pinde
vnnd hastellas die in zymen vnnd
wiss das die vinger wiewoll sy clein.

sind So bedurffen sy dennoch grosser
wiz vnnd sicherhaitt

Die dieta In andern pruchen
Soll von annfang subtill sein

Die dieta in anndern bruchen soll
von annfang subtill sein vnnd ann
dem ennd gröber Als dan in dem ge
maynem capitel gehortt hast das
pain der dicken .v. in cop So das pr
icht oder das pain vnder dem knie
So thue in allen dingen als du in
dem pruch der huff vnnd des arms
gehabt hast vnnd thue In dem pr
uch des fueß vnnd der zechen Als
in der hanndt vnnd der vinger

Das sechst Capittel vonn
dem dicken coxe der pain
vnnd auch der schÿnnpain
So das pricht

So das pain der dicken x coxe oder
des gannczen fueß auch coxam zu
sammen pricht So thue in allen
dingen als du In dem pruch der
hufft vnnd der arm vnnd der hendt
In dem vorigen capittel gethan hast
Das darzu zethun ist So man das
pain oder coxe vnd der schinpain
Ineinander pringt So muß man das
pain albeg In ein schlieffen thum
Die gestalt sey als das pain Das
es sich nit hin vnnd here rege Es
ist auch nott Das der siech an dem
rucken lige bis das das pain vest
wirt vnnd ist zumall ser zuhuetten
Das das pain oder schinpain nit
kurtzer werd Dann das annder
oder lennger Darvmb soltu in
albeg paide schinpain nitt kurtzer
werd Dann das annder oder lenger

Darvmb soltu in albeg paide Schin
pain Jn ein lenng messen vnnd sy
also in einer lenng behalten

Das sibenn capittel vo der
fallung der pain pruch

Es geschicht ettwan von fallen oder
straichen Das ettlich Jung oder
Waiche Subtillen pein Als der kin
pach vnnd die zypp Jn ettlichen
kinden Auch die pain oder arm an
bruch gebogen werden Die du als
wider pringen solt Jst das die kin
pack sind so thue ein vinger oder
zwen Jn mundt vnnd truck herauß
Als wir gesagt haben Jn den pruchen
Des kinpacken vnnd die ander hand
Sallb mit pech Oder terpenten vnnd
Trück Darmit aussen hubschlich
an vnnd zuck dann die hand be
hennd an Aber Des pain Des sche
nnckels Oder Des arms Die pind

eins zimlichen pindenns mit eine
hastel oder ij vntn vnnd obenn
Damitt es wider gerecht werd doch
so es lanng gestannden sey das das
gelid vor getempfft sey mit dem
wasser der kostung comomille ma
ulue bis malueß sä linifenu grecu
gesalbt mit lilien öll vnnd fustenn
oder schmalz des ganntzen oder
döthöner Es ist auch gar gut das
du an die gefallen statt legst ain
platt von helffenbain oder ains
andern wann es dem kranckenn
pain vast woll hilfflich ist

Das erst Capittel ist dye
gemain red von der mißlegung
oder verruckung der gelider
allenthalbenn

Es wer ain pain zw dem anndern

gefuegt In vierlay diennst Nach de
form der segenzenn der ander lucken
auß fallet vnnd also sein die pain
des hawbts zwsammen gefuegt In die
andern weyß werden sy zwsammen
gefuegt durch die anhefftung des
pains an des ander mit einē pa
nndt Das ein geleich corpus vnnd
entpfintlich Das auß dem pain get
Das anathomey Das du vor ge
hortt hast Das drit zusammen
fuegung ains pains mit dem ann
dern die haist geleich vnnd das dz
in Im offenbar wirtt Die viertt
ist da ain pain In dem anndern
steckt als dye zenn In dem kinpa
cken aber in den paynn der gle
nnckung mag verrenckung gesch
echen Vnnd in dem andern nit Es
mag aber in dem andern offnung
geschechen Oder zertaylug od' vrückung

Wirtt aber In der fieg ain tru
ckung tarsio die hayst verr
enckung oder dislotacio die
vnnfolkomē ist aber die stett
darin verreckung geschechn
mag

Aber die statt darin verrenckung
geschechen mag sind als die statt
da der vnterkinpack zw dē obern
gefuegt ist vnnd die statt da die ob
eren spondilia des hals zu dē and
ern clein pain gefuegt wirtt vnd
die stett zwischen den spondilienn
vnnd sein die stett da die schulteren
zusammen stossen zw der helff vn
die stätt der ellenpogen vnd der
knoden .v. tefatarz vnnd die stett
beder hennt vnnd der enckelen vn
die stett die in den vingeren der

hemndt vinger sein x die knoden vn
seind in eine yettlichen vinger der
stett iij vnnd die statt da die pain
der dicken zw den hufften stossen
vnnd die stett der knie vnnd der
schloß vnnd der rist vnnd die stett
der knoden der zechen der iij sein
an ainer yeglichen zehen vn an
kein anderen stetten mag verren
ckung geschechenn

In den ein ziechung des verrenck
ten gelids Send ettlich die das ge
lid In ein warm wasser setzen
vnnd paden es lanng vnnd ziechn
es dann ein aber du thue es nitt
wann es ist nit sach das gelid zw
trenncken vnnd schick es zwentp
fachenn die vbrikait vnnd wirtt
etwan die buchst darauß das ge
lid gehebt ist voll feuchten die das

glaich nit vest werden läst Doch
ist das du von annfang ni dar be
rufft pist vnnd ist das gelid vill
tag also gestannden dardurch die
statt hirtt worden ist In dem glaich
So ist gutt das man das gelid pald
pad In dem wasser der chochung
malue bis malue semen lini fenu
grecu vnnd der geleich vnnd es dan
Darnach wider einziechen
Item du solt des ersten darzw berait
habenn alles das das wir von den
pruchen gesagt haben Darnach
zeuch das verrennekt gelid wider
ein Nach der lere Die dir gebenn
wirtt von einē yettlichen gelaich
vnnd so du die glaich zwsammen
zeüchst So leg geleich auff dye
hannt ain alt leinen tuch In rosen
oll genetzt vnnd auff das tüch leg
ein zwhaillende erczney der brüch

vnnd der verrennckungen als in
dem antidotario gesagt wirt dar
auff leg ain fardel In aierclar ge
neczt darnach pind es vest als
es dann der stat zimbt vnnd schick
das gelid also das es sich an ka
ynnen ortt genaygen mog vnnd
pindt es also stett steen doch das
nit von vill pindenns wegen ain
pöser zufall kum als oben in dem
capittel von den bruchen gesagt
ist vnnd ist das kein zwfall kumbt
So ledig es nit bis an den vierden
tag So thue die erczney dannē
vnnd vernew sy vnnd pinds als
vor Ist aber ain poser zufall da
So pindt es ee auff vnnd hayll
den zwfall vor als du gehortt
hast

Sequitur capitulū secundum

Das annder capittel ist vonn
der verrennckung der kinck
backen an dem mundt

Der ober kinckpach wirt In kein
annders bewegt den In cocodrillo
Nu was es auch nutz das der vnt
kinckpach bewegt würd oder gieng
von dreyer sach wegen Die erst
ist wann der vnter kinpack gesch
ickter sich zwbe wegen den der ober
Die annder sach wan der ober kin
pack ist den edlen gelidern näher
Die durch sein bewegung verstrtt
mochtten werden Die dritt wan
wer der ober kinpack beweglich
en So wer zwischen Im vn de
pain des hawbts kein starcke
zu samenfuegung darvmb so ist
aber der ober kinckpack vestigk
lich zwgefuegt denn paynnen des

hawbts vnnd durch die con missir
obenen mit dem pain der stirnenn
an der lincken vnnd rechten seitten
mit den hertten paynnen die von
im gannt auß der seytten des hawbts
vnnd zu dem pain alanda vnnd sein
vntertaill ist an den zenn wurtzel
die fast innen seint

Der vnnter kinpack wirt zu
sammen geseczt auß zwaien payn
nen die ye so zuhannt zugefuegtt
sein den obern kinpacken mit pin
den die hertt sein vnnd doch ge
leichig als gesagt ist die da wei
ichen von des ampts wegen der
lacertorū der kinpacken die in
bewegen in drew weyß wenn
die anndern des hawbts vnnd
werden zugefuegt mit ettlichen
tayllen der neruorū des hawbts

vnnd des hirn marcks vnnd beschl
iessen den kinpacken vnnd die an
deren komen herab gen der prüst
vnnd werden mit ettlichen neruen
des hirn des hirnmarcks nahent
vermischt vnnd thue den kinpackn
auff die andern komen von den
seytten vnnd bewegent den kinpa
cken zirckenlich zw komen die speis
Dyser vnder kinpacken mag
mißlegt werden vnnd verrenckt
oder verzogen von den oberen
In zwayerlay weyß eintweder
hinden vnnd gemid die vnderenn
zenn In die obern vnnd mag dan
den mundt nit auff thün Es ist
auch einander gewiss zaichenn
der verrenchkung des kinpackens
die dy obern vnnd die vnnderen
zenn In der verrenckung nymer
zusammen geen In der verrenckung

der kinpacken das man pald
zuhilff kum von zwaier sach we
gen die am wen thut man es mit
So wirt die statt von fewlen wegen
der nerwozum oder adern vnd ar
terien pald herrt werden von sterck
der statt vnd gewint apostrem
von zu vill flus wegen der feuch
ten vnd abga mg der apostrem
yzzten die statt von nähim wegen
des hirns kumpt pald die tobent
sucht frenesis fiebris vnd ander
ros zufall vnd offt dezted ist
Doch ist das man im pald hilfft
So zeücht man es leichtgklichen
ein wan ein yetliche gelaich
das sich vngern bewegt das
pringt man kaum ein So es ver
zemckt wirt Darumb ist das
das die verzenckung hin hin der

ist So leg deine vinger den zaiger
vnder den sthlundt vnnd beger
eyff den vnderen kinpacken mit
zwaien hemden vnd thue dye
daümmen in den mundt Magstu
das mit thun So leg ein vnrüm
Damit du den mundt auff riest
vnd thue alsb den mundt fraüen
lichen auff vnnd mit den zwaien
vingern nach zutreiben zuch eb wi
der ein in sein statt das kemestü
So du zem auffeinander gaund vn
den vnnd oben Magstu sy dann ge
leichem vnnd den mundt auff thün
alb vor Magstu aber eb mit thün
So leg ain starcke zengpinden vnder
das kynn Da leg die vinger an vn
zeuch dann der deümer die pinden
starck vnnd geleich vnnd So arb
ait den mit dem tümen den mündt

auff zuthun also das du Im den mundt
auff thun magst vnnd der diener In
dem ziechen zw einer zeit das der
kinpack in sein statt gee So zeugstu
es on zweyfel wider ein Ist aber
das der kinpacken vornen verrenckt
ist So leg ein starcke pinden vnder
das kyn vnnd begreyff das gannz
kynn vnnd gib die pinden an paiden
ortten dem diener In die hannt
Der soll sunder dem siechen ob seine
haubt suzen der die knye auff
den achsellen des siechen hab vn
er ziech die pinden starck vnnd ge
leich zu Im vnnd leg ein bissen in
den mundt So du verr hinhinder
magst bringen vnnd zw einer zeit
ziechen So thue du mit dem pissen
auff vnnd truck den kynpacken
an sein stat vnnd so thue es ein

gerichst So vestig es mit pinde zu
ziechenden pflaster vnnd gepewt
dem siechenn das er nur wayche
speis schlintt die er nit kewen darff
bis die statt vest werd Ist aber das du
nit vom amfanng da pist genesen
vnnd die statt yetz postimirt ist vnd
yetz das fieber vnnd das hawbt we
da ist So hayß das hawbt beschern
vnnd sterck es mit der salb von rosen
oll vnnd gamillen oll vnnd ein wenig
essichs vnnd salb die statt mit eine
weichenden oll Oder mit antrechn
Oder hennen schmalcz vnnd hayll es
das nit frenesis darzu schlag vnd
so das aposten vnnd die posten zu
fall hinweg sind So thue als obn
gesagt ist

Das drit capittel ist von der ver
renckung der spondilium des rückes.

Die verrenckung der Spondi
llien ist albeg zwelfflich vnnd leid
sam Wiewoll das mer vnnd minder
ist Du hast gehort das die erst
spondile von den spondiliū des hals
ist mit schwachen pannden gehefft
vnnd gepunden mit dem pain des
haubts vnnd das die zwfliechung
die zwischen den lesten spondiliū
ist des hals die dj vij vnnd die
erst ist der ripp weytter ist dan die
viij vnnd die andern von der be
wegung wegen des hals darvmb
so werden die zway glaich leich
tigt-licher dan die anndern all
verrenckt vnnd ist ir verrenckung
gar sorglich Ist aber es das die ob
eren coniunctio verrenckt wirtt ist
Die selb dislotacio ertodt den menschen
pald darvmb wan die spandilien
die hinein gedruckt wirtt Irtt den

attem vast der doch zw dem leben
vast notturfftig ist vnnd das die
fug die zwischen der Siben vnd
viij missfuegt wirt So wirtt der
weg der speis vnnd des trannckes
vermacht vnnd auff die weg des
lufftes vnnd ist das der andern eins
des viij hinab verzogen wirt So
verliern die anderen gelid den die
entpfindung vnnd bewegung durch
die neruu von der nucka kumptt
Die selben ir bewegung vnnd ent
pfindung ewigklich Darvmb so
ist das man sy zw hanntt wider
einpring wenn es sey dann das
man des ersten spondill die verr
enckt ist zwhannt wider pring
So stirbt der siech Jachling Dar
vmb ist das du gegenwurttig pist
So thue Jm also Nym den siechen
pey dem har vnnd setz dein fuess

auß warcz · v humeroß vnnd trück
in auff den humerꝝ vnnd zewch
den mit dem selben das har vber
sich vnnd truck die fueß hinein
vnnd richt es also wider ein aber
die andern spondill so sich von den
achten vast mußfüegt ist So sol mā
wenig peitten wan ist das die auch
hinein gatt So ertodt sy bald vn
wirtt seltten gehailtt doch ist
das die gehaylt werden So ist
nit anders zwthun dann durch die
sterckung des hals vnnd vntertr
uckung des humerey als vor ge
sagt ist aber die mißfuegung die
hinein geschickt des selten ist So
soll man die hohen spanndel ge
leich trucken dem hals vnnd mit
den hennden vbersich zuziechen
vnnd die humeros nider drucken

Ist aber das sy gannz hinein verre
nickt sein So heylt es nit bis er
ertott Ist es aber nit gannz hinein
Dan das es das marck .x. nucham
zusamen truckt So verliern die
vnndern glid Ir entpfindung vo
bewegung Ist es aber hinauß So hailt
man es nit ordenlich man ziech
es dann gar pald wider ein vnd
er wirtt dennoch noch ewigklich
pucklott gen Doch ist die hayll
ung Das man die gepogen spon
dyll zu truck wie man mag mitt
Den hennden Oder hulzen ebenn
Instruments Ist aber das nach der
einziechung vnnd haillung beleibt
ain herttin In der bewegug So
tempff oder pad es mit dem wasser
Der thochung der ding die in dem
antidorario gesagt sein vnnd salb
es als du dann volkumenlich

gelert wirst // Das viertt capi
ttel ist von der verren
ckung der humery

Das pain der hilff das mit dem
pannt gepunden wirt In die pu
chs Das wirtt in drew weg verr
enckt Der ein ist den meren taill
Das das ortt der hilff gett vnder
das titilico zw dem anderen mall
Das es hinfur springt vnnd das ge
schicht gar selten von fewlen we
gen der nerui vnnd von irrung
wegen der feraile zum drittenn
mall vbersich die mag mittelme
ssigklich pey dem schultterpain
verrenckt werden Das erst erkent
man wan er entpfindt offennlich
In titillico das ortt der hilff vñ
ein gruben offen Die verrenckung

an dem voderen taill erkennt man
wann es helt den arm̄ hindersich
vnnd mag sich gar nit hinfur piegē
vnd fornen sicht man ein offenlich
höch vnnd hinden ein grueb
Die verrenckung die vber sich sp
ringt erkennt man wann man
mag den ellpogen nit von dem
leyb gestrecken vnnd so du In stre
cktten wild So entpfindt er oben
In der schulttern̄ die Irrung des
schultterpains das da kein natur
liche grub last werden wan in
dem gesuntten rucken so mā den
ellenpogen herfur dann streckt
Als verr man dann mag So wirtt
in der höch des ellenpogens ain na
turliche grüb das nit geschechen
mag in dem pain das vbersich
verrenckt ist wann das ort der
hilff das auß dem glaich gangē

last den ellenpogen nit von dem leib
gestreckt werden noch auch kain
grub werdenn Den ersten modus
ist das eins ein kind ist So soll der ar
zt das kind pey der lincken henndt
nemen So dye recht hilff verrenckt
ist vnnd die fawst der rechten hant
dem kind seczen vnter die vchssen auff
das ortt der hilff vnnd also stett hal
tten die lincken hanntt vnnd mit der
rechtten fawst So kumpt es wider
ein
Ist aber das mensch oder das kindt
zw groß das er es nitt woll auff
heben mag So hayß es an den ru
cken legen vnnd leg ein sinbele kugl
von holtz die dye in tuch gewick
elt sein auff das ortt der hilff
vnnd festig dann auff das sinwel
holtz die versen vnnd nem sein
hanndt vnnd zewch sy hinab vn

truck den kalaneu .x. versen zusamen
In aine augenplick also das er mit
dem truck der versen vnnd mit dem
zug der hamtt das ortt der hilff
vnder ein pringe
Mag aber das also nit gesein So
berait ain holtz als ij pall vnnd
mag damitten in das holtz ain
grueb darein leg den vorigenn
vnnd siche an einer höcheren statt
Wenn die lenng des siechen sey vn
setz ain stuell vnndter die fueß vnnd
thue den pall der in dem holtz ist
vndter dye vchssen auff das ortt
der hilff vnnd den arm soll ein
starcker diener vestigklich hinab
halten vnnd dann nym den stuel
dannen So gett es wider ein
Es sind auch mancherlay Instrumet
Darmit ma es leichtigklich wider

ein bringt Ist aber die Renckung
gen dem vodern taill der hilff So
muß man ein zwehel vber zwerch
legen vnnter die achsellen des siech
en thun Also das ein ort der zwe
hel gen vor der prust her vnnd
hin hintter zw den schulttern vnd
gib aine zw behaltten vnnd pind
den arm mit eine praitten pantt
gesetzt auff den ellenpogen vnnd
gib es eine andern starcken dienne
zuhaltten vnnd hayß die payd die
nner zu eine mall ziechen So soll
Dan der arczt das pain mit den
hennden an die stat trucken vn so
er entpfindt Das das ortt der hilff
In dem glaich ist So hayß er den
dienner der den ellenpogen helt
auff lassen So gett das paynn
wider hinein So aber die verre

enckung hin auf wertz geschechen
ist So sullen zwen starck diener
Also das man den leib vnnd den
arm̄ streck vnnd es soll der artzt
das pain der hilff hin ab truck
en mit den hennden bis an sein
statt Dann so leg auff solliche
verrenckung leynnen tuecher ge
neczt In rosenoll vnnd vber dass
elbig zw hayllende pflaster vnnd
darnach fradelas von werck In
aierclar geneczt dann vmb wickel
es weyßlichen mit pinden das
es stett vnnd vest gepünden werd
vnnd laß es also x tag Es geschech
dann ettbas besunders als offt ver
melt ist Aber das du von anfang
nit da gewesen pist So pad den
siechen In chochn̄ der offtgenantt
en krewtter die das gelid feuchten
vnnd waichenn vnnd salb In mitt.

waichen salben vnnd halt es on sch
merzen vnnd arbait dann mit dem
enrichten aber im anfanng der
verrenchung leg dem gelid mmer
kain dempffung an Der ellenpog
von fewlen wegen der adern vnnd
neruen die darumb sein von sterck
wegen seiner zusamen fuegung
vnnd des zusatz des schnabels
Der hinderen oder der ausseren
schinnen durch die quinctio der
inneren schinnen mit der hilff bestat
tiget wyrt beschirmet vor verserrung
Das wirt gar kain wider gepracht
Wan es geschicht hie verrenckung
als in den anderen gelideren vnnd
Das kennestu wan der mensch mag
Das gelid nit außrichten oder zu
sammen thun nach gewonlicher
naturlicher bewegung vnnd das
thue an ein enndt ain puchel vn
An dem anderen ain grubschafft

Nun mag es zwo semen tayllen verr
enckt werden hinfur oder hin hin
der vnnd sy paide sein dennocht
mangeherlay wan so der ellenpogen
hinfur verrenckt ist So schick oder
schlicht die hannt des verrenckten
arms als verr du magst vnd leg
trucken werck in die puegen da
sich der arm prech vnnd hais in
die pinden hinhinder ziechen starck
vnnd sennfftigklich vnnd du solt
die hannt frauenlich piegenn
Das sy das enndt gegen dem apo
ssitum offt berür des rucken So
ist sy on zweyfel eingeruckt

Ist aber die verreckung hin hintt
So soll ain starcker diener die hilff
halten dann salb dein henndtt
mit rosenmöll vnnd zeuch die ge
salbten henndt vber den püchel.

des ellenpogen die hin hintter ist
Dan truck es starck zusammē mitt
den hennden vnnd leg an die hent
ein schwer gewicht vnnd ist das ein
krumen beleybt so las es bis zw
einer andern stundt mit dem ge
lennck Dann so zeuch es wider
an sein statt mit den gesalbtten
hennden zusamen trucken das
treyb bis es einzogen werd als
vor So thue mit tücheren fordolū
vnnd mit rosenmöll vnnd mit zw
haillenden pflasteren vnd pind
en Als das gelertt ist Doch soltu
wissen In der rennckung des ell
enpogenns Es sey dan das mann
pald zw helff kum das da hitzig
aposten wirt Darvmb mag mān
es seltten Darnach oder nymer
einziechen vnnd mag die frey
bewegung nit mer wider pracht

werden an der statt das glaich der
hennd x retheta oder caincla ist
gemacht auß vill weitten pain
vnnd pannden Als du gewist hast
Darvmb wan es bewegung vnnd
wirt leichtigklich wider ein gezo
genn ist das die verrenckung we
rett So wirt sy leichtigklich appo
stemirt von entpfindlichait wegen
der gelid die da zwsammen ko
men vnnd mag es dann gar käm
wider einziechen Von ersten So
nim den arm mit der linckenn he
mitt vnnd den vinger den daumen
der verrenckten hannt Streck
mitt der rechtten hannt darnach
den zaiger vnnd also bis zu dem
clainsten vinger zustrecken an Ir
statt der verrenckten glaich dar
nach pind vnnd schick es als
es vor gesagt ist vnnd also pring

ein yettlichen vinger der verrenckt
ist vnnd merck albeg das/das warn
wasser nit nütz ist in dem anfanng
wan es macht das gelid luck vnnd
krannck vnnd ist ain sach das die
feuchten in das gelid schlieffen vn
schicken es zw entpfhan die ma
tery vnnd macht apostemata da
von das glid zerstortt wirtt Sunder
als pald es einzogen wirt So sterck
es mit rosenoll vnnd wer als verr
Du magst das kain aposten wert
bistü aber von annfanng nit be
rufft So thue als du gelert pist

Das funfft capittel von
der verrenckung der dick
en .x. coxo vnnd der taill
hin ab

Die zusamen fuegung der hufft

vnnd eins pains mit dem andern
get In das glaich der dickin vnnd des
huffzpains mit dem pannd So es
gepunden wirtt als du in dem andern
tractat gehabst hast Nun wis das
die zwsamenfuegung wirt in vierlay
weis verrennckt hinein wertz hinauß
wertz hindersich vnnd fursich Die
wirtt auch ett wan verrennckt von In
ner sach So die feuchten an die stat
fliessen als vor gesagt ist In dem capi
ttel von dem schmertzen der glaich vn
hielt nahennt auff den gannczen leib
Darvmb so leytt es vill arbaitt vn
also So ist statt mer gesichertt zuent
phan die vberikait darzu ein rain
gung seltten genueg ist So die feuch
ten lanng an der statt ligen vnnd
zerstortt werden vnnd maichen das .

pannd also das das pain vertebern
genanntt von nott muß herauß spr
ingen Doch geschicht es in maniger
lay lewtten In manigerlay weis wan
ettlich habenn ein puchs der hufft
Oder ain Schlos die gar holl sein
Das sy nitt pald verrennckt wer
den Die anndern habenns nit als holl
vnnd voller zächs schleims dauo es
leichtigklich verrennckt wirtt vnnd
daselb wirtt auch leichtigklich wi
der eingezogen vnnd aber wider ver
rennckt als von straichen vnd stoss
en Die das vertebrum herauß
tut springen ꝛc. Das zaichen
das die verrennckung hinein wertz
ist das man das vertebrū an dem
ortt der dicken In Ingwine vnnd

in forcte sint vnnd das der fueß vnnd
das knie werden das sy an dem gesun
tten knie vnnd fueß hanngen
Ist aber das die hufft hin außwertz ver
renckt ist So vindt man offennlich
Die hohe des vertebrū aussen vnnd
ist der fueß hinein gekertt vnnd ist
das sy hinhintter verrenckt ist So
wirtt die fers gefertt also das es den
fueß kam auff die erden gestrecken mag
Oder die erden mit den zehen berurn
mag vnnd ruertt die erden alle mitt
dem pall Die maß sy einzuziechn
seint / mancherlay geschribenn von
vill maistern Aber ich hab genueg
allein An ainē weg den gelawb ich
das er pesser sey Ich leg ain lanngs
leylach das nit zw praitt sey zwi
schenn paid arsspachenn das ein.

tarum sie forn vor der prust hin
auff vnnd das annder hintten du
rch die schulteren vnnd pind paid
ortt hinden an ein seüll oder want
vnnd leg den siechen vor gestreckt
auff aine hirtten polster auff ein
estach vnnd vmb wickel die gantzē
dicke ob dem kine vnnd das gantz
pain mit tücheren vnnd pindt in
bis auff den fuess vnnd vnter dem
fuess mach ich ein stegraiff darein
leg ich ain saill darmit mā durch
ein scheyben das pain ziechen vnd
strecken mag vnnd so du den siechen
also beraist So hayss dan den die
mer das sy das sayll fast ziechn
vnnd doch sennfftigklich vnnd du
soltt dann das pain .x. vertebrū

mit deine hennden selber einrichtn
vnnd so das geschicht So haiß das
sayll lanngksam nachlassen bis die
fueß geleicht sein wan allein dye
geleichung der fueß ist ein gleich
ziechen der warn einrichtung dan
pintt man In festigklich vnnd er
lig also bis er wider pracht werd
vber die verrennckung die vo In
wendigen sach kumpt die pringt
man kaum wider vnnd ob man es
wider einpringt So ist es doch nitt
bestenndig vnnd ist kein annder haill
ung dann außlerrung des leybs
vnnd zu arbaitten mit dem caterin
Als in dem capitel von den can
teris gesagt ist

Von dem knye vnnd sey
mem außgannig

Das knye wirtt etwan verzemrkt
von seine glaich die du gewist hast
ettwan so wirtt allein die sthzeyb
von statt gezuckt Das knie wirtt
auch herauß vnnd vnderssich bewegt
Aber nymez hin ein von der statt
der sthcyben wegen die es besthirmt
Das zaichen der verzemrkung
der knie ist zu mall offenbar wenn
man behemdigklichen das glid
nit bewegen mag Die verzmeynung
der sthcyben kennt mañ das sich
das glid nit außzicht vnnd das dü
an einez statt nit annders vindest
Dann an seinez naturlichen statt
Da es ligen soll So aber das knie
verzemrkt ist So soll ein diemez
Das pain bast zuechen vnnd der an
der die arbparkten starck Halten

vnnd der maister soll mit dem knie
arbaitten vnnd wider einpringen
Das man gar leichtigklichen tütt
von seiner appostemierung Ist aber
Da ein postenn So soll man thün
als offt gesagt ist Ist aber die knie
scheyb verzogen So hayß den siech
en auffrecht stan vnnd zeuch sy mitt
Den hennden an Ir statt Darnach
leg ein pinden vnder das glaich
publicl vnnd pindt es starck doch
weyßlich als das die fersen die arß
packen rüren vnnd das pain die
Dicken vnnd las es also ain stundt
Darnach ledig es vill plumaceolos
von werck vnder die krüm pubicl
vnnd pintt es an ein ortt vnnd an
Dem andern ortt der scheden leg
Darunder plumaceolos vnnd pindtt.

es das es nit geweichen mag vnnd
Las es also gepunden Wan es wirtt
pald vest In zwainen tagen vnnd
wiß das ain weg macht die scheybē
vest an der statt stann Dan allein
So pain als vast gefallen wirtt
In publice des ferssen die arspacken
rurtt

Vonn dem glaich des
fueß

Ist aber das glaich des fueß genat
rathera oder nauicula oder die
zehenn verrennckt werden So ist
Das glaich die haillung In altten
dingen die wir gesagt habenn zu
thün seint in der mißfueegung
Der hennndt vnnd der finger mitt
Des almechtigen gots hilff an den
nichtz guts volbracht wirtt also

Hie hebt sich an ain gutte nuczliche
lere wie man die wunnden vnnd
schäden erkennen soll vnnd wa mit
man sy haillen soll wie hernach
volgt

1 frag

Item am aller erstenn von den einfel
tigen wunden die in dem fleysch wirt
oder geschicht Es sey mit dem pfeill
oder stich wie wolstu dem thün ·

Antwurtt

Item die wolt ich offenn halttenn
vnnd in rüe halten also lang bis sie
ich sech das da kain schmerz kente ·

2 frag

Wer aber schmerz da wie
wolstu Im dan thünn

antwurtt

Item So wolt ich vor den schmerzen

gelegen vnnd darnach haillen .)

Fray Warmitt

Item mit den mitigatiuen die ich hab
in dem dritten capittel der dritten ler
Des ersten tractats von den wunden
der neruii .)

Ist aber die wuntt mitt eine
schwertt oder anderm schneid
eden ding wie wolstu de thün

Item so wolt ich sechen ob sie als klein
werr das sie nitt hefftents bedürft
So wolt ich die wunden zusammen
thün vnnd das puluer darvber leg
en l gemacht von dreyen tayllen
calcj vina vnnd ij taill weyrach
vnnd eine taill sangwis draconis
Doch also das das puluer nichtz
Darein kum wan es irtt die hayl
lunng .)

Wye wolstu dem thün das
nichts darein kem

Item so wolt ich die wunden zusame
thün vnnd ij plinaceol von werck
darvber thün die drieckett sein an
paiden ortteren vnnd darnach ein
pinden dar vber vnnd vber das pul
uer wölt ich legenn ein tüch getunckt
In aier clar vnnd rosenöll vnnd ich
wolt es nit wandellen bis an den iiij
tag ꝛs wer dan das es schmerzenn
hett.)

Wer aber die wundt vber
zwerch vnnd die pinndung
nicht helff

So wolt ich die wunden zwsamen
thün vnnd darnach hefftenn

Wie muß die nad
el seyn sie muß

Sy muß dryecket sein ·) vnnd das dz
loch hintten holl sey das sich der fa
denn darein verperg vnnd dester
sennffter hin durch gee ·)

Wie muß der faden sein

Er muß geleich sein an knopff er
muß auch zwyfach sein vnnd ge
wichst vnnd darnach geölt ·)

Wie vill wiltu vm̃
windt thün

So muß ich zu dem ersten zwen thon, a
das er des andern̄ knopffs erhar
das die wundt nit voneinander
gee vnnd man soll auch nit zu fast
ziechen das es nit schmerczen mach
oder das du den hafft nit auß rey
sest Es soll auch nit gar on schmer
czen sen das die wuntt nit vonn
einander beleyb ·)

Wie vill soll man
hafft thün

Als vill als ir nott sein das spricht
Lantfranckus

Als wie

Also das albeg ein stich von dem an
derm sey aines zwerchen vingers
weit vnnd auch das er albeg vn
geradt sey als iij v oder vij oder
viiij vnnd am ersten stich aines
zwerchen vinfers weitt von aine
yettlichen ortt Vnnd schaw
das albeg ein stich mitten in die
wünden In die wünden kum So
wirtt die wuntt vill dester pas
gehailt vnnd versorgt vnnd dester
schönner gehailt Als dann ettlich
woll wissennt

Wie tieff sollen die
hefft sein

Also ist die wundt seicht so sol auch
der hafft seicht sein vnnd so die
wundt groß vnnd tieff ist So soll
auch der hafft dester tieffer vnnd
nuczlicher sein also das ein yettliche
wundt nach irer maß wol geschickt
vnnd gehefft werdt. Wan hefft man
die tieffen wunden oben hin So be
leyben von nott wegen höllin vnder
der hefftung darein altag das eytt
er vnnd das plütt rintt das irt dan
die haillung der wunden.

Wer aber das die wuntt
eytterertt von endrung
wegen des lufftz das die
haillung irtte wie wolstu
dem thunn etc

So miest ich die wunden rainigenn
mit dem mundicatiff das darzu
gehortt ·)

Was ist aber das mundi
catifft

Das wirtt gemacht von weyssem
melb vnnd hönig vnnd gerstenn
mell dauon wir volle lerr haben
In dem leschten tractat ·)

Hett aber die wundt ein
zufall mit schmertzen

So miest ich so vill maynūg habn
Als mancherlay dan der zufall
feintt ·)

Als wie

Also werr sie holl mitt verliessūg
Der substanntz des flaischs vnd
der hautt vnd wer vill eytters
da vnnd entschittung oder schm

erzen.) da sprich ich das wir nitt
hayllen sollen.)

Als wie

Wir sollen das erstenn den schm
erzen gelegen als in seinē capittel
gesagt wirtt vnnd dan die poß con
plexion vnnd die apostenmirung
oder geschwulst gelegen vnd das
dan das aytter reynigen vnnd
darnach flaysch machen.)

Wan kumpt aber die sach
der apostēmirung vnnd
wie wolstu daruor sein.)

Es spricht auicena es werden von
zwayer sach wegen die pösenn
feuchten gezogen in das glid das
da schmerzen hatt.)

// Als wie //

Die erst sach ist wen die natur dar
läfft mit irem Instrument das ist
der geist vnnd einigt sich mitt den
feuchten.

Die annder wan der schmerczt
kremickt das glid vnnd lauffenn
die geist vnnd die feuchtten in das
kranick glid vnnd mern den ge
prechen. Darvmb so sollen wir die
pössen distusy vnnd aposteniam
vor hayllen.

Wan als auicena vnnd gregorius
sprechen alle consolidirude ding die
schadenn den wunden ist das sie
apostenma habenntt

Was ist die vrsach das
pöss flaisch wechst

Das ist die vrsach das der arzet
flaysch will machen ee das dye
wuntt gezainigt ist ·)

Von dem nerüo

Was ist der neruus Er ist ein Instru
ment der entpfindung vnnd be
wegüng wan gott hat dem nerüo
gegeben so grosse entpfunttlichkait
vnnd wan er wundt wirtt So hat
der mensch die grösten schmerzn̄
vnnd mer dan in andern̄ gelid
eren ·) Wan die wunt in dem ner
üo ist nymer on schmerzen ·)

In wie vill weg wirtt
Der nerüus wunntt

In zwen weg Als wie nach der le
nng vnnd nach der praitt
Wellich sein am sorglichstenn

Die nach der lenng sein sorgklich
Die nach der prayt die seint noch
sorglicher ⁊

So verlewirtt das glid dem er dient
sein bewegung vnnd entpfündung
durch den neruum von dem hirn ⁊

Wirtt er aber nitt gantz versertt
vnnd wirtt nür gestochenn

So ist besorgen des kampffs von
des schmertzenns wegenn

Von wann kumpt der
krampff

Von dem schmertzen wan der sch
mertz gett In die substantz des
neruj dasch das geschnitten teill
vnnd get albeg auff in das hirn
Darvmb so kumpt die vorgenat.

sach des krampffs. also verstes

Wie uill seint vrsach des krampffs

Der seint iij welliche Lend das Das ist schmertz fewlung vnnd frost

was kumpt dauon.

Lenn des nerui die da ein zuge fügt sach ist des krampffs. Ist aber der neruüs gestochen vnnd ist die wundt der haut beschlossen so heyst es ein geplentter stich. Ist aber die wünt der haut offen So ist nott das du habst zettiges pawmoll das wol geschmack sey vnnd gewß das darein so es woll warm sey vnnd das die wunntt voll werdt vnnd auff die wunden

wolt ich legen terpentin das ge-
waschen wer zwischen zwaien tüch
eren ·)

tem vmb die wunden des gelids wolt
ich salben mit warmen rosenoll das
gedickt werr mit po· ar· vnnd
darnach warm̄ leynnine tücher dar
vber schlagenn oder senffte werck
pflaster ·)

Wie wenn aber der schmerz
nitt pald auff hörtt

So wolt ich die erzney des tags
zwir oder iij mall thonn ·)

Wie wen das auch nit
helff

So wolt ich zw dem rosenoll bo·
armeq thun vnnd das vmb dye
wünden legen mit einē wenigen

oppio vnnd in haltten In einer still
vnnd vor zorn .:)

Wie wen es an dem
fueß wär

Ist es der fueß so wolt ich vmb legen
Oder begiessen die pin mit dem
gedickten rosenoll Ist es aber die
hanndt so wolt ich dem arm auch
also thun Wann dise salbung recht
fertigt die stett dar durch die stich
vnnd der schmertz in das hawbt gat
vnnd wertt der fewllung der neru

Wen wolstu aber auff horn
So die wunnt oder stich aytt
erett

Item So pin ich dann sicher vor
allem schaden oder sorgenn .) vnd
den feuchtten leybenn mit terpentin

vnnd in den trucken mit ewforbio
gemischt vnnd mit asa vnnd das pest
ist das man ein pflaster darauß
mach vnnd auch mitt serapinu vn
heff vnnd wachs vnnd vnfewbrin
der fas der pini vnnd dise dinng
seint alle gutt in den stichen der ner
uoru sie send einfeltig oder zusamē
zugelegt ·) vnnd dise r ding finstu
genueg In dem anti.. ·)

Wer aber der nernus vber
zwerch wunntt

So wolt ich mit dem hafft der ha
wtt die örtter der nerui auch zu
hefften vnnd des erstenn tags vber
den hafft legen rosenoll darin
die erdwurm gesotten sindt

Wan das nit hälff

So wolt ich nemen terpentin vnd
wolt das warm machen vnnd ein
paum wollen darinnen netzen vnd
vmb das glid legen vnnd das glid
warm halten vnnd nit vill essen
noch trincken lassen ·)
Vnnd dise zainigende erznei der
neruorum finstu in dem drittem
capittel der dritten lerr des ersten
tractatt am enndt ·)

Wirt einer wundt vnnd pain
schrottig wie wolstu dem thun
So wolt ich die wunden nit hail
len Es sey dan das pain vor geh
ailt ·)
Item wirt auch das pain wider
gehailt In warer haillung ·)

Nain Als wie

Wann sein materÿ ist von dem
sperma Wie wirt dan das pain
wider gantz ·/· Es wirtt an der statt
der verlorenn pain ein wider pring
ung die haist porüs sarcoides Oder
roßbütt vnnd sein materÿ ist herter dan
das flaysch vnnd waicher dan das pain ·/·

Wer aber etwas von dem pain
verloren worden Wie wolstu den
bewarn̄ ·/· Oder mag man auch
das pain wider pringen

Nein nit gantz Es beleybt albeg
ein höllin da doch mag man ein hilff
thün mit dem puluer vnnd halt ein
gutt taill

Mit wellichem

Mitt dem ℞ thus mastick mirre

Dragamtum gumj arabicu an ʒ ij
forma fenugrecij ʒ die spreng ich uber
flussigklich uber den pruch des paints
bis ich des gelids volle widerpring
ung hab Darnach mach ich fleysch
vnnd haill es das dan vnnd das ist
nitt gesagt von dem pain des hawbts
Das hatt ein annder capittel .)

Item es seint ettliche wundenn
daye da werden von fellen zw
mischung zwschlachung mitt
pregellen kolben oder mitt
dem stain geworffen wye / auch
welstu die bewarn als annd
er wundenn Neynn als
wie also

Das ir hayllung ist annders dan

mit dem schwertt. Wann solt ich die
verserrung pinden als annder wu
nden So geschicht von nott wegen
verderbung vnnder den wundenn
vnnd wirtt das aytter ein zerstorr
ung des glids in der tieffenn.

Wie wolstu aber dem thun

Da muß der arzett auch ansechn
die cplex die fellein des leybs
jugennt vnnd sterck. Mit lassen
auff der anndern seytten von der
adern die dem glid speis gibt
vnnd narrung auch mit stuell
gienng ist das es ist jm oberenn
tayll des leybs so mag man auch
cristiern.

Wann es aber ein wunden ist

So wolt ich salbenn zw dem zersch
lagenn gelid Da die wündt yetz an
facht zw werden mit warme rosen
oll vnnd darauff säen das edel pul
uer mirtillorum vnnd darnach leicht
igklich pinden vnnd semfft.

Wann dise ertzney vestigt die statt
vnnd beschirmet sy vnnd ob es sie
nitt gantz beschirmet so geschicht
es doch ain taill.

Vnnd ob es an ainer statt fawllen
wölt vnnd die ertzney nit gantz
beschirmett wie wolstu dem thün
So wolt ich es auff thün vnd dan
rainigen vnnd darnach haillen als
dan gesagt wirt In dem tractat vo
den apo^ma der auß gäung
als du wol vindest.

Ist es aber das In der zusthla
ghung ain wunden ist wie wol
stu dem thün.

So salb ich vmb die wunden hayß
rosenoll vnnd säe darauff das pul
ver mirtillorum wan die erczney
vestigt die stat vnnd läst die feüll
in nit weitter werden vnnd dreibt
die zu störtten in auß der zusthlag
in die wundenn.

Wie wolstu darnach thün

So wölt ich rainigen warmitt so
wölt ich in die wunden legenn
mayssel in rosemöll vnnd aier tott
eren gedünckt vnnd auff die wun
den legen müsser von iiij tayll
wassers vnnd ein taill gemains
als vnnd waitzen melb das wolt

ich machen zu eine form eins müser
vnnd darnach vber legen bis zu der
gelegung des schmerczen vnnd aut
erung.)

Wie wolstu jm darnach thunn

So wolt ich es rainigen vnnd dar
nach flaysch machenn vnnd hail
lenn.)

Warmit wolstu rainigen car
uierrn vnnd consolidierenn

Vonn den rainigenden vnnd caruie
renden vnnd haillen erczneyen find
ich genueg jn dem anti.°

Wer aber das zerschlagen gelid
vol nerui als in dem fueß oder
hannt wie wolstu der thun

So darff ich der haillung nit wan

Dellen ist annders das kain wünndt
Da ist ·)

Wer aber da zerknischung der
flaisch wie wolstu dem thunn

So wolt ich der müster nit darlegen ·)

Warumb

Wann sie matern vnnd wär lan
ge haillung da ·)

Was dann

Das warm rosennol vnnd das
puluer vnnd auff die wundenn
legenn das gewaschen terpentin
zwischen zwaien leinein tuchern
vnnd dise rainigung der neruorum
finstu in dem tractatt der neruorum ·)

Wer bey der wunden ain aposten
oder ein entschittung wie wolstu
im thun

So wölt ich sie nit haillen ich hette
Dan vor das poß apg^m gestelt
Als in dem andern̄ püch gesagt ist
Das es gar erlich dem arczet vnnd
nucz dem siechen das man die ver
wundenn gelid beschirm̄ vor dem
apostenn ·)

Was ist aber die be
schirmuung

Das ich luegt ob des plüts genueg
herauß ganngen wer Ist des nitt
So wölt ich im lassen Ist das es
die p̄ticularienn zusagenn ·)
Vnnd vmb die wunden legen das
Defensiff ℞ bolꝰ armenꝰ getemperirt
mit rosenoll vnnd ein wenig essich
pis zu der dicke des hönigs vnnd
ist das die zeitt hiczig ist So thue

Darzu solatri vnnd pindt das gelid
nit hart vnnd hennck es hoch Ist
es annders die henndt ·)
Ist es aber der fueß so hennck das
annder pain vnndersich vnnd das
krannck halt hoch ·)

Wann ain hunnt einge
pissen hatt vnnd auch
halt wiettennt ist

Ist er nit wiettenntt so darff ich
im nit annders haillen dann als
ain anndre wundt
Ist er aber wiettenntt wie wiltu
dem thun vnnd wie wiltu das
erkennen
Ist er wiettennt das will erkenne
auß der gestalt des hunndts

Als wye

Wann der tobett hunndt meydt die
speis vnnd fluicht von dem wasser
vnnd stirbt etwann so er das wasser
an sicht vnnd laufft hin vnnd her .)

Magstu es auß der wundenn
nit auch erkennen Ja woll
Als wie ꝛc

Wann auß der wunden erkenn ich
Also ist das ich ein pissen prots
auff die wunden vber nacht laß
ligenn vnnd prock die des morgens
furein hennen Die yßt es nitt yßt
sie es aber so stirbt sie zw hanndtt

Was ist aber sein erczney

So ich erkenne das er wiettenndt
ist So secz ich als pald ain finta
wssen darauff vnnd zeuch das
gifft herauß vnnd darnach die

wunnden weuter machenn ·)

Wie wolstu die weyt
ter machenn

Ich waiß nichts als güts ist als
der prannt pis in die tieffin der
wunndenn

Wie wolstu Im dar
nach thuin

So wölt ich zw ziechennte ding
vber legen der seint ettliche ein
feltig vnnd ettliche zwsammē ge
fuegt ·)

Was seint die einfeltigen

Die leber des hunts gestossenn
knoblach gesaltzen visch reße asch
enn ·) ꝛc

Was dan die zusamē
gefuegtte

Das seint menschenn harm̄ mit nitrf
gestossen wurtzen mit saltz in corper
irtt mit essich vnnd mach ein pfla
ster darauß vnnd die wunden soll
man auff das mÿst xl tag offen
haltten man soll auch nit lassenn ·)
Mann mag woll ain starck fintta
wssen setzen vnnd der ertzney vn̄
beschirmung finstu genueg In
dem anndern capittel der dritten
lerr des erstenn tractat von der
haillung der wunden gemacht
von dem hünts pis ·)

Wer ain wunnt mit verrenck
ung oder mit eynnem
gantzen prüch

Wie wolstu den bewaren

So wölt ich zü dem ersten In dye
wunden ding thün die das plutt
verstellet vnnd auff die wunden
aier totteren mit rosenöll vnnd salb
das gelid vber all vmb die wunden
mit zway taill rosen olls vnnd das
funfft tayll mit essich das da gedi
ckt sey mit bolls aremüs pis zu der
aytterrunng vnnd sicherhait des
apostenn vnnd acht nicht der zw
samüng des geprochenn paynns
Oder der verrennckunng pis an
Den achtetten tag In dem wintter
vnnd in dem Sumer bis an den
newnntten tag So soll er dan aytt
eren vnnd sicher sein vor dem apq^m
postenn vnnd darnach den pruch od
er der verrennckunng zwsamenn

thün nach der lerr die da gebn wirtt
im alle gebra vnnd darnach schintt
ellen mit amem loch zu der wunde.)

Was wolstu auff die
wunnden legen dürch
das loch

Wann so ich sicher pin vor den zwfa
llen so wölt ich auff die wünnden
legen durch das loch das mundica
tiff das gemacht ist von rosenn
hönig das gesigen ist vnnd gersten
melb pis zu der rainigung der
wunden.) Darnach flaisch mach
en vnnd haillen der haillünng
vnnd flaischmachünng find ich
genüeg am enndt des puchs lant
francko in antidotario.)

Von dem plut flueß der wünde

Item der arczett soll mercken In dem
vbrigenn plutt flus der wunnden
Die schickung des altärs die crafft
vnnd cplex des verwunnten vnd
ist das die cocordiert vnnd besunder
die krafft So las des pluts genueg
herauß Also thue auch In ande
ren aigenschäfften ·)

Wenn das plutt get von
Dem klainen äderlein
Wie wolstu dem thunn

So ist gnueg das ich allein vber leg
aierclar mit werck vnnd darnach
hayll die tayll zusammen ·)

Warmitt ·)

Mit dem puluer vom kalch
Das vor offt gesagt ist wan das
puluer verstelet das plutt vnnd

ꝯsolidierts ·) kam es aber von denn
grossen aderen vnnd wolt nit ver
stenn von der klainen ertzney So
muss man stercker ertznej haben vñ
noch stercker so es kumpt vō der
arterj ·)

Wie kenstu aber das von
der artery kumpt

Das kenn ich pey dem So das
plutt springt nach dem auff vñ
zw gannig der arterÿ ·)

Was wolstu aber thun
darzu das dü es ver
stellest ·)

So wolt ich den finger legē auff
das loch der aderen oder arterÿ
woll auff ain gutte stunndt So
erkalt das plutt zu vest vnnder

Dem mündtloch der aderen vnnd.
Dauon wirt auch die krafft aller
maist gesterckt.

was wiltu aber darauff
legenn

Darnach wölt ich diser erczney ge
nueg darnauff legen. ℞ thure
albi et gumosi et pingwis ℥j
aloe ℥j fe pulueris temperier das
woll mit aierclar pis es werd
als hönig darnach in carpary
mit hasen harr clein geschnitzelt.

wie wan es aber nit
verstenn wolt

So wolt ich yetzunndt erczney dar
auff legen die verstelt ee das plut
dan die vorige.

Als wie/ Als

Die verstelt nit allain das plütt Sie
hailt auch die aderen vnnd artery
Als das lannckfrancs offt bewärtt
hatt.

Wie aber wen du es mit
Der auch nit verstellen möchst

So müß ich die aderen fassen mitt dem
Instrument vnnd wolt sie darnach
cautrisieren.

Wie wen aber da auch ein
neruus wunndt wer wie
wolstu dem thun

Also wann ich hab offt gelesen das
dye kalt erczney dem plutt flueß
nucz sey vnnd dem neruus schad
Dauon wirt dan das gelid verstopfft

Wye wolstu denn thun

So wölt ich lügen ob ich / die adern
greyffenn möcht mit dem Instrument
vnnd die knipffen mit einer schnür
vnnd dan den neruüs begiessen mitt
warmem rosenöll.

Waruon werden die
alten geschwerr

Die altten geschwerr werdenn offtt
auß den gemaynnen geschwerren die
übel gerainigt werden also das der
arzet zuziechende ding vber legt
die den flüß meren vnnd die feuchtin
der lüfft oder die wunden poßlich
gehailt werden darauß auch der
krebs werden mag.

Was ist ain vistel oder wie
hatt sie ein gestaltt

Der fistel ist ain tieff geschwerr

Das loch ist enng vnnd ist der grünnt
weitt vnnd hat innen ein püchellete
herttin vnnd ist der grünnt tieff vñ
die herttin ist vmb vnnd vmb staffallet
vnnd in dem hat er vntterschaid von
den tieffen vnnd höllen geschwerñ vñ
wie woll sy gelachen der fistellen In
der tieffin so hat er doch der selbenn
herttin nitt ⁊

Wie wiltü sie haillen
Oder warmitt

So wolt ich die herttin vor hin nem
en ⁊

Warmitt

Mitt der äzung oder mit dem cau
trisieren ⁊

Wie vill seind ir
Ann dreyenn ennden am leyb
Wa seind die

In dem flaisch: In dem payn vnnd
in dem neruuo

Wie wolstu der in dem
flaysch thunn

Die in dem flaisch ist nit so sorgklich
Darvmb so wolt ich nemen agrimonia
Das kraut vnnd das stossen mit salcz
Als ich ain salczen wolt machen vn̄
den safft durch ein tuch trucken In die
wunden pis ich sie gantz innen ge
rainigt Das kenn ich durch die rott
in des fleysch vnnd festigklait Das
treib ich Als lanng pis das das
loch geweyttertt wirtt vnnd das
flaysch hin weck vnnd rott ist ·)
Vnnd darnach so wölt ich machen
ein sirop von höng darmit welt
ich waschenn die fistel die yetz ist
worden ein holl geschwer vnnd der
ist also ℞ j ℔ wassers vnnd j ℔

essich vnnd verscheympt höng viij
lott vnnd oll pletter mit einē faden
zu samen pinden ij lott

Wer aber das pain fistellirtt

So muest ich das danan thon mitt
semē Instrument Als ich es find in
semem capitel.

Wer aber sach das die fistel durch
die weg hingienng des harns

So ist es pösser das mans nit heyll
volkūmenlich woll mag man sie
verpergen vnnd den gestannck hin
nemen mit westhung von hönig
vnnd mit rainigenden pflasteren
von hönig vnnd die statt nit weitt
er lassen werdenn.

Wa von kupt der krebs

Er kumpt von einer wunden die

Da pößlich gehayllet wirtt darzu sunst
auch kümpt fawlle materÿ mlia
oder die materÿ die da zu der wün
den kümpt die wirt da zü störtt
vnnd also wirtt die wünntt zw
einem krebs.

War bey kenstu jnn oder
was senndt die zaichen

Wann er ist stinckendt vnnsawber
mit wüesten groben lebffenn dye
plaw oder schwartz seind vnnd
das fleysch darjnnen das ist drüe
ssig vnnd erhebt.
Ist aber das zaichen zwischen dem
krebs vnnd der annderen vnsaw
beren wunden ist die
Wann ich den krebs mit laug wäscht
die gutt ist So wirtt er vngestalt
als plaich varb oder plaw vnnd
gat von jm etbas gestalt woll.

Ist aber das vnnsamber geschwerso
wirtt es von der wäschung rayn
vnnd rötter vnnd stinckt nitt ·)

5 · ca · was ist der krampff
· Der · 3 lerr

Er ist ein siechtag der neruorn oder
spann aderen Dar in sie zu irem vr
sprung gezogen werden vnnd des
seind zwü zusammen gefuegt sach
Das ist von der feüllin vnnd vō der
lerrin ·)
Vonn der lerin wegen der hatt
Den mermerere taill vorgent sach ·)

Die ist starcker schmerz
Die ander ist starcke kelt
Die drit ist feullung

Man mag den krampff woll haill
enn ee das er bestettigt wirtt aber

Darnach seltten oder nymer mer.

Man mag auch da vor sein
Ja als wie

Mitt einer beschirmung vmb die
wunden das ersten das ich das ge
lid vor sollicher zerstorrung behal
tte vnnd huett sein vor dem kaltten
lufft.

Ist aber das dem neruo oder dem
verwuntten hambt ein fe. kumpt
ee das der spasmus kumpt das
ist todlich.

Vonn den wunden des
anntlicz

Dye muss man subtillichem hefften
vonn der schönn wegen des antlicz

Wan ainem die nasen ab
gehawen wirtt

Wie wolstu den bewarnn ꝛc

So ist nit muglich das sie wider ge
hailt wirt wann die loblichen bewe
glichen vnnd speislichen geist die
sem hin weg.)

Wann aber sie nach der lenng wünd
wirtt So ist die haillung leicht So
die tayll wol zwsammen gepracht
werden.)

Das dritt capittel des anndern
tractat von den wunden des hals

Die wünnt durch das schwertt über
zwerch ist sorgklicher dan die nach
der lenng von der schneydung der
taill.)

Als wye ꝛc

Wann der grossen arterien oder
der annderen grossen aderen aine
verschnitte werdt So istz gar fast
zweyfelich doch so soll man dem
plutt flüs helffenn vnnd den aderen
begegnen mitt iren besünderen zu ha
illüng nach der lerr die ohnen In
dem capittel von dem plutt fus ge
melt ist.

Wie wen aber der
neruus verschnitten wer.

So wölt ich Im helffen in der wu
nndenn vnnd auch die feullin des
nerui nach der lerr die da ist von
der hefftung der nerui vnnd dar
vber legenn regenwurm gestossen
In rosem öll gesottenn.

Wer aber die wunndt nach
der lenng des hals

So welt ich nit mer thon dan die
wunnden hefften vnnd das puluer
von kalch auff strewen vnnd gemischt
mit dem weyrach vnnd sangwys
Draconis.

Wer aber einē ein pfeyll in
den hals geschossen

So wolt ich den sewberlichen auß
ziechenn von der statt vnd dann
den plut flus stellen nach seiner
lerr vn wer schmertz do so wolt ich
In auch legen nach seiner lerr
Ist aber kainer do so wolt ich legl
en ein mayssell vngeneett ein von
schönung wegen der nerui vnnd
artierien das da nit schmertz werd

wann der wer ein sach des krampffs
vnnd ein vrsach des tods.
Ist aber das ein ander vber zwerch
verschnitten wirtt da ein ein grosser
neruus ist das man die wunnden
schon haylt So mag er sich doch
nit mer regenn.

Wer aber der aderen ein
wunndt gwyden genanntt
Oder der arterien die vnder
im seintt

So ist sein besorgen vor dem gächen
tod von geches außrieches wegen
Der geist von nechung wegen des
herzenns.
Item die gannz verschneidung des
Lungen rors vber zwerch ist tod
lich den mereren tayll.

Wer aber die nücha versertt
möchstü der auch zehilff kume
Da als wie
Es ist zw hilff komen der versertt
en nücha das ich die statt begewß
mit warmen rosenöll vnnd darauff
rosenoll vnnd aiertotteren legen.

Wie lanng wolstü
das thüm

Als lanng pis das die wünttern
aytteren würden.

Was wolstu darnach
thüm

So wolt ich ain mündicatiff dar
vber legen das da sterket vnd
in cauirret.

Was ist aber das mündicadiff.

Es ist ℞ gesigen rosenn hönig iiij
cere rosine ana ʒ ij terpentin ʒ iij thüri
mastice ana ʒ j mirre sax cocolle
mumie ana ℥ s oliu demastice
ʒ iij gersten mell ʒ s streich es auff
ain tuch vnnd leg es über ⁊

Das viertt Capittel des
annderen tractats von der sch
ultteren vnnd henndt

Ist das die wünden geschechen nach
der lenng der hilff vnnd des armb
So sind sie nit als sorgklich dar
vmb so lüeg der arzett ob die
wunndt an den ennden nach der
lenng sindt oder nit ⁊

Wye wolstu thün So
sye nach der lenng ist

So wolt ich sie zusamen fuegenn
Oder hefftten wann es ist nit genug
Das man sy zwsammen thue mitt
den plunaceoll Ich wolt darauff
strewenn das puluer von kalch das
offtt ſ gesagt ist vnnd darnach
thun als gesagt ist von den wunden
In dem fleysch ·)

Wie wann aber die wunden
vber zwerch seindt vnnd der
nerui oder vnnd arterj ver
schnitten ist Wie wolstu
dem thun ·)

So wolt ich das plutt verstellen
vnnd das ortt der nerui zwsam
men hefftten Oder der span aderen
vnnd den siechen behutten vor sch
mertzen mit gutter regierunng

mit rüe vnnd stille In eine̅ sennfften
pett vnnd mit dem defennsiff vonn
pollg armeg Das man in disem wu
nden nit vnnder wegen liess ⁝

Wer aber das an den wunden
Der neruorüm vnnd der spann
aderen So sie zusammen gehefft
werdenn der schmertz nit auff
horett ⁝

So wölt ich mich nit sawmmen vn̄
suchen die ertzney der spann adern̄
vnnd neruorüm wan̄ sie widerwar
ttig sein ⁝

Was seind aber die

So wolt ich die stich auff lössenn
vnnd die ganntzenn wünnden mitt
rosennöll vnnd aier totteren fällen
vnnd auch auff die wünden legen
pis sie aytteret vnnd dan rainigen

vnnd haillen als dan oben gesagt
gesagt ist.)

Wer aber das plütt das es nit ver
stenn wolt von der vberlegung
wegen des schmerzenns wye
wollstu der thün von der zwla
uffung des pluts So der schmerz
generrt wurd oder durch die ver
stellunng vnnd doch der plutt
flüß von des rosenöls wegen.

So wolt ich die örtter der aderen
prennen mit eine cautirum Doch so
ferr das ich die örtter oder lesstz
der wunnden nit darmitt berürtt
vnnd eine grobenn prannt mach
enn.)

Was wolstu auff denn prant
Legenn das er pald herab
kemmen wie lanng

Rosenmöll vnnd aiertotterenn als lang
pis das der prannt harab felt :)

Wie wolstu im darnach thun

So wolt ich reinigen vnnd haillenn
als dann die erst ordnung lertt .

Das funfft capittel des andern
tractat von den wunden der
prust vnnd der gelider die dar
inn seindt

Seind die wunnden der pruest auch
leichtigklich zw haillenn

Ja ettlich vnnd ettlich
nit Wellich nitt

Wann die wunnden der prust seint
gar sorglich wann es kumpt gar
selttenn es zurtt das tayll des

hertzen der lüngen oder das die dya
fragma der wünnden nit todlich seint
besünnder In dem selbigen taill vnnd
welliches man ruert besunnder In
dem oberen taill der höllin der prüst
So geschicht ein solliche außriechung
der geist vnnd ein zerstörrung hertz
licher krefft Das der siech In etica
feltt Oder vo ee das eticam kümpt
vnnd stirbt :)

Wer aber das hertz verwünndt
Wolstu das auch haillen
Nein warvmb nitt

Darvmb wann das verwunnd hertz
entpfacht kein haillünng Sünder
es fürdet schnellicklich den gächen
tod :)

Läst sich auch die wundt der
Lüngen haÿllenn

## Nit albeg als wie

Die wunndt der lüngen läst sich nit haillenn Es sey dann durch ein weysenn arzet vnnd ee das die wunndt alt werdt Oder fäull wan as aytter mag nit gerainigt werden Dan durch die hustenn So macht der hust die wunndt nur weitter vnnd auch die lüng bewegt sich ymmer zu vnnd die verwunntten gelid die bedurffenn ruwens :)

## Wie wolstu erkennen So der mag wunnd ist Oder das gedärm

Das wolt ich erkennen bey dem außgang der speis Oder des mischtz So vertailt es dan todlich :)

Wie wolstu der in dem
magenn thünn

So die wunndt des pawchs nitt
weitt werr So wölt ich sie weitt
etteren das ich zu der in den mag
en kemmen möcht vnnd darnach he
fftenn mit einer nadel die vier
ecket wer vnnd ein subtiller gewi
chster fadenn so die wunndt an ein
ner flaysthlichenn hawstat ist.)

Wie wolstu der thün oder
was wolstü darauff thünn

So wölt ich das zwhaillennt pu
luer darauff sprenngen.)

Wie wen̄ sie obenn an der
neruuen statt ist ꝛc

So bedarff ich gannz nichtz ar
baittenn wan ich will gott bevelchn̄

Wie wolstu aber der ausseren
wunnden thunn

Die wolt ich offenn haltten pis
Die wunntt des magenns geheiltt
wurdt

Wer aber das die gewaid her
auß giengen wie wolstu dem
thunn

Ist das sy warm seint so wolt ich
sie pald Jm ein thunn.

Wye wenn aber sie geschwollen
wern vnnd kaltt

So wolt ich sie padenn oder de
mpssen mit einem schwam geneczt
Jn warm wein.

Wie wenn das nitt helff

So wolt ich die wunnden weittere
Des pawchs mit sicherhait ein

wenig das sie dester ee hin ein ko
men vnnd den pauch hefften mitt
dem mirrach.)

Wie wolstu das hefften

Also wan sein lerr hab ich in dem
annderem capitel des annderen
tractatt von den wunden des ma
genns der därm das mirrach vn
sophatt.)

Das achtet capittel des annde
renn tractat von den wunden
der leberen des antlitz vnnd
nierren blasen vnnd jr ana
thoney.)

Wer auch die wunndt der leberē
zw haillen ja in ainē taill vnnd
in den andern nicht

In wellichen taill wer sie zw
haillen vnnd in wellichen nitt

In dem erstenn weg ist sie sorgklich

zu haillenn wann die leber ist als
feur Nein ist daß sie in irer tieffin
wunndt wirt So verlewrtt sie gantz
ir wirckunng vnnd wirtt das gantz
plutt betruebt vnnd das ist die natur
des geysts vnnd also wirt der geist
betruebt der da ist ein instrument
aller krefft vnnd darvmb verdirbt
das thir von nott.)

In dem annderem taill ist das sie wu
nndt wirt in irer zu setz eins so
mag sy geheylt werden durch ein
wissenden arczet als die annderenn
wunnden So man sie hailler so das
die wunndt gantz frisch ist
Darvmb wann die natur leütt nitt
lanng den schmerczen in den fur
nemen gelideren

Wie aber das milcz

Das ist zw haillen In einen weg
vnnd in den annderen nitt .)

In wellichen nitt

Ist das die porry vber zwerch abge
hawen werden oder das man die
wunndt zu hertt last werden wa
Dauon kumpt ewiger siechtag des
morgenns

In wellichen ist es zuhaillen

Item das gelid ist ain dinstlich glid
so das wunndt wirt In einem sey
nnem tayll Das haylt man woll
wer halt etwas daruon hin ge
nomen wañ das vbrig kill Des
gelids hatt dester ee sein wirckũg
verpracht .)

Wie den wunden In
den nierren hailt
man die aüch / Nein

Sm

warvmb nitt wie hernach volgt

Wann die wunnden in den nierren werden gespeyst von wässerigem geplütt das der haillunng wider stett wann sie zwziechen vnnd bewegen sich ·)

Wie dann die plassen ist sye auch zw hayllenn Nein warvmb nytt

Darvmb wann die plasen nimpt nit haillung wann sie hat nit fleisch vnnd ist ain gelid voller nerui wan sie bewegt sich albeg vn̄ behelt auch albeg den harn vnnd ent pfacht in ·)

Wie wolstu dem
Dan thönn

So wölt ich Jm also thün wan ich gerüefft würd zu dem siechen der In den gelideren wunndt ist So wolt

ich nichts thün Sünder fliechenn :)

Das newntt capitel des andern
tractat von den wünden der ge
mecht vnnd der hoden des kra
mpffs vnnd der bermuetter

Wen die wundt In dem man
lichenn gelidt ist / ist sie auch zu
haillen :)

Ja in ettlichenn weg vnnd in ettlichen
weg nitt

Als wie

So die wünndt In denn menschliche
gelid ist nach der lenng oder vber
zwerch vnnd klain ist So sol man
sie hefftten mitt vill hefftten vn mit
grosser sicherhaitt versorgen :)

Warmitt wiltus thün

Mit dem defensiff mit lassen vnnd
einer dyett vnnd mit fleis haillen.

Was ist das defensiff

Es ist zwaierlay warm vnnd kalt.

Was ist das warm

Es ist ein mudicatiff der neruorū
vnnd gelegen den schmertzen vn̄
bewaren vor dem schmertzen.

War vō macht man es

Von rosenoll bollus armeꝰ von dem
schmertzen der neruorū.

Was ist das kalt.

Es ist einn repertüssiff von bollꝰ
armeꝰ terra sigillata rosenöll
acetum viuum Als dan statt In
seine capittel.

Wie wen es aber gantz
abgehawen ist ·)

So ist es sorglich von fewllin we
gen der neruorum der aderen vn̄
aterien wann der siech stirbt gar
offt ee das/das plutt verstett ·)

Wie wollstu im aber
thunn

So wolt ich vor allen dingen den
schmertzen gelegenn ·)

Warmitt

Mitt dem vorgenanntten defensiff
Oder das oliu̅ balsami artificaci
alem ·)

Wie wolstu das
plutt verstellenn

So wolt ich die wunden rechtfert
tigenn mit dem gluenden eyssen

Das dem plutt wider stett vnnd
den verwunnten neruum rechtfer
tigen den verwuntten nerum recht
fertigen von pösser gestalt vnd er
schickung wegen des krampffs wan
das cautirud verstelt das plütt
vber alle ding vnnd auch die ver
wunnden neruuos.

Wie wolstu den wun
den in den hoden thon

Dye wunden die in den hodenn
geschechenn da verderben die
hoden pald vnnd man müß sy ga
nnz hin thün.

Warvmb

Darvmb wie woll der mensch nit
ist in todes sorgen dan das durch
der manglung willen der hoden

Die gepurt genomen wirt So werden
Doch die wünden von den anderen
wunden nit vnderschidlich wan es
vast ains ist.

Wie aber wan die ber
mueter wundt wer

So die bermueter mit dem schwertt
wundt wirt oder spieß oder pfeill
Das ist gantz vnhailsam vnnd tod
lichenn wan man kan nit woll dar
zw kommen vnnd hat nit fleysch
noch plutt.

Wie aber wan sy in den hals
wünndt wirtt

Wirt sy in den hals wünndt von
ainem hertten dingk das darein
käm oder von scherpffin wegen
Der feuchtin das haylt man wol
So es frisch ist

Warmit wolstu
sie hayllenn

Mit der weyssen salben rasis
getemperirtt mit wegrach safftt
Oder aglossen ·)

Wie wen aber die
wunndt alt werr

So bedörfft man das man die wun
den reiniget mit ein werffung des
geißmocken Oder gersten wasser
Oder annderen solchen dingen ·)

Das x capittel von den wunden
der hufft vnnd dückin der
knie payn vnnd der fuesse
Item durch die wunden der
pein wirt beweist das garpald
zufall komen Als dan von den
zufallen offt vermelt ist worde ·)
Als wie ·)

Darvmb so die statt eine wunndt
wirt So ist es zumall sorglich wa
der aderen äst gennt durch das auss
er tayll pis auff das schifflin der
fueß vnnd zeigen pey dem daumen
des fueß zwo offenbar aderen die
eine haist sciatica die annder rena
lis vnnd inwendig des fueß werd
en auch zwü die eine ist saphena
die annder des pauchs ader vnnd
die renalis wirt auch geoffenet zwi
schen der minsten zechen vnd der cl
ainnen fur die apq^ma genant caü
tieuere die an den paynnen wer
den vnnd malüm morcium vnnd
platteren vnnd geschwer der payn
Doch so sinndt die wünden diser
gelid nit annders zw hailen dan
die an den aranen vnd henden
Doch ist ains zemercken das die

wunden iij finger vnder dem knie
von adels wegen der stat so seintt
sie fast pös vnnd kumment offt dem
siechenn zwfall vnnd stirbt auch
offt der siech von einer clainenn
wunden der stat darvmb müess
man fleis thün.)

Hie vächt an der drut tractat
Der da sagt von den anderen
siechtägen die nit wunden
seintt von dem hawbt pis zw
den fuessen vnnd hat iij ler
des ersten capittels der ersten
ler im dritten tractat) ist von
der zierrung der harr.)
Warauß wirtt das harr

Die harr werdenn auß den grob
enn rauchen die von schleimniger

materi gott vnd werden Also ge
formirt von der fewrin hitz vnd
so vill die zeicher mit hitz sint So
vill wirtt des harb vnd darumb
wiltu wissen die erzney har zemach
en oder die kranckhait des harb
(So suchs) in disem capitel da sagt es
vell von)

Das ander capittel der ersten
lere Des dritten tractats von
der alopicia
Was ist die alopicia oder was
ist sin wesenthb

Wann Alopicia wirt von manchem
In manicherlay weis genommen wan
gemeinttlich zu reden so haist ein
yetliche verlierung des harb
alopicia die von dem gesthlechtt
der ausssetzigkait ist) die von dem
verderbem fleg wirt)

aber In disem capittel wirt allein
gesagt von der alopicia die des
haubts eygen ist Insunderhait.

Warumb haist es alo
picia

Darumb wann allopix In kuech
ich Ist als vill in tewsch als ain
fuchs wan es geschicht offt zu
ettlichen zeitten des Jars das sich
Die fuchs gar fast enthärn Dar
umb so heyst der fuchs ollopicia.

Was ist aber tinea

Tinea ist ein außfallung des hars
von dem wort tinea idest fleder
mauß Die hat kain federen vn
flewgt doch vnnd also heyssen
wir tinea ein entplossung des
hars.

Was ist aber vnderschaid vnter
alopicia vnnd tinea

Die tirugeici sprechenn das tinea
ein zerstorrung sey der hawtt .v.
mitt schupffen vnnd mit geschwern
So sy von feüchtin sein oder dürrj .
Aber allopicia sprechen sie so die
har auß fallen ain verderbünng
Der hewtt Doch wie dem sey
so seint sie In der haillüng fast
geleich vnnd hont doch vntersch
id In der schweri vnnd leichty zu
hayllen was sein haillung ist das
finstü genüg In disem capittel .

Das dritt capitel des drittenn
tractat Der erstenn lerr von
von der sapaciti saphahatt
fürfuris vnnd crüste
was send saphaciti

Die saphaciti sein clein platteren
Die an dem hawbt vnnd an der

stirn̄ wachssen vnnd in dem antl
itz der kinder aller mayst vnd auch
den frawen vnnd ettlicher feuchter
man von den subtillen feuchtin auß
gett vnnd machen ettwan trüsten ⁘

Was ist sein haillunng

Zw der haillung ist die vorgenannt
ertzney die aller pest die da ist von
der kürbis äschenn So man sye
mit dem leymen stösst ⁘

Wie aber die kindt

Die kindt werdenn geheylt ist das
sie sich hüetten vor gesalczem vnd
scharpffem ding vnnd vor scharp
ffem wein vorauß so man das
kindt padett im wasser der cho
chung canomülle rose vnnd fenum

grecj vnnd das man die stat salbt
mit warmen öll.)

was seint fürfüres .e. sie
seint schieppenn

Waruon komen sie komen von ver
priünng der feuchtj In die hautt
komen.)

Wie pringt man sie
dauonn

So man das hawbt mit scharpff
en negellen kratzt vnnd es verun
rainiget auch die hawtt Wann
Jr wenig vnnd leycht seint So
thutt man sy dannen mit der ab
scherrüng des hars vnnd mit salb
ung des pawmöls vnnd mit ab
waschung vill wassers oder des
hawbtt salben mit der salben ge

macht von arbis melb schwefel
fenu grecj se maluaiste getemp
erirt mit essich oder salb es mitt
Der salb ℞ farine ticerum ʒ iij
fenum grecj sulhure vini tritj
fennff an̄ ʒ iij ꝯficier es mit essig
vnnd mit wasser vnnd salb in dar
mitt ꝛc

Das iiij capittel der erstenn
lerr des dritten tractats von der
panno ꝛc niß gutta rosacea vn̄
von wunndt melleren

Was ist panno ꝛc Es ist ein messige
vberflussigkaitt dar vonn die
hawtt vnnd das antlitz vermass
igt wirtt vnnd ist einer falben farb
vnnd geschicht offt den tragenden
frawenn vnnd den die ir plumme

zu gewönnlichen zeitten habenn
vnnd in ist eins alt das annder
new vnnd so es ye eltter wirt ye
schwerczer es wirtt ·)

Wann kumpt es

Es ist allweg von der materÿ der
melancoleÿ die die starck krafft
In die hawbt treybt ·)

Ist sie auch zw haillen
Ja warmitt

Man soll vorannfachen zw reini
gen die melaücoleÿ ·)

Warmitt

Mit der kochünng ephitten vn̄
mit gayß molcken vnnd mit meÿ
dünng der speis die melaucoleyisch
plutt macht ·)

Wie aber die newen panÿ

Zu den newen poinj wolt ich neme
rettich samen hunndj bonen mell
femelom vnnd turbire stos es all
es mitt wasser vnnd darinnen zer
gen ein wenig saffraas vnd hönig
vnnd mach es als ein salb dar mitt
salb ich das anntlitz des abennts
vnnd wasch es des morgens mitt
grüfft wasser ·)

Wie aber wenn der schad
alt vnnd starck wer vnnd
das nit helffenn wölt
So wolt ich die salbenn machen
Re se. eruce vnnd queck silber ge
tödt vnnd mit nitro vnnd pfeffer
getemperirt mit eximel Es ist
auch ettwann nott das man an
die statt eegellen setze vnnd es
dann salb mit dem puluer cathap

hane vnnd staffisagria getemper
irt mit höing.)

Wie wolstu die lentigines
hayllen oder vertreibenn.)

Lentigines .x. nyß die wölt ich ray
nigen mit einer starcken ertzney
vnnd purgacien auß den die zu
den forigen geprechenn geschriben
seintt.)

Wie den die cosacea .x. die
pletterlein die vmb die nasen
wachsenn vnnd machen dye
statt rott

So wölt ich machen die ertzney ℞
lebentigen schwebel ʒ j vnnd den
stossen oder reybenn subtillichen
durch ein tüchlein vnnd den legen
In ain ℔ des pesten rossen wa
ssers In ain glas vnnd es ver

stoppen vnnd es hennicken In dem
hewmonet oder angstt an die sun.
nen iiij tag vnnd es altag ruerren
vnnd mit dem wasser die stat salb
en :)

Wie wolstu die wuntt
möller dannen thün :)

Die wundt meller welt ich dan
nen thon mit der gespeysten glett
die zw vill dingen gütt ist wan
es verdilgt die meller vnnd ebnet
die reüche vnnd verzertt das poß
flaysch der aygen gelider vnnd
macht gutt flaisch In den alttenn
wünnden :)

Warauß wolstu sie
machenn

Also Rc glett wie vill ich will
vnnd die stossen cleyn vnd dar

nach essich daran thun ein wenig
vnnd rosenn ölls vnnd zuere es offt
vnd merr es pis genüeg ist.)

Das v capittel von den
rawden vnnd gründt

Item prüritus vnnd scabies war
auß werden sy Sye werden. Vñ
die werden albeg auß den gesal
tzen feuchtin die/die natür in die
haütt treybt Das geschicht von
der speys die von gesaltzen vñ
scharpffem speyssen komen der
ertzney finstu genüg In disem ca
pittel.)

Was ist vnnderschyd vnder
dem prüritten vnnd scabies

Das ist wann der durr heyst
eygentlichenn prüritus vnnd der

feucht stabies.

Wie wolstu den durrenn gr
inndt hayllenn

So wölt ich In padenn In einem
warmen wasser pad darin gesott
en werfimus terre anula canpa
ne lapacium acutum stabiose vn
sich In dem pad salbenn mit ro
sen öll vnnd eppich safft vn essich
Darmitt reyb den leyb starck
In dem pad.

Wie wen das nit helff

So vindt ich genug erczney In dy
sem capittel

Wie aber wan der
grindt feucht wär

So wölt ich Im machen dise ercz
ney Rl gedött queckselber vnnd

misch es mitt weyssen glett elebrj
nigrj allumis vnnd rotte glett des
alles an̄ gepuluertt vnnd vermischt
mit essich vnnd öll darmit salb
den gannczen leib des abents vn̄
des morgens vnnd so gee er in das
pad vnnd so er schwiczt So salb
er den leib mit vsuee vnd mit ess
ig :)

Was ist aber vsuee

Vsuee ist ein ding das vmb die
aichenn gett oder auch vmb ann
der paum darmit man die sch
iff vermacht vnnd diser erczney
finstu mer In disem capitel :)

Das vj capitel der ersten ler
des dritten tractat von der
morphea impetigien ſpigien
vnd alboras Was ist die
serpigio

Die serpigio ist reuchj der hewtt
Die hin vnnd herr gett vnnd heist
in wellisch dorcl vel volatica.

War von kumpt sie

Die kumpt von geeschertter feuch
ten die die reuchj der hawtt
begertt.

Warmit wolstu die
haillenn

Die wölt ich haillen mit krieg
ischem harcz vnnd mit essich ge
temperirt oder prünorum oder
mit der bewertten salben die dar
zu gut ist vnnd auch zu den platt
eren der henndt vnnd fueß vnd
von der reüchin des gannczen leibs.

Was ist aber die salb

Rc antrechen festin die nitt gesigen

sein ysoppe humide rosenöll cere citri
ne terpentin anule mustilagine se
citoniorum an̄ ℥ j auß den allem
mach ain senffte salb Darmit salb
In des abennts vnnd des morgenns
wasch In mit wasser der eingiess
unng somelonum vnnd vialorum
vnnd das er offt in suessem wasser
pad vnnd suesse speis esse die süß
vnnd guett plutt machenn

Was ist den inepetigio

Impetigio ist ein wanndlung
Der hawtt einer weyssen hautt
farb vnnd ain verserung In ir
substanntz oder form̄ vnnd sch
wintt doch nitt ·)

Was ist die sach
Impetigio
Ist nichz anders da durch den gepruch

Der würckünng einer der speyss-
ennden krefft darin drey begreyff
ünng seint.

Was seint die drey
begreyffüng

Das seint haillüng festigünng
vnnd geleichunng

Was ist sein haillüng

Wann die Impetigio will haben
meydung der ding die flegma
machen vnnd vnwillen vnnd
den prauch der kochten mirobo
bolonÿ die das flegma pürgiern
vnnd die statt soll man salben
mit öll von korn.

Wie wolstu das öll
machenn

So wölt ich nemen korn vnnd

Das legenn auff einen heyssen ann
poß eines schmidts vnnd darnach
ein plech darauff trucken vnnd
das öll fachenn ·)

Wie wenn das oll nitt helff

So find ich diser erczney In disem
capittel vill nacheinannder ·)

Was ist dann die
alboras

Die alboras verunreintt nitt
allain die haütt sunder das fla
ysch auch ·)

Was ist sein haillug

Die alboras heylt man offt mitt
reinigung der zerstörtten flegma
vnnd mit den sterckeren erczneyen
Darmitt man die weyssen mor
phoa hailt vnnd offt speyenn ist

Im nütz vnnd sein diett sey drückn
vnnd die statt offt reyben mit der
squilla in dem pad vnnd säe das
puluer darauff das gemacht ist
von tapsia vnnd staffisagria vn
peuchen der cantaridorüm seine
cruce vnnd tawben mist vnnd an
der stuck mer.

Was ist die vnnterschaid
vnder der alboras vnnd
dem aussaczt

Das ist die vnterschaid das der
aussacz verunreintt den ganczen
leyb vnnd die alboras nur das
gelid daran sy ist.

Was ist dan morphea

Morphea hat vnderschaid mit
alboras vnnd seint auch geleich
In dem wann sie werden beyde

auß der zersterrung flegmatice :)

Was ist sein haillung

Die weyssen morphea hailt man mitt der reinigung der verdorben flegma vnnd mit der erney die her nach statt In seinem capittel :)

Aber die schwarcz hailt man mit offt rainigenn die meley mit geyß molcken vnnd anderer erzney die in dem capitel von der allopicia gesagt ist vnnd feuchter diett :)

Die schwarcz alboras hailt man nitt wann es ist die teylich auß ezigkait man möcht sie dann mit wurcz vnnd mitt allen auß rewtten aber Ir farb mag man verpergen offt das sie geleich wirtt der farb des leybs Dar

zu ist gutt die tintur ℞ flor sa
licis mirre feces des geprenttenn
weins rotten leynnen vnnd allaun
Das stos alles vnnd reinig die
statt pis irr der siech entpfindt
der stich vnnd hitz das ferbtt
dan die statt manchen tag.

Das annder capittel der er
sten lerr des dritten tractatz
vonn der aussetzigkait vnd
verteyllung der aussetzigen

Was ist die aussetzigkaytt oder
wan kumpt sie? Die aussetz
igkait ist ein schmerchlicher
siechtag der von der zerstortten
melacoley kumpt oder auß der
feüchtü die gewanndelt ist das
ist die form der zerstörtten me
licoley vnnd ist in dem ganntzen

Leib als der krebs in eine gelid.

Was seint die zaichen der aussetzigkaitt

Das sindt die in dem anfanng es fölt in das har auß dem hawbt vnnd auß dem partt vnnd augprawen vnnd ire stirn wirt ser gespannen vnnd in ettlichen das antlitz rott vnnd püchelt vnnd der zeichen finstu vill in disem capitel. vnnd sein ertzney vnnd sein zaichen daruon er kümpt vnd ob er zu haillen sey oder nitt das finstu hernach in seine capitel wan es ist sein vill das ich von kürtz wegen vnder wegen las.

Item in dem anfanng mag man heyllen aber in dem alter nitt

wann er hat gewürtzelt In den
gantzen leib ·)
Der türürgeicq müß auch wissen
habenn will er einen haillen wan
der aussatz küm ob er sey von der
gepürt in der menstruio oder an
geerbt wann es mag auch ainen
von dem anderen an kumen da
von sagt sein capitel vill ·)

Das viij capittel der erstenn
ler wie man die faisten ge
lid megeren soll vnnd die ma
geren faist machen ·)

Was ist die vrsach das das
gelid clain wirtt ·)

Das ist die vrsach wan das ge
lid wirt klein gemacht eintwe
der durch starck engj mit dem

enndt das die zimlich speis des
gelids irrt Oder es ist von langes
schmertzen wegenn des gelaichs
Oder von plödikait wegen eins
anderen gelids das dem gelid kr
efft sennder soll Also die humerj
lang sich nitt So wirtt der arn
daum Oder so das gelid der gegen
vber lanng groß gewesen ist
vber die maß So nimpt es vber
flussigklichen zw Jm die feüch
tin vnnd berawpt dises gelidt
vnnd megertt es der vnder we
yssüng finstu vill hernach In
dysem capitel ⁊

Wie wolstu aber das mager
gelid wider groß machen

Das mager gelid wirt groß so die

sach dannen kumen die es verhin
deren Als die enngj vnnd der sch
mertz von dem gelaich .)

Was ist aber die ertzney
Die vrsach dannen zu
treybenn

Der find ich in seinem capitel ge
nueg von dem schmertzen der ge
laich .)

Was wolstu darnach thun
So das dannen kem

So wolt ich darnach das gelidt
paden oder dempffen leichtigk
lich .)

War mitt

Mit dem wasser der kochunng
der pappellen viall . radices
bis malue Doch das die dempf

fung vber das recht zill nitt
kum.

Wie wolstu aber das
recht zill wissen

Pey dem so das gelidt annfächtt
zu rötten ein wenig vnnd hitzig
zu werden vnnd so die wasserig
feüchtin wölt auß riechen durch
den schwais So wolt ich es druck
nen vnnd mit einem leichten rütt
lein schlagen ein wenig pis es pl
utt hin zu läfftt vnnd rott wirtt
vnnd darnach pflasteren.

Was ist das pflaster

Ze kriechisch pech weiß peüll
harcz gleich vyll zerlas das
in einer pfannen vnnd seich
es dan in ain kalt wasser vnnd

per es mit den hennden vnnd stre
eich es auff ein leder vnnd leg vber
das gelid vnnd las es den gannczē
tag darob vnnd an dem abenntt
zuck es etwas frewlichen herab
vnnd las das gelid also pis morg
enns frue So thue im dan als vor
vnnd das thue offtt So pring
stu das gelid wider es sey dan
Das es an ainem pain sey Das
das ober gelidt verrenickt sey
vnnd lanng gestannden sey doch
finstu noch vnnderschaid hernach
in disem capittel ·)

Wie wolstu aber dem gelidt
thun das zu groß ist
vber die maß

Ist das es flegma macht das kentt

man durch die waich in des gelids
Das es ain grueb macht So man
darein trückt :) Das mag man wi
der pringen In ein rechte form̄ :)

Warmitt

Ist das der siech offt newst vnser
trotistes von türbit vnnd hüett
sich vor speyssen die flegma
machen vnnd helt sich auch mitt
den erczneyen der statt darmitt
man die apq^ma^ heilt als in
dem capittel von den aposteen
Erklertt wirtt vnnd in dysem
capittel findestu auch genüeg
der erczney vnnd vntterweyss
ung zw haillen :)

Die annder lerr des dritten
tractats von den apq^ma^ hat xvj
capitel

Das erst capitel der annderen
ler des dritten tractats von der wer
dung der feüchten vnnd irenn ge
flechtten :.

Was seindt die werdung
der feuchttin

Wan nun ein yettliche aposteem
auß vier feüchten kumpt eintwe
dere auß wasser oder windikait
vnnd es ist dem artzet vnmuglich
diser apq.m eins zu haillen So
er der sach nit wayß :)

Wie wolstu aber die sach
erkennen

So sagt diss capittel wie ich sie
erkennen soll vnnd was vntter
schaid vnnderainander sey vnd
warauß ein yettlichs wirtt das

nun da lanng zw schreyben wer
wann es ist sein vyll ⁊

Das annder capitel der an
deren lerr Des iij tractattz
von den apg^n vnnd ist ain
gemaine vnnd nücze redt

Was ist doch der nam der apost
em Oder was seint die aposte?

Der nam der apostem wirtt In
mancherlay lewtten vnnd maiste
ren gehayssen wann ettlich gr
oß wundt arzet heyssen Oder we
nen nicht apg^ma zw sein dann
allain So das In eyttert verkertt
wirtt Aber das das war sey das
ein yetliche erhebunng Oder
geschwulst des glids ein apo
stem sey das finstu volle lerr

In disem capittel vnnd wie du eine
von der annderen erkennen solt auß
den vier cõplexion vnnd was ain
yettliche apostenn feucht mach.
von den vnnaturlichen feüchtin
was daruon kümptt
Dise ding gent nach den vnna
turlichenn feüchten wan auß den
zerstörtten flegma werden pecia
vnnd testudines
Item von den hertten nodÿ mit der
melicolia werdenntt trüessen
vnnd wider geenden Als dan ge
sagt ist von der colera adusta
vnnd annderen verprenntten vñ
zerstortten feüchtin werden vill
platteren der seint ettlich gar
poß nach poßhaitten der mate
rÿ wan dauon werdenn ingniß

persicus formica muliarum pruna
herpestiomenus cancer.

Wie wolstu ignis persicus
erkennen Oder war von
kumpt es

Ignis persicus hat vill platteren
vnnd ist zw ring vmb mit röttin
die das glid fur sich nympt vn
ist mit grosser hitz vnnd das kü
mpt von verpremitter vnd zw
vyll dünner colera.

Wie dann miliaris

Miliaris hatt klain platteren
als hirsch kornner vnnd ist nitt
als mitt grosser hitz doch ist es
auch hitzig vnnd entzuindt dan
die statt ist nit also rott vnnd
wirt den merreren taill mitt

mit entzündung des flegma mit
ein wenig colera vermischt.

Wie aber formica

Aber formica ist ein claine platt
eren gar hüzig vnnd macht oben
ein ruffen vnnd ist von verprentt
er colera die dick ist vnnd mitt
wanndellen frist es das aussen
vnnd ist nitt als grosser hitz.

Wie den prüna.

Pruna ist auch ain platteren dye
von der verprenntten melicolia
wirtt vnnd ist schwartz vnnd pl
ewlecht vnnd kumpt mit possen
zwfällen von vergifftikait we
genn der materÿ vnnd ist aller
maist zw fürechtten So sie bey
den edellen gelideren ist.

Wie den herpestiomenüs

Herpestiomenüs .x. sich selber
essennt das wirtt In mancherlay
weis Wan es kumpt etwan von
vermischung der verpremtten
dickenn colera vnnd melicoley
non natürale Das nimpt das
gelid fursich In der tieffin Die seint
von natur yezundt entzündt vn
von Ir poßhaitt wegen So zer
gennt sye das glidt vnnd sein na
men Oder Ir vnnder weyssüng
finstu hernach In seine capitel

Wann kumpt der krebs oder
warbey wolstu In erkennen
vnnd ob du in auch haillen
wölst

Der krebs ist ein vngestümß

apostem das von zerstorttem me
lycoley kümpt vnnd der ist zwaier
lay versert vnnd vnuersert vnnd
der vnnuersert ist zwaierlay ein
mall wechst er von jm selbs an
auß der zerstörtten melicolay
von anfanng vnnd fächt an zw
erscheinnen als ein lins oder als
ein kicheren vnnd merett sich alb
eg zw mitt ettwas hicz vnd die
selb hicz vnnd der schmerz die wa
chssenn als das apg^m wechst
also das man es des ersten mitt
leychtigklichenn erkenntt :)

Wie wolstu jn aber
erkennen

So er gemertt ist so kenntt
man in leichtigklich wan er
wirtt mancherlay farb vnnd.

hat mancherlay äderlein vnnd der
ist ettlichs plaw oder fall oder
ettlichs pürpür farb vnnd seindt
ettlich grien vnnd seint voll der
materÿ melocoleÿ die zerstortt
ist vnnd hat schmerczen vnnd ist
hertten dem greyffenn vnnd seiner
zaichenn finstu mer in seine cap
ittel.)

Wa wechst er am menschen
Wol an dreyssig stätten als an
dem hals vnnd prüsten vnnd vn
ter den vchssen vnnd an dem
antlicz also das er das gancz
orr begreyfft vnnd offt wirtt
er an den prusten der frawenn
Er wirt auch so man das hertt
apg^m das auß der naturlichen
melicolia wirt zeittig will mitt

hiczigen pflasteren wan alst wyrt
darzu gezogenn ein hiczige vnnd
subtille materÿ die die grob
materÿ hicziget vnnd entzünndt
vnnd zerstörtt es vnd wirt das apq^m
gewanndelt In dem krebs ·)

Wie aber cancer
vlceratus ;

Cancer vlceratus wirtt so
das fleÿssig apq^m verstertt
wirtt vnnd kumpt auch so das
hertt trüssig geschwer von vn
gestümmen wegen des matura
tiffs zerstört wirt vnnd verwünt
es aussen So es nitt vntertänig
ist der zeittiung In der tieffin
besunder das geschwer ist vyll
zw hörtt worden vnnd seyn

Lebssen werden verkert In ein kr
ebssig gestalt.)

Sein auch der zaichen
mer: Ja

Des verstertten krebs zaichenn
seint gesagt In dem ersten tractat
In einem sünderen capittel

Was sein aber die
haillünng der apq^m.

Die haillung der apq^m. In ge
main.) So werden vor entschid
en funff gemain regel

Was seint die
regel

Die erst ist düe vor legen das
kain apostenn küm von Inner
sach dan mitt.// föllin des leibs

Die ainder sach ist das du das
apq^m magst haillen an das das
kain geschwer da werd So soltu
denen nun gelawbenn die da sp
rechenn das es gutt sey das auß
ainem yettlichen apostem ein
geschwer werdt

Die dritt regel ist das ain yettl
ich apq^m wirt eintweder auß
getunst oder wider schlagen oder
es wirtt aytteren oder hertt vnd
macht sturoticum darvmb so
muß ich merckenn ob das apostem
sey vonn inner sach oder von auss
eren ꝛc

Wie wann es von inner
sach ist war bey wolstu
das erkennen

Das erkennt ich bey dem so die
natürlichen feuchtin do selber ein
apostem gemacht hett :)

Wie wolstu dem thün

Ist es von Inner sach So wolt ich vor
ein reinigung thon ee das ich dar
vber leget resolatiua oder reper
cussiff oder naturatiua :)

Warvmb das

Wann das repercüssiff treibt
die materÿ hindersich vnnd wie
woll es ettwan den schmerzen
leichterett So macht es doch die
vnauß getribenn materÿ hertt
vnnd so die dan darnach bewegt
wirtt So macht sie grossen sch
merzen vnnd wirt der siech Doch
ee darüon haill :)

Wie dan vmb das resolitiff

Das resolitiff zeucht mer zu In dem vnrainnen leib dan das es resol uier vnnd das zeittigend meret das apo^m ist das der leib nit rein ist vnnd so machtter dan ettwan die matery des apostem wuettendt.)

Warmit wiltu aber man cherlay matery rainigen

Das find ich genueg In dem cap itel vnnd tractat von der allopi cia vnnd in dem kunnfftigen ca pittel von dem schmertzen der glaich.)

Wie aber wen sie von ausser sach weren

So wolt ich thun als dan vor

vonn den Inneren gesagt Ist rc.

Wie wolstu die reynigendenn
erczney geben Aine als dye
annder / Nein / warumb nitt

Die haillung. G. ist so du bekenst
Das der leib foll ist So soll mein
maynung albeg zu sein zu ziechen
von manchen ennden Also so sich
Das apostem anfächt In dem mundt
So solt ich nymer nit anfahenn
gargarisma zu machenn.

Wie dann In dem ars

Also wölt ich Im auch In dez ars
thun wann ich wölt nit laxatiff
gebenn Darmitt an zw fachenn

Wie wen es In der mutter wer

So wölt ich nit ansechenn die me

nstrua zu treibenn besunder ich wolt
die matery albeg ziechen ad oppo
situm also so es ist obenn mit dem
laxatiff vnnd vnden ist mit dem
vomitiff.)

Wie wan du dan die
materi der hitz geraimigt
häst Wie wolst darnach
thünn

So wolt ich darnach anfachen
die haillung der apostem.)

Was seint die haillung

Der findt ich genueg In dem trac
tatt vonn den apostem vnd in
dem antidotario.)

Wie wolstu Im In dem
annfang thün

Mit den zepercussiffen es wer dan
das der sach eine da wer dye
zepercussiff weren der da x sint
welliche sint die
Die erst ist follin des leibs als vor
gesagt ist.)
Die ander ist dempfftkait der feu
chtin
Die dritt gröbin der feuchtin vnnd
der hertin
Die vierdt so das apostem ist bey
den edellen gelideren Als so es ist
In den ozen oder in den prüsten
vnnd in dem oberen taill des
zuckems.)
Die funfft So es kumpt In dye
enuertozis als der schlunder vnd
vnder den vchssen wan das sint
enuertozia des herzen vnnd an
dem oberen taill der paind)
Die sechst so das apostem mitt

In dem annfanng ist.
Die sibennt so es In den altten wirt.
Die achtett so es In dem wirt der
von der kranckhait wider auff
stett.
Die newnndt So es apostemata
treticum ist.
Die zechennt So das apostem von
einem vnedellen gelidt zw einem
edellen getriben wirtt.

Wie aber wen der sach
kaine da wer.
So möcht ich die apostem sich
er wider schlagenn.

warmitt
Durch die repercussiff die ich
find In dem antidotario von
dem wider schlachenden erczneien.

Schlecht man das apostem von
colera auch wider Oder

Das auß saptilem plut
wirtt Nein warvmb

Darvmb wan ich die allain wi
der schlieg vnnd nit waichende
ding nem vnnd nem resolatiria
So möcht die materi hertt werd
en wann das pluttig aposten wirt
offt hertt Ist das man sein subtili
kaitt resoluiert darvmb so bed
arff es zü der zeitt der resoluier
ünng weichende ding.)

Wie wan du es nit wider
schlachen möchtest vnnd
es aytteren wolt.)

So müß ich darzu thün matura
tiff bis es woll zeittig wirtt

Warvmb wolstü
matürieren

Von den matüratifften resolotiffen

repercussiffen vnd wie man mit
Innen wurcken soll find ich genüg
In dem anti..rio :)

Wie aber wen das apostem
Zeittig wer war bey wolstu
das erkennen

Das wölt ich erkennen durch die
geistiung der schmertzen vnnd
waichunng der stat vnter dem
griff vnnd wen es nach dem
griff des fingers wider pöbtt
vnnd ettlich Zaichenn mer :)

Wie wolstu Im dan thün
So es Zeittig werr

So wolt ich es auff thün war
mitt mit der fliden oder schnitt
oder cauterium oder mit einē
corosifft :)

Wie aber wen du grossen
schaden machtest.

Darumb so seint 5 oder funff nott
urfftige ding vor zu merckenn
Was seint die ding

Das erst das ich das apostem nym
er auff thue es sey dan volku
menlichen zeittig Es wer dann
die matery wer ein zerstorung
des glids oder es wer bey den
edellen glideren oder pey den
glaichen oder In dem ars wann
so muest ich es auff thun ee die
rechten zeitt kem wie woll Inn
allen anderen sachen zu peitten
ist der rechten zeitt.

Die annder sach das du es auff
thuest an dem enndt da die poß
matery mer hin hanngt vnnd
da die hawtt dunn ist.

Die drutt sach das du dich huett
est das du kein neruen rurst
oder kein aderen oder aterien.

Die viertt ist das du die materj
nit gantz eins mals auß zie
chest sunder so der materj vill
ist vnnd so das aposten gar
groß ist.

Die fünfft das du das albeg
nach der lenng auff thust dan
allain in den seytten vnnd an der
stirn vnnd den cunctorj wann
die selben enuictoria soll man
synbel auff thün In zirckels
weyß.

Was wiltu darnach
thünn

Darnach wolt ich das apostem
haillenn

Warmitt

Nach der ler die mir geben ist vō
dem geschwer virulentum Oder
ich welt fullen das geschwer voll
leines tuchs das alt vnnd weiß ist
vnnd darnach iij tag vberlegenn
das mündicatiff von aier tottere
vnnd gersten melb vnnd darnach
pinden mit der salb apostolorum
Oder mit der salben eyne In dem
anti ° die da fleysch machenn
vnnd zw haillen ·)

Wie aber das apostem
colerica das aytteren wirt ·)

Das wolt ich pald offnen Es
wär dan das die materÿ durch
ein aussere qualitett zerstortt wer

Wie wen es aber nit
zerstörtt werr

So wolt ich es haÿllen als das

plüttig geschwer dan das es keltter
erczney mueß habenn.)

Wie wolstu den schlier
haillen der auß felt :
carbüncüle

Den schlier hailt man als denn
antrax des heillüng wirstu gar
schier hören.)

Wie dann das apostem
repercutiert man das auch

Neyn Es sey dan das man im in
dem anfang zu hilff kumpt al
so das es verzertt wirtt oder nit
aytteren wirtt.)

Wie wolstu im thün

So miest in den siechenn purgier
en mit dem trocisto von turbit od
er ein ander erczney die das

flegma zainigt. vnnd darnach
das gelid dempffen mit dem wass
er der kochünig absinthy abro
tani stica der squinantti zemen ge
legtt vnnd auch einfeltig.

Wie das hertt apostem

Das hert apq^m hailt man mitt
resoluierenden dingen vnnd mitt
zainigenden erczneyen Also das
ich yetz resoluier vnnd dan waich.

Muessen die resolatiff
Lawtter sein

Nein warvmb nitt darvmb das
nit die subtill materi resoluiertt
werd vnnd grob vnnd hertt.

Wie wolstu hitzige
ding darvber legen

Neynn warvmb nitt darvmb das es

nit entzünndt werdt noch keynn.
anndre newe matery darzu gezogen
werd die das apg^m entzündt wan
so wanndelt es sich dan In den krebs.

Wolstu auch ein maturatiff
darzw thün Neyn warvmb nitt

Darvmb wan es ist poss wan es
die materj zerstortt Wie wolstü
Im than

So wolt ich es resoluiern mitt
getemperirtter erczney vnnd dar
nach waiche resoluier Oder pr
auch ein zusamen gelegte ercz
ney Darin resoluierrünng vnd
waichung sey.

Was ist aber die erczney

Das ist die erczney rasis darmit
auch auicenna hiltt.

Re bedelli galbani appopanaci gl
eich vill Mach es waich in gilg
en öll vnnd stos es woll In ainem
morser darnach thue darein müsti
laginem fenum greci semen lini als
vill als der annderen aller vnd wa
ich sy woll darnach mach ein pfl
aster auff das hertt apostem vn
Der erczney finstu mer In dem anti°

Das dritt capittel der ann
deren lerr des dritten tractat
von den apostem des haw
bts vnnd von dem wasser
In den heüpterñ der kinderñ

Wie vill seintt der apg.m des
hawbts Es seint drey geschlecht
Die da werden auß dem subtill
en flegma vnnd drew auß dem
hertten flegma
Welliche seint die ersten drew

Die erst ist müstilamosy dye
annder heyst rupinaria vnd ist
gleich als in dem capittel von
dem pociu ist.

Wie ist aber sein gestalt

Gleich als der maulwürff die
hawtt der erden erhölt Also
thütt das apostem auch.

Die dritt heist testudines vonn
gleiche wegen des schenncken

Die annderen werden auß den
hertten flegma als die nody.

Das anndern als lantfranckospr
icht der hab einen gesehenn off
enbar hohe der hirn schall als
hönner.

Wolstu die auch ha
yllenn

Neÿnn ich warvmb nitt
Darvmb wan ir wurtzellen ist von
der hirn̄ schall vnnd sein vrsprüng
Die dritt vrsach des dicken flegma
Das ist das wasser In der haüpter
der kinder Das vnter der hawtt
ob der hirn̄ schallen wirtt

Wann kumptt es aber

Wann es geschycht zu der zeit der
schwanngerhait das ettlichen fr
awen Das wasser In der perm
utter gemerrt wirt Warvmb ku
mpt Das Du hast vor gehortt
Das das kindlein Das in der mü
tter das heüttlein auff das knie
neigt vnnd darvmb so die feücht
Die hanngenden statt des hawbtz
weit seint So sammelt sie sich
In dem hawbt Darvmb so werden

sie mit grösser arbaitt geporen
vnnd etwann so sterbennt sie ee das
sie geporen werden.
Item die rätt solenn genomen ye
werden In dem gemaynnen capitel
wann dises apostem möcht die
gantz hirn schall zerstoren von
weich in oder zerstörtten materÿ
wegen Darvmb so die materÿ
zeittig ist So wolt ich es auff
thun.

Wie wolstu es auff thun
In eins dryanngels weÿß

Warvmb darvmb wan die apo^m.
des haubts von gröbikaitt
wegenn der heütt vnnd poß
haitt So werden sie selten wol

geheilt vnnd gereinigt Man ma
ch dan die wünden als groß
das die rainigung an den poden
kümen mögen ·

Wie wolstu es aber
rainigen oder warmitt

So wolt ich die wünndt foll fülle
mit subtillen tüch oder mit we
ydenn pliett geneczt In rosenol
Darein zucker alayn sey gesto
ssen als lanng pis dye statt
In ie tieffin wol gerainigt sey ·

Wie wolstu Ir dar
nach thüm

So wolt ich sie haillen mit der
salb apostolorüm vnnd mit an
deren salbenn die In caruieren

nach der lerr vom den alten
geschweren.

Wie wolstu den no
dum haillenn

Denn nodum zw haillen So
muest ich die hawtt auff schnei
denn nach dem gannig der har
Oder nach der Lenng auff dem
nodum vnnd in ganntz auß ziech
enn mitt dem secklin.

Wie wen aber das sack
leins ettwas belib

So wolt ich es etzen mit einem
leichtten corosifft. As mit dem
puluer affodilorum Oder mitt
der griennen salb G vnd darnach
hayllen

Wie wenn es aber fast
hienng an dem tianeo od
er wer gehefft an die du
ramater wie wolstu da
die haillunng legenn

So ist mein maynnüng pesser
vnderwegen gelassen oder eyn
nen weysseren entpfolchen wann
es sorgklich ist zw hayllen

Wie dan das wasser das
gesammelt wirtt In den
haubtteren der kinder

Das ist etwann vnder der hirn
schallen oder dar ob

Wellichs ist aber am
sorgklisten

Das vnder der hirn schallen

Das dunckt mich am sorgiklichstenn Wan es ist allain gott zuentpfelchenn ·)

Wie den das das auß wenndig ist ·)

Das ist zw haillen warmitt Mit der salb ℞ sulffuris vnnd gamillenoll vnnd das des schweffels der v taill sey ·)

Wie wenn das nitt helff

So muest ich drein cauterium ·)

Wa wolstu sie hin thunn

Das erst an der leiblichenn conmissur x an der stirnn ·)

Das ander an dem hawbt Jnfo
mitiuella .
Das dritt ettwas obenn auff
der statt der hinderen Zell wan
die canteria mit der vorgena
mitten salbung die trucknett
vnnd verzertt die materÿ .)

Wie wolstu Jm dar
nach thuim

So wolt ich den prannt offen
haltten Als lannig piß der
schad verrin vnnd darnach
haillen mit seiner erczney die
den in seinem capittel stett .)

Deo gracias

Das viertt capittel der anderen
lerr von den aposteenn der oren

Wa von kumpt das apost
tenn Jnn der ör wurtzell

Daruon wann es kumpt ett
wan durch den weg der triess
So die natur von plodikaytt
wegenn nit mechtig ist Oder
vonn feüllin wegenn der materÿ
Oder grobÿ Das sie das nitt
auss kann treibenn durch denn
schwais

Ist es auch sorgklichen Ja
dn vill weg welliche seint
Die weg

Der erst von nechin wegenn
des haubts vnnd entpfindtl
ichkaitt wegen der statt vnd
ein felczung der aderen vnd
arterienn vnnd neruorum vn
vonn ir fewllin wegenn rol

Ist es auch todtlich
Ja als wye

Wenn sein zufall werdenn
gemertt oder entzunndt.)

Wannen kummen sie
Oder was ist sein materij

Des apostemns materj ist
pluett colera oder flegma ab
er selten melecolia vnnd wer
denn all durch ir offt gesagte

vnnderschidenn zaichenn zel

Wie wolstu sie aberr
haillen Oder warmitt
Oder wolstu auch re
percussiff darvber legē
Nein ich / warvmb nitt

Darvmb wann das reper
cussiff dreybt die materÿ hin
ttersich zu den furnemen gelid
eren des haÿbts

Was wolstu dann
thonn

So wolt ich auß dunstende vnd
milltende vnnd auß lerennde
ärcznej vber legenn

Was seintt dÿe
arcznej

So wolt ich die statt dünstenn
mit warmem wasser der chong
der gamillen vnnd auch des öls
vnnd darnach salbenn mit dem
selbigen oll oder dunck ein woll
darein woll darein vnnd leg sie
dar vber vnnd jn das or thüe
pitter mandel oll wan es ist die
gröst hilff

Wer aber die materia gar
fast jn der tieffin vnnd wär
boß herauß zu gewinnen

So welt ich trucken finttauss
en vber oder daran setzenn
vnnd die materÿ auß zw zie
chenn vnnd darnach resoluieren vnd
den schmerzenn lindenn als gesagt
ist ·)

Wie wenn die matery nytt
resoluiertt wirtt vnnd aytter
gewynn Wie wolstu dem thun

So wolt ich sie zeittigenn mit tem
perirtten maturtuffen vnnd darn
ach auff thonn mitt sicherait mitt
ainer flidenn ·)

War vmb mitt sicheraitt

Darvmb wann es sorglich ist
von der aderen wegen vnnd arte
rienn vnnd neruorum Wan dar
vonn kumpt Et wan grosser scha
denn vnnd vor auss den neruuen
reuersium Wann von dem dasigen
ding wegenn der siech offt ein
stum beleibt ·)

Wie wolstu Im darnach thunn

So wolt ich sie darnach raini
genn mitt den arczneyen die In
dem arti° gesagt seintt

Wie dann

So wolt ich die statt In caruieren
woll auff vonn gruundt Wann
es wirtt geren ein fistel darauß

Das funfft capittel der anderen
lerr des dritten tractats ist von
den apg^m Des hals vnnd des
schlünndts

Wa seint die stett
der aposteenn

Die stett apg mata werdemitt
eintweder in dem ausserem la

ccertiu oder in der substanncz
des nerui oder in einer grueb
Die da ist zwischen dem lungen
ror vnnd ysophogn an der statt
hyßmen genanntt.

Waruon kumen sie

Die seint den mereren taill von
geplütt vnnd selcon von colera
vnnd aller seltest von melancolia.

Wie wenn die materÿ
In den äusseren laccerten
ist Wie wolstu sie erkennē

Das erkenn ich durch die er
scheinnung des apostems vnnd
durch die schlindüng vnd durch
den attem So er nitt geirtt wi
rtt rc.

Wie dan die die In den
Inneren lacerten sein

Das er kenn ich durch aüsseren
geschwulst vnnd das man kaüm
schlinden mag vnnd kaüm attmen

Ist aber denen auch
zu helffenn

Ja in amen weg vnnd in den an
deren nitt.

In wellichen nitt

Inn den wann ist das da zufäll
kumen Oder entzündt werden
vnnd das die augen her auß ligen
vnd er die zünng In dem mundt
nitt gewaltigen mag vnnd der
zaichenn seint noch iiij In seinen
capittel.

In den annderen weg zw
helffen wie wolstu dem thün

Ist aber die hainlich species dar
inn das im doch die zwfäll
groß sindt die heilt man so
die kranckhaitt anfächt.

Warmit wolstü ir
helffenn

Ist sie von colera so gesthech es
von der lössin basilice.

Wie wenn du aber in dem
annfanng nitt da werrest
gewest vnnd es vill tag
gewertt hett

So wolt ich im lassen zw der
median.

Wen es aber bestiget werr

So wolt ich lassenn zu der capha
lice

wie vill wolstü aber
lassenn von einer yettl
ichenn ader

Die lessin finstu hernach in disem
capittel vnnd wär vmb du nitt
vnnder der zunngen solt sy lass
enn vnnd finst auch gargariss
mum ye ams anderst dan das
ander vnnd seine dyett vnnd
was er drincken soll.

Das sechst capittel der
anndern lerr des dritten
tractats von den aposte
enn vnder den armenn

Bedarff das apostenn vnder den

armen auch repercusiff. Nein

warumb nitt

Darumb als von der obgenan
tten sach wegen die ich vor ge
melt hab von nehm wegem
der edelen gelider.

Was bedarff es dan̄

Es bedarff grosser auß lerung
Ist das es vom hitz ist.

Warmitt wolstu
auß lerem

Durch die grösser oder der
basilick.

An wellicher seytten
appropositum

Warumb appropositum dar

vmb wann ich ließ an der kran
tk machen So zeüch ich mer
zw vnnd wirtt das apostemme
nur dester grösser ⁊

Wie wen es aber vonn
kalter matery wer

Von der median der türbit oder ein
ner anderen zimlichen ertzney
vnnd als ver ich mag So wolt
ich resoluieren mitt resolatiff die
nit fast zw ziechenn ⁊

War vmb nitt zw
ziechenn

Darvmb wan die statt ist eyn
emunctorium vnnd die stat zeücht
sunst albeg geren zw an hilff
der ertzney ⁊

Wie wolstu im dan thünn

So wolt ich zw dem ersten resol
uieren Als vill ich möcht warmitt

Mitt gamillen oll

Vnnd darauff legen Lauam succi
dam vnnd die speis subtilieren

Wie wen es nitt helff

So welt ich maturieren vnnd dan
auff thonn So es zeitig wer.)

Wolstu auch das auff pr
uchs peitten Nein ich

Besunder so es kalt ist vnnd ein
drüssig materÿ ist als hie vnd
an dem paynn

Wie wen nit fast zeittig wer
vnnd an ainer stat hertt
vn̄ an der anderen waich

So hann ich kainen sicheren weg.)

Als wie

Dar vmb so ist es ein bubo x sch
lier wan das ist böß zw haill
en wan es fistelliert sich geren.)

Wie wen es aber auff bricht
ee es zeittig wirtt Oder
du es von nott wegen auff
müest thoim

So wolt ich es rainigen mit dem
mündicatiff einen das da kr
afft hab das vbrig zw zeittig
Der ich vill hab In dem lez
stenn tractatt.)

Das sibennt capittel der
anderen lerr des dritten tra
ctatz von den aposteen der
hilff vnnd der hewtt

Das aposteen der hilff vnnd

Der hewtt bedarff sie auch reper
cusiff

Ja in dem anfanng
warmitt

Ist es hitzig so wolt ich lassenn
an dem anderen arm der basilick
vnnd darnach repercussiff vber
legenn.)

Wie aber wenn die
repercusiff nitt helff.)

So wolt ich zeittigen mitt mätüra
dicatiffen die ich dan hab In
dem antidario.)

Wolstu auch der zeittigunng
peyttenn

Ja es wer dan das die materÿ
als freÿdig wer das sie beraitt
wer das gelid zerstorn so müst
ich es auff thün

Wie wen das apq ⁿ bey de
ellenpogenn wirtt wolstu das
auch auff thunn · da ·

In wellicher statt oben auff dem
ellenpogen oder dar nebenn ·

Darneben vnnd nitt
obenn warvmb nitt oben

Darvmb wan die wunndt oben
auff dem ellenpogenn die wirtt
kaum gehailt vnnd jett all be
wegunng in dem ellenpogenn
wan wie ain aposteen an den
ennden wirtt so ist es nun von
zwfall vbriger materj darvmb
so bedarff es grösser außlerung
vnnd villeicht offt darnach re
solueren darvmb so thue als
in dem gemaynnen capittel

gesagt ist vnnd also hailt man
auch der hewtt vnnd finger apo
stenn ·)

Item pauaricium ist ein hitzig
apostenn das bey den wurtzell
en der negel der finger wirtt
vnnd ist mitt grossem schmertzen
vnnd rott geschwollen vnd macht
etwan fewllin ·)

Wie wolstu dem thün

So wolt ich im lassen ist das
es die perticular gleich seintt
vnnd lanng nitt gelassen hatt ·)

Was wolstu vberlegen

So wolt ich über legen das epi
thio gemacht von essig vnnd
oppio vnnd auff das legenn

ein tuch das geneczt wer In dem
mustilagien pusily Oder sumst
salbenn mit einer kaltenden salb
en.)

Wie wenn aber der schmerczt
Oder die klopffung nit rüert
sunder so es zeittigen will.)

So wolt ich darvber legen stab
iosam gestossen mitt faisten vnd
ander ding die dan zu thon sein
In dem antrax vnnd carbunelly
Als ichs dan hab In seinem ca
pittel.)

Was wolstu nach der
zeittigung vber legenn

Dise salb recipe traganti ysti
thure an̄ ʒ j floris eris an̄
ʒ j stos das gar klein vnnd
temperes oder gegier es mitt

rosenn honig ʒj vnnd wiltu
bas trucknen so thue darzu gal
lorum vnnd granatt rinttenn
ān ʒj mach es als zu einer salben

Das acht capittel der anndere
lerr des dritten tractats von
den apostenn das vmb die
gelidt der geist erscheintt
mit ainem hoffer

Muß man die apostenn auch
wider schlagenn

Neinn / vorauß das kaltt
apostenn wann es wer bo
sser das man es her auß
zug

Wie wolstu im dan thon So wo
lt ich in dem annfanng resol
uieren Doch das ein rainigung

vor gee die an der statt fast not
turfftig ist.)

Was wolstu vber legen

So wolt ich resoluierenden vnd
zeittigende ding dar von es
zeittig wurtt vnnd in aytter
bekertt.)

Was sein aber die resoluier
enden vnnd zeittig mach
ende ding

Der hab ich genuieg In dem an
tidario

Wenn wolstu es
auff thonn

Ich wolt des auff pruchs nitt
erpeitten besunder In den kalten

Warvmb

Wann es geren vnnd willig

ist hin ein zw gen darvmb so
muß ichs auff than vnnd das
aitter herauß zu ziechen vnnd
dan rainigen

War von wirtt aber der
höffer

Der hoffer wirtt in den kindenn
von des husten wegen der die
matery herauß treibt vnd von
vill wunndt wegen der pain
Die die gleich zw genuegen vnd
herauß treibenn.)

Was ist aber die erczney

Des haillung ist In dem anfang
mitt denn dingen die den hu
stenn leichteren.)

Was seint die

Es ist gestossenn mandel vnnd cho

chochoung des fennchels mit amido
oder mit diser erczney ℞ süeß
mandel pert ij draggi secitani
orum an pertis j. In leb 95
vnnd mach darauß lochens
Ist ain erczney die man schl
icht vnnd es soll dick seyn als
honig vnnd weich vnnd so der
husten geligt so mach ein padt
mitt dem wasser der chochung
althea follis malue fenu grecj
semen lini vnnd las das hoch
auff den hoffer fallen dar
nach so resoluier die materj
mit den vorigen erczneien
Die den in semem capittel sten.)

Wie wen er nun ge weicht
ist was wolstu dan thün

So wolt ich ain pleyen plech
darüber legenn oder pinden

Wie wenn die materÿ
wünttigen werr

So wolt ich sy haÿllen als ich ge
sagt hab von dem wüntigen ap
ostenn.

Mag man den höffer der
verrennckting der spondilien
auch haillen.

Den hailt man nitt so er bestättigt
ist.

Das newinntt Capittel der
annderen lerr von den apg^m
Des erscheintt peÿ des magens
mündt.

Wie wolstu disem apo^m thonn
wolstu sie auch haillen vnnd rep
ercusieren Ja ich wölt haillenn
Aber nit repercusiff dar vber le
genn war mitt wolstu haillenn

So das apostem erscheintt vmb
des magenns mündt vnnd vmb
der leberen gegentt So ist gut das
man die statt sterckt mit erczneien

Was seint die erczney

Es seintt mastix öll vnnd öln de
spica vnnd olium de lilien vnnd
pflaster mitt rosem absinthy
squinanti ciperi citonis vnnd
gerstenn melb vnnd der geleich

Warvmb nitt repercu
sieren

Darvmb von der edellen gelider
wegenn

Was wolstu dan thonn

So wolt ich vber legenn resola
tiff vnnd maturatiff mitt stiptis :)

Wie wenn die stipticis
nitt dar bey wer

So man die resolatiua vnd matu
ratiua vnnd nitt gemischt wirtt
mitt der stipticitet vber denn
magen leberen vnnd milcz legtt
So werden sie schwach vnnd also
wurd dann auch schwach je wurck
ünng die doch notturfftig seintt
denn gannczenn leib :)

Wie wolstu im thonn
Dann

So wolt ich stercken die statt
mitt temperirtter stipicitetten
vnnd zw ziechenden dingen vnnd
diser erczney find ich genüeg her
nach.)

Das zechennt capitel der
annderen lerr des dritten
tractats von denn apostem
der ingwuun die oben wer
den an den paynnen rc
Wannen kummen die oder
wie wolstu sie bewaren

Es wirt offt ein geschwer oben
In ingwibus von der geschwerr
wegenn der mächt vnnd der
füeß) // war vmb aber das //

Darvmb das die statt Ist ein ab

gannig der feüchtin an die stett so
ist es nitt zw fürchten wan es mag
kainen anfall fullin des leibs vn̄
on das das ein grösser lawff der
feuchttin da werdtt

Mag auch ain apostem an
die statt kummen das da sch
ad sey / Ja als wie /

So der leib voll ist mancherlay
bösser feüchtin

Wolstu auch da resbliuyr
enn / Ja als wie /

Wann In der erstenn sach Mag
ich sicher von annfanng resbl
uieren

War mytt wiltus thonn

Allain durch die salbung der ge
maynnen öll die mich woll ent
schuldigen vor annder arbaitt ·)

Wie aber wenn es der resoluier
rung nitt vnttertänig wölt
sein

So wölt ich es zeittigen als ich
obenn gesagt hab In dem anderen
casum

Warmitt

Die hitzig materÿ wolt ich auß
lerren mit der lässin der basi
lice der annderen seÿtten vnnd
an dem anderen tag der selbigen
seitten der saphey vnnd mitt
dünner diett vnnd annder vnder
schaid findt man mer hernach
In disem capitel ·)

Das ailfft capittel von
der apostem der hufft
Wie wolstu dem thun
Oder bewarenn

Item ann den stetten So wechst
Das apostem den mereren tayll
In den glaichenn vnnd darvmb so
hab ich Ir haillünng gesetzt In
dem capittel vonn dem schmertz
der gelaich

Wie wenn aber ein apo
stem würd aüssen In der
hufft oder annder dickin
Oder an paynn vnnd füess
Wie wolstu dem thönn
So hailt man sy Als das apost
em der arm

Das zwelfft capittel der
anderen lezr von den apo
steen des zagels vnd der
hoden
Wie wolstu den bewarem
oder wannen kümpt das
apostem zů

Es kümpt als in den anderem
geberenden gelideren des manns
apostem werden das etwan von
siner feüchtin ist hitzig oder
kalt Als in den anderen gelideren

Was ist sin haillung

Die gemaynnen haillung des
hitzigen apostems des zagels
vnd der hoden ist das mann
Lass von der basilic )st das es
die pertoulazia zusammen sage

Wie wolstu lassen obenn
vnnd vnnden & appropositum

Wie muß sein dyett Ich wolt im
weren fleysch vnnd wein vnnd alle
suesse speyß die pluett vnnd coll
eram machen

Was wolstu aber dar
vber legenn

Ich wolt darvber legenn vertr
eybende ertznej Was ist aber die

Es ist die ℞ cortices granator
um rose sicce lentes Die sewdt
In wasser bis sie zerfallen stos
sie dann woll in einer morser
mit rosenöll vnnd ein wenig
essichs Dise ding temperir
sie vnnd pflaster die statt

Darmitt So sie law seintt ,

Was wolstu In dem anfang
vber legen So das hüzig
apostem erst anfacht ,

Re succum percilate siluestris
rosenmöll vnnd ein wenig ess
ichs vnnd dar innnen neczen tü
cher vnnd wolt sie vmb winden

So aber der lawff der
materÿ auff hörett

So wolt ich darzu thon melb
von gerstenn vnnd bonen mit aier
totteren vnnd succo salatÿ vnnd
rosenn oll tempeirir es vnnder
einannder vnnd leg es über
So ist es recht

So aber das apostem ist in
der newgung

So wolt ich vber legenn das pf
laster von bonnen melb fenum
grecum canomulle melliloti ge
temperirt mit gaiß molcken

Wie wen das nit helff

Item von den haissen aposteen an
dem end vnnd den kaltten an
dem anfanng vnnd wo sy aitt
eren werden vnnd von denn
kaltten in den hoden vnnd das
hertt vnnd so der zagel statt von
grober wündikaitt vnnd dye
windt zw verzeren vnnd die
haillung der etzenden vnnd ein
pflaster zw der geschwulst

Vnnd annder ertznej die finstu all
hernach In disem capitel :)

Das dreizechennt capitel
Der annderen lerr des dritt
enn tractats von den drue
ssen vnnd wider geenden

Wie wolstu die erkennen oder
habenn sie auch vnnder schaid
Ja als wie

Die haillung der widergenden
vnnd der drüssen ist gar nahent
geleich Sie haben aber In dem
vnnterschaid Wann die steph
ule so sie den mereren tayll
von melicolia seint So seintt
sy pösser zw resoluieren Doch
in paiden sachenn ist nutz die

purgarczen. // Was ist dye
purgacz

Das ist die von aui^c Re turbit
ʒß zu^m gleich vill das ist ʒ iij
Gib sie offt oder trocisti von
turbit gemacht vnnd von ʒß
vnnd ist notturfftig die subtilier
rung der diett die dan hernach
stett In disem capittel ein gutt
taill vnnd der erczney vnnd re
gierung finstu hernach.

Doch die bösten pflaster zu
der strofalas Ist dyaalon rasis
vnnd dyaalon Johanne meßne
Die ich findt In dem antidota
rio die seint die bösten zu resol
uieren.

Wie aber die drüessen vnnd
widergeenden

Die drüssen vnnd widergeendt
die ein tayll hant des suessen
flegmas Oder des pluts ist
das sie zeittig werden Ein teil
die werden kaum geraimigett
wann sy beleiben ain taill hertt
Oder vnn zeittig ⁝

Wolstu sy auch pald
auff thonn Neynn ich
war vmb

Darvmb wann ich gech werr
In iren auff thün ee es gantz
zeittig weer So pleybt geren
ein taill hertt vnnd fisteliertt
sich dan ⁝

Wie wolstu Im thonn ⁝

So wolt ich es gantz zeittig la
ssen werdenn Ob ich es zw we
genn mocht pringen vnnd darnach
auff thonn ·)

Was dann thon rainigen
warmitt

Mit vngentum apostolorum oder
das puluer affodilorum vnnd
andre leichte corosifft vnnd dar
auff gelegt ein mundicatiff ge
mischt mit radice lily die woll
gesottenn seintt wan es rainigtt
mit zettigiung des vbrigen vn
zewgen ·)

Vnnd wie du fleyß muest thün
In der aitterrüng oder stroffü
las vnnd glandules vnnd mitt
dem schneiden vnnd ob das hewt
leins etwan plawb wie dü es

herauß pringest darnach fleisch
machenn das finstu hernach
in disem capittel

Nun hastu die sach vnnd vnder
schaid des krebs yetz gewist
vnnd wie man den versertten
krebs haÿlt

Mag man auch den vn
uersertten krebs haillenn.
Nein warvmb nitt

Darvmb wan rasis spricht
vnnd wer ist der wellicher den
vnuersertten krebs mit dem eyss
en oder äczung vnd mit zersto
rtten ärczneien haillen will der
Der gewintt nit mer daran
dan das er den versertten krebs
versertt macht vnnd den todt

Dester eer nächent d

Es wer dan das er an einer stat
wer vnnd klein wer das mann
In mitt wurtzellen auß ziechenn
möcht Da mag man In zennen
thon mit einem eyssen vnnd dar
nach die statt prennen vnnd all
es das thon Das da von dem ver
sertten krebs gesagt Ist

Ist aber der krebs volkömen
vnnd groß vnnd das man
In nit herauß pringen mag
Wie wolstu Im thon

So wolt ich in mit kainem eyss
en oder versertten ertzneyenn
berierrenn Sünder die meleco
lia rarinigenn
Warmitt

Mit der zainigenden erczneien
vnnd salbung finstu hernach In
dysem capitel

Das xiiij capitel von den
siechtagen genannt pocium
vnnd testudo .i. kropff

Was ist poncium Ode von
wannen kumpt es

Item pocium ist ein apostem das
von zerstortter feuchttin wirtt
vnnd den mereren taill vonn
dem zerstortten flegmam Es
kumpt auch ettwan von hitzigen
apostem so sie zerstortt vnnd nit
geoffnet werden vnnd so In der
zerstortten statt manche materj
pleibt vnnd der subtill taill
geresoluiertt wirtt vnnd das grob

hertt pleibt vnnd gatt etwan durch
den schlüundt ab von dem haubt
von gröbin wegen der wasser die
getruncken werden darvmb so seint
ir vill In ettlichen Lannden vnnd
seine gestalt finstu hernach In
Dysem capittel :)

Warmit hailt man sie

Mitt druckenden dingen vnd
verzerenden die man durch den
mundt ein nimpt vnnd auch auss
en vber legt

Was seint die

Der erzney find ich hernach In
Dysem capittel Wie ich in den
aposteenn wercken soll

Das xv capittel der anderen
lerr ist von dem schmertzen
der gelaich ·)

Es ist in dem vorigen capittel von
den apg^m offenbar genueg ge
sagt vnnd seint vast geleich in
dem zaichen vnnd sacheren der
apostem Aber in der haillung
nitt albeg ·)

Wirt auch die geschwulst
der gleich alle zw aytter
Neynn nitt alle

Wann die geschwulst der ge
laich kumpt selten oder nymer
zw aytter vnnd darvmb wan
es seint offt schmertzen in den
gelaichen on geschwulst der
stett vnnd die haillunng dyser

geprechenn ist offt den namhaff
tigenn ärtzetten vnbekanntt dar
vmb die vnnder schayd vnnder
den fier feüchtten vnnd der com
plex finstü hernach In disem ca
pittel

Was ist aber die
haillünng

Die haillüng des schmertzes
der gelaich der von bösser sach
oder conplexionn kumpt an
materÿ ist nit annders dann
mit widerwärttigen sachenn
die posshait der complexion
hin legen

Warmitt

Die hitzigenn mit keltünng

vnnd herwider vmb die druck
nen mit den feuchtten vnnd
mit fayst machendenden speyss
en vnnd mit zw vnnd mitt se
nifftigkaitt vnnd mit freudt
vnnd darvmb die kranckhait
Der gelaich vnnd ir geschw
ulst finstu genueg hernach vn
ir vnnterschaid vnnd erczney In
dysem capitel vnnd wie du
auß lernen solt mitt supposito
rum mitt lessin vnnd syropp
en vnnd erczneyen zw einer
yettlichenn kranckhaitt be
sunnder rc Deo gracias

Waistu vill wenig sag ver
antwurt nicht alle frag
Der ist ain weyser mann

Der die zedt behalten kann

Hie hebt sich ain buch an von
den Pflasteren In mangerlaj
matery gemacht vnnd zu dem
ersten Das berlein Pflaster

Item wiltu machen das perlein pflast
So nym j vierdung wachs vnd j vier
dung gelewtterbz harcz vnnd j vierdung
schiffpech vnnd j vierdung gloriet der
weyß gewaschen sey vnnd j ℔ ayer
schmalcz vnnd das zerlas vndereinand
auff aine senfftem kolfeur vnnd die
nach geschryben stuck puluer ains nach
dem andern darein gerurt vnnd nim
viij lot pleyweis vnnd iiij lott Asstrol
agttia die lanng holwurcz, vnnd nim
ij lott korallen vnnd ij lott perlein mu
ter vnnd iiij lot weyrach vnnd iiij
lott mastix vnnd j lott munia vnnd

j lott sarcocola vnnd ij lott puluer vō
zegenwurm vnnd iiij lott agstain vn̄
j lott magnetstain vnnd j lot gauffer
Die stuck nim alle clain gepuluertt

Ain gutt gratia dei

Item So nim gotzgenad vnnd agrimo
nia vnnd lobsticker vnnd salua pletter
vnnd rotten mangolt yettlichs ain
hantuoll vnd prich die still dauon
vnnd darnach nim honig vnnd hir
schen vnnßlitt vnd vngeweicht wachs
Ochsen vnnßlit vnnd rindern marck
vnnd ain virdung gloriett ain hantfol
salcz vnnd rainpergen speck j ℔ vnd
ain halbe maß guts weins vnnd ij ℔
mayen schmalcz So hastus gerecht

Ain gutt grab pflaster

Item ain pflaster zw posen painnen So
nim j ℔ wachs vnnd ain viertail weins
vnnd j ℔ colofania vnnd j virdung gallicz
enstain vnd j virdung weirach vnd j lot
pleyweis vnnd j virdung Galmeystain
Der abgelescht sey mit wein essig vnnd
j vierdung paumoll vnnd j virdung
aier schmalcz vnnd j vierdung mastick
vnnd ij quinttet gaffer vnnd iij lott
terpentin vnnd den weirach vnd den
mastick thu darein nit bis es schier kalt
wirtt vnnd siche das das pain geraingt
sey mit allant puluer vnnd leg dan
nit mer darauff dan das vnnd wiltu
So nim mirach darzw ain vierdung

Wiltu machen ain gutt grab
Dyacotini oder diacum

Item so nim ij ℔ ols vnnd ij ℔ silber
glett vnnd musgulla von leinsamen

vnnd von fenu grecum vnnd von eybisch
wurtz yettlichs ain ℔ ~~ydus~~ das ist feyel
wurtz vnnd zurs gepuluert in das oll
mit sampt andern stucken pis es dick
werd vnd reyb es vast das es nit brinne
werd Darnach hebs ab dem feur vnd
wen es ein wenig erkalt So misch den
muschkalla ye ein löffel vol nach dem
andern darunder vnd rur es vast das es
nit anbryn Darnach taill es in zwen taill
Das ain las beleyben als es ist vn thu
darunder veyelwurtz vnnd nim das an
der tayll vnnd thue darunder armoni
acy vnnd bedellum vnnd opponacy vnd
serapini vnd zerlas in essich yettlichs
ij lott vnnd misch vnterander vn thu
auch darunder ain lott veyelwurtz

Wiltu machen albu cocktu

Item nim iij virdung pleyweiß vnnd
j virdung Rosen wasser vnd viij lott

rosenöll oder pamöll vnnd das pleiweiß
clain gepuluertt vnnd das rosenöll darein
gethan vnd woll vntereinander gerürt
vnnd vj lott neüß wachs vnnd nim iij
lott terpentin auch in die vorgenantten
stuck gerürtt vnd gethan werden vnd laß
zesammen vnd las es ob eine sennfften
kolfeür Das die feuchtigkait aldo dar
auß gee Das es hert werd zu eine pfla
ster Dann nim ain lott mastick wenn
es woll gesotten ist So nim j lot weirach
j lott Sarcocolla vnnd die ding wen es
erkalt ist So soll man es darein rürn
Darnach nim iiij lott weiß hirsch horn
Das weiß gepremt ist vnnd ij lot veyel
würtz auch darein So wirt es dan wie
ein ander pflaster

Ain gut praün pflaster

So nim ij ℔ glette ij ℔ paumöll vn

darantt nim schnallen plumen vnder das
paumoll vnd j vierdung essich ij lot ge
waschen kupffer aschen die vj oder vij
mall gelewtterttt sey

Ain gut oxicruciu zw schw
indenden gelidern

Item nim pech hartz vnnd wachs yeweder
viij lott gloriet iij lott vnd zerlas es
durcheinander vnd seiche es durch
ein tuch vnnd nim galbanu aromonia
cum yettlichs ij lott vnd leg es in ein
pecher mit essich vnd las es stan ain
nacht vnnd thue es in ain morser vn
stos es clain vnnd nim oll das du zerlass
en hast vnd thu es daruntter vn stos
es bis es alles zusammen kumbt will
es aber nit gestalt sein So vberkum
es mit stossen In eine warmen mors
elstain So das geschicht zu dem hinder

ystem Den nim myrach weiß weyrach
mastick bedellium yettlichs ij lott die
vier stuck stoß clain vnnd thu es auch
darein So das alles geschicht So thue
saffran darunter als vill du wiltt
vnnd stos es vntereinander woll So
hastu es gerecht vnnd gutt

Ob ainer wundt wurd
in das hawbtt

Item So ain man wundt wirt in das hawbt
So nim ein sennffts sälblein das mach
zu dem hawbt ℞ rosen öll vnd aier
totter vnnd gloriett yettlichs geleich als
vill als des annderen vnnd zerlas vn
tereinander In ainē pfändlein vnd
mach ain salb darauß Die streich auff
ain tüchlein vnd leg das vber die wu
nden Das ist bewertt so ainer nitt
hirn wundt ist

## Ain oll zu allen wünden vnnd stichen wo sy seyen

Item darzu nim regenwurm vnd machs zu puluer vnnd loroll vnnd rosen honig yeglichs geleich vnd las es vntereinander zergan das ist bewärtt zu allen wunden In dem hawbt oder anderst wo vnd zu allen stichen wo sy sein In henden oder fuessen Da salb den schaden damitt

## Wiltu machen das rosenn hönig

So nim rosenpletter vnnd stos sy das sy safft geben vnnd nim hönig darzu yettlichs als vill als des anndern vn thue es in ain pfannen vnnd nym den hönig zu dem ersten in die pfannen vnnd nim ein secklein vnd miß vnd miß den honig ab vnnd schut dar

nach das gefaett darein vnnd sewd das
so lanng bis es dem maß des hönigs
geleich sey vnnd behalt das in ein glas
das ist bewärtt vnnd gutt vnnd gehortt
zu den hawbt wunden

## Das praün pflaster

Rx j ℔ paumoll vnnd ij viertellein
guts essichs das macht ain ℔ vnnd
sewd die zway vnttereinander bis es
nichts mer raßlin vnnd eben still sch
weygentt So thue dan darein iij vier
dung silberglett Der clain gestossen
sey vnnd las es aber sieden bis es pr
aun wirtt Darnach die gumi clain
gestossen Item nim j lott mirra j lott wey
rach j lott spanngrienn ij lott drach
en plutt ij lott mastick vnnd die

stuck klain geribenn vnnd darein ge
riertt vnnd zum hinderisten iij firdung
wachs vnnd aber ein wenig gesotten
Also ist das pflaster gerecht vnnd gutt
wan es haylt schäden vnnd wunden
vnnd alle bosse geschwerd vnnd leytt
kain fewll flaysch in den schäden

† lauamment Wiltu machen ein klaffett od †
zw alten schäden

So nim ein halbe maß weins vnnd
j maß essichs vnnd j lott schellwurtz
vnnd ein hantvol mangolt vn j lott
weyrach vnnd j lott mastick vnnd
sewd die stuck miteinander in einem
haffen vnnd verklayb den haffen
wol vnnd sewd es auff ain halbe
stundt so ist es gerecht vnnd gutt

Ain pflaster zw alten
schädenn

℞ j ℔ vnnd j virdung wachs vnnd
j virdung kolofania vnnd j ℔ gal
mey vnnd j ℔ vitriol der gepremt
sey vnnd j firdung pleyweyß vnnd
iiij lott korallen vnnd iiij lot perlein
mueter

Das stich pflaster mach also

℞ ain vierdung wachs vnnd j vierdung
kriechisch pech vnnd j vierdung munia
vnnd iiij lott äschen schmalz vnnd
iiij lott weyß weyrach vnnd v lott
kanffer vnnd wen du das pflaster
machen wilt So nim zw dem ersten
das wachs vnnd das kriechisch pech
vnnd zerlas vntereinander senfftigk
lich vnnd die andern stuck stos zw
puluer vnnd ruers in die zerlassen
ne stuck vnnd ruer es vndereinand
vnnd per es auß vnnd bestreich dein

hemd mit dem aschenschmaltz vnd ber
es als ain pflaster

Ain guts pflaster

℞ wachs vnnd arsenikum vnnd zer
las das wachs vnnd stos den arsenik
um klain vnnd schut dan das pulfer
in das wachs vnnd ber des vntereman
der So hastus gerecht vnnd gutt

Ain gutt Juden pflaster

℞ hawßwurtz vnnd nachtschaden vnd
staimpfeffer vnnd sanickel vnnd hay
dinisch wuntkrawtt vnnd garben vnd
nim die groß vnnd die klain walwurtz
vnnd eyssenkraut vnnd schwartz batt
engen vnnd den guldein sanickel vnd
bibenellen yettlichs ij hantfol vnd in
j ℔ terpentin vnnd j ℔ mayen hartz
vnnd weyß weyrach vnnd mastick
yedes j fl die zway soll man klain

stossen vnnd j fl weiß weins des aller
pesten So man in gehaben mag vnnd
frawen millich j fl die von eine kna
ben Du solt des ersten des safftes vnd
den wein miteinander sieden vntz es
halb ein geseüd vnnd darnach die milch
daran vnnd laß auch einsieden So du
dan den mastix vnnd den weyrach auch
darein thun vnnd dan das wachs vnd
das harcz vnnd den terpentin auch
darein thun vnd las es sieden vntz es
dick vnnd knollet wirtt vnd wurck
es mit den henden als fastus kanst
vnnd magst

Aber ain Juden pflaster
zemachenn

So nim hawßwurtz nachtschad bucke
vnnd stainpfeffer vnnd sanickel vn
haydnisch wundtkrautt vnnd garben
vnnd spitzigen werich vnnd verbena

vnnd battonia vnnd nesselwurtz vnnd
walwurtz vnnd opffel kern vnnd agra
monia vnnd margram opffel vnd puch
smatz Der krewtter nim geleich vill
Darnach du vill wilt machen darn
ach so nim vngepertz wachs auch dar
zw vnnd mach auß den vorgenatten
stücken kugellen vnnd trücken sy an
der sunnen bis es weys werd So nim
dan j lb loröll vnnd j lb paumoll vn
j lb gloriet vnnd ein glas voll gepr
annts weins Die stuck zerlas in
ainer pfannen auff kollen vnd thu
den safft vnnd die krewtter herauß
vnnd thue den safft in ain kessel vn
sewd es bis es schammen werd vnd
thue den scham von den krewttern
In die pfannen vnnd las es vntter
einander vnnd thuß in ain glas fra
wen millich darzu die ainen knaben
hatt getragen vnnd las es siedenn

bis es dick werd vnnd thue es dann
herab vnnd nim ain schussellein voller
frawen millich vnnd schepff das pf
laster darein vnnz es dick werd vnd
palle es auß vnnd per es als ein wa
chs vnnd das im kessel sey das sewd
bis es dick werd dan so schöpff aber
in die millich als du vor hast gethan
Das ist das recht pflaster vnnd ist
gutt zw allen schaden vnnd zw der
fistel vnnd krebs vnnd ist an allen
zweyffel gerecht vnnd gutt

Das aller edellist pflaster
Sant maria magdalena

Item wiltu machen das edel pflast'
Das landtdarius sanndt dem haydi
nischen maister arostolem durch lieb

vnnd in fruntschafft Das all wunnden
vnnd alle schaden warauff man sy legt
vnnd bedarff man kain salb mer dar
zu thun wan es hailt allain rc
So nim rosenoll j fl vnnd j fl loroll
vnnd j lott pibergaill das soll man
zusammen temperirn vnnd nym
j lott mastix vnnd aloes vnnd agst
ain vnnd mirre vnnd teymentl vnd
serpina

Ain annders sant maria
magdalena pflaster das
haillet wie das ober

℞ Rosennol j vierdung vnnd j vier
dung loroll vnnd j lott pibergayll
Das soll man zusammen temperirn
vnnd nym j lott mastix vnnd aloes
vnnd agstain vnnd mirre vnnd ter
mirento vnnd serpina galbani vnd

achamachia vnnd apponacj vnnd gut
driakus yedes j lott das temperir
als vntereinander das bedarff kain
salb mer wen man will das das
die salb sey die die magdalena vnn
serm herren damit gesalbt hab vn
hab das pflaster lieb

Am pflaster gratia dei
mach also

Rc weyss harcz vnnd gumj aromo
acu yettlichs j fl vnnd gloriet j
fl vnnd mastick vnnd mirre vnd
weyrach yettlichs j lott das soll
zw puluer gestossen werden vnnd
schutt es dan jn weyssen wein vnd
darin abermals jm wein gestossen
sey bethonien vnnd verbena kra
wtt vnnd pibnel krautt vnnd

Roßmuntzen vnnd sannickel vnd gar
benn vnnd spuzigen wegrich vnnd
agromonia vnnd fenchel yettlichs ein
hantuoll vnnd darnach nim es darauß
vnnd machs woll grien vnnd das ist
ain gutt pflaster

Ain annderst pflaster auch gra
tia dej genant des auch gut ist
das auch gutt ist zu allen scha
den wie das ober

℞ j ℔ paumöll weyß harcz vn
wachs yettlichs j fl die stuck
zerlas vnntereinander vnnd glo
riet j fl auch in die vorigen stuck
vnnd auch zerlas vnnd armonia
cum j fl auch in die vorige stuck
Soltu auch thun mit sampt dem
mastick weyrach vnnd mirre yett
lichs j lott müstu puluern vnnd

mustu sy schutten in die vorigem
stuck So wirtt es gerecht vn gut

Wiltu machen ain gutt
pflaster hat auch gemacht
maister petter des herzogen
arzet wan sy hailt gar
vast vnnd macht gut fleysch
wachssen In allen schäden

Rspitzigen wegrich vnnd wall
wurtz krautt vnnd pinellen vnnd
verbena vnnd meußörlein vnnd
garban vnnd hünzungen oder
ochssen zungen katzenzagel Der
krewtt yettlichs ain hant voll vnd
sewd sy dan In y ℔ vnnd j fl
heindung vnnß litt gar woll

vnnd seiche es dan durch ain tuch vn̄
nim dan darzu harcz vnnd wachs vn̄
galbini yettlichs j ℔ vnnd ij lot vn̄
nim dan ein gumj haist sarcacollum
j fl vnnd gloriett ij fl das thue dar
ein vnnd zerlas es vntereinander bis
es zeschmelcz So hastu ein gut pflast
Item vnnd nim darzu pleyweis vnnd
Silberglett oder pleyglett vnnd weiss
en hunczdreck vnnd geleschten kalch
yettlichs geleich vill vnnd aier clar
vnnd rosenmoll vnnd rur es In einem
morser vnnd reyb es bis es schier gr
ab werd So ist es gerecht vnnd gutt
Wiltu wissen warzu sy gutt ist
das merck zw altten schaden die
versert sind vnnd die verwiest
sind vnnd mit grossem schmerczn

Auch wan sich ainer verpremmt het
Es wer mit fewr oder wasser das
holl platern auff wischen So nim
ain scher vnnd schneid die plattern
auff all sampt vnnd nim dan die
salb darzu

Ain salb zu dem krebs die
gut ist

Rampergen schmer vnnd felbern
holtz vnnd thue die obern rinden
daruon vnnd nim der selbigen rinden
ein gutt hantfoll vnnd ain halbe
maß guts weins vnnd seud das vnt
einander vnnd wen du kumpst vber
einen der den kanzer hatt So erlaß
die salb vnnd salb den schaden darmit
vnnd mach dan ein pflaster auß
newem wachs das mach praytt

als weit der schad ist vnnd legs dar
nach vber den gesalben schaden vnnd
ist das das pflaster schwitzt So ist
es poß vnnd zwbesorgen vngeholffen
Also hastu das pflaster gerecht

Ain dialtea zemachen

℞ ewbisch wurtz j ℔ fenu grecu
j ℔ mer zwifel j fl baumoll ij ℔
wachs j ℔ terpentin gumj oder
galbanu yeglichs ij lott Colofania
j fl Item die wurtz soltu wol wasch
enn vnnd wol stossen vnnd auch die
bede sat vnnd das fenu grecu stilla sol
man alles stossen vnnd soll es legen
In vij ℔ wassers drey tag vnnd an
dem vierden tag Sol man es sieden
senfftigklich bis es begund dick
werden vnnd soll es dan seychenn

Sm

durch ein tuch mit siedendem wasser.
So gat es gern durch vnnd des safftes sol
man nemen j ℔ vnnd soll es thün vnter
das oll vnnd das soll man sieden bis das
der schleym ein gesewtt darnach thue
dar~~nach~~ ein das wachs vnnd die annd
ern stuck doch sol man den kolfamu
am leschten darein thůn

## Ain pflaster zw vergifften dingen

Item am edel pflaster zw vergifftenn
dingen das frist vnnd hitzig ist vnd
vast vnrain das nieman haylen mag
Rx rawtten vnnd clain salbfay vnnd
salz vnnd essich vnnd ein wenig ro
sennoll das thue zusammen vnnd
mach ain pflaster damitt du pist sicher
das es nit vmb sich frist oder weitt
vergifft wurd

## Ain salb zu der pestilenncz

So nim mayen schmalcz vnnd loröll
vnnd rawtten vnnd salbeyen vnnd
erenpreys vnnd mach das alles zusamē
vnnd sewd das wie ain popollium So
hastu ain gutte salb zu der pestilenncz

## Ain gutt defensiff

Re wildrosen blüst vnnd olmagē blüst
vnnd hollerplütt vnnd korn rosen blüst
So nim ains als vill als des anndern
vnnd rosenoll vnnd secz zusammen
wie ein popollium vnnd las viij oder
viiij tag an einander sich verzern
vnnd nim pleyweis vnnd aierclar bollq
armenüs vnnd terra sigillata vnnd
mach ain salb daraus das ist ein
gutt lesthünng zu allen hiczigen scha
denn vnnd wen du mit der salb ar

baitten wild So hütt dich das sy nitt
in den schäden kumen oder du verwar
lost den schaden damitt

Ain gutt puluer das die fistl todt
vnnd den krebs

So nim iiij lott arsenicu j lott allaun
j lott weyß agstain in der appotecken
j lott Spanngrün Stoß das alles
vntereinander vnnd behalt das vnd
prauch es wan es etzt wie ein truck
er korosifft

Ain salb zu dem zagel

Item So nim vnnd sewd aier hertt vnnd
nim den totter darauß vnnd thue in
in ein sawbre pfannen vnnd siecht od
prenns bis sy oll geben Das selbig oll
ist gutt in den zagel vnnd thue im

mit zuhayß So geratt sy woll ꝛc.

Aber zu dem zagel

Zum ersten ist der zagel vast geschwollen So nim fenum grecum mel vnnd mach ain pflaster darauß Das zur mit rosenn wasser an Oder mit wegrich wasser vnnd streych es auff ain tuch vnnd schlach ins vmb den schaden vnnd ist das Im die hoden auch sein geschwollen So ist es auch gutt darzu auch gots genad In wasser gesotten Sy sey durr oder grunn So ist es gutt darzu auch bapellen vnnd koch bonen vnnd auch in wasser gesotten vnnd den tampff an die geschwulst gegangen vnnd darnach darauff gelegtt die gots genad ist gutt vber die geschwulst der hodenn

Ain puluer zu dem zagell mach also

℞ tuttiam lapidem vnnd lapidem kal
mis vnnd aloepatticum das mach als
zu puluer zusamme vnnd besunnder
zu dem zagel der locheret ist

Die guldem milch mach also

℞ Silberglette die clain gestossenn
sey vnnd durch ein siblein gereden sey
vnnd nim ain gutt mass essichs vnnd
solt die zway stuck lassen sieden In eine
verglestenn heffellein woll vntereinan
der vnnd solt es dann lassen gefallen
vnnd thue es durch ein leynne tuch seich
enn bis es lawtter lawfft vnnd es In
aine glas behaltten Item zu dem andern
wasser So nim j mass wassers vnnd
j fl allanntz vnnd zwen leffel voll
saltz vnnd las es auch woll sieden vn
thus auch In ain besunder ding vnnd wen
du sy wild prauchen So soltu des

ersten tayls noch ainnist so vill nemen
als des andern vnnd rur es durch ein
annder So hastu die guldein millich ge
recht Sy vertreybt all feuchte vnnd
dert auss der massen vast

Ein weyss pflaster vnnd gerecht
zw haylen all schaden

℞ wachs viij lott rosenoll j lott vnnd
gloriett viij lott pleyweis iiij lott wey
rach vnnd gepraunt allaun vnnd schw
ecken hewsser auch gepreunt yettlichs
j lott zerlas das wachs oll vnnd glo
riett zusammen die anndern stuck stos
vor clain misch sy darunder vnnd rurs
wol vnntereinander So hastu ain weis
pflaster

Aber ain weis
pflaster mach also

℞ weyß wachs viij lott mastick iiij lott
paum oll iiij lott weyß harcz terpentin
yettlichs ij lott das oll vnnd den ma
stick las zum ersten zerfliessen darnach
thue die anndern stuck darzu vnnd seud
es vnttereinander behalts den es ist
gutt zu allen plattern vnnd schadenn

Aber ain weis pflaster
mach also

℞ j ℔ hirschen vnnßlit od scheffes
vnnßlit oder rinderes j ℔ wachs fur
j ℔ weyrach j ℔ weyß harcz vnnter
einander zerlassenn darnach weiß mell
das weys von zwaien ayern thue die
natur dauon vnnd den tottern thue die
zway stuck darein wann es schier kalt
ist

Ain grab pflaster mach also

Rl rampergen schmer j ℔ pais das
in essich drey tag vnnd legs den auß
vnnd nim dan j lot gallmj vnnd stoß
clein Sewds es vntterein ander zum
lesten ain loffel voll essigs So hastu ain
gutt grab pflaster

Ain gutt öll zu dem grind auff dem
kopff das mach also

Rl ain glas darein ain maß wassers
gannig vnnd das vberclaib mit layln
vnnd per den haim mit tuchscher woll
vnnd las es trucken werden vnnd
nim dan iij fl zuckers vnnd vj lott
Spanngrün vnnd stos es clain vnnd
thus In das glas vnnd sewd es in der
lenng als ain kalpfleysch So ist es
gerecht vnnd gutt damit haylstu all go
vnnd wo sy sind

Ain gutt öll zů geschwollen sche
nckellen Das mach also

Re j ℔ weinstain vnnd las in ame haff
ner woll prennen In ame ofen vnnd
nim In dan vnnd stos in klain zu pulu
vnnd nim vj lott vitrill der auch ge
brannt sey vnnd stos in auch klain zu
puluer vnnd thue die zway puluer ze
sammen vnnd mach ein sack zu gele
icher weis als ain laugsack vnnd zeuch
In den durch ein gütte laug vnnd schutt
die ij stuck darein vnnd henck es In
eine feuchten keller So trewfft lawtt
öll darauß des pis in ain sawber ge
schier vahen vnnd in ein glas behaltn
So ist es gerecht vnnd wen du einem
hast der hatt ein alten rinnerden scha
den oder schenckl der groß geschwoll
en ist So nim das öll vnnd salb Im den
schenckl damitt vnnd vber den offen

schaden prauch das pflaster des In
Dysem capittl statt als du woll waist
So haylt einer der lanng gerunne vn
groß gesch wollen ist gewesen

Aber ein annder öll ist gut In al
vergifft schäden wie sy sind
Auch magstu es prauchen wo
ainer geschossen wer mit ayn
ner puchssen darmit vmb den
schadenn gesalbt So ist es wern
allen gifften vnnd machs also

Nim vnnd nim vnnd las die totter auß
schlachen+ zw geleicherweiß wie man
Leinoll auß schlecht Doch das es nit
gewessertt sey vnnd nim das selbig
öll vnnd thue es in ein glas vnnd
nim darunder j lb y lott mumia vn
j lott gaffer vnnd thus in das öll vn
las die sunne vnnttereinand distellern

+ erwin die vergelösch

So ist es gutt Vnnd gerecht zeprauchen

Wann einer mit einer puchssen
geschossen wirt ain gutt pflaster
vnnd öll darzü

Item wan du vber ain kumbst der gesch
ossen ist mit ainer puchssen vnnd das
puluer in dem schaden ist So nym
ayerclar vnnd thue den vogel darüon
mach in mit cinbat schwam zu eine oll
vnnd nim des selbigen ols vnnd nym
sein so vill vnnd du sein in den schaden
wild prauchen oder spriczn vnnd nim
gaffer vnnd mumia In das oll doch das
es woll vbersetzt sey mit dem mumia
vnnd zeuch es dan in ain spricz vnnd
spriczs in den schaden Es sey dan als
ain geuärlich enndt Das in leib sey
So prauch sunst als du woll wayst
So pis on zweyfel Das es dir löst

all vergifft des puluer vnnd macht
den schaden rain vnnd frisch darnach
So nim das aier oll vnnd terra sigillata
der clain gepuluert sey vnd mastick
vnnd saffran die zway stuck puluer
auch clein vnnd substeyll vnnd thue es
auch in das aier oll vnnd temperirs
woll vnttereinander vnnd nim vnnd
zewch ein tuch dardurch vnnd schlags
vmb zw geleicherweis als ein leschung
So hastu das gerecht vnnd ist bewartt
an manigem menschen on zweyfel

Item du magst auch nemen das totter oll
vnnd beyfueß zusammen darin siedenn
vnnd in woll darauß trucken vnnd
darnach das oll mit mumia vnnd saff
ra myschen das magstu prauchenn
wenn der schad gerainigt ist darein
vnnd drenß Es haylt dir on all hitz
Et probatum est

Ein bewert oll zů den zennen /.

Nim nim j maß paumoll vnnd nim
viij lott berchdram vnnd nim iiij lott
erlein rinden als clain gestossen als
mell das thůs vntter das oll vn thu
es In ein glas vnnd mach dan das glas
oben rain zů vnnd setz es an die sun
nen vnnd las stenn vierzehen tag
Daran denn gewß das öll durch ein
tuch vnnd dring es rain durch dan
so nim j lott galitzenstain vnnd reyb
in clain auff ainē stain vnnd thue dan
das vntter das öll vnnd machs woll
oben zu vnnd setz es an die Sunnenn
vnnd las es wider distülirn vnnd wan
du das an die sunnen setzst So nim
vnnd ruers all morgen vor woll vnder
einander vnnd wen du einen hast der
will vnsinig werden So nym ain paům

wolle vnnd legs ain tropfflein darauff
von dem öll vnnd auff zan gelegt So
bis an zweyfel Im geligt aller wee vn
ist bewärtt on allen zweyffel

Aber ein gut oll wen du ainē hast
der einē schaden hatt das die nerf
veintlich diessen vnnd wessern
Oder das du sorg hast ein schad
der kanntzer sey So nim dises
oll vnnd spritz in den holen scha
den oder in hole geschwer Oder
fistel dan es ist stellen all pos
fluß vnnd vnrainigkait wa
mans darein spritzt vnnd ma
ch es also

Z ij lott leinoll vnnd j lott gloriet vn
thue es in ain pfanndlein vnnd las haiß
werden vnnd nim das selbig oll also
hayß vnnd nim ein pennsellein vnnd

In den schaden des hayß oll brauchn
Ist es aber ein holgeschwer So muestu
Jms ein spritzen mit einer spritzenn
Auch gehortt es zu der fistel So sy
korrisiert ist Auch als hais zeprauchn
Dan bis on zweyfel das es dir kain
platter oder nichts prennt also hastus
gerecht

Die salb gehortt zu dem pfl
aster das da ist zu den altten
schadenn

Item wenn du eine hast der da hatt
eine altten schaden vnnd du das pfl
aster das in dysem Capitel stat der
altten schäden So nim ij lott pückn
vnnßlit oder hirschen vnnßlit vn
ij lott terpentin vnnd vntereinander
zerlassen vnnd in ain puchssen behal

tten vnnd wenn man das pflaster wil
bern So bers mit der salb so ist es gerecht

Ein gut öll das man nennt
oliu fiolarüm rol

Item wiltu das oll machen So nim mensch
en kott vnnd derre In woll an dem lufft
vnnd so er wol gedert ist So nim vnnd
rür in zw puluer Des mustu nemen
Darnach du sein vill machen wilt vnnd
ein haffen in die erd graben zw geleich
er weyß als man das wechaltter oll
auß brennt Also muessen die heffen auch
zw gemacht sein vnnd vmb den obern
hafen Da leg das fewr zwringweiß
vmb vnnd am ersten nit zu nahenn
So geit es ain oll Das selbig oll pra
uch was dü gächling wilt haylenn
Es sey alt oder new Item das puluer
Dauon bis behaltten vnnd auch pra

uchen wa vill flus sein in eine schaden
Dan es ist veintlich trucknen vnnd hailt
auch vast wa du es brauchst

Ein rott exticrucium mach also

Re rott wachs j fl vnnd schlachs zu
klain stucklach in eine sawbern kessel
oder pfannen vnnd nim auch iiij lott
mastick vnnd so vill mirra vnnd so vill
wachs vnnd stos die stuck klain vnnd
thue es auch zw dem wachs vnnd nim
auch j lott saffra vnnd stos den clain
vnnd nim ain reybstain vnnd bestreich
in mit paumoll vnnd thue den saffra
darauff vnnd thu das in der pfannen
ist vber die glutt vnnd thue darein
ain halb nusschall voll paum öll vnnd
treib es vmb mit amer spattel bis es
will schmelzen So thue es auff den
reybstain zu dem saffra vnnd per es
zw aine pflast

## Ain wald pflaster zu pain pruchenn mach also

℞ wal wurtz vnnd bonen mell vnnd krebs schallen die drew stuck yeglichs geleich vnnd temperirs vnntereinand er mit ayrn vnnd auff ain tuch ge strichen zw ainē pflaster als du woll waist

## Ain grab apostolicon den mach also

℞ Silberglett vnnd pleyweis vnnd glo riett vnnd essich vnnd mastix vnnd gumj vnnd paumoll bappolobulser vn vnnßlitt vnnd bolly armenus vn mach die stuck alle geleich ains als vill als des anndern vnnd sewd es als ain pfl aster sein solt vnnd nim dan ain ein eysen vnnd thue ein spattl voll darauff ist es sach das es auff dem eysen hafft

vnnd ein knoll wirtt So ist es genug ge
sotten vnnd nim vnnd per es wie man
ain apostolocon pert also berait das pf
laster

Weltu machen walsam öll

So nim j lott galbanu vnnd j lott aro
maniacum vnnd j lott mirre vnd j lot
mastick vnnd j lott weis weirach vnd
iiij lott terpentin vnnd j lot bedellium
vnnd gumj oder allaun yeglichs j lott
vnnd j lott spanngrün vnnd iij lb paum
oll Dis mach also Nim die obgeschri
ben gumj die da hert sind die pays drew
tag In essich den so saig den essich ab
vnnd thue die gumj in das paumoll
vnd thues in eine verglesten kachel
In ain glut on flammen vnnd ruer
es gar gemechlich mit einer hulczen
pattel bis es zu poden gefelt Denn

so thue den terpentin daründer vnnd
nim den spangrün vnnd stos in klain
vnnd schutt in darunder vnnd den so
heb es von dem feur vnnd thue es in
ain glas vnnd las es stann bis die gu
mj wol zu poden vallen So saigen den
walsam ab In ein ander glas Doch so
seüd die gumj auch guett vnnd dyser
walsam ist hayß vnnd trucken

Ain gut puluer zu fawlen plattern
Oder wunden das mach also

℞ ij lott aloepaticu vnnd ij lott mirre
vnnd j lott drackenplütt vnnd vntter
einander gethan vnnd in die fawlen
wünden Oder plattern gesträtt eczt
das fawll flaysch auß on schwern

Wen ainer nit härmen mag

So nim vnder ~~der~~ hagen dorn blüst vn

mach darauß ain pülüer vnnd gib ims
in der kost So wirt er wider prünczen

Diako mollo mach also

Rx ij ℔ eybisch wurcz vnnd j ℔ leinsa
mmen vnnd fenugrecu j ℔ vnnd zwi
fel j ℔ Die stuck sewd alle sampt
in wasser vnnd darnach So nim die
schlinij j ℔ vnnd j ℔ Schweinnen
schmalcz vnnd las Dan die stuck vnt
einander sieden vnnd sewd es geleich
als ein praun pflaster So hastus ge
recht

Ain gütt klauett zw alten
schaden mach also

Rx j mas weins vnnd j maß essichs
vnnd j lott schelwürcz vnnd ain hantuol
wilden mangolt vnnd j lot weyrach
vnnd j lott mastick vnnd sewd die stuck

mit einander In eine hafen vnnd ver
klayb den hafen wol vnnd sewds auff
ain halbe stundt So ist es gerecht vnd
gütt

Ain gutt Rainigung zw posen
plätterlein vnnd vnsawberm
anngesicht

Re lebentigen Schwebel vnnd veyn
perlach yettlichs j lott vnnd j lot aloe
paticum vnnd j lott weis weyrach
vnd leg es in ain vein tüch vnnd mach
ain kugeln darauß vnnd leg es in eine
guetten essich vnnd bestreich den den
der da vnnsawber ist vnnder seine
antlitz damit So pis on zweyfel er
genist Ob aber der flus als groß
wär das er so lanng gewertt hett
So nim vnnd mach vier platter auff
dem nack mit dem karthussen Als
du woll waist

Dis pülüer hayst albündo vn

hayllet all wunden vnnd all flüs ꝛc

℞ aloepaticu ij lott pollus armeꝰ j lott
mastick albain bibenelle wurtz yettlichs
j lott Sanngwis Dracoꝰis vj lott dürr
Rosenn j lott die stuck puluer alle klain
vnderein ander vnnd behalt es

Wiltu ain gut wasser machen In
die frisch wünden das da fast se
mifft vnnd holtzzelg haylt auch
vor aller vnrainikait ist das
mach also

℞ j ℔ gaffer vnnd nim j fe mastick
vnnd j fe weiß weyrach darauß
mach ain wasser des muß distullirt
sein als ein anderst wasser Du
must aber die stuck also zw sammen
vor pulferissirn vnnd must es in
ain glas thun vnnd in eine pren ofen
setzen vnnd vnterschürren als anderm

wasser das magstu prauchen In offen
schaden wo du wildt

Item wenn du ab ein hast dem die geed
lam oder verletzt sein auß verwundung
oder auß flussen
So nim j lb gaffer vnnd j fl mastick
auch j fl weyrach vnnd j lb wechalt
oll die obgeschryben stuck mach zw
puluer vnnd thus In das oll vn thue
es in ain glas vnnd distelliers wie
das erst wasser das ist gutt zu der
lemme vnnd das Im glas beleybt am
poden das behalt zw eine pflaster
Denn es ist gutt vmb das gelid gelegt
das lam ist auff ein leder gestrichen
oder auff ain gütt tuch des starck ist
Du magst auch prauchen zw den offen
schaden die bos sind du must zw letzst
das pflaster auß waschen mit einem

prannten wein magstu aber habn
schelk autsafft Das wer auch gutt
thüe es behalten Dan es ist gutt
vnnd gerecht

Item das erst wasser ist gut zu der fi
stel Auch des lest gibt es ein pülüer
Das selbig puluer ist gut gesträtt
an die fistel Den es haylt vnnd ist
wern dem den pösen flüs

Item pfeffer vnnd pibergayllen
eins als vill als des andern mit
aine geprenntten wein angerurtt
Das lam gelid vor damit geriben
Das gibt hitz vnnd krafft Dem
gäder Darnach so prauch das ob
geschribenn wasser vnd pflaster

Zu der rötten vnter den
augen ain gut stück

Item nim iij lott hirschen vnnßlit vnd
j lott hirschen marck las das vnter
einander zergen Dan so nim ij lott
schönen weysen ymber vnnd ij lott
gutten schwebel vnnd j lot gaffer
Das alles clain zepuluer zesamen
gemengt vnnd in das zerlassen vnß
litt vnnd marck gerurt mit einer
Spattel bis das es dick wirtt So
ist es bewertt

Item zu dem wasser So nim j maß
gut wein essigs vnnd thue ij lott
gestossen allaun darein vnd nim
j lott schwefels vnnd mach in auch
zupuluer vnnd pind in in ain tuchlt
vnnd leg in auch darein vnd mit
eine schwemlein offt des tags ge
waschen

Ain gut öll zu dem lidwasser zeste
llen

Item das öll mach also Nim j ℔ paum
oll vnnd nim bucken safft auch so
vill vnnd nim haidnisch wunt kr
autt safft auch so vill vnnd erber
kraut auch die wurtz darmit vnnd
nim den safft auch souil wie des
vorigen vnnd nim die obgeschriben
stuck vnnd thue es als in ein pfan
zesamen vnnd las es miteinander
sieden bis sich der safft hat versotten
vnter das öll Darnach so thue es
herab vnnd nim dan ein gutten
terpentin j ℔ vnnd rur es in das
öll Das es ergang vnnd nim dan
j lott spanngruen vnnd las es
sich auch darmit verainen thue
es dan in ain rain glas vnd setz
es an die sunnen So ist es sich di
stellirn vnnd lewttern vnd wen

Du ein hast dem das lidwasser gatt
So nim vnnd spruz jm ein das oll
also warmis ers erleiden mag So
pis on sorg er genist vnnd ist dar
zu bewert

Ein gut wasser zw dem zagel
wee

Item nim j maß malmasier vnnd
sewd in in eine newen verglasten
häffellein vnnd thue j lot weyssen
vitrioll darein vnnd ij lot allaun
vnnd las es vntereinander sieden
mit dem maluasier vnd so sich soll
ichs mit einander veraint hat So
thue es von dem feür vnd thue
auch darein j lott gaffer vnnd bis
es behaltten das es nit verriech
So hastu ein gut wasser zw dem za
ell ꝛc

Ein gut repperkusseyff wo
ainer enntzündt ist

Item nim ij lott bollüs armenüs vn
ij lott terra sigillata vnnd mach
das woll zupufer vnnd nim ain
gut rosenöll vnnd reyb es auff
aine reybstain wol ab als ein
stallblem In der dick vnnd nim auch
ein wenig wegreich wasser darünt
auch zu leczt so thüe auch darein
j lott gaffer vnnd reyb in auch
zu leczt darein vnnd behalt es
In ainer zinnen puchssen vnnd
wen du sein notturfftig bist So
streich es oberhalb vmb den scha
den So hast ein gutt reperkuss
eyff vnnd gerecht

Ain gut öll

Item nim j ℔ paumöls vnnd j ℔
gloriet vnnd zerlas es als paids
vntereinander vnnd nim vnd laß
dir zu dem pringen ein naterpalg
Des nim als vill als ein vncz vnd
thue es auch darunter vnd las es
sieden in einē sawbern hafen an
einander bis das der drytaill ein
sied wo du dan kumpst vber einē
wunden So gewß das oll zum er
sten darein So pis dan an zweyfe
Das es dir ist vor aller hir vnnd
vor allem wee

Ein gut vngent zelin
den alle hertte geder

Item nim kläen schmalcz iij ℔
vnnd j fl paumoll vnnd j fl
dialtea vnnd j fl leinoll ij lott

allaun de mastied die öll thue
alle vntereinander vnnd sewd sy
ein wenig ob dem feur den so thue
es herab vnd bis sy behaltten vnnd
wo du wild linden alle hertte t's
sey geeder oder wo du es notturff
tig pist So ist es gerecht

Ein braun appostokon
mach also

Item nim ij lb paumoll ij lb essich
das thue zesamen vnnd las es In
einer kupfferen pfanne sieden
Als lanng bis sich das oll hat vber
wunden den essich Darnach so
nim ij lb wachs vnnd j lb glet
vnd ij quinten Spanngruen
vnd las das ein wenig sieden
Darnach sol man nemen ij lott
mastix vnnd ij lot weyrach iiij

lot kupfferschlag vnnd ij lot galb
ani vnnd j lott gloriet dis pflast
er ist gut fur all pös wunden vn
ist ain bewarts stuck warzu ma
es praucht

Ain gutte salb fur den
erbgrynntt

Item machs also nim mißöll j lott
vnnd machs hayß vnnd nym silber
scham vnnd pleyweis yedes ij
quintet vnnd essich ij lott vnd las
es sieden bis es dick wirtt als ho
nig vnnd wen es kalt wirt So
misch daruntter queck silber j quin
tet vnnd bis sy dan behaltten wo
es dir nott ist So hastus gerecht
vnnd hailt vast

Ain gut pflaster das
plut zuuerstellen

Item nim hasen har iij quintet Sa
ngwis draconis bollus armeq ij
quintet vnnd am lesten kalch j quin
tet vnnd nim desthel kraut iij quin
tet vnd mach das alles zu puluer
mach es mit eim weyssen eins
ays zu eim pflaster vnnd zeich
ein tuch das zwir oder dreyfach
sey dardurch vnnd leg es neben
Daen schaden da die ader den flus
hatt las es ligen so lanng bis dich
genug dunckt sein das ist auch
bewertt

Oliu dardarum /
mach also

Item nim weinstain vnnd brenn in
zu buluer vnnd so er wol gebrentt
ist So nim vnnd stos in clain zw
mell vnnd thue in In ain blatter

vnnd setz in mit der blatter In ein
warmb wasser So wirt er zu hant
zu oll tartarum vnd ist sich das fe
ces setzen zu boden vnnd gemacht
in ainer stünd

Ein gut vngennt zu den
vergifften blattern malafran

Nte darzu nim ain gutte wagensch
mirb j lb vnnd nim sy vnnd resch
sy in ein j lb schmalcz wol darin
gerescht sey vnnd nim dan j lb guts
wachs vnnd erlas als vntereinan
der in einer pfannen vnd so es an
facht kalten so nim j fl guts sch
webels vnnd nim das kraut von
nachtschatten vnnd derr sy vnnd
stos auch zu puluer auch j fl vnd
rürs in die obgeschryben stück vnd
bis sy behalten so ist sy gerecht

Item so du ain hast der beladen ist
mit sollicher kranckhait So las
in In ainem bad erschwitzen das
on wasser sey gemacht vnnd den
selbigen schwais streich ab Im mit
sawbern tuchern vnnd las in wol
schwitzen darnach so er trucken
ist gemach so schmirb in mit der
obgeschriben salb bey einer wirm
den ganntzen leyb das thue alle
tag ain mall pis er genist von
sollicher kranckhaitt

Ein reperkusseyff das
lidwasser zustellenn

Item darzu nim von einer erlo die
von ain Jar ist das selbig geschoß
vnd thue die obrist rinden dar
von vnnd die mittern schelff

nim von dem holtz als vill als ein
gutte hanntuol vnnd thue sy In
ain newen hafen vnd nim als vil
wassers als ain maß vnd verklaib
den haffen wol das kain dampff
daruon kum vnnd las es siedenn
bis das des wassers der halb tayl
yst ein gesotten vnd wen du ain
hast dem das lidwasser gat So
nim das obgeschriben wasser vnd
spritz ims in die wunden vn wasch
auch darmit bis on zweyfel es
verstelt sich vich vnnd lewtten dz
lidwasser vnnd thues altag zwaj
mallen es yst bewertt

Ein gut salb fur hir vn wen In
hennd vn fuessen wo es not ist

Item darzu nim recht hünger sch
malcz vnnd loröll vnnd dachsen

schmalcz vnnd raiger schmalcz vnnd
das alles erlassen In eme pfenndlein
vnnd behalt es den wo dir emer zü
kümpt dem groß geschicht vn wee
ist da prauchs vnnd salb in wol da
mitt er genist

Ein gutten rosen zucker
mach also

Item nim j lb gutter veltrosen vnd
nim sy vnnd stos klain vnnd wol
in eme morßer vnnd so das als ist
gestossen So nim dan iij lb zückers
vnnd stos in auch vnd thue dan die
rosen vnd den zucker zuhawff So
hastu dan eme gutten rosen zucker
Auch mach in sollicher maß zucker
veyell vnnd thüe in dan in ein
glas vnnd setz In dan an die sunne
iiij tag So ist er gerecht

Ein gut puluer wo groß
plüttn̄ ist der ader

Item nim vitroly Romani / lot auri
pument / quitet vnnd mach es all
es zw puluer vnnd wen du ein hast
Da die ader ab vnnd gewunt sein
vnnd das gebluet kain stand will
haben So nim das obgeschribenn
puluer vnnd thue es auff die ader
die den flus hat vnd bis darauff
ein clein feßlein legen So bestett
es on zweyffel

Ain gutt puluer fur
die fistel

Nim briomen vnnd mach sy truck
en vnnd darnach mach ein subtill
pulüer vnnd thue saltz darzw vnnd

thue das an dem darzw das auch
gemacht sey zw puluer vnnd leg das
zw die fistellen

Ain salb fur die rewd

Nym gesotten wein iij lott vnnd oly
j lott lorber j lott cillen samen j lot ne
gellein den dritten tayll dise soltu pu
lueren vnnd in ainem haffen sieden
vnntz es zw ainem mueß aller versewd
Den hals oder paynn soltu damytt
schmirbenn

Diaquilann

Item ℞ j ℔ fenum grecum j ℔ ewb
ich wurtz die wurtzel stos vnnd thue
die stuck alle zw ain haffen vnnd
las vber nacht stenn vnnd sewd es

Durch einander vnnd nym ij ℔ glett
vnnd frisch schweinen schmaltz das
nit gesaltzenn sey iiij ℔

Vnngentum Rasis

Nym iiij lot bleyweis ij lott weyß
wachs j fierdung rosenölls ij aier
clar j quinttet conisers

Die praun salb

Nym mastix weyrach armonia
cum serapini galbanum terpentin
yeglichs j lott vnnd j ℔ pech j
℔ pawmolls j ℔ kriegisch pech
vnnd iiij lott wachs

Ain rotte salb

Nym terpentin j ℔ buckenn vnnß

litt gemaynn oll yettlichs j viedung
Aloen mirren weyrach trackenpl
utt bollum armenum yettlichs j quintet
zum ersten So zerlas den terpentin mit
dem oll vnnd mit dem vnnßlit vnnd
darnach thue das wachs darein vnd
auch die vbrigenn stuck vnnd ruer
es bis es kalt wirtt Die salbenn
rainigett all wunnden vnnd truck
nett sy

Ain grune salb

Nym sanickel walwurtz Tonn
solidan der safft Nym yettlichs
iiij lott vnnd ein wenig mastix
Dye stos zw pulver vnnd thue es
auch darein ij lott pewlharcz vnnd
ij lott wachs vnnd kas es ain weyll

sieden Von guetter lesthunng hebtt
sich hie ann wie hernach volgtt

Von guetter lesthung

Nim claproß wachs vnnd ein wenig
tampffer darumtter vnnd netz ein
tuch darinn vnnd leg es auff denn
schadenn

Ein lesthung

Nym prossen auß ainem rucken prot
vnnd payß es ain nacht in essich
Der gutt sey vnnd druck dan den ess
ig auß dem prott vnnd stos das pr
ott durcheinander mit einem rosenn
oll Das es als dick werd das er sich
auff ain tuech las streichenn vnnd
Leg das pflaster auff den schadenn
Der do hitzig ist vnnd ye vber viij

stunndt ein fleysch pflaster probatū

Ain lesthunng

℞ ij lott bollum armenum ij lott terra sigillatta vnnd reyb das gar woll mit rosenn oll vnnd thue ein wenig weyrach wasser darunnder vnnd j lott gawffer vnnd streich es auß senn vmb auff den entzündtenn schadenn das wertt das er nicht weytter gett

Ain lesthunng

℞ pollus armenus vnnd rosenn oll vnnd reyb es woll in ainem morßer das es zu ainer salben wirtt vnnd thue darein ain wenig gawffers vnnd streich es außwenndig

Darvmb so gett es nitt weytter ꝛc

Ain lesthunng fur
das wild fewr

Item ℞ kupffer wasser vnnd dertt ro
senn vnnd stos sy vnnd das kupffer
wasser vnnd das rosenn öll vnnd das
es woll Dan also warm̄m sey
vnnd thue dar vnnder bollum arme
num vnnd schlach ims also warm̄
vmb den schaden die do prinnen
vnnd thue es tag oder iij oder iiij
mall Darvmb

Ein lesthunng

℞ das weyß von ainem aye vnd
also vill honigs vnnd zucken mell
vnnd also vill zucken prossen vn̄
also vill essichs vnnd kupffer schlag

Darzu vnnd mach ain puluer dar
auss vnnd thue es darvnntter vnd
ruert es vast vnnd woll vnnd das
ist guett zu allen scheden die ennt
zunndt sindt Oder fliegen oder well
icher hanndt prestes es wär pro
batum est

Ein lesthuung

Nym prossem von ainem hauss
prott vnnd leg sy in ainem gutten
wein essich vnnd las sy darinn
ligen Darnach nim wegrich wa
sser spiczig vnnd wegpraytt wass
er vnnd kupffer schlag vnnd mach
es vnntterein annder vnnd streych es
auff ain paumwollen tuch vnnd
Leg es auff den schadenn

Ain lesthünng

Re hawsprott das do groß ist vnd
las es waichen In sawrem essich vber
nacht vnnd stos es gar klain vnnd
thue ain wenig honigs darünntter
vnnd kupffer schlag vnnd aier clar
vnnd mach darauß ain salb vnnd
schlag sy auff den schaden vnnd ist
offt versüechtt

Ain lesthünng

Item nim grüß von wegrich mitt
Den praitten pletteren Nim gruß
von wegpraitten Nim gruß vonn
dem krawtt Juden dockenn Nim nacht
schatten gruß vnnd effich grüß die
gruß thue alle zusammen In ainen
kessel vnnd nim grob hawsprott

Die prosenn auß ainem laib Da
nach thu des gruß vill hast vnnd
j maß sawrs essichs darein Oder
oder ij vnnd las es waichen iij tag
Oder iiij tag vnnd zw reib die pr
ossenn klein In dem essich Das sy wer
denn Als ein daigk vnnd thue es
vnnder den gruß vnnd rur es vnder
einannder

Ayrin lesthunng

Die wasser kulen die schadenn die
Do ser hitzig sein Nim die krewtt
er gepranntt wegrich wasser
mit den praitten pletteren wasser
vnnd hufflattig wasser Nacht
schadtten wasser vnnd netz ein tuch
Darin vnnd schlach im es vber den
schadenn

Ain anndre lesthūg furn̄ stechen
Item holunder wasser Ist gutt fur den
stechenn In dem leib vnnd gib es Im
des morgenns vnnd zw abennts ze
tēmcken Es hilfft vnnd ist gerecht

Zw paynn pruchenn

Item nim ponmell vnnd krebssch
allenn die puluiert sein vnd des
puluers von den regenwurmmen
ains alsso vill als des annderen
Darnach nim also vill walwürtz
Als der voderen stuck aller Ist
Vnnd die stück sollen alle dürr seyn

vnnd die stuck soll man woll reiben
durcheinander vnntz das sy klayn
werden vnnd solt im den pruch rich
tten das er schlecht werd vnnd wol
schreichenn das er eben werd Des
puluers vnnd mach darnach clar vn
die pulüer vnnderemannder vnd ma
ch ain salb darauß vnnd pindt den
pruch damitt vnnd las zw achttag
in dem pflaster ligen vnnd in dem pa
nndt So ist es gerecht auch siech
das dw den pruch nit zw hartt
pindest

Ain annder

Item nim weis stupp mell ʒ lb ma
stix gummi arabicum yettlichs ij
lott polum armenum j lott sang
wis draconis j lott vnnd puluer die
stuck vnnd nim ayes weyß vnnd

mach ain pflaster das do dicklecht
sey als honig vnnd schlach es auff
den pruch Es ist gütt

Ain annder prüch

Item nim j. verdung paumoll oder
stupp mell vnnd ij lott walburtz
dye puluerirt sein vnnd gummy
arabicum vnnd mastix vnnd pollu
armenum yeglichs iij lott sangwis
draconis ij lott die puluer misch
mit dem aier clar vnnd thue das wa
sser darunnter das gepraunt ist
von den rotten regenwurmmen vnd
mach ain pflaster darauß vnnd
pindt den pruch damitt Es ist gut
vnnd darnach pind In mit ainem
oxicrocium oder mit ainem walp
flaster Das ist auch gut darzw vnd
gerecht

Ain annder prüch

Item Nym walbürtz die klein gepul
uert sey vnnd bollum armenum vnd
ain wenig tracken pluts das es
ain wenig rott werd vnnd misch
es mit den rotten regenwurmmen
wasser das thue darvnnter vnnd
mach ain pflaster darauß wan
es ist gerecht vnnd gutt vnnd dw
magst dich woll daran lassenn

Ain annder prüch

Nym stupp mell ʒ lb mastix gum
my arabicum yegliche ij lott
Nym pollum armenum j lott vnd
thu dye puluer vndereinander
das sy clain sind vnnd misch sy
mit aierclar wiss das ein salb

darauß wirtt als dick als das ho
nig vnnd schlag er auff den pruch

Fur die feuck platteren

Item Nim schelmpain von ainem
roß auff dem feld ye eltter ye pe
sser sy sindt von ainem knorren pr
enn die zw pulüer vnnd nym dan
ein paumoly vnnd schmir die platt
eren damitt oder die feugwartzen
vnnd thue das pulüer In ainenn
las tägel vnnd mach es warme als
er es leiden magk vnnd thue das
pulüer auff den schaden vnnd leg
es dar vber vnnd truck es Im In
den leib dw magst dich woll dar
an lassenn

Ain annder pulüer

Item fur die feucht platter die do er
storbenn plütt In sich haben öffen
sy mitt ainem laßeyssen So lawfft
das plütt herauß Nim darnach als
du wol waist

Ain anndere erczney zw
dem hinderenn

Item Nim weyrach vnnd thüe Inn
auff ain glüett vnnd mach ain
rauch darauß vnnd setz ain stüel
darauff der ain loch hatt vnnd
setz in darvber vnnd das der ra
wch nit neben ab gee darnach
trück das puluer von holwürtz
darein mit ainem fachenn vischt

Ain annder pülüer fur
die feüch. platter

Item Nym amen newen scharlach
vnnd dunck In In ain rosenoll das
ist auch gutt fur die feuckplatteren

Fur die feig warczenn

Item nim bonen vnnd schell die ober
hawtt ab vnnd nim also vill hertz
es vnnd stos das vntereinannder
zu mell vnnd pewttels durch ein
tuch Nim pawmöll vnnd höinig
vnnd sewd das vnntereinander
Das es dick werd vnnd leg es al
so warm auff die schädenn

Fur die feig wärtzen am zagel

Item nim bollum armenum vnnd
rosen wasser vnnd pawmoly
vnnd glet vnnd rür das vnnter
einannder das ist gut vn gerecht

Fur die feugwarczen

Item Rl granat opffel vnnd brenn
vnnd säe im das auff den schaden

Fur die veig platteren
ein pulüer Mach also

Nym knoblach krawtt vnnd oldeum
knoblach der fawl ist vnnd thue
in in ainen haffenn vnnd ver
mach in woll mit leym vnnd setz
in in ain glütt vnnd las es pren
nen vncz es genüeg hatt vnnd stos
das pulüer gar klain vnnd rid
es durch ein tüch vnnd leg es auff
die feug warczen so fallen sy auß
vnnd schweren auß mit wurczell
vnnd mit all Nym auch altte
süllen vnnd prenn die auch zu

pülüer vnnd zid eb auch vnnd pr
auch eb vnnder dem vorgenanten
pülüer

Zw gesthwollen nierren
gütte bewarte stück

Item nim geyßmilch vnnd mach
sy warm In warmen geyß milch
vnnd mach ain pflaster mit porrk
eb bon vnnd paumöll vnnd mach
geyß milch Darümtter vnnd mach
ain pflaster vnnd sthlag sy In
auff den sthadem des warm

Ain annder stuck zw gesthw
ollen nierrem

Nym porrkes pon vnnd zerrcib
die mit essich Ist auch gütt

Ain annder bewartt stück

Item nim attich die gedertt sey vñ
gepuluertt sey vnnd sewdt den mit
tropff wein vnnd schlag es warm
auff den schaden

Ein annder stuck

Nym pommell vnnd alt schmer
vnnd nim paumoll vnnd mach es
alles miteinannder heyß vnnd ma
ch ein pflaster darauß vnnd schl
ach es also warm auff die nierr
en als heyß er es erleyden mag
vnnd ist gutt vnnd gerecht

Ein annder stuck dem die
nierren geschwollen sindt
von fallen oder annderen
dingenn

Item nim paumoll vnnd misch es

mit honig vnnd thue darumtter
ein wenig saffran vnnd schlag
ims also warm̃ darvber vnnd
darnach gib im des pulüers zw
trinckenn mit ainem weissen we
ynn vnnd mach es also
Item nym ij lott weyß zuckers vn̄
j lott paldriann vnnd pulüer das
vndtereinannder vnnd gib im das
In ainem welschenn wein j quintet
vnnd ist gutt vnnd gerecht

Ein annder stuck fur
geschwulst

Item nim haberen vnnd aichen laub
vnnd brün kres vnnd sewd es mit
wein vnnd gewß dan den weynn
herab vnnd nim dan ein sinter
staynn der hayß ist vnnd thue in

In ainen haffen vnnd las In das
gemecht darvber habenn oder wo
es geschwollenn ist vnnd gewss
dan wein auff den stain der haiß
ist So gett der dünnst an die ge
schwulst vnnd merck das der dünst
nynndert annderstwo gett dan do
die geschwulst ist

Fur den würm̃

It nim opermennt vnnd pindt
es auff den finger So stirbt der
würm̃

Ein annders

It nim rückes mell das von dem
Roren ist kom̃en vnnd saltz ains
als vill als des annderen vnd
frisch prunn wasser vnnd mach

darauß ein salben vnnd pindt es
auff den vinger vnnd las darauff
ligen vnntz an den dritten tag So
stirbt der wurm̃e vnnd pricht nit
auff vnnd ist gutt vnnd gerecht

Ain annderst fur den
wurm̃

Nym ain hayß paumoll als du
hayst erleydenn kannst Dar
zw zintter der auß aynen rayn
nen tüchlein gemacht sey vnnd
pind ins auff den vinger So
leget es die wetag vnnd hütte
dich das du den finger nichtt
auff stechest oder kumbst zw
schadenn vnnd ist gerecht vnnd
gutt

Aliud ein annders rc̃l

Nym ain aÿ vnnd prenn es mitt

schallen vnnd mit allem vnnd schneid
es mitten von einander vnnd stos
den finger darein also hayß dw
erleyden magst so stirbt er

Ein annders x aliud

Nym weyrach vnnd misch jm
mit essich vnnd streich es vmb
den vinger So stirbt der wurm

Aliud ein annders

Nym gutt frisch knoblach zechen
vnnd schell die gar woll vnnd
schweffel vnnd stos das alles vn
thue ain starcken essich darann
vnnd mach ain mußlein darauß
vnd pindt es vber den vinger so
stirbt der wurm das ist gut vn
bewartt

Ein schweb tüch vnnd ist
gutt zw allen gefallen gee
deren baynnen oder armen
oder gelider wo sy verren
ckt sind zw seinen natturl
ichen krefften wider pringt

Darzw Nim gelb wachs ij lott
mastix vnnd armoniacum vnnd
harcz yettlichs ij lott bibergaill
olÿ vnnd gamillen oll yettlichs
j lott vnnd fenum grecum mell
vnnd remisch kümmel yettlichs
j quintet essich iiij lott vnnd mach
darauß ain pflaster

Ain annder schwebtüch

Item nim wachs ij lott harcz j lott
Rosenmöll j lott gamillen vnnd biber

gaill oll yettlichs j quintet vnnd
mastick j lott Weyrach galbanum
yettlichs j lott Das zw erlas vnder
einander vnnd zeuch ain tuch dar
durch Das es wirtt als ein gere
ichstes tuech Das leg vber den sch
adenn Also vor geschribenn stett

Von etzunng zum ersten zw
tödten durch gannez dingk

Wiltu totten durch gannz ding
Durch schadenn die do holl sindt
oder vnferttig Oder pewllein sind
So nym condrarides die klayn
zw ribenn sein zw pulver vnnd
nim des selbigen pulvers ein tail
vnnd des dritten taill sawrtergk
vnnd misch es durcheinander
vnd las es stenn ain tag vn ain

nacht vnnd setz es dann auff die
scheden vnnd so dü die locher wildt
machenn ein wenig so schneid ain
loch In ain pflaster vnnd setz es in
das pflaster vnnd leg ain pindt
tuch darvber das es nit neben ab
lawff vnnd setz es iij oder iiij mal
darauff vnnd thue darnach ain
wenig arsenicum darüntter das
es scharpff wirtt darnach der
schad hefftig ist zw etzen So ma
chtü yee lennger yee stercker vnd
thue sein auch nit zw vill dar
vnntter vnnd siech dich eben für

Ob dü gestossenn oder
gefallenn warrest

Item hastu gefallen pewllen die
mitt plütt vnnderlawffenn

warenn so nym ein warmeß roßöll
vnnd bestreich die pewllen Da
mitt vnnd nym dan mertilorüm
gepülüertt vnnd darauß gestrewtt
So verzertt sich das plütt

Fur denn Grynndt

Wenn du den grindt hast So
nim allannt wurtzel vnnd pren
krawtt yettlichs ain hannt voll
vnnd sewd das woll In ainer guett
en lawgen vnnd las das har ab
schneiden vnnd mit der lawgen zw
ag das hawbt zum mynnstenn
iij mall In der wochenn vnnd so
offt es gewasthenn hast So nim
weinstain gestossen mit essich wa
ich gemacht vnnd bestreich das
hawbt Damitt so wirtt dir das

hawbt damitt von Ge wundt
gesunntt

Ein lesthunng

Item nim stutzblummen vnnd essich
rosenn wasser bley weis das mi
sch durcheinander

Am gutte prannt
salbenn

Item ain gutte edele prannt salben
vnnd magst auch hartt ein pess
ere dann die ist vinden noch ge
habenn die hat genutzt des kini
gs arzet von frannckreich zw
geprännten schädenn die salb
die mach also Nim rosenroll
vj lott weiß wachs ij lott pley
weis iij lott gawffer ij quintet
vnnd iij aier clar vnnd mach
darauß ain salben die ist gutt vn
gerecht

## Ain weis pflaster

Item ein weis pflaster ist gut zw den
pfleren die dertt es gar pald vñ
vnnd ist auch das aller pest weis
pflaster das du finden oder habē
magst das mach also Nim bley
weis j ℔ wachs iij lott schoins
gelbs harcz vj lott terpentin iiij
lott Rosenmoll j lott Item das plei
weis vnnd das oll sewd ain we
nig miteinander Als lanng bis
es dich hert genueg dunckt dar
nach thue die anderen stuck dar
vnnter So hastu das aller
schoinst weis pfaster So man
es gehabenn mag

## Ein guette salben die rainigt

All schädenn vnnd wunnden

vnnd macht do fleisch wachssen
vnnd ist gutt zw allen schweren
vnnd zw frischenn schweren die
hailt es gar ser vnnd pald Ma
chs also Nym holwürtz vnnd fei
elwürtz vnnd drackenplutt vnnd
armoniack sarcocolla yettlichs
j lott silberglett x lott paumoll
j ℔ das oll vnnd das silberglet
sewds miteinander als lanng
bis es dick genüeg wirt dar
nach so thüe die annderen stu
ck darein so hastü ain gutte
salbenn

Aber ain güette salben die
ist gutt zw den feigplatt
eren die mach also

Nym Rosenn oll j vierdunng

bleyweiß ij lott weiß glett j lott
wachs iiij quintet woll gewegenn
pilssen sammen j quintet weisser
machen j lott eppich sammen j
quintten Das alles puluer clein
vnnd mach darauß ain salben mitt
ein wenig essichs

Aber ein salben zu den entz
ünntten prusten die erschw
eren wollen das die pald
aitter fachen

Nym fenum grecum leinsamen
yettlichs ij lott Das sewd In ayn
nem halben seidel wassers als
lanng bis es dick genug wirtt
Darnach thue darünnter rosenoll
ij lott vnnd ein wenig essichs

So hastu ein gutte salbenn ꝛc

Ein apostolicum das rainigt alle wunden von posem fleisch vnnd macht das fleisch pald wachssen das mach also

Nym armoniack ij lott bedellum weyrach holwurtz sarcocolla yetlichs v quintten mirre galbanum appoponacum yettlichs j lot glett iij lott aloepaticum ꝛ quinttet spanngrien iij quintet hartz iij lott wachs iiij lott rosenoll iij fierdung das hartz vnnd die gummj zw erlaß In einem essich vnnd glet vnd das oll sewd vnnd las ein wenig kalt werden darnach thue die annderen stuck darein vnnd rur

es so lanng bis es kalt wirt So
hastu ein gutt apostolicum

Ain gutt weiss pflaster vnnd
gerecht zw haillen all schäden
Das hat albeg genuzt maist
peter von vlm Das mach also

Nym des ersten wachs viij lot
vnnd rosenoll vij lott vnd gloriet
viij lott vnnd pleyweis iiij lot
vnnd silberglet ij lot vnnd wey
rach vnnd gepranntes weins
allaun schnecken hewsser auch
gepranntt yettlichs j lott vnnd
zw erlas Das wachs vnnd oll
vnnd gloriett vndereinander vn
Die annderen stuck stos gar cl
eynn vnnd misch darunter also

Das du es ein gutte weill stösst vñ
ruer es vnderein ander so hastu
ein gutt weyss pflaster

Ein grün pflaster das hatt
auch gemacht maister pett
er von vlm̃ wan es hailt
vast vnnd macht fleisch
wachssen in allen schäden
Das mach also

Nym spitzigen wegrich vnnd
praünnellen vnnd walwurtzkr
aütt vnnd betonien vnd pibanel
vnd verbena vnnd musterkraut
vnd garben vnd hunntzzungen
oder ochsenzungen oder katzenze
gel yetlichs ain hannt voll vñ
sowd es zw zwaien pfannen

vnnd j vierdung vnnßlich Die
krewtter stoß vor alle woll vnnd
darnach seyche es durch ein tuch
vnnd nim darzw wachs vnd harz
vnnd galbanum ieglichs j ℔ vnd
ij lott vnnd nim ein gummi das
haist sarcocolla j vierdung das thu
darein vnnd laß vnnder disem zer
gan vnnter den annderen stucken
So hastu ein gut pflaster

Aber ein gut pflaster vnnd
ist hailsam zw allen wunden
vnnd zw annderen schäden
vnd macht fleisch wachsen
Das mach also

Nym bethonicum vnnd centaur
yettlichs iij hanntvoll das stoß
vnnd thue weyssen weyn darzu

vnnd sewd es woll darinnen vnd
so es wol gesotten ist So seych
es durch ein tuch vnnd thue darein
ij vierdüng gloriett vnnd nym
sarcocolla ij lott Das stos vnnd
sewd es aber durcheinander wol
Darnach sthutt es in essich vn
las es darin erkaltten vnd nim
frawen milich vnnd netz dein hendt
darin vnnd mach bulgerlin auß
dem pflaster vnnd behalt es mitt
fleyß

Aber ein gutt weis pflast
Das macht fleyß wachsen
Das magstu prauchen zw
allen offen schaden Das
mach also

Nym wachs j vierdüng gloriet

vj lot vnnd armoniacum iiij lott
Das sewd in weyssem weynn
Darnach las erkaltten Nym fra
wen milch vnnd walg es damitt
vnnd mach bulgerlein vnnd behalt
die mit fleiss es ist gutt

Das pflaster gracia dei das
hat darvmb den namen das
man nit pald sein geleich mag
vnden das als hailsam ist
vnnd als vill tugent an im ha
be vnnd ist gut zu allen schä
den Das mach Also

Nym weiss wachs vnnd harcz
vnnd armoniacum yeglichs ij
vierdung vnnd gloriet j vierdung
galbanum vnnd mastick vnnd mirre
vnnd weyrach yettlichs j lott
vnnd holczwurcz j lot Dye soll

man klein stossen vnnd schütt es
In weyssen wein dar In gesotten
sey bethoniam vnnd verbena vn̄
walburtz krautt vnnd brawnellen
vnnd centawr bibnell hartaw
Das haist wuntkraütt roßmüntzen
sanickel synaw garben spitzigen
wegrich vnnd sunst wegrich vn̄
agramundi vnnd venchel yettl
iches ein hanntvoll Darnach
nim es herauß vnnd netz dein
hannt mit frawen millich vnnd
halbs rosenoll vnnd mach bulger
lin darauß vnnd behaltz

Weysse salben

Item nim 7 ℔ bleyweis vnnd j lot
weyrach Das sol man klein stoss
en vnnd sol es mit paumoll
temperiren

Fur das gelid wasser

Darzw Nim allaun vnnd puluer den vnnd thue in In ain weisse salben vnnd streich es auff ein tüchlein vnnd thüe es auff den schadenn

Fur den krebs

Ite ain guette salben fur den krebs Darzw nim ij lott gloriett vnd zucker vnnd rosen oll weyrach yettlichs j lott vnnd misch das alles vnnderein ander so hastu ein gutte salben

Ein gut pflaster das ist hail sam vnnd macht fleysch wa chssen vnd magst es prauchen zw offen scheden das mach also

Nym weiß wachs j vierdünig
gloriet vj lot rcl vt in precedenti
folio prius dictum est

Fur das wild fewr

Item nim ij lott papel rosen wa
sser vnnd ij lot prannts weins
vnd j lott mastick vnd j lott wei
ssen weyrach vnnd j lot perlein
muetter Das alles temperir du
rch einander Das nuczt maister
Conrat zu der sünnen probatl

Ein grien pflaster oder salben
zu den fistellen vnnd zw den
possen ayssen Die muellich
sein zw haillen vnnd ander
post geschwer vnnd eczst poß
fleysch auß den wunden Das
mach also

Nym spanngrien vnnd allaun
zuckarium das vinstu zu der app
otecken vnnd rosen honig yettlichs
j lott das stos vnnd temperirs vn
dereinander so hastu ein griem
vngemt vnnd weltu so mach sy
als rott Nym iij lot rosen honigk
darzu vnnd sewd sy In wein ess
ich

Ein rotte salben zw raynnigung
pöser geschwer vnnd ayss poss
fleysch auss den wunden senfft
igklich on allem schmertzen
Das mach also

Nym honig iij vierdung vnnd
spanngrien ij lott vnnd allaun
j lott das stos klein vnd thue
es in ain pfannen vber ein feur
vnnd sewdt es bis es dick wirt

vnnd rott So hastu die salbenn
Die do haist bicoleratum

Fur das hellisch fewr

Ich ein mensch das das hellisch
fewr hatt wiltu Im das leschen
So soltu nemmen den sammen
auß dem praitten wegrich j lott
vnnd keren auß wellischen nüss
en j lott vnnd wermutt j lot vn
prosem von rockem prot ein
achtteill ainer maß essichs die
stuck soltu stossen zw sawer das
man den essich siecht vnnd so
du es prauchen wild so leg es
zwischen zway tuechlein wis
das das fewr erlischt ee ain pr
iester ain halbe meß list

Ein wunndt Salbenn

Item ein wuntsalben das nie pess
ers ward Nim ij lb weyrachs
safft vnnd j lb garben ain allaun
des salbea vnnd sanickel funff vin
ger kraütt vnnd winttergrien die
krewtter soltu stossen miteinander
vnnd nim iiij lb schmerbs ij lb putt
eren vnnd las das alles mitein an
der sieden vnd rür das mit ainer
schinen bis das die krafft der
krewtter In das schmer getemp
erirt werd Darnach seich es durch
ein tüch miteinander vnnd thüe
das krawtt dan hinauß vnnd
thue darzw j lb weiß wachs vñ
j vierdüng wachs vnnd weirach
vnnd mirren vnnd fenüm grecj
vnd mastix yettlichs j lott klein
gestossen vnnd solt das aber zwsam
men thün Die salb hailt alle wün

den vnnd ist für all geschwülst ob
man sy daran streycht

Ain puluer fur die
fistellen

Item also mach ein pülüer fur die
fistellen zw trucken Nim frisch
enn speck vnnd lebentigen sulph
ür vnnd kupffer grienn galgant
atriment vnnd galiczen stain
yettlichs ʒ lott oprimentz fur
ij ß die puluer vnnd temperir die
mit starcken essich vnnd saee es
darauff Ist die schwarcz salb
gutt dauon ein pflaster gema
cht vnnd dar vber gelegt

Die schwarcz salb
zw machenn

Item vngentum ingrum Das
ist die schwartz salb Die mach
also Nim j lb papuleon iiij lot
wachs ij lott kriechisch pech
ij lott schwartz bech ij lot zap
hin ij lott galbani terpentin j
vnnd j lott mirre j lott mastix
ij lott weyrachs Das stos alles
clain zw samen in ainem morser
vnnd las das wachs In dem oll
woll zergen bey dem feur wurff
dan das gestossen pulüer dar
ein vnnd las es alles miteinan
der ain wenig sieden So ist
die guett zw fistellen vnnd zw
wunden vnd macht gutt fleisch

Ein gutt trannck vnd
salbenn

Item Nim benedicte ochsenzün
gen hunnds Triackelkrawtt
vnnd baiderlay wundtkrawtt
mit den gelben plümmen die
krewtter solti sieden mit wein
wen sy aber durr sein sind sy
aber grün So stos die // krewtter
vnnd temperir die mit wein vn
gib es im den tag zwir oder drei
stunndt yee ij oder iij loffel vol
zw trincken vnnd leg im ein
weiskalbatt auff die wunnden
So wirtt im hailsamers nicht

Ein salb fur die fleck
vnnter den augen

Item Nim bleyweis viij lott
weyrach mastick vnnd litar
geyri yettlichs ij lott vnnd pul

uer es klain vnnd darnach reib
es mit rossen wasser vnnd mit
essich yettlichs iij lott vnter ein
ander in ainem morser vnnd
j lb pawmols thue darzu vnd reib
es aber vnnd thue es in ain pu
chssenlein sy haillt alle reuden vn
bestreich die lewtt vnter den au
gen die vngestalt sein Das
hilfft sicher

Oxicrocium das edel pfla
ster ist gutt zu dem geeder
wo das erkalt vnnd erh
awen ist Das pringt es
wider vnnd warmt die geli
der Das sy selber zw dem
selbs komen Oder wo ainer
ain achselbain het ausgefa
llenn da war es gut zw// adme
bra

Nym serpinum galbanum ar
moniacum yettlichs iiij lott kre
chisch pech vnnd sunst ander ge
mayn pech yettlichs ij lb vnd
wachs ij lb weyrach mastix
mirre bedelli iettlichs ij lot ter
pentin iij lott Das alles thue
zusammen vber ein fewr vnnd
mach ain pflaster darauß dar
nach wann das pflaster gema
cht wirtt vnnd dennoch warm
ist So nim saffran klein gesto
ssen iiij lott vnnd kintz mitt
den hennden In das pflaster
So hastu ein gutt gerecht pfl
aster oxicrucium

Die nachgeschriben stuck
sind die acht maister stuck
Die ain yettlicher nuß

kunnen machen vnnd muss wey
sen den vier geschornnen ärztten
Der ain arczt will sein
In ainer statt Das erst
stück mach ain prawnn
pflaster vnnd mach es also
Nym glett j lb pawmoll ij lb
wachss j vierdünng galbanum
iiij lott terpentin ij lott mastick
weyrach j lott Nym das glett
vnnd oll vnnd sewds vntereinan
der bis es dick genüeg wirtt vnd
versuechs yee mit ainem tropff
en auff ainem eysen Das kalt
sey oder auff ainem stain Dar
nach so thue die anderen stuck
darein So hastu ein prawn pfl
aster

Das gelb pflaster

Item ain gelb pflaster mach also
Nym rosenöll ij ℔ hirschenn
vnnßlitt ij ℔ harcz j ℔ wa
chs j ℔ terpenntin iiij lot das
zw erlas alles ob ainem feur vn
las es kalt werden so hastu ain
gelbe salb

Vnngentum dyaquilon

Item diaquilon mach also nim
ij lott weis glett paumoll v
lott Das sewd miteinander
Darnach nim die schlüffrikait
von fenum grecum vnnd von
leinsammen yettlichs iiij lott
vnnd die schluffrikaitt von ewb
ich wurczel mach die schlüffri

kaitt also nim fenum grecum
leinsammen eybisch wurtz vnd
sewd die woll in wasser vnnd
zwings affter durch ein tüchlein
vnnd sewds darnach aber bis es
dick genüg wirtt vnnd thue es
alles zw sammen darnach j lot
veyell . wurtz thue darein klein
gestossen so hastu ein gutt dyaqui
lonn mit gummi So thue darunnter
armoniacum serapinum yettlichs
j lott galbanum appopanacum
So hastu dyaquilon mit gum
mi vnnd dyaquilon vngentum

## Das waldpflaster

Ain gutt walpflaster machs
also Nim hartz vnd machs

yettlichs j vierdünng vnnd rosen
oll vj lott mumia tragamtum
mastix weyrach gummi ara
bicum polum armenum tracken
plütt pluttstain yettlichs j lott
gamillen plümmen walwurtz
Die gedertt sey yettlichs iiij lott
Das als stos gar klain machs
also Das oll wachs vnnd harcz
zw erloß ob ainem fewr vnd sewd
es ain wenig Darnach thüe die
anderen stuck darunnter wan
es vor ain wenig kalt ist wor
denn Darnach rur es lannig
bis es gannz kalt ist worden
Das ist gutt zw allen painpr
uchen vnd außgevallen gelid
erenn

# Dyaltea die gut ist

Item ein gutte dyaltea die gesch
wulst vertreibt vnnd wermt
auch auß geuallene gelyder
Machs alß Nim eybisch wu
rcz ij lott fenum grecum yettlichs
j ℔ Das stos als ain wenig
vnnd gewß ain wasser daran
vnd las es sten xiiij tag Dar
nach zwings durch ein tuch
auff iiij ℔ vnnd mer zwiffelen
j ℔ paumoll vnnd pütteren yett
lichs iiij ℔ terpentin galb
anum gumiedere yettlichs iiij
lott harcz vnnd wachs j ℔
Darzw erlas alles durch ein
ander So hastu ain gutte
Dyaltea

Fustum Das do gutt Ist

Item ein gerecht fustum Ist güt
Das man damitt meysselt sch
lier vnnd kalt schäden Das ma
ch also Nim paumoll hirschenn
vnnßlitt yettlichs j ℔ harcz colo
fania vnnd wachs iettlichs xj
lott mastix weyrach terpentin
galbanüm armoniacum serepi
nüm apponacüm yettlichs j lott
Nim das oll wachs vnnd harcz
colofania vnnd vnnßlit In ain
pfannen vnnd sewd es bis es di
ckt genüg wirtt darnach seich
es durch ein tüch vnnd rur es
mit ainer spattellen stettigklich
bis es ain wenig erkalt darnach
So nim die gummi vnd zu erlaß

sy In ainem essich vnnd mastix
vnd den weirach puluer vnd thu
es darnach alles vntereinander
So hastu ain guett gerecht fust
ün

## Papuleon

Item ein gut papüleon zw hitzi
genn schädenn die kuelt es vnd
hailet ser Machs also Nim
alberpros ij lb reinperges schmer
j lb Das stos woll vntereinander
vnnd las darnach sten xiiij tag
Darnach so nim die krewtter
wegrich garben sainckel Nacht
schatten Jacheill salbay wintter
grien waltman yettlichs ain
hanntvoll vnnd stos die krewtter
vnnd thue sy auch an das geschm

Lez vnnd funff tag stenn darnach
nym ein seidel weins daran vnd
Laß sieden bis der wein ein gesotten
sey vnnd seich es darnach so hastu
ein gutt papuleon

Ain weissen salben

Item ain weisse salben die kuelt
vnnd hailt vnnd dertt Dye
mach also Nim pleyweiß viij
lott mastix weirach yettlichs
ij lott Rosenoll vnnd rosenwasser
yettlichs iij achtteill vnd mach
Darauß ain salbenn rc So
hastu die acht maister stuck

℞ maseren vnnd das gelb auß

ains als vill als des annderenn
thue es in oll in ain kütterolff
vermach in oben woll setz es In ain
warm wasser vnnd las es woll
siedenn oder er wallen auff ain
viertaill ainer stuundt vnd setz es
also ain viertaill jars an die sünnen
vnnd seich es darnach durch ein
tuchlein wider in ain kutterolff
Ist dem hawbt gutt vnnd allenn
schadenn wie die sein alt oder new
et etiam ad denntes vnnd fur die
schwintsucht

Ad multicanndum crines

℞ weissen weinstain zerstoß
in In ainem morßer vnnd ryd es
durch ein selblein Nim dan daß
selb gereden vnnd gewß ain ess
ich darann vnd mach darauß ain

triglein vnnd thue dan das selbig
in ain leini sacklein vnnd prenn
das in aim kolhawffen vnd thue es
dan als in ain geltten mit wasser
vnd gewß es durch wie ain andre
Laug zwir oder dreimall die selbē
Laug behalt in ain verglaßt ge
schier vnnd wan du zwächst vnd
prauchen wilt So thue daran ver
schawmpt honig vnnd vnprest
weffsen den die kopff vor abge
prochenn werden sollen streich
das an ain kam vnnd sträll dir
damitt Das macht gelb harr
auch har wachssen vnnd dick
vnnd ist auch dem hawbt ge
sünntt probatum

Rx folsequium mit würtz vnd

all vnnd haselwurtz ye ains als
vill als des annderen zerhacken die
klain miteinander thue ain gütte
hannt voll saltz daran Prenn das
alles in ain prennhüett das alles
gibt lawtter wasser das selbig
wasser thue in ain glas vnnd ver
mach es woll vnnd behalt es So
thue das prauchen wilt Netz ayn
Leinen tuch Darin leg es auff den
schadenn zewchtt auß vnnd legtt
den schmertzen on zweyffel

Aliud et Bauim

Rencianam herbem iij lb maur
rawtten j lb iiij lb des stenngels
Darin der sam ist des rotten man
golt pilsn̄krautt ij lb haberness
ellen ij lb thue die stuck in ayn
Leine sacklein sewd die in ain kessel

mach darauß ain schwais pad
pad dar in vnnd reib den schaden
wol damitt et sanaberis sine dubio

Zw außziechunng der pfeyll

Lephenn platt die spuzigen
sind mendlin ker den letzen taill
auff die wunden Nim darnach
zeitlosen zerknisst die knedlach
Leg es auff das platt ain wenig
vnnd ain tuch dar vber In nomine
pris et fily et spus sanncti So
gett der pfeyll

Ad faciendum triettum

Rimber geweschen zimett rort
negellein mustatpliett rabeblin
barißkorlein Lanngen pfeffer wenig

misch das alles vnntereinander
vnnd aaron wurtz darunder zitt
wan gar wenig auch entian nit
vill vnnd maister wurtz tormen
tilla temperir das alles vntereinan
der thue daruntter zucker wie sich
nach dem gewicht gepurtt So
hastu ain gutt triett ist gutt zum
haubt vnnd magenn

210

taillen vngeleschs calchs vnnd zwen
taill wenrauchs vnnd ain taill
sangwis draconis Doch allso das
das puluer nitt darein gen vnnd
Legs darvber besunder halt dye
taill zw sammen vnnd leg ain pul
uer teolum darvber von werck
das trecket seyn an bayden ortten
Also das die zway pluma teoli
haltten die wunden zw vnnd die
wunden vbebinden die windtt
vber zwerch vber die wundenn
crewcz weiss vnd vnder vber die
plumateolos auff das puluer
gelegtt ain leinen tuch das ge
dunckt ist In aierclar vnnd ro
senoll zwsammen gemischt vnnd
man soll es nitt wanndelen Es
sey den das es zw vill schmerczens

hab vnnd aposten sein bis auff den
vierden tag So wirtt es haill So
pindt dan es auff vnnd streiw des
vorigen puluers darauff vnnd
pindt es als vor mit dem pluma
toolium vnnd mitt den pinden wer
aber die wunde als groß das die
pindt allein nit genueg wer Od
er vber zwerch wer In dem glid
Also das die taill der wundenn
nit woll zwsammen mögen ko
men So hefft die wunden vnd
thue die lebssen zw sammen vnd
lueg das kain puluer Oder oll
darein kum Oder ettbas das die
haillung Irr vnnd hab ain dri
eckende nadel holl Also das der
faden der nadel hinden in der
hollen lig vnnd der fadenn

ley zwyfach vnnd geleich vnnd
gleich an knopff Sol er haben
zwo vmb windung vnnd soll sin
gewichst damit hefftt die wund
en zw sammen als das der faden
geknopfft werde vnnd am ersten
knopff soll er haben zwen vmb
windung vnnd pindt es nitt zw
vast Das es kain sthnezzenn
mach/ es soll auch nit gleich vn
sthnezzen sein Das die taill nitt
von ain ander beleyben In dem
anderem knopff der ersten pun
cten soll nit mer Wen ain vm
dung sein vnnd stich da als
offt als nott ist Als das ain stich
von dem anderen ley ain fingers
weitt Als ist das der punoten

mer sein vnnd vngerad als iij
ij vij oder viiij So stich des ersten
ains vingers weitt an ain enndt
der wunden vnnd der annderenn
stich an das annder enndt vnd der
dritt mitten in der wunden vnnd
so ir mer mer syn nuisen So ma
ch sy nach der ersten lere von dem
stich der da mitten innen ist zw
dem stich der da mitten an dem
enndt ist Wen also wirtt kain taill
der wunnden zw sammen gezogen
vnnd wirtt die stett hubschlich
gehailtt Das merck all wegen
Ist das die wunden ist obenn
als in der hawtt So soll auch der
hafft oben geschechen vnnd ist die
wunndt tieff So soll der hafft

nütz sein das alle taill gehefftt
werden werden wen hefft man
die tieffen wunden oben hin So
bleitt von nott wegen höllen vnder
den hefften dar inne das plutt
gerünnen das irtte dan das die
taill der wünnden nitt zwsammen
gehefft werden vnnd auff dye
häfftt spreinig das vor genantt
puluer vnnd pindt es mitt den
dreyeckende plomoceolum als oben
gesagt ist wer aber das dye
wünndt eytterett von eindrüng
wegen des lufftts das die haill
ung irtte So muß man die wün
den rainigen mitt dem mundi
catiff gemacht von waitzem melb
honig vnnd wasser oder rosen
honig vnd gersten mell da von

wir wellen lere werden geben in de
leschtenn tractatt dicz puechs
wer aber die wunden zwsam
men gelegt vnnd holl mitt besch
liessung des flaysths vnnd der ha
wtt vnnd ist vill aytters vnnd
vill entschickung der schmerczen
So sprich ich das wir nitt heillen
sollen Sunnder wir sollen des er
stenn den schmerczen gelegen als
in seinem capitel gesagt wirtt
vnnd die posenn conplex vnnd
den das apostenn gestillen vnd
sy dann von dem aytter rainigen
vnnd flaisch machen wen Jnn
allen wercken der erczney wo
der schmercz starck ist Da
sollen wir Jme des erstenn ge

Legen Wenn starcker schmertz
schlecht dye kraafft der nyder secu
ndo dicit de ingeny sanitatis
vnnd der schmertz Ist auch ain
sach zw zwziechen die annderen
feuchtten vnnd Ir pöshaitt Aui
cena spricht Es werden von zw
ayer sach wegen die feuchtten
gezogenn in das glid das schm
ertzen hatt der in Im ist Wenn
die natür laufft damytt Irem
Instrumenntt das ist der gaist
vnnd einigt sych mitt den feuchten
Der annder Wen der schmertz
krennckt das gelid vnnd lawffen
die gaist vnnd die feuchten In
das krannck glid Wir sollenn
auch die posen dystrasey vnnd
das apostenn vor hayllenn

Fun
Lin

Vnnd wir sollen vmb die wunden
Als die wunntt ist arbaitten wen
auicena vnnd galienus sprechenn
Alle consolidereude ding die sch
aden den wunden Ist das sy apost
em haben Das aytter soll auch
vor gerainigt werden vnnd dar
nach darzw thann die ding die
Das flaysch wider machen wa
chssenn wen auicena sprichtt die
ding darvmb das das pöß flaisch
wechst in der wunden Ist das der
arczt flaisch will machen ee das
die wunntt gerainigt wirtt vnd
so die hollen gerainigt wirtt So
werden sie erfultt mitt gleicher
maß des flaysch vor der zw hai
llung des icht nach haillunng
höllen beleybenn darein die feuch

ten fliessen die on vnntterlass
die hollen meren das wir die ge
haillten wunden nit widervmb
auff schneiden muessen wie aber
der schmertz soll gelegtt werden
vnnd das apostenn vnnd die poss
enschickung vnnd annder flaisch
gemacht wirtt vnnd gehaylt
das wir an besunderen stetten sa
genn werden wen das capittel
dyser lere die rainigung des eytt
ers vnnd wider werdung des
fleysch das wirtt begriffen In
dem capittel von den altten wun
den

Das dritt capitel der
dritten lere des ersten tract
ats Ist von den wunden in dem
nervo

Ich sprich wenn der neruus ist
ain Instrumenntt der entpfindung
vnnd der bewegung der almechtig
gott der ain yettlich ding gibtt
von seiner aygen form vnd com
plex nach dem vnnd in not ist
zw volbringen sein Wurckunng
So hatt er gebenn dem neruo
grosse entpfindung vnnd so die
versertt werden So hat er gro
ssen schmertzen Gallienus der
Neruus der enpfinttlich ist hatt
grössen schmertzen den die annd
eren glider Darvmb wiss das die
wunndt in dem neruo ist on
schmertzen ach die wunden der
neruu geschechen nach der lenng
Die sein besorglich vnnd besorg
lichenn die nach der praitten sein

Vnnd Nun wirtt entweder der ner
uus ganntz versertt Vnnd verleust
Das glid den er diennt die bewe
gung vnd empfindung der dem
glid durch den neruum von dem
hirn pracht werd oder ist Oder
er wirtt nit ganntz versertt den
Das er stochen wirtt So ist zw
besorgenn von des krampff wegen
Der von dem schmertzen geschech
en mag Wen der schmertz gett
In die substanntz des nerui du
rch das geschnitten tayll vnnd
gett alwegenn auff in das hirn
Darumb so kompt die vorig
sach des krampffs der seyn
iij Das ist schmertz fewllin
vnnd frost Daruon kumptt lem
mung des nerui die ein zwige

fuegtte sach Ist dem krampff das
Das man sagt von der ainfeltigen
wunden der nerui Das ist zw ver
stann der wunden der span aderen
der meuß vnd besunder der seitten
die an dem enndt Ist der mewß die
Galienus in xxx tegin haist
tenanttes Wen die wunden laffen
In den glaichen iij gliderem Eyn
laufft In der geschwulst des kr
ampffs vnnd sorg der verlier
rung der synne vnnd der beweg
unng Es ist zw mercken in der
haillung der wunden des nerui
Ob er allain gestochen sey Oder
ob er gantz nach der praitt ab
gehawen sey Oder verwuntt nach
der lenng

Von dem neruus volgt her

Ist er gestochen vnnd ist die wündt
der hewtt beschlossenn So haist
es ain plintter stich Ist aber dye
wuntt der hewtt offenn so hayst
es ainfeltig vnnd vngeplintt So
ist nott das die hawtt auff thue
vnnd das zeittig baumoll das woll
geschmackt sey vnnd auff das haist ist
So ers erleiden mag die wundt
volfullen vnnd auff die wunndt
terpentin die gar weiß zwischen
zwayen tuecheren gestreychenn
sey vnnd salb das glid gantz vmb
Die wunden mit heyssen rosenn
oll das gedickt sey mitt bollum
armenum vnnd ain leine warm
thüch Dar vber vnnd darnach
senfftte werck pflaster die pintt
hubschlich dar vber vnnd mitt

enng Wer aber das der schmertz
domitt nitt auff hertt So thu die
ertzney noch einist in ein tag
vnnd ainner nacht vnnd salb ine
mitt ainem mitt gemeynem hay
ssen oll an dem pain Ob er starck
ist Das der stich an dem fuclich
ist vnnd vnder der achselen vnnd
ist das der in der hanndt ist Wan
die salbung richtet die stett Noch
durch die der schmertz in das
hawbtt gatt vnnd weret der fewll
en der nerui vnd sechstu das der
schmertz nit pald geligen wolt
So gee zw kainem annderen wen
es ist kain pesser weg auicena
wer das der schmertz lanng
wertte So nitt pöss were
Das man zw dem pawm oll thue

bollum armenum vnnd das vmb
die wunden legen mit ein we
nig opio vnnd der siech soll ineÿ
mer stillen sein vnnd so nun der
schmertz ruebett vnd die wunndt
eytteret So ist er sicher vor allen
scheden Es sey dan das ain newe
zerung darein kump So der
schmertz auff hortt vnnd das
aytter erscheindt das ist ayn
gewiss zaichenn der gesunhaitt
Es ist zw mercken an der statt
Das die laien so sie schon sch
mertzen haben In den verwund
ten glideren So begen sy mueser
mit faystem kreytterin mit wa
sser vnnd mit melb gemacht vnd
so storn das glid die zw storru
nng ist Den ein sach des kr

ampffs Wenn als galienus spricht
Ist es von kaltten materien die
gerumus genantt Ist // vnnd
auch die wirm vnnd feuchten
feult sich Item ettlich paden
das glid in warmem wasser von
gestillung wegen des schmerzen
Das ist zw mall schedlich Ga
lienus das warm wasser ob
es halt allen schmerzen leich
tertt So ist doch dem stich der
nerui aller schedlichest vnnd
die kalt statt vnnd den neruus
In dem Summer ypocras In
zwayen capittellen der am pho
rismorum spricht das kaltt
ist die wunden fresshen vnnd
Hinnach in thenatho Spricht

in dem enndt des koments der
krampff von der wunden des
vorigenn gelidts mitt ain kalten
apostenn ist gar poss darvmb ist
allain die warm ertzney den
der wunden gutt der nerui do
ch nit zw vill warm das es
dem glid nit geschwulst mach
vnnd die trucken nitt mitt sti
pticitet das es lochlin nitt beschl
yess wan Gallienus sprichtt
vnnd will das es poss sey das
man verstopff die lochlein des
gestochen glyds darvmb muess
enn sie hitzigen mit trucken
mit subtilikaitt als terpentin
In den feuchtten leibenn vnnd
trucken mitt ewforbio gemischt
vnnd asa fetida ist die pest

Das man ain pflaster darauß
macht vnnd scrapinum heff
vnd wachs vnnd vnsawber der
vaß der pinnen Dye ding seind
alle gutt In den stichen der ner
ui Sy send ainfeltig oder zw
sammen gelegt vnnd vor dem
apostem gesichartt Wen als ga
lienus spricht Es geschach ainem
der mitt ainem stiller gestochen
warde In den neruum In der
hanndt zw dem kam ainer von
der heinsuli die hieltten alle
wunden zw vnnd achetten kains
particulars nit der legt Im
vber consblydirende die nitt
zam den wunden des flaisch
die hannt geschwall do legtt
er zeittigende muesser vber

Da fawlt die gannz hanndt
vnd viel in den krampff vnnd
starb an dem sibenden tag hett
aber der arczt die wunden ge
weychertt vnnd haiß rosen oll
Daran gethann vnnd het geweitt
ertt mit den truckende dingen
vnnd mit den feuchtten den din
gen vnnd truckne vnnd haysse
Ding vber gelegt er wer nit todt
Wer aber der neruus vber zw
erch wundt gannz wie woll
Teodocus vnnd die annderen
wider das reden So ist gutt das
Du mitt dem hafftt der hawtt
Die habennt der nerui zw nechst
Der wunden hefftts vnnd vber
Den hafft Leg des ersten tags
rosenoll darinne die erdtt wurm

gesotten sein vnnd stüche den das
puluer ain tag oder zwen auff
Das den hafft behaltt vnnd mitt
treüweckenden schiltten vnd behütt
das glid vor dem apostem wen
durch den hafft der nerui wirtt
das neruus zw gehailtt Oder
das glid das man gar gannz
nitt geregen mocht Oder das
ain tayll precht man darmitt
wider vnnd wirtt die wider pr
ingung des glids damit stercker
vnnd hubscher Es ist zw ferchten
vor dem stych der nadel wan
man vertreybtt In mitt einem
einnigen vber legung Oder
ein giessung des ols ain mall
oder zway Oder der schm
ertz mag machen den krampff

Vom der verwundung wegen
Des nerui Wer aber das ayner
sprech mit galienus der da
spricht Das wir in den zwsamm
gefuegtten wunden sollen huetten
Das kain harr oder oll darein
kum In die lebssen der wunden
Wann das thutt die notturfft
zwlegen den schmertzen vnnd
die stiptikait des ols vnnd dye
hefftung der regen wurm dye
benympt den schadenn Wen es ist
der neruus nach der lenng vnd
ist zw fuegung der obrigen taill
mit hefftten vnnd sunst mytt
zwhaillung vnd mit sicherhait
Das das glidt nit apostemirtt
werd Das wirtt woll vnnd
Leicht geleich hayll Merck

auch an der statt das der arczt
nit vnterwegen laß wen es ist
dem arczt nichts eerlichers vnd
dem siechen nichts nuczers wan
das die verwundtten glider nitt
verschwellen das ettwan nitt ver
myden pleybt In den wunden der
neruy Doch merck der arczt
hie nach der lere die In irem
capittel gebenn wirt von der haill
ung der wundenn So es ver
mischt ist mitt dem apostem
Ist aber das es vermischt ist
Das die wunndt von dem lufft
versertt ist Oder das sy aittertt
Das sich die stich ledigenn
vnnd die hefftlein nit werden
So mach ain raingende erczney
Darauff die streich auff ain

Leinnen tuchlein vnnd leg es dar
vber die wunden an des enndt
der wunden das fast hanngtt
Da leg ain klain subtill mayss
ellein hin das den neruum nitt
ruer vnnd kain schmerzen mach
bis die wundt ganntz trucken wirtt
Die reingende erzney der ner
uorum macht man also

℞ gesigen rosenn honig ziij
subtill gersten mell ʒj in corp
erir sie mit ein anderen vnnd
sewd es hubschlich vnnd ver
prenn sein vnnd thue es von
dem fewr vnnd rur es lang
mitt der spattel vnnd thue dar
zw ʒj des clarenn terpentins
Vnnd so die wunndt nahentt

von der erczney truckent wirtt.
So thue zw der selben erczney
Das subtillisten weyrach ma
stix vnnd sangwis draconis
vnd in corperir es vnnd legs
vber als vor bis gannz haill
wirtt vnnd darnach vber ett
lich tag leg darvber werck
Das geneczt sey in guettem wein
Der hitzig sey bis er gesuntt
wirtt Ist aber das nach der
haillung ain hertten beleibtt
In der bewegung So brauch
die lere die die geben wirtt
an dem lesthten tractatt Der
astromey ist in dem capittel
Den weichenden erczneyen wen
Da vindest den modum durch
den du woll magst zw hilff

kommen der schweren der bewe
gung die beleybt nach der haillung

Das vierd capittel der dritten
lere des erstenn tractats ist
von der hayllung der wunden
die in dem pain werdenn
ist rc

Wann die wunden aß tieff
sein das flaysch besunder das
pain In dem flaysch vnnd dem
neruo vnnter gelegt So ist zw
mercken ob das pain gäntz ver
schnitten sey Als ettwan in dem
arspackenn geschicht Oder In
dem pain Oder arm So ist
die wunndt so gar besorglich
Besunder das das pain wirtt

nit gar versertt Es wirtt aber
etbas von seiner substanntz ver
lorenn vnnd die substanntz wirtt
entwedere gannz verlorenn gero
mmen Oder nitt Ein gemaynne
regel Die wunden zw haillenn
In den die pain verwuntt sein
Ist das der arczt die wunden ny
mer haillen soll es sey dan das
Das pain vor gehailt oder wider
prachst sey Wen das pain wirtt
nimmer gehailt ayner waren
haillung Wan sein man ist von
dem sperma gewesen Das ver
eindt ist Wen es ist yezung ver
enndert den allen von ettlichen
nervis von nehe wegen der
zeit Das es sperma was Ab
er an der statt des verlornen

pains wachst ain wider pringung
Die haist poros sarcordos Oder
caro sartoy das ist hertter dan
das fleysch vnnd waicher dan das
pain das man ist speissung des
pains das trucken ist Die ma
tery geleicht der natur mit dem
pain Das das pain In seynem
form was volkomen Wan da
hatt es genueg gehabt Inwendig
von der derm zw speyssen Wan
das dauon wirt gespeyst ist
wenig vnnd subtiller substantz
So nim sein substanntz verlo
renn ist So zeucht es zw Im
vill wider geperende vnnd ain
weissender matery Die es nitt
gleichenn mag Wenn das pain

was In seinem aigenn form von
ains geprechenns Aber es thutt
wie es mag Ist aber das er sich
ein widerpringung das neher ist
der form des pains wen das flaisch
Das hayst poros sarcoydes poros
heyst ain reperament das penng
ist vnnd sarcus haist ain flaisch
Ist aber es der gestalt das flaisch
neher ist So haist es taro po
ray des wen es ist ein truckenn
reperamenntt Ist das man feucht
flaysch auff dem pain wider
macht So wuchss es nitt wid
er vnnd Irtte die haillung dar
vmb ist das das pain abgeh
awen ist gantz oder vber zw
erch So thue nach der lere
Die hernach geschribenn statt

In dem achtten capittel da haben
wir wie man dye wunden hefft
die nach der renckung vnd dem
pain pruch wirtt Ist aber das das
pain nitt geschnitten wirtt vnd an
ein enndt vast anhanngt an dem
gesunden magst du den so soltt
du es wider bringen mit Instru
mentten auß zw trucken vnnd
haill es mit dem obgenantten pul
uer Wenn da von bleybt dye
hubschne des glids stett vnnd ve
ster Ist aber gannz dannen So
muest du das gannz thann wen
es ist vest an gehenngkt So
mach ein reperamentt an des
verlorenen pains statt wen wie
woll ypocras vnnd galienüs
sprechenn das notturfft ist.

hole wunden meller werdenn
Nach der maß des verlornen pa
ins So mag man doch die wi
der bringen vnnd mitt dem pul
uer pessren vnnd mit wenig
℞ thurris mastice mirre draga
ntum gumi arabicum: an. zy for
me fenum grecj zyj die sprenng
vberflussigklich vber den gepr
echenn des pains bis du das ge
lid wider pracht hast darn
ach haill das flaysch darob
Mit widermachenden reinigen
den vnnd consolierdenden din
genn Nach der lerr die dw ge
habt hast Doch merck das al
les Das hie von dem pain ge
sagt ist das soll man nit ver
stenn vom pain des hawbts

ge

Wen darvon wirt ain besunder
capittel werden

Das funfft capittel der
dritten lere des ersten tractats
Ist vonn der haillung der
wundtten mit zw schlach
ung ꝛc

Wir sprechenn die wun
den von zwerschlagung die vom
vallen begegenn gen straichenn
die nitt scharpff sein wordenn
vnnd nitt von stechenden Oder
schneideden dingen Als mit ein
stam Oder stanngen Oder mitt
der hamtt Oder ain nagel oder

stossung ann die wanndt wan
die wunden sein annders dan
die mitt dem schwertt Oder pfeill
Oder stechenden vnnd schneidenden
Dingen dingen vnnd haylt man
sie auch annderst den so die erst
vnnd fiderlich maynnung ist die
war zw haillung So nymptt
doch den den wunden diz capitel
nicht wen in der zw schlachung
zer knyscht man das flaysch die
aderen vnnd arterien vnnd die ner
uis vnnd wan es von jnen ist ein
zw schlachung vnnd nitt ain sch
neidett ding vnnd soll da ayn
wunndt werden die zw stossen
sey wan es geschicht ettwan
on wundenn Darvmb wellen

wir in dem capittel von jr beyden
haillung sagen Wenn hilfftt
Der arzt den geschlagen wunden
zw So geschech von nott vnder
den wunden verderbung vnnd
eyttertt vnnd zu storrett das glid
in die tieffen Es werr den das
es ain starcke natur auff thett
Oder ain annder arzt der die
gestalt kenntte vnnd mitt der recht
ferttigung der zw storrung dem
glid zw hilff keme Darvmb so
ist zw mercken in dem ob der
leib voll sey So soll man jm
Lassen Ist das die particular
des alter die krafftt vnd con
plex zimlich sein vnnd die ge

wonnhait Wen wie woll die nitt
all wegen sein So soll man doch
darauff mercken vnnd besunder
Die krafft die nitt starckt ist So
soll man es dan von nott nicht th
ünn Man soll ee ventawssen se
tzen vnnd ist das es nott ist So
mach stullgenng Oder wer
die zw schlachung an den oberen
stetten vnnd wer kranick So soll
man In lernen mitt cliesteren
vnnd sollen die lassen geschech
en an der anderen seytten dar
gegen vnnd von ein das dem
verfertten glid speis gibtt vnd
in sunderhaitt diemitt das magst
du wissen Ist das du dy astro
mey dicz puechs gannz hast

vnnd nach der raynnigung des
leibs ist das die zerschlachunng
In wunden ist So salb das zer
schlagen glid das die wundt yetz
ung anfecht zw werden mit war
mem rosen oll vnnd sae darauff
Das puluer vnnd den samen ma
tillorum vnnd pintt es leichtten
gleich wann es bedarff nitt ander
haillung wann die selb ertzney
vestigt die statt vnnd beschirmtt
die vor fewllung Doch ain
tayll vnnd ist das die nitt gantz
Die beschirmtt vnnd das der statt
ain tayll fawltt So thue es
auff vnnd thue das aytter gantz
herauß vnnd haill sie Als ge
sagt wirtt In dem tractatt von

den apostem der aufgenden .v.
extuorum ꝛc

Ist aber das die zw erschlachung
ist mitt der wunden So salb vm̄
die wunden des selb rosenoll vn̄
sae darauff dan das pulver der
mirtillorum wen disse ertzney
vestigtt die statt vnnd last die
frwlne nitt weitter werden vnd
treybt die zw erstortten materÿ
von der zw schlachen statt In
die wunden Leg mayssel mitt
rosenn oll vnnd aier totteren auff
die wunden Leg mayssel mitt
rosenoll Oder leg muesser von
viertayllen wassers vnnd ainen
tayll gemains als vnnd wauzen
mell bis zw der gelegung des

schmertzenns vnnd aytterung vnd
rainige es den vnnd mach wider
flaysch vnd haill es den zw von
den rainigenden vnnd annderen ertz
neyen wistu volkommende lere
haben In dem anthidorio Wen
das zwschlagen glid voller nerui
ist als der fuess oder die hanndt
So wanndelt man die haillung
Ist das kain wundt da ist Aber
wie woll in dem nerui gem gelid
In schlagung ist So leg doch die
muesser mit der besunder leg all
ein darvber warm rosenoll vnd
das puluer Der mirtillorum
vnnd auff die wunden gewaschen
terpentin zwischen zwaien tucheren
Oder in der zw schlachung des
glids on wunden als der fuess.

So pflaster den gannzen fueß
mit pech honig vnnd ponen mell
vnnd besunder der so der fueß der
feuchten auff hortt vnnd wie wol
die am allso verlenigt wirtt So
solt du doch dar von nitt lassen
So aber aller schmerz auff hortt
vnnd die geschwulst gemindert
ist So prauch zw der reinigung
der erczney vom gesigem rosen
honig vnnd gersten mell die
gesagt ist von den wunden der
neruorum dyse haillung wirt
durch Galienum bewertt vnd
durch mich ist sie offt bewertt

Das sechst Capittel
der dritten lerre des
ersten Tractats ist

Von der haillung der wun
den mit einem apostem
vnnd pösser entschickung

Wenn bey der wundenn
ist ain apostem oder entschick
ung So soll noch mag sie nit
hayllen Es sey den das das ap
ostem oder das pöss dystra sey
vor gestiltt werd vnnd gestrafft
vnnd als In dem anderenn puech
gesagt ist das es gar erlich ist
dem arczt vnnd nucz dem siechen
vnnd das man die siechen ver
wuntten glid beschirmen mag
vor dem apostem vnnd distrasey
So behelt der arczt der canon

Galienus der ainem ist von
den vier cān das ist die gelid
zw behalten in ir naturlichem
gestatt wann sunst werden dye
wunden nitt hayll Es gesthech
den vor das es wirtt behütt vor
den pössen distrasey vnnd apost
emen ist das der arzt nichts
vnnder wegen last vnnd der siech
vnderdenig ist So lug der arzt
Ob des bluts genueg herauß sey
gegangen ist das nitt So hayß
im Lassen ist das die particular
hymen als oben gesagt ist mitt
den ventossen vnnd ordinier im
ain zimlich ding das in seinem
Capitel begriffen ist Leg vmb
die wunden das die sensiefft zi

Bollus armenus Getemperirtt
mit rosenoll vnd ain wenig Essichs
bis zwier dicke des honigs vnnd
ist das die zeit hiczig ist So thue
Darzu safft von ain kaltten krautt
als So latu vmblicj venerum rc
Vnnd das glid pindt zw vast vnd
las es nit hanngen bis der arm
gepunden ist So henck in an den
Hals ist es das pain Oder der fuess
So lug vnnd leichter den schmer
czen Darzw ist das pesserer die
salbung mit rosenoll warm wen
von dem als Galienus spricht
Ist nichts pessers den der sch
mercz vnnd neygung des glids
Wann die machen hiczige ap
ostem das sie werden vnnd

Hiezt der wunden vnnd soll sich
haltten der ding In dem aigen
capittel Da von gesagt Ist Er
soll sich auch nitt allein hutten
vor der myn auch der arzt vnd
die bey Im sein Er soll auch kain
frawen ansehen die menstruum
hatt vnnd soll Jne in der zeitt
nit gevahen Der siech sol zw
dem minsten in dem tag ains
scheyssen vnnd ist das nit scheißt
naturlich nach der mass der
speiß So mach Jnne ain clie
stir des tags oder ains suposi
torium vnnd mag Jnne allein
mit dem nitt behuetten vor den
apostennen Das ist das erst
Das vber schwachhait des glids

vnnd pößhaitt der feuchten bed
ewtt So fach an zw zeittigenn
mit den müesseren gemacht von
mell rosenoll vnd wasser Oder
mit dem naturatiff Re foliorum
malne violarum vnnd sewd die
woll vnnd stoß sie vnd nym von
dem wasser ie kochunng j lb ge
mayn öll zij farine fenum grecj
semen lini an̄ ʒj der krewtter
Die gestossen send 5 lb Mach
ein corpus darauß In ain pfan
nen bey dem feur zw siedenn
Rur es vnnd streichs auff ain
tuch vnnd leg es vber das apostem
bis es zeittig wirtt vnnd so es
zeittig ist So magstu es ziechen
zw der wunden Ist gutt Ist
aber das nitt So thue es

an der nidersten statt auff vn
haill es als gesagt wirtt In dem
dritten tractat der apostem
von der stich wegen des nerui
So leg kain mueß oder natura
tiff dar besunder haill es mitt
dem rosenoll vnnd anderen din
gen als von den wünden der
neruorüm begriffen wirtt Die
pessen distrasey kent man also
In der wünden Ist das du sichst
das die haut vmb die wunden
zw vill rott ist vnnd du entpfin
dest an dem griff das dye
wundt hiczig ist vnnd besunder
ist das mitt subtill aytter auß
der wünnden gett vnnd das rot
So solt du den das glid keltten
vnnd die wünden zw streichen

rosenoll Oder weysse salbenn
Irasis dauon In dem anthitorio
gesagt wirtt vnnd mit dem safft
Der kaltten krewtter die kalten
entschickunng kenst du durch
die kelt der statt vnnd bey der
kelt des griffs vnd grobekaitt
Des aytters vnnd wirstu dann
en than mit salbung der haissen
öll vnnd olium de euforbio die
feuchtten bekennst du bey den
waychen der statt vnnd fewllen
der wayche vnnd weyssen feulen
dem solttu helffen mit trucken
den dingen Vnnd gewasthen
mit honigten wein dar Innen
gesotten sey balaustia gallarum
Vnnd grannatt Irenden vnnd

Sollich ding kenstu bey der me
geren des glids vnnd lebssen der
wunden mit wenig subtils düns
ding oder aytters dem hilff mit
bedung des gelids mit warmem
wasser bis es rott wirtt vnnd
mitt der salben von der vaysten
der hennen anthrechen des
gantzen vnnd der kelber mitt
guttem wein vnnd flaysch irrw
vnnd clein waich aier mitt rw
vnnd senfftigkait des gantzen
leybs vnnd auch des verstertten
glids vnnd das solt du nitt vn
der wegen lassen das als
pald das ir glid wider in
sein naturliche gestalt gebra
cht So las zw hanntt daruon
vnnd gee zw rechten matery

Der wünden vnnd als Lenng
das apostem oder die pöss ent
schickung da ist zu acht Der
wunden nitt doch las die wünden
nit vnder wegen wan So zway
ding zw sammen kummen Der
ains on das ander nit hayllen
mag als auicena an dem letsten
capitel sems püchs will doch
der rechten hayllung So soll
man nit vergessen also das du
zw der selben geest als pald
die pösen zw väll ein eindt habn

Die sibennitt Capitt
el der dritten lere des
erstenn Tractats ist von

Der haillung der wund
en gemacht von dem wie
ttenden hunde Oder von
ainem anderen vergifften
pössen thier ecetera pünt

So ain hünndt ainem men
schenn peyst So lug des erstenn
Ob der hünndt nitt wiettent
sey Ist er nit tobig So bedarffts
Du es nit annderst hayllen den
als die gemaynnen wunden
Das ist mitt behennder vnnd
warer haillung

Ist er aber wiettennt das mag
stu kennen auß der gestaltt
Des hundts Wen der tobennt
hündt meydett die speys vnnd

fleucht von dem wasser vnnd
stirbt etwen So er es an sicht
vnnd lawfft hin vnnd herr als
ain trunckner mit offem maull
vnnd schmuckt den zagel in sich
vnnd reckt die zungen auß vnd
will yederman peyssen vnnd ke
nnitt sein hawß gesind nitt vnd
pildt nitt vnnd ist ettwen das
er pilt So hatt er ain hayssere
stym Die annderen hünndt fl
iechen jn vnnd pillen jn an auß
der gestalt der wünden kenstu
jn also ist das du ain brosen
brots stost vnnd eß auff dye
wunden legst vber nacht vnd
gib den die prossen amer henn
en sie ißt je nitt ißt sy dye

aber sie stirbtt gar paldt Ist
Das der hünndt wyetten ist So
du das woll wayst So setz also
pald groß ventosen vnnd zeuch
vill pluts herauß Darnach ma
ch dye wunden weitter darzw
ist der prannt vor allen dingen
gutt mit aim hayssen eyssenn
bis in die tieff der wunden Dar
nach leg dar vber zwziechende
Ding auß zw ziechen die gifft
vnnd der sein ettliche ein feltig
vnd ettlich zw sammen gelegt
Die ainfelttigen als die leber des
selben huntz Gestossen knoblach
gesalzen visch vnnd rebaschen
Die ist wunderlich gutt folicj
cucumerum radicis fenum grecj

visch schlein Starcke erde röl

Die zwo sammen gelegttenn
sein man schenn harum mit vitrū

Item nim vnnd stos mynczen mit
salcz vnnd temperirs mitt essich
vnnd mach ain pflaster

Ein annders Stoß zwyfellenn
mitt putter vnnd legs vber

Item pessß columbinus gepflast
ertt vber die vergifftten wun
den reiniget sie sere

Item die selben hunncz harr vber

gelegt vnnd die wunden sol man
zum minsten xl tag offen hal
ten vnnd thun das vmb die an
deren statt vor der anderen reig
erung wis das man jm nitt la
ssen soll Des ersten das es das
gifft nit in die wunden ziech
Man soll aber auff die stat ain
starcke ventosen setzen vnnd vill
pluts auß ziechen vber zy auch
es ist nit pöß das man jne raini
gt mitt leichter erzney die me
laucolicum reinigt als kochung
des epithimi mit gayß molcken
vnnd soll in speyssen mit einem
vaistmachenden ding vnd jm
frewd machen vnnd jm das ha
wbt offtt waschen mit der prie

von dem hawbt vnnd fuessenn
des widers vnnd las jne nitt
durst leyden noch hunger oder
wachen noch arbaitten also wirt
ob got will vor schaden behuet
vn ym es alle tag dy darzw
diennen

Die ainfeltigen sein ossa dulcis
absinthium bollus armenus ter
ra sigillata mirra genciana

Item ain sammen gelegtte ertznej
die kostlich ist
℞ Geprenntt krebs partis
m Thuru partis vn mach
ain puluer darauss das niess
er alle tag zy mitt wein
Ein annders ℞ der selbenn.

krebs asthenn partis vj Chen
ciana partis iij Terra sigill
ata partis j fl puluer

Ist aber das du nitt anfanngs
Da bist gewest vnnd der siech
vächt an pöß zw väll zw hab
en Oder pöß gedencke vnnd
pöß schwer träum vnnd als
er zornig sey vnnd man priefft
wanndlung der ver nufft vnd
vnnd vene bene ent wortt
So man jne fragt vnnd er
scheüchtt das liecht vnd scheucht
das feucht vnnd annder ziechen
der aulln So gib jm die ertz
ney von den tantarides die also ist

Rl die tantarides on die haubter

vnnd flügel zy gereiniget lin
sen zj croci Spiciniacis gario
foli Cinamomium aū zv Stoß
das woll vnnd mach darauß
trocistus dy da wegen gib Jm
ains zw dreyen mallen bis er
plutt seicht So ist er genesen
vnnd dan er sicher ist So las
die wunden zw haillen Des
geleichen Ist der der piß vonn
der schlanngen Oder von ainē
gifftigen thier So soll der arzt
die wunden weytteren vnnd
ain ventosen darauff setzen
vnnd vill plutt dar ziechen
vnnd ist gar gutt das man
das glid auff dem stich vmb
geb mitt enciam wen es last

Die gesthwülst nit vbel sich
gannig vnnd ist das man den
arm vnnd das pain vmb geytt
So der stich an der handt ist oder
an dem fueß vnnd ob er zwfall
gewünn So gib Jm Cantarides
vor genannt vnnd tirriacam
magnam vnnd laß die wunden
offen bis das das gifft herauß get
Oder kumptt

Das acht Capittel der
drytten lere des erstenn
Tractats Jst von der haill
ung der wunden Jn den
pain bruchenn rc

Als nun die wundt ist mitt

ganntzen bruch des pains oder
verrenckung So soll man In
die wunden legen ding die dem
plutt flus weren vnnd auff die
wunden aier totteren vnnd rosen
oll vnnd salb das vber all vmb
die wunden mit zwayen taill
rosenoll vnnd das viertayll
essichs bollus armenus bis zu
der aytterung vnnd sicherhaitt
des apostems vnnd acht nitt
der zusammen thuung des ge
prochen pains oder des ver
renckten bis an den achtten tag
In dem wintter vnnd in dem
Summer bis an den viiij tag
So soll es nitt aytteren vnd
sicher sein vor dem apostem

Vnnd soll den den pruch Oder
verrennckung zw sammen rich
ten nach der lere Die da geben
wirt In obgebra vnnd ist das
Der pruch oder verrennckung
schindelens bedärfft So lüeg
Das das panntt oder schinttell
üm an der statt der wundenn
gelöchertt sein Dar durch man
Die wünden die wünden alle
tag gepinden mag on verrenck
ung des panndts vnnder den
schindelen Wan du solt die nitt
Dannen thün bis zw seiner be
sunderen zeit Aber vber die
wunden solt dü habenn ayn
besundere pinden Die da entle
digest So du die Wündenn

wanndelst So du also pist von
dem apostem So leg auff die
wunden durch das mundica
tiff das da gemacht ist von
rosenn honig das gesigen ist
vnnd gersten mell bis zw der
reinigunng der wunden dar
nach mach flaisch vnnd Con
solidirete Es mitt wider gepr
enrenden erczneyen die an dem
endt diss puchs gesagt wer
denn

Das newnntt capittel
des dritten lere des ersten
Tractats ist von dem plut
flus der wunden zw ver
stellenn

Nun ist zw mercken wie wol
all zwgefuegt sachen vill seyn
als öffnung der aderen vnnd
arterien Oder die verwündung
Oder zerstorung der leib Oder
flußigkaitt Oder plödigkaitt
vnnd auch vill annderen vor geen
der sach Als zw vellen des pluts
Oder sein scherpff Oder streich
zw vyll springen Oder geschrey
zorn vnnd vill annderen ding
vnnd Ir yettlichs hatt Ir haill
unng In der erczney vnd ist diss
puchs meynnung nit zu sagen
In dem capittel denn newr
allein in dem flus der wunden
Als zw der Tirurgey ge
hortt rc

Der arczt soll mercken in dem
vorigen plut fluß der wunden
Die schickung des alters der
krafft vnnd complex des ver
wundten vnnd ist das die con
cordieren vnnd besunder dye
krafft So las das pluts ge
nueg herauß vnnd ist das du
berurst wirst in dem annfang
So halt die bemeltten ornung
Doch das Jne nit zw vill krenck

Ist aber das der arczt das plut
muess verstellen von not we
gen So lug ob das plutt von
den clein äderlein auß gee
So ist genueg das er vber leg
eyrteler mitt werck vnnd.

Darnach haill die taill zw sam
men mit dem puluer von kalch
Das offt oben gesagt ist zu der
hefftung Wan das puluer ver
stelt das plutt vnnd consolid
irtt die lebssenn zwsammen
kumpt es aber von den grossen
aderen vnnd verstätt nitt von
der geringen erczney So mueß
man sterckere habenn vnnd
noch sterckere So sie fleust
von den arterien das kenst dü
So das blutt springt vonn
dem auff vnnd zw gannig
den arterien So leg denn auff
das loch der aderen Oder ar
terien vnnd heb es also auff
ain gutte stünndt So er kalt

Das plutt zw negst an dem
mundtloch der aderen vnnd
Da von wirtt auch die krafft
aller mayst gesterckt darnach
leg diser ertzney genüg auff
den schaden

Re Thurrüm albi et gum
mo fiet pingwis zn aloe ʒj fe
pulvis temperir das wol mitt
eyrclar bis zw der dickenn
des honigs darnach In cor
perir es mitt hasen harr cl
ayn geschnitten vnnd diser ertz
ney ist kainem geleich Das
plutt zw verstellen vnd aderen
zw haillen So du es wandelen

welt So nim es nitt vngestie
mlich herab Besunder leg im der
ertzney dar vber die waicher sein
Das sie die ersten waich biß sie
selb herauß vallen Wan es ist mog
lich das die ertzney ee verstelt
das plutt wen die weyrach vnd
hasenn harr Wen sy verstelt nitt
allein das plutt Sy haylt auch
die aderen vnnd arterien Als ich
offt das bewärtt hann vnd das
zw sich erhaitt So gib ich bey den
zaichen die mein hennden begeg
ennt sein Es viell ain vier jär
ing kindt In ain messer vnnd
das messer durch stach Die
glid Oder des schlunts an
dem foderen tayll vnd mocht

sy niemant verstellen vnnd ich
ward bestelt vnnd kam pald zw
dem kindt Das gesach yezundt
gantz nit mer Wen die augenn
verkertten sich In dem hawbtt
vnnd gieng weyß pluet von der
wunden als der sam vnd hett
kain puls Da legett ich den fin
ger auff den ortt der aderenn
vnnd hielt da vast Das nichts
mer darauß gienng ain gantze
stundt Da ward die krafftt
ettwas wider leben vnnd fienng
die puls als ain feindeinlein
wider an gar loblich zw ersch
eyen vnnd ich sant nach dem
puluer In der Apoteckenn

Die was ettwan verr vnnd ich
thett den vinger nitt dannen bis
der pott wider kam Da fieng
das kindt an die augen auff
zw thann Da bewärtt ich die
ertzney vnnd legett jr genug dar
mitt werck vnnd mayselen jn
aier clar gedünckt vnnd pannd
es enng mitt den linden pinden
vnnd hieß im geben ain prossen
protts jn wasser gedunckt des
morgenns kam das kindt wider
vnnd was gesterckt vnnd ich löstz
es nit auff bis an den sibenden
tag on bereyttung Da beschach
es alle tag an dem x tag pa
ndt ich die pinden auff Das
was die ertzney trücken auff

8 m

Der wunden Also das ich das
woll dannen thett vnnd ich legt
Darauff aierclar mitt Rosenmoll
vnnd Liess es ain tag also Des
morgens nam ich die ertzney her
ab vnnd fannd die aderen gantz
starck gehaylt Daruon der
vatter vnnd die nachpawren nitt
wenig wundertten möcht man
aber mit der ertzney die wund
en nitt hayllen Oder des plütt
von ander Jerung wegenn ver
stellen So muest du die aderen
pinden vnnd sie von der auss
ziehen vnnd das ortt der aderen
Oder arterien trucken vnnd
nit mitt ainem hayssen eyssen
verprennen vnnd ain tieffen vn̄

grossem prannt Machen rc

Es was ain kindt von xv Jaren
von ainem anderen kindt geschl
agenn mit ainem messer gieng
Im durch die aderen des arms
vnnd rurtt den neruum vnnder
der ader dauon es grossen sch
merzen hett vnnd das plut lieff
auß wie woll die erzney da wa
renn Nun war aber die kaltt
erzney dem plutt fluß gut vnd
dem stich schad vnnd verstopff
ten das glid das was gar wi
der warttig Do maynt ich die
ader wer gantz von der statt
auß zw ziechen krupffen vnd
dem neruum mitt warmem rosen

oll zw begiessen vnnd das was
der mittel des kindts schwer vñ
sorgsam vnnd sie sendett nach ay
nnem layen der mein ratt schlug
vnnd verhiess In gannz zw ha
yllen also pleybt er do ich gy
enng hin weck vnnd also pandt
er das kindt xx tag das we
der schmerz hertte weder das
plutt verstundt also das es nitt
fer von dem todt was vnnd
ich ward wider beschickt vnd
ich wolt nitt komen vnd es was
ain arzt der Jne zw der straff
ett sie vast das sie meinen ratt
verschlagen hetten von des ye
dotten wegen vnnd maynnet
der arzt als ich das kayn

pesserunt oder pesser weg nitt
wer also patt in der selbig arzt
Das er im folgtte vnnd hieß in
die ader entplossen vnder der
hewtt vnnd folgelt da zw wirt
das ortt der ader herfür vnd
ward gepunden mitt ame faden
vnnd darnach ward auch der
neruüs begiessen mit warmem
rosenoll vnnd also ward es wi
der gesuntt
Sprech aber ainer wie möcht
es so vill tag pleyben mit so
vyll schmerzenns vor dem
krampff Oder vor dem tode
So sprich ich das darvmb wan
das plutt ran alle tag auß
Also das der neruüs nitt ge

fult noch entrinckt mocht wer
den Die ding seind gesagt das
der weis leser diss puchs wiss
zw wurcken vnnd hilfft das
nitt So müess man die aderen
von dem flaysch entlossen vnd
die gannczen aderen zwischen
den hennden zw samen trucken

Es geschicht etwan das die ar
terien pricht Oder geschnitten
wirtt vnnd das ober flaysch
gannczist Oder von consolidier
rung des öber .i. super flümen
gehailt wirtt vnnd vnnter dem
flaysch wirtt ain blutt gesch
wulst das hayst ain plut mü
etter Oder ari posma Darüon

der siech al wegen förcht das
die hawtt nitt prech vnd das
plutt nitt fliess von dem spricht
Galienus das am dienner von
dem selben gehailt ward von
aynem layen der knecht lernet
das er offt sinne darauff le
get vnder thett also da merck
et ich das zu der haillünng
des apostems sein nott kaltte
vnnd truckne ding

Das zechennt capittel
der dritten lere des ersten
tractats ist von den tie
ffen der wunnden

Von der Tieffe der wunden

sein vill lewtt mißhellig wan
ettlich geben allein vor wuntten
Es sein die wundten in dem ha
wbt Oder annderstwo gutten
vnnd starcken wein Coppan
vnd hannen ꝛc vnnd daß der
siech alß paß hayll wirtt vnd
sprechen das das wasser feult
Die verwuntten glid vnnd zu
stertt die complex vnnd mach
Sie pled vnnd thut vill vbels
Die annderen haltten alle siech
tunge In wasser vnnd brott vn
gesotten opffel x tag vnnd
wan nun diss puchs obgott
will die Jrrung will hin legen
vnnd die zweylffel entschaiden
Vnnd erclären dar Jnne man

hett maingerlay sin wan die
doch nitt all nütz seyn den das
sie iren experimentis sten vnd
die erfarrung der rechtten war
haitt nit achtten wan es maynt
die ain partey vorauß die
erst das allein wasser vnnd br
ott essen als schwach werden
das iregelid gantz entschickt
werden von ir naturlichen ge
stalt also das sie halt von iren
wunden nicht gehailt mogen
werden besunder das sie offtt
schwach sterben in langerzeit
vnnd das auch das glid kain
krafft nem das ist war aber
an den kaltten complexsen der
Leyb oder wunden schwach
wären vnnd der mag vnd ir

gewaid pled was ꝛc

Die ander partey mayntten
Das ettlich die allain wein tr
uncken vnnd flaisch ässen Das
Den von nott apostem vnd febres
kummen vnnd das sein die Jung
en hiczigen vnnd feuchtten ꝛc

Darvmb gepietten sye den aderen
allen das sie weder wein trinck
en Noch flaysch essen vnnd al
so Irren sye zwo payder seytten
Also das ir sint tiglichait nit be
griest was die naturlich aygen
schafft eyst Darvmb so pin
ich nach volgen Rasslin Gali
enum vnnd Auicenam vnnd an
deren lerern vnnd memen may

steren vnnd irenn expermentis
Als das offt bewertt ist durch
mich vnnd darvmb sprech ich
Das des ersten nott ist das der
verwüntt den weyd meydt
vnnd aller maist So die wundt
in dem hawbt ist oder an ainē
neringen endt Wan es ist kain
ding das das hirn als vast
der nyder schlecht Als der
weyn Wan er schatt dem
neruus aller mayst vnd gett
in das hawbt vnnd tregt mit im
gayst vnnd feuchten vnnd däm
pfft das gemiett Er schat den
die etwan plede hawbt han
vnnd darvmb soll man in der
verwündten des hawbts vn der

neruorum allen verpietten bis zu
dem enndt der zwvall vnd auch
magnam metlichen nach dreyen
tagenn getemperirt geben vnnd
darnach ye mer nach dem vnnd
er hailt ist also das kain apostem
werde aber sein tranck soll sein
gersten wasser vnnd kalt wass
er vnnd prott besunnder in dem
sommer / oder gemischt mit dem
zechenden taill des weins von gra
nat oder von sechs taill granat
oder das gutt tranck gemacht
zu den wunden etc

Re aqua q̄rtl j ain quartt zu
parteys das ist ain drittaill eine
quarten zu meyllanndt gereinigt

gersten ʒ iij Jmube · se · besten an
ʒß Zuccarum rosarum ʒij Sewd
Das bis der drittaill ein gesewdt
vnnd gib Jme das tranck wan
es ist nit enderen noch onzunden
vnnd schlecht nider die reuch vn
steigt in das hawbtt

Von den speysen sprich ich das
Den von nott zw gehortt flaisch
visch aier Millich die hiczig
vnnd feuchter complex sein vnnd
speis die verkerlich sein Da das
grosse plodigkaitt precht Besun
der er soll genueg han an der
vermischunng des gersten safftes
Oder des haberen vnnd mandel
milch an In der wunden des haw

bis Da lob ich der mandel mi
llich nit von der dünstige frucht
Als mueß vnnd haselnüs Wan
sie haben ain dünstige augenschafft
Die dem hawbt schadt Er mag ess
en annden Lactute mangelt vnnd
prosen brots in wasser gedunckt
mit zucker Wer er aber als sch
wach Das er mangellen möcht
des flaysch So gib Im cleine fo
gellein hönner vnnd klaine tier
flaysch als kizlein vnnd vonn
jungen kelberen mit agrest oder
granatt Wein vnnd er leb al
so der dyett bis er sicher sey
vor dem apostem Das ist So
der schmertz gantz auff hertt
vnnd die geschwulst des glids
vnnd die gantz haill wirtt

Ist es aber ain wundt die nit gehefft
ist Oder das nitt bedurfft hatt
Also so sie nach der lenng des
glids ist Oder es ist ain zwschla
gene wundt vnnd ains verkertten
lufftes haben Oder ains anderen
widerwartigen dings besorgst ay
nner geschwulst Oder apostems
So ist albeg verzertt in aytter zw
bekeren zwuerkommen des apost
tems Wan die volkommen sich
erhaitt ist allweg so die wundt
genug aytters hatt vnnd so glid
gleich ist on schmertzen vnnd
anspannenden alweg laß mytt
Diett langsam noch bis er wider
in die gewonlichen diet kumpt
Ist aber der siech kalter vnnd
truckner Complex vnnd hat

von natur ain kaltten magenn
So wer nott Das man Jm geb
In dem anfanng flaysch gekocht
mitt woll schmeckenden dingen
Als mitt Jngwer zimmet zynden
Vnnd in dem anfanng Jnn leb vñ
ye ain tag wein vnnd den anderen
nichtt Das vber dreytag Nach
dem Jnleb wer es aber ain wün
den nach dem painpruch vnnd
wer bey dem endt Das ist nach
der sicherhaitt des apostems So
gutt das man Jm geb furlich
speyß vnnd grob die ein gütt
widerpringen des pains machen
vnnd ein sterck als gesotten mett
müeser vnnd die ent glid der
tier vnnd ochssen peuch wol ge
sotten vnnd solliche ding Dar

durch starcke pannde werden wen
es ist dem Cyrurgico not das
er merck die gewonhait das al
ter vnnd die complex Laudt
vnnd zeit des Jars vnnd es kün
dy diett orddynerung nach dem
vnnd mangerlay aygenschafft
Ist bedarff nitt nach aine ratt
Diett legenn ꝛc

Das xj capittel der dritten
Lere des ersten tractats
Ist von den wünden der
Alttenn geschwer zw haill
enn ꝛc

Dye altten geschwer werden
offt auß den gemeinnen schwe

ren die vbel gereigieret oder ge
reinigt werden als von in ziech
ennden dingen die den fluß me
ren vnnd die feüchtten dar lawffen
Oder es enthaltten Oder dur
ch sich selbs Oder auß der wün
denn poßlich gehaylt dar auch
anders werden mag als der kr
ebs rc Oder sy werden von
amer schneydung Oder prennung
die nitt pald gepessert werden
Oder von durren die da hatt
gmacht schrynde oder von kelten
die zwsammen zeücht Oder von
zw vyll zw stortten materÿ dÿ
die fewllen meret wan ain yegk
liche alte wündt die fawllenn
hatt Oder pöß aytter vnd trusen
dye scharpff sein Oder andre.

Ding die das loblichen aytter Irr
en Das ist nitt ain wündt ayg
eentlich nun ist es ain geschwer
Dauon sprechen Rogerius vnd Rol
amndus vnnd ain grosser taill der
newen arczt Das es sey alles der
krebs oder die fistellen Es ist ab
er Ir kains wen der krebs vnnd
die fistel haben auch Ir wider
schayd als das besunderrgen den
gemaym Wen ain igklicher ver
sertter krebs vnnd fistel ist ain
geschwer Aber nitt herwider
vmb als dem In iren aygem cap
ittel begriffen wirtt vnnd die ge
schwer seyn mancherlay subtill
eytterig viruleuben Schmeckent
erczt vnnd tieff oder verparger
fawll Oder das pöß vnnd das

wamdelett vnd das pöss zw.
haillen ist vnder den stin ett
liche gleich on zeuchen der fistel
Als das subtill aytterig vnd das
holl Die anderen stin dem kr
ebs gleich Als das wamdellent
vnd etzend vnd stin doch von
in vnder sthayden Als in dem
aygem Capittel des krebs ge
sagt wirtt vnd auch der fistell
en vnd dest alle habens vnter
sthayd mit der wunden wen der
der wunden ist gleichs vnd
weyss autter vnd leuchts vñ
ist bey amander vnd mit gest
ewtt vnd vngestamet wan
das aytter dst von der natur
lichen hitz gemacht vnd von
der wolkommende dewüng

komen aber das subtill vnd gifftig
aytter die crusste faullen vnnd
alle vbrigkait der wunden von
eusser allein rc̄l

Das geschwer das genent ist
vlcus virulentum das ist das dar
inne subtille vnnd waiche giffti
gkaitt ist vnnd des vill vnd das
es letlet scharpff vnnd peyssent
ist das bedewtt vill der eusseren
hitz ist es oben on hitz vnnd way
sslet vnnd vill enzündung das
bedewtt vber macht der eusseren
kelt

Das Sardidum ist das das
vnnsawber ist vnnd des grob
crusten hatt vnnd ettwas grob
flaysch hatt

Das verporgen faull ist das

Das groß tieffen hatt mitt haim
lichen winckellen Danne die
feuchten fliessentt das erzendt

Ist das von semer aygen poss
haitt wegen etzt wan das
scharpff plutt wirtt dan gesunt
Galienus spricht das scharpff
plutt etzt nitt allein das versert
blutt auch das gesuntt aber das
fawll ist ain stinckent geschwer
Dauon fawller rauch gett vnd
ettbas hitz hatt das die haut
von dem flaisch erhebtt

Das wandelent ist ain gesch
wer das hin vnnd her gett
vnnd ist doch nitt tieff vnd das

Das pöß zw haillen ist das

von seinen pösen aigenschafft
vngeren hayltt Die Jm vill le
icht kumpt von peser materj
des gantzen leybs vnnd darvmb
zw der haillung aller geschwer
begegnet vill Gemaynner regel
Die erst ist das man sie nitt
hayltt Es sey dann das man sie
truckne von jr vbrikaitt vnnd
vor rainige
Die annder ist das das glidt
Oder der leib auß seiner natur
lichenn conplex coment ist Ee
dan das das geschwer anfächt
zw haillen So lug vor das du
dein leib reinigest von der po
ssen conplex
Die dritt ist so die leber Oder
das milz verstopfft sein als

offt in den altten geschwerenn
geschicht vnnd da soll man dye
vor straffen von iren verseringen
Die viert das die maß vnd qua
littett der feuchtten mitt der
lesse vnnd formatey regier vn
ob er an ainen pössen lufft läg da
von wandellett vnnd in dem all
en Sol der arzt die haillung
vernemmen als ainem yettlichen
zwgehortt

Item In dem geschwer genamitt
verullentum lug ist das aytter
vnnd die gifftigkaitt die dar
auff gett röttlett oder gell vnd
die statt rott So hatt es ett was
hitz So wasch es mitt wasser

Der choung Der rosen gersten
allain mer linsen vnnd balust
re von der amen oder mer da
mitt wasch es von gruntt/ist Es
aber von hitz So wasch es mitt
Der kochung mente absinthie
Saliue pippinelle der amen oder
mer zwsammenleget vnnd gesot
ten mit honig vnnd so es vol
kummenlich gereinigt ist So in
carumuiert vnnd consolidiertt
mit amer sunderen salb Das das
flaisch In dem altten geschwer ma
cht vnnd das sy haylt vnd vnd
er weillen auch reinigt darinne
sein ainhellig Rasis vnnd Aui
cena
Rx Glett Als vill du wilt reib
die in ain morser vnnd thue dar

zw rostnoll essich yetz von aim
vnnd den zw dem annderen bis
es volkummenlich gemert wirt
vnnd rur es albeg bis ein form
ainer salb werd vnnd das ist die
gespeyst glett die in vill sachen
gewiß ist der selben glet nim
acht tayll allan balustÿe re
gen wurm der lanngen gepr
enntt exustigallarum Sang
wis draconis Kathimia arg
enti Aü als vill des tails der
salb ist vnnd mach ain salb
So es alles gemischt ist die legt
man mitt mayssellen in des
geschwer wen es truckenett
vnnd macht flaysch
Merck auch hie das In der

haillung aller gesthwer nach
der reinigung der salben Ist
alweg gutt das man streich auff
ain thüechlein der mundifica
tiff ains von honig als in dem
anthidorio gesagt wirtt vnd all
wegen vmb die wunden legen
oben von dannen die feuchtten
fliessen ein behiettung von bolo
Terra sigillatta ʒ 8 rosenol vn
essich das sein genug sey vnd
leg yetz das ein vnnd den das
annder bis zw der volkummen
haitt ainer salb also das das
rosenmölls zwir als vill sey als
des essichs wen des defens
ifft behuett aller gelider vor
der zw storrung
Das vnn saw ber gesthwer

haylt man das man die crüsten
dannen thutt vnnd die vnsawberen
mit puluer affodillorum Das
an dem endt gesagt wirt Oder
mit ein darnach komenden reini
gunng darnach haill es zw mit
consolidatimentum
Das tieffe geschwor hailt man
mitt einspruczung der mundi
ficatiff bis in den grundt mit dem
Instrumentt das gemacht ist als
ain cliester vnnd mit der vorge
nantten waschung die von dem
virulentum gesagt ist Nach dem
vnnd die gestalt der hitz vnnd
kelt bedarff vnnd mach der
rainigung darein zw spruchen
bis in die tieffen Oder das wa

sser oder wein der kochung mastich
Thurris vnnd aussen zw legen ayn
mundicatiff von honig auff die her
nach gesagt werden vnnd darzw
ist das pest das glid also zw schick
enn Oder zw beraitten das das
loch der wunden vnndersich hang
vnnd pindt die pinden bey dem
grundt Minder den oben vnnd
sey auch den das tieffen geschwer
woll gerainigt werd sie nymer
mer volkumenlich hayll

Das etzenndt geschwer hailt man
mitt ettlichen kaltten dingen be
sunder sy nider trucken descharp
ffenn des pluts vnnd mit essen
vnnd trincken zw straffen vnd
dye rotten coloram Inreinigen

Fm

vnnd darnach mit salbung der
stat darzw gutt ist dye weiß
salb rasis in dem anthidorio
oder sunst mitt consoliderend
en salben

Das fawll geschwer hailt man
mit dannen thun des geschmackes
vnnd der fewlung darzu gutt
ist die waschung mitt ydromell
mitt mirra vnnd das mundicatiff
von dem safft apy gerstern mell
honig vnnd mirra also

℞ Succy apy zim mellis ziij
mirre zj misch das zwsammen
vnnd mach ain salb das ortt oder
föder taill der wunden Sol man
fullen mitt fedemen des tuchs

Vnnd wären da maden worden
Die soltu todten mit succo colame
nti oder psicarie oder mit der
kochung der ollpletter vnnd nach
der volkomen reinigung So
consolidier es

Das wanndelt hailt man mit
der lösse vnnd mitt der firmung
Dy die colera vnnd die verpren
tten humores reinigen vnnd leg
darvmb ain beschirmung von
bollo armeno terra sigillata dar
nach reinig den schden mit eine
vnder den kaltten mundicatiff

Item man muss auch ettwan die
hawtt prennen mit aynem
Instrumentt wen das rechtferti
gett die glid aller past

Item die pössen zu henlenden
geschwer Da merck also ist
Das die sach deinem sinne verpor
gen ist So begreufft man es doch
als fer man mag durch die sch
aczung der verstentnus Also ob
Du kennst die posen gestalt des
leybs So bedarff es des leibs
vnnd auch des gelids Als offt
gesagt wirtt

Ist aber die sach offenbar vnnd
der sachen ist aine Oder mer
Der ygklichen muß man straff
en Als hernach offt erkenntt
wirtt vnnd den so gee zu der
haillung vnnd rechtferttigung
Des glids Aber die sachen die
Die haillung vnnd rechtfertigung

Irren sein posse gestalt des leibs
Die wassersucht vnnd pöß ent
schickung der leberen Also so
sie zw vill hicz oder kelt feuch
ten oder zw trucken ist mitt
materÿ Oder an man mitt
hertten oder pledikait des milcz
Die das plutt der mylÿn nitt
leytent Oder es in vilen des
blats oder sein scherpff mÿtt
völlen der aderen dy das plutt
zw dem geschwer senden oder
groß wider gende die vmb
die pain geschwer sein vnnd der
fuß Oder es hatt grob lebssen
Die da hertt worden sein Oder
vbrig flaysch Oder vngeorden
te diett Oder erczney dye dem
gelid mit diennt Oder das ver

sertt glid hatt ain pose entschick
unng Oder des geschwer ist an
amer pesen statt als an dem spicz
des ellenpogen Oder die form
des geschwers ist Sunbel Oder
vnder dem geschwer ist ett was
das ains zwstortten wesens ist
vnnd dise ding alle irren dy zw
hayllung der geschwer Darvmb
so mueß man das alles mercken
vnnd den gantzen leyb straffen
vnd besunder die furnemen gelid
Oder sie alle ist das sie in vnn
aturlicher entschickung seynn
Darvmb ist die entschickunng
In dem plutt So leg die hin
in der widerwertigkait des bluts
Vnnd vnderweyllen schneydtt

Fur

man die aderen ab Ist das sie bl
utt dartragen vnnd macht man
dar zwischen flaysch wachssen
Oder man verstelt sie Ist das sie
versertt sein vnnd wo es zinnlich
Ist So schneidt man die etzende
trüssen Oder zergeng sie vnnd
zwtt auß das vbrig flaysch vnd
macht die groben lefftzen sub
till Auch so strafft man sye
sunbellen form des geschwers
vnnd die diett des siechen vnd
also sein manigerlay straffung
Der geschwer als mitt dem sch
nytt Oder atzung Ist es das nitt
Irret der neruüs die aderen od
er artery vnnd In dem so ist es
das minczst mit dem Kautario
gestelt Nach dem form des ge

schwers Also das es gruntlich ge
strafft werde Ist aber das ain
geprochenn pain ist vnnder dem
geschwer So thun es hin vnd bed
eck denn das gantz pain mitt
dem eyssen das gluig ist zu recht
fertigen des flaisch das auff
dem pain verdorben ist Oder
thue es mitt ertznej die an dem
enndt gesagt wirt vnnd man
soll das payn nitt schaben Als
Ettlich thun Du solt aber das
erstortt pain vast mit hayssem
eyssen ruren darnach gewss
warm̃ rosenoll darauff vnd
darnach der mundicatiff ains
In dem anthitorio gesagt werden
Darmitt reinig es dan volkume
nlich Wen ob du es schabst so

ist do dennoch nott Das du es en
plöst vnnd reinigest es nit volk
ommenlich Darvmb so kumbtt
offt auß sollichenn ain posse fi
stell
Item die vnzimlichen ertzney wirtt
gestrafft So man merckt des leibs
complex vnnd des glids truckenn
Als das ör vnnd die naß vnnd alle
peinige vnnd crustellige gelid
vnnd hat vill vistellen So bedarff
Das glid vill truckner ertzney
Ist aber Das das glid vnnd der
leib feucht sein vnnd fawlen ha
ben So bedurffen sy nitt so vill
truckner ertzney Ist aber die fe
wllm mittelmessig sein an der
trucknen Ist aber Der zway
glid in der complex geleich sein

Vnnd das ain hat vill aytters vnd
Das ann der wenig Das da vyll
aytters hatt bedarff da die truck
nesten erczney vnnd also müss du
mit der maß Das naturlich ding
mitt seinem gelich behaltten vnnd
Das wider die natur mit seiner
widerwarttigen dannan thün
Wan man aber als galienüs sch
reybt Die maß mit gewissenn
puechstaben nit geschreiben kann
Die wie die erczney ainem yettli
chen gelid nach Nach seiner con
plex recht sey vnnd darumb ist
Die das pest Das albeg die erc
ney dye gemacht ist zw dem
glid auch ain mit haillung mit
deiner aygen vernüfftt Hab

Vnnd dein vernufft auch in dem selb
en irrett So geschicht doch offtt
Das dennoch die wunderlich natur
offt erfewlt des an der ertzney ge
bruch Oder zw luczel ist vnnd her
widerumb treibt man sie auch auß
wunderlichen des das zw vill ist
Aber von der wurckung die sein
müeß So bricht der natur offt
an dem naturlichen ding Aber zw
Der rainiung in einem yegklich
en hollen gesch wer ist notturfftig
Das die groben vbrigkait reinigt
vnnd die groben subtiller vnnd
trucken die vbrikait der dritten
dewung die auch von nott in
aynnem igklichen hollen gesch
wer werden vnnd die ist entwe
der stercker Dann sie soll oder

schwecher dan sie soll das ziechen
wan sie stercker ist den sie soll wen
sie werden die geschwer allweg
holl vnnd das aytter ist in jnen sub
till vnnd gell vnnd die enndt dar
vmb sein grün oder gell vnd der
siech entpfindt zw vill hitz vnnd
meret sich das aytter vnd wirtt
die wundt pösser Es sey dann
das der arczett orden ain truck
nere erczney vnnd ist es das in
die selb erczney nit vast truck
nett So ist es ain zaichen das
da sey fewllen vnnd das aytter
grob ist schwer vnnd geleich pl
aich vnnd das gelid kalt weiß
vnnd lawtter in der farb vnnd
waich vnnd entpfindt der siech
keltten in dem gelyd vnnd in den

sachenn soltu der erstenn mynderen
die trucken vnnd das gib jm zu
vnnd laß es also in dem werck
als dan die aigenschafft ist des
glids vnnd auch des glids vnnd
auch des leybs vnnd eyll nit pald
mitt widerwarttigkaitt das nitt
die materÿ verprinn vnnd der
hertt dann dem soltu langsam be
gegegnen wen wer der ding nitt
wayst der hailt ybel die schwer
mitt pessen wercken wenn vill
geschwer sein die den noch durch
ain gutten arczt nitt hail werden

Item die leichtten erczney die leicht
tigklich trucknen die geschwer
sein die mastice thus gersten mel
vnnd die etwas mer trucknenn

Das sein irreos arystologia vnnd
orobus lupini vnnd asthen vonn
holtz die noch stercker sein vnnd
truckner Das ist balustie psidie
rose nuch tipsse vnnd leichte rainig
unng reinigen die ding sein zuc
arum mel honig gersten wasser
gaiß molcken maulper wasser
Das rainigt vnnd kelt Aber
der zusammen gelegtz reinig
enden puluer pflaster vnd salb
en vindestu genueg in dem an
thitorio

Das xij Capittel der
dritten lere des erstenn
Tractats ist von der vistell
enn vnd von seiner gestalt

Fistula ist ain fistellen vnnd ain
tieff geschwer des loch eng ist vnd
ist der grundt weitt vnnd hatt ain
Inne ein puchelette hertten vnnd
vmb schnappent als ain feder vnd
er dem hat es vnnder schaid von
dem tieffen vnnd hollen geschwerr
Wan wie woll das gleich ist der
fistellen In der tieffen So hatt es
Doch der selben tieffen nitt Dar
vmb es wirtt die fistell durch
die waschunng nitt gereinigt
Damitt das geschwer gereinigt
wirtt Besunder es ist nitt nott
Das man die hertten vor hin
nem mitt der aczung Oder
mitt dem cautorium vnd ist
nott das der wunndt arczt
kun vnnd weiß die vnderschaid

Das er ygklichs mit seiner aygen
erczney kün holyllen Darvmb ist
Das die fistel ist in dem flaisch
Oder zwischen dem neruo Oder
in dem pain ꝛc

Die in dem flaisch allein ist nit
sorglich als die ann deren ist
aber des pain Noch der neruus nitt
versertt So es doch in iren stetten
ist So nim nit mer den agromonia
vnnd stos die mit saltz als du ein
saltzen wellest machen vnnd truck
den safftt durch ein tuch In die fistell
en bis du sie gannz Inen gereinigest
Das kenstu durch die rottne des fla
ysch vnnd faistigkaitt die dy fistell
en Inne vmb geitt zw morgenns
Vnndestu das loch der fistellen ge

weyttert vnnd so du das zechen tag
thüst So ist die gereinigt genug ist
das du das rott flaysch sichst vnnd
darnach So mach ein syrupp vonn
honig darmit wasch die fistel dye
yetz geworden ist ain holge Schwer
Also mach den Syropp
Rx j lb aque essich ʒ lb verschawm
pt honyg ʒiiij ollpletter mit ain fa
den zwsammen gepunden ʒj lautrole
sagritille aiij ʒj Das alles sewdtt
als ain syruppen vnnd las es dann
kalt werden vnnd nym̄ den die oll
pletter herauß die annderen pletter
Laß stann in dem syrupp wasch oder
sprütz das geschwer des tags zwir
vonn grundt auß vnnd full es ob
enn mit trucknen fedmen darauff
Leg von den vbrigen pletteren
dye du dar inne gesotten hast

Das thue bis das geschwer gannz
haill wirtt Wann mit dyser bewär
tten erczney hailt man all fistellenn
des fleysch Da die substannz der
nerui Oder des pains nit versert
ist In der tieffe Vnnd besunder So
die fistel nitt alt ist noch zw vbrig
hertt Wann in den ist die erczney
von agromonia nitt genueg Es
ist halt nott das kauterium des fo
wis Oder die aczünng Wan ist das
Das payn in der tieffen der fistell
en zw stertt ist So muß man das
alles hin nemen Nach seiner lere
die Im aigen ist Als offt kennt ist
oder wirtt Doch wer das Das
die fistellen gienng durch die weg
des harms Also das der harm
durch sie gienng durch den ge
unnt man nit mercken möcht

So ist pesser das man sie nit haill
volkummenlich woll magst du sie
verpergen vnnd den gestannck hynn
nemen mitt wasthuung von honig
vnnd mitt reinigenden pflasterenn
von honig vnnd die statt behuetten
das sie nitt weytter werd vnd die
fistel die in dem glaich ist als der
fuß vnnd die hanndt vnd des ellen
pogen sein gar schwer zw haillen
vnnd ettwa vnmuglich Ist aber
das die fistell ettwen etwas be
wegen hatt So ist nichts pessers
den ain lewchte Canterisierung
mit ainem hayssen eyssen oder
mit dem gold das pesser ist wen
es reinigett den zw stortten neru
um vnnd rechtfertigt die compl
ex des gannczen leybs vnnd das
herwider vmb thutt die atzung

Aber der atzung vindest du genug
In dem dritten tractat Aber so du
in den fistellen das puchlett oder
das hertt flaisch herauß gereini
gst So maghnew flaisch vnnd ha
yll es den mit der flaysch. ma
chenden vnnd haillenden vinstu
genueg In dem anthidorio etc

Das xiij capittel der dri
tten lere des erstenn tractats
Ist vonn dem krebs vnnd
seiner gestaltt etc

Der ofen oder versert krebs
Der da kumpt von offnung der

schneidung des lere wirst den hab
en In dem drittenn tractat von den
aposteen aber der krebs der von der
wunden kumpt die da poßlich ge
hailt wirtt darzw sunst auch kum
pt faule materÿ melocoley Oder
die matery die zw der wundenn
kumpt die wirtt da zw stortt vnd
alß wirt die wundt zw aÿnem
krebs des zaichen ist wan er ist
stincken grober lebssen die plob
oder schwartz sein vnnd das
flaysch ist darinnen trüssig vnd
er hebt aber das zaichen zwisch
en dem krebs vnnd der vnsawbe
ren annderen wunden ist wan
so man den krebs mit lawgen
wescht die gutt ist So wirtt er
vngestaltter plaicher varb oder
plo vnnd gett von Im ettwas

gestalt als wolle aber das das
vnsawber geschwer wirtt von der
waschung der lawgen rein vnnd
das geschwer wirtt ettwan rötter
wen es vor was vnnd stinckt nitt
als der krebs wen der krebs hatt
ain besunderen geschmack den man
nitt schreyben mag aber die offt
krebs gesehen haben die habenn
woll vnterschaid in den schmeck
en vnnd wie nun gesagt wirtt von
allen krebssen So hailt mann
doch den krebs des zagels mitt
dem puluer der pletter cap
rifoly mit gepremitt besunder
gedertt vnnd darauff gestraett

Item am gemaynne regell in der

haillunng der krebs ist die das
man den krebs nitt hailt Es den
das Jnne mit allen seinen wurtz
ellen herauß thun vnnd die anderen
zegel das man mit kainem eyss
en weder kalt noch hayß vnd
auch mit kainer aczung bezur
Es sey den an ainer statt da man
In gantz herauß gewynnen mag
Wan so man in sunst yemer mit
gesunden dingen bezur So er ye
pesser ist wirtt darvmb So lug
man ob er sey an ainer flaysch
igen statt da du In gantz her
auß mogest gewinnen mitt all
en seine wurtzellen vnnd so du
rch auß die äderlein die Jm in
seind Das das plutt der mele
coley gantz herauß kum dar

nach prenn jne vmb vnnd vmb
mit aynem hayssen eyssen vnd
leg den darauff die muester von
wauzem melb vnnd epich safft ·
bis es gannz rein wirtt So mach
den wider flaysch vnnd hail es zw

Item merck also offt du den krebs
durch die Tirurgey haillenn
wilt So rainig vor die materÿ
der melocoley wan das lernett
ypocras ꝛc

Item wer aber der krebs ain ainer
statt da man in nitt gannz her
auß gewurzellen möcht als an
dem hals oder an den prüsten
vnnd an den tayllen des antlitz
oder an annderen stetten der
neruorum als dan ypocras maynt

vnnd war ist So ist pesser das ma
Inne nitt hayll wann die gehail
ten das sein die man ye will hai
llen an sollichen stetten durch
schneidung premung oder azung
verpringen die zeit des tods dar
vmb so huett an sollichen enden
dich da du In on schaden nit ma
gst auß reitten vor der hayllung

Item du solt aber deß gesuntt taill
en oder glid behutten mit dem
defensiff das offt gesagt wirtt
vnnd das krebssig geschwer
offt waschenn mitt gayß molck
en vnnd es sennfftigklich truck
ne vnnd salb die statt mitt der
salb rasis die also wirt

℞ Ceruse thucie lauete an̄ ʒ

Das misch mit Rosenoll vnnd mitt
dem safft portulate oder ayns an
deren kaltten krawts ytung von
ainem ein zwlegen dan von ayn
anderen bis zw der vorbringung
der salben Die salb ist auch gutt
zw beschirmen das gesuntt tayll
Also das sich der offen krebs nytt
gemere vnnd der kranck sol auch
ain gutte Regierung haltten Also
erclarenn vnnd liechten wein trin
cken vnnd allen trueben vnd rotten
vnder wegen lassen vnnd soll
gutt flaysch essen als der wider
vnnd kitz capaun hüner vnnd rep
hünner fasolt vnnd all klayn
vogel vnnd soll mäy den das
flaysch der ochssen gayss hirsch
en gemssen vnnd aller fogellen

Die am wasser wannen vnnd alle
scharpffe speyß auff das das der
siech desterlenniger leb yedoch so
sein ettlich geschwer nit als poß
als dz ettlich den krebs hayssen
Aber da selb hailt man mit dem
puluer affodillorum vnnd das
man es darmitt woll reinige
Das ist das pest In allen stin
ckenden dingen Aber rogerius
vnnd rolanndus vnnd vill ander
setzen In iren puecheren Die
haillung des krebs der an den
neruigen stetten wirtt vnnd sp
rechen Sie habenn die gehailt
Aber wiß fur war das man den
waren krebs In kain annderenn
weg gehayllen mag das als
ich In disem capittel erclertt hab

Oder in ainem form̄ deß gleichen
Darvmb ob du zway wollest
Ob es der krebs sey oder nitt So
such die waren zaichen der ge
meltten wasthung oder fach an
mit ainem puluer zw todttenn
Als vill dw wilt Ist es aber
nitt der krebs So wirtt er durch
die wasthung gesewbertt Als
ain ander geschwer Darvmb
so sichstu das er sich pessertt
So haill in nitt warlich besu
nnder Gee wider zw der ver
vergenden erczney Das ist nitt
Der salb von thucia wen ist dz.
du dir fursetzestt me zu haillen
So kurest im sein leben verbirgst
du aber im die haillung Das

er nit wayß ob du In haillem
wilt oder nitt So lenn gerst du
Im sein leben vnnd der weg zw
verpergen ist also wasch in mitt
dem wasser cappriſoli vnnd
leg den darauff schlayssen vnd
auff die schlayssen die salb von
Thucia die also wirt

Rc thucia den pesten die ber
aytt vnnd gewaschfen sey zij
bollum armenum Terra sigill
atta an zj pley weis glett zß
Mach gar ain subtill puluer
vnnd in corperir es mitt roß
ennoll amen taill vnnd augen
trost wasser vnnd aier clar
gleich vyll ycz von ainem zw
giessen vnnd den von dem an

deren bis es ain volkomende salb
wirt vnnd ist es das das flaisch
auff erhebt ist in dem krebs So
spreytt auff die salb gar sub
tille gepuluertte holwurtz

Ist aber die hitz groß In dem kr
ebs So wasch in mitt augentrost
wasser darin rosen honig zer
gangen sey Ist aber das der
schmertz vnleidenlich ist So
leg allain gewaschen terpentin
darvber

Das xiiij Capittel der
dritten lere Des ersten tractats
Ist von den dingen die ann
der haillung irrenn

Fm

Nun hast yetz vnnd oben gehabt
In dem capittel von den geschwer
ren In ainer gemain die sach die
die consolttiua irren vnnd die lere
wie notturfftig sein alle sach hin
zu legen Nun will ich dich aber
In disem besunderen Capittel ler
nen wie du ettlich sach die die
zu haillung irren hin thun solt
also ist das du gantz zu dem
Capittel dust das auch da
selben gesagt ist So hastu die
maynnung die notturfftig ist
gantz darvmb Ist das der leib
wassersuchtig ist So lug ob
man in da von gehaillen mög
So thus Ist aber das nitt so
pitt ainen leib arzet der die

[illegible]

haillung schaff vnnd kum er dar
zwischen dem siechen nit mitt der
aczung Oder schaidung Oder mitt
grossen mayssellen besunder leg
auff die geschwer leichte Mu
ndicatiff die woll schmeckenndt
seind vnnd das leichtten gleich halten
Die nitt schmeck vnnd so die schick
ung hayll wirtt So fach an auch
an die leberen zw haillen da selb
en von der possen gestaltt von was
sach sie halt kranick ist Oder ob
der pruch an dem milcz ist wen die
geschwer mogen nitt hayll werden
Es sey den das das milcz vnnd die
leber der ams Oder sie payde in
gutter gestaltt sind ist aber das
die vilen des bluts jett das er

kannt man durch die vellen der
aderen vnnd des ganntzen leybs
vnnd rotten des anntlitz vnd spann
ung vnnd suser des mundts vnd
durch das vn wullen in dem vaisten
vnnd schwere der augprauen
vnd durch vnnd die hitzigen vnd
feuchten complex durch den pr
auch des flaysch vnnd weins vn
sollicher diett So hais in lassen
zw aderen die du merckst da sie
dem glid speyß gibt darnach laß
in von der aderen die das ver
sertt glid pas auß geloremung
vnnd ist das geschwer an dem pa
yn So las an der aderen des ar
mes der selben seitten darnach
die aderen die zwischen dem
mittellen vnnd gold finger ist Ist

aber das das pluet allein zw vill
hitz hatt So straff es auch wan
so es haiss vnnd scharpff ist So
Lass im ye ain wenig vnnd haist
in niessen kalte vnnd stopffende
speis aber in allen den sachen die
In dem capittel der schwer erz
elt werden thue als daselben
gesagt wirtt Es ist zw wissenn
Das ettlich erzney seind die tru
ckenen vnnd reinigen die geschwer
zw haillen Darinne sein ettlich
zw samen gesetzt Die entlitzen
sein als kupffer feylen vnnd ey
ssen feillen Spangrien geprentt
vitrioll vnnd anndere scharpffe
Corofieff Wann so man die prentt

so sein sie pesser wan sie helffen
Den mer zu der consolidierung
vnnd wirtt Jr azung gemynn
Dertt sein ain gutte zusammen
gesetzte erczney ℞ florum erum
li matner eris ana ʒj Clivice au
ri et argenti ana ʒß gummi pssi
ʒv Cere et olium mirram
confiff.

Das xv Capittel Der
dritten lere des ersten tract
ats ist von dem krampffs
Der wunden vnnd wo von
es in die wunden wirtt

Es ist Nott von vill sachenn
wegenn das man haill durch

Die zirurgÿ den krampff der den
wunden zw kumpt vnnd das
man wis was der krampff sey
das man in vnuernufftigklichen
haillen mög Der krampff ist
ain siechtumb der neruorum od
er der spann aderen dar inne sie
zw irem vrsprung gezogen wer
den vnnd das sein zway zw sam
men gefuegt sach das ist von der
vellein vnnd leren darvon der
lern wirtt hatt den mereren taill
vorgemitt sach Die erst ist st
arcker schmertz Die ander ist
kelte die dritt fewllung vnnd
ettwen die sach die da den kr
ampff machen ee das er bestatt
igt wirtt So mag man in woll
haillen aber darnach selttenn.

Oder nimmer darvmb sech ain
yettlicher arczt als vill er mag
Das kain krampff zw der wunden
kum vnnd das muß geschechenn
mitt begegung der beschirmend
en dingen also das der dreyer
vorgenantten sachen kaine kum
als vill er das mag beschirmen
Das er das gelid vor sollicher zw
sterrung behaltt vnnd hutt sein
vor dem kaltten lufft Das er du
rch die erczney Des der sicher
sey vor dem krampff wan ist
Das dem neruo Oder dem ver
wundtten hawbtt ain freder ku
mptt ee das der Spasimus .i.
krampff wirtt das todtlich
Darvmb So hab flaiß vonn
erstenn auff die gelegun Des sch

merczenns des glids mitt war
mem rosenoll zw salben als wir
gesagt haben In dem capittel
von den wunden der neruorum
Wan er kumpt offt der krampff
von der wunden wegen vnnd
der neruu Oder der span aderen
der den krampff macht vnnd
man mocht In nitt beschirmen
mitt der lesse Oder ventosen
Cliester oder suppositorio oder
beschirmung vnnd salbung des
hals der vchssen Oder vnd der
oberen pain So ist nott das du
den gestochen neruum Oder die
span aderen gantz abschneid
Ist wie wol der enpfindung
der begegung des selben glids

Dem der neruüm oder der corda
dient gantz verloren wirtt oder
ain tayll So ist doch pesser das
der mensch also leeb Den das er
sterb So thue im durch kain an
deren weg von dem spasmo mo
chst behuetten Ist aber das du vo
annfanng nit da pist gewesen
vnnd vindest den siechen kram
pffig von der wunden wegen
So thue als ich zw maylanntt
thett in der pentt meiner schull
er ains Im Cirurgici der ha
ylt ein scheyden macher an der
wunden des hawbts Also das
das vellin des hawbts versertt
was vnnd nitt die hirn schall
enn vnnd der arczt haylt dye

wünden aüssen zw ee das vell
ein Inwendig gereinigt was
vnnd das was hertt vnnd was
ain sach des krampffs in der
wünden vnnd da ward ich be
schickung der kaim vnnd fand
Den siechen krempffig vnd hett
auch damitt vill apostematta
vmb das anntlicz Das doch vast
ain poß zaichen ist in den wün
den des hawbts vnnd ich sche
czt in fur todt Doch wolt ich
alle ding mitt der vernüfftt th
ünn vnnd hieß Im des hawbts
bescheren vnnd ernewert Im die
wünden bis auff den grunndt
vnnd fullet sie ganncz mit war
men rosenoll vnnd mit ain we

nigen essichs vnnd die aderen vn
den hals salbet ich mitt dem oll
vnnd vmb wanntt das hawbt
gantz mitt ainder pinden vnd
senfftem werck vnnd gab Im
hennerprew vnnd wein gemi
scht mitt vill wassers vnnd des
annderen morgens fand ich in
böß gestaltt Alsb das er dem mü
nndt auff thett vnnd redett Do
ch so fannde ich die wünden noch
trucken Da dett ich die ertzney
noch mer mitt der salbung vnd
darnach in amem tag ward die
haut waich die vor was Als
ain leder Das bey aine feur ge
dertt ist vnnd alsb thet ich das
bis die wünndt aytteren ward

Vnnd also ward der Jung gesuntt
von dem krampff vnnd ward die
wundt gantz haill Aber der kr
ampff was vn fieber wen ich
gedennck seltten das die krempff
igen nitt febres hetten vorauß
In den wundten des hawbts vn̄
Der neruuorum wie woll sy vor
geerzneitt waren Das sie denn
och stürben Es ist auch das pest
Das man in dem annfang des
krampffs laß Besunder ob fieber
Da ist vnnd der siech voll ist vnd
vorauß ob nitt pluts genueg auß
Der wunden gannigen ist vnnd
das man die geeder vmb den hals
salb mitt hitzigen ölen als von
Ewforbio zawtten oder lilien

Vnnd vnder weyllen Muß man
cleine stechende Cauteria thün
zwischen igklichen spondilium
des hals Doch das die Caute
ria nit zw tieff thu darnach
So pindt in woll auff das haw
bet die lanng sey vnnd vber den
hals ab gee bis zu den schulter
en vnnd gewß auff die woll
hayß oll vnnd leg in auff ain
waich peth vnnd man sol jnn
zw vnnd jn woll halten

Item es haben auch ettlich jn iren
pucheren geschreyben zu mach
en die febres in dem krampff
von des wegen das ypotyas
spricht So die febres zw kum
pt dem krampff vnnd nitt

begreiffen ist So entlegdiget es
den siechen vnnd legen darvmb
vast ettlich hitzig salben vnnd
pflaster das ist aber zw versten
von dem krampff der zw der
wunden kumpt vnnd besunder
die vbrikait der die hayssenn
feuchtten habenn

Item die zaichen die den krampff
bedewtten der sein ettlich ge
main vnnd ettlich besunder
Die gemain sein vill schmerzens
Schillerein der augen krum vnd
vbel horen der oren der auglÿ
der vnnd der lebssen des munds
mangel der stim enge des schl
unts vnnd schwer zw schlinden
vnnd sich kaum geregen Besun

Der vmb den hals zwsammen
ziechung der glider die behentt
ist vnnd schnell schlachung der
arterien In die aigen zaichenn
des krampffs daruon die nerui
werden zwsammen gezogenn
Vnnd das hawbt wirtt krumpffe
vnd der siech mag es nit auff ri
chtten noch auch die prust der
mundt wirt eng vnnd die vin
ger an den hennden werden zw
sammen gezogen vnnd wirt
Im der hals hindersich pogen
vnnd der mundt gilpleybt off
enn vnd die vinger werden ge
strackt Aber cetaurius macht
Das sich der nindert mag ge
wenden vnnd wirt gantz zw
stertt Als ob es paralisis sey

Von oben an dem hawbt bis her
ab vnnd alle dise zaichen Oder
mer bedewtten die gestalt des
krampffs In der wunden des
hawbts vnnd der nerui

Die vacht an der annder
Tractat vnnd ist von den
taillichen vnnd besunderen
wunden der amplicken Glid
von dem hawbt bis zw den
fuessen vnnd wirtt auch sa
gen von der astromey vnnd
hatt In ainer Sum begriffen
x capittel Als die nach ein
annderen erclertt werdenn

In iren besunderen Capittelle

Das erst ist von den wundenn
des hawbts vnnd darin gesch
echen

Das annder von den wunden
des anntlicz

Das dritt von den wundenn
des hals

Das viertt von den wunden
der schultteren vnnd henntt

Das funfft von den wund
en der prust vnnd der glid die
dar in sein

Das sechst von den wunden
des Bracz vnnd spondiluun

Das sibenntt von den wu
nnden des magenns des In

gewaids des puchs vnnd ir astro
mey

Das acht von der wunden der
leberen des miltz der Nierren
vnnd der plasenn

Das newnntt von den wunden
des zagels der hoden des kr
ampffs vnnd der permuetter

Das zehent von der wunden
der hufft der arspackenn der
kine der pain vnnd der fuess

Des erst Capittel des
annderen tractats ist von
den wunden des haubts
vnnd seiner anathoney

Dye ist kurtzlich zw
merckhen wie vor gesagt ist
bey dem anfang ditz puchs
Ettlich gemaynne ding die ge
menigklichen dem Cirurgico
zw wissen zymmen darvmb
wellen wir sagen besunder le
re vnnd ettlich gemain regel
In besunderen capittellen als
wirs verhayssen haben zu den
teillichen haillungen Nach ma
nigerlay glideren des mensch
en Leibs vnnd wollen an fach
en an dem hawbt vnnd wellen
sechen die astromey ains igk
lichen gelids vnnd die haillung
der wunden fur zw legen vn
die selben zw ordinieren darvm

So sprich ich das das hawbt ist
auß dreien taillen die ist auß
dem flaischigen taillen auß der
hirn schallen vnnd auß dem hirn

Item das taill das oben der hirn
schallen ist das ist zwsammen
gelegt auß dem har vnnd auß der
hewtt vnnd auß dem flaisch das
zwischen den mustolos ist ein ge
wickelt die schöpffung des hi
rns ist nütz das die kelt vnnd
die hitz nit schnell durch die ha
wtt ein gee vnnd das die demp
ffikait darauß das har wirtt
nit auß ziech vnnd das das dester
hubscher werd vnnd das ir farb
zaiget die complex des hawbts
Jw

Aber die hautt ist ob der hirn
schallen gelegt mitt laccertten
vnnd dickem flaisch zusammen
gemacht Das sie die hirnscha
llen bedecke vnnd der kelt vnd
der hitz enpfinden vnnd ist auch
durch Spreyt mit subtillen äder
lein Nerui vnnd Arterien die
von dem hirn kommen vnnd se
ind doch all ains mitt der haut
auch des gannzen leibs Die
laccorten geen nach dem vnnd
vnnd die harn gennd vnnd das
das taill der schallen ist gem
acht auß vill pain Wellicher
villen offen war hilff tregt
vnnd das vndter zweyen Sum
men Der erst Sum die allein
der nutz der schallen hatt die

tregt newr allain zwo hilff die
erst ist das ainem taill des pains
verserung geschicht vnnd nitt
der gantzen schallen als wan
es ain pain wer
Das annder das ettliche pain
an ainem enndt hertt sein vnd
an dem anderen nitt als hertt
Die annder hilff die die Sum
tregt der die vnnderen der hirn
schallen sein die habenn vier
hilff die dar erfult werden
durch die commisuras die alle
nit geschönn weren der pain
newr ains der erst ist das
die aden mag haben durch die
complex commisier durch die
obgenn vnnd dem hirn speyss
bringen der aden nutz das

Die nerui die auß dem hirn ko
men weg haben herauß
Der dritt das auch die dünst
herauß komen mogen von dem
hirn Der viertt das dura
mater etwas was daran sie
hanng das sie das hirn nit ver
sere noch beschweren mög ab
er die hirn schallen ist gemacht
auß zwaien taffellen die sein
eben ain obere vnnd ain vndre
mit amem dicken taill da
mitten in ain ander gesetzt wie
die seg zenn das die reuch des
hawbts dester pas herauß
mogen vnnd leichten geleich
Das sie das hirn nitt zw vill
beschwertten die hirn schalle
Wirtt manigerlay gelegt von

Fu

iren villen wegen wenn es zellen
ettlich vill pain vnnd ettlich lutz
el aber die warhait zw sagen
seind ir sechse
Das erst ist das pain der stirn
das ist auß dem augprawen
bis zw der commissur die das
hawbt taylt vber sich die cor
nall haist vnnd das in ir gar
vill ain claine commissur in dem
falt der stirn darvmb wirt es
von ettlichen gezelt fur zway
pain Es werden auch zway an
dre pain zw dem gefuegt das
da carnalle hefft da mitten
in dem hawbt vber zwerch
mit ayner kronlicher zwfueg
uung Nach der lenng des ha
wbts vornen vnnd hinden ist die

Haist Seigitall Wan sie ist als
ain pfeyll vnnd wirt geleich zw
sammen gefuegt mitt dem Cor
nell die zwey pain haissenn
fermilia Wan sein figur sein
zwsammen gefuegt mit dem
Cornoll vnnd sein in dem obri
sten tayll des hawbts als ain
schiltt der beschirmtt
Das viert taill ist in den hind
eren taill vnnd wirt zw gefuegt
mit den vorgenantten fornalibus
mit ainer connissur als lauda
der kriechischen puchstabenn
der connissur sein 3 die da
vier pain zw sammen fuegen
vnnd wer den als ob man
zwo segen mit dren zennen 6
zw sammen fueg vnnd das ist

als von hilff wegen als du geh
ertt hast wen es ist sunst kain
pain dem anderen also zw ge
fuegt vnnd vnder dem pain lau
de ist ain pain das ist gar hert
vnnd ist mitten durch gelochertt
das helt die pain alle des haubts
vnnd haist passillus vnd ist vn
der ains mit dem ersten Spon
dilium vnnd die figur des funfft
pain ist allso hie stett

Vnnd an derseitten der vor
genanntten pain die da seint
genant ossa fornalia an der
rechten vnnd gelincken nach der
lenng oben sein zwen an yettli
chem tayll die genaw aneinander

sein an ainem endt gar hertt die
da oren gelochert sein vnd die ha
yssen petrosa vnnd sprechen etlich
Das es vyer pain sein an ettlich
em taill zwen So aber der pain
des hawbts sechse sein in der
warhait Also das das taill
vnnd die zwey fornalia alaaida
vnnd die .2. Judosa vnnd das sibet
1 Das ist das pain passilare
Das ist aber nitt auß den pa
ynnen des hawbts vnnd wyrt
durch die zw fiegung der pain
Als das die commissur gibtt
in form als hernach

Vnnd die zw sammen fiegung
Dyser zway figueren macht das

haubt Symbel in seinem form auff
das es dester mer begreyff vnd
dester minder verstrit würd auch
yst es lenglet das darauff geng
der nerui gee von der pezta von
dem hynderen traill Es yst auch
moglich als der pest yprorrab
vnd sein weyser außleger Gal
ienus sprechen das send drey
zusammen legung des haubts
da durch das gantz haubtt ge
wynne die form amer sperabn
yst vnmöglich das das haubt
ain anderen form hab on verließ
sung ain traill seiner substantz
des hirns das doch wider das
leben wer durch die mittellan
remissur die in dem haubt yst

geen ab zwen edelle die zw der
Leberen komen vnnd durch das
Loch passullarum das hinden ist
gett die arteria auff von dem her
tzen vnnd kumpt dar vnnd werd
en alß zw sammen gefuegt vnnd
gebewen vnnd wirt da ain fellin
Das ist ye zu hannt vnnder der
hirn schallen vnnd hanngt an
ir Wann die tafelein sein eben
vnnd macht die hertt der conmi
ssur mit ettlichen felligen pann
den an hanngen vnnd haist du
ra mater vnnd was pillich das
die arterÿ nit durch die oberen
tayll herab gienng Wan ir plutt
ist subtill vnnd ir bewegung ist
klopffend vnnd wer ir gannig
vnndersich gar vast tobennt

Aber durch den auffgannig wirtt
Ir tobikaytt getemperirtt durch
die schweche Aber der anderenn
ettlichen Ist pillich das ir gannck
abwartz gett wan ir plut ist di
cker vnnd ist ir gannig geringer
vnnd geodenter vnnd der seynn
ettlich zw gewickelt der dura
mater vnnd In irem abgannig
werden sie kertt in subtilickaitt
zw machen die dura mater
von der sie darnach komenn
in das hirn vnnd geben dem
das leben vnnd die speis vnd
gaist zw enpfachen von dem
hertzen die tierlichen form die
pia mater meret auch das
gantz hirn vnd bedeckt es
Item das hirn ist in drey zell ge

tayle das ist die fodern mittellen
vnnd hinteren die Vne woll.
sie alle getailt werden So ist
doch die foder offenmlich getailt
in zway taill Also das ettlich
sprechen es sein vier zell oder
Ventriculi des hirns vnnd die
fodrest ist die prayter vnnd gro
sser vnnd hatt des gaysts vil vn
empfecht Wen es ist des aygem
instrumentt der ain pildung oder
krafft die die ding entzpfacht
Die von der ventostet begriffen
sein die sünst des leibs seynn
durch ir instrumentt mit gegr
iffen vnnd wie woll das gantz
hirn gegen dem leib kalt vnd
feücht gehayssen wirtt So wirtt

Doch die mittel zeill gesezt war
in vnnd trucken vnnd sie ist die
mynst vnder in allen vnnd ayn
zw gespizte form vnnd scharpff
Das dester geschickter sey zw
entpfachen vnnd zw behaltten
das ain gepildett ding bis die
vertaillung geschee von dem
entpfanngen ding vnnd das
geschickt durch die astimatiff
das kainerlay des hirn ist ge
sezt zwischen zway zwsezt
Als ain kuss oder polster in ay
nem stuell darauff dan enpf
anngen werden die enpildenden
ding vnnd die werden den da
zw sammen gezogen als ain
wurm bis das vrtaill geben.

wirtt vber die begriffen ding dar
nach wirt sie aber gesterckt wan
sie recht durch die erclerttenn
oder erlewtterttten gaist In die
hinderen zell wan der mittel
ventuckel ist clener genueg dañ
die annderen vnnd es gemitt nit
nerui von Im darvmb das vill
enwendig begriffen werd vñ
Das die krafft an ainer cleynē
statt gesammelt werd rott zw
nemen vnnd also ist er gen den
annderen ventrickleñ zw schez
en warm vnnd feucht vnnd
darnach ist den der lescht ven
triculus der groß vnnd hertten
ist vnnd ist zw den annderen
zw schezen kalt vnnd trückeñ

vnnd ist gen dem mittellen weitter
vnnd hinden enngerWen er die
außgesprochen vrtaill entpfa
cht die selben haimlich zw be
halten als ain verpogner beh
alter der schetz darvon dan
die nucha kumptt durch das
loch passillorum des pains
gewyckelt vnnd feucht / darvm
das er die hitzigen gaist temp
erirt des herzen das von iren
vbrigen (bewegungen) in den
wercken oder krefften trucken
werden vnnd wayß als ain wei
sse tafellen das sie gestalt der
ding dester pas enpfachen mög
der beschnitten krefft als sie
soll vnnd das die nerui die von

Ir geen vest zehent haben vnnd
so sie sich vester vnnd zecher
denen von irem annfanng So
sie ye vester ye zecher werden
vnnd ist nott der stöslung der
zwaier fellin zw beschirmenn
Das hirn von der grobe der
hirn schallen die das hirn mö
cht verseren Es ist auch nott
Das die pia mater vnderschai
den werde von dem hirn mitt
dreyen felligen zw dätten Das
die geist in den ventrickellen
wonen hetten auch ain form
vnnd ain volkomenhaitt zw
der dewung vber die die sie
von dem hertzen gehabt haben
zw entpfachenn ains yettlichen

tierlichen gaists form vnnd al
so das ain yegkliche krafft ir
würckung verbring In irem
besunderen ventriculo vnnd des
begriffen von ainer ventricu
lum In dem anderen möchtt
gen bis in die letzsten schatz ka
mer dar Inne es dan behalten
wirtt vnnd darmitt So hat das
hirn ain substanntz des mar
cks vnnd fult die vnder schid
ung der vor genantz vellein
vnnd vmb gibt die selben ven
triculus nierren netten vnnd
Das mag woll ain taill in der
verserrung des haubts verlo
ren werden an das das der
mensch sterb wen das selb ma

zck ist nitt der vollen substanntz
des hirns dauon gesagt Ist wen
das selbig ist So edel das auch
die minst verserung Oder vn
rainigung den menschen gibt
in dem gewalt des todts vnnd
auch die aller clainist sein sub
stanntz lest auch riechen den
gaist des lebenns Aber durch
verlierrung des genanttenn
marcks das nitt vmb geben
ist mitt dem aygen fellin des
hirns Mag der mensch ge
hailt werden doch geschickt
es das sie ettlich plodikaitt
ettwen da durch empfachen
Als ettwan geschicht durch
durch die hayllung ettlicher
yedeotten So in aber sollicher.

begegent geben sie sich auß die
hirn schrottingen gehailt haben
Oder die die ettwas von seiner
Substanntz verloren haben das
doch vnmüglich ist wol geschicht
Da ettwan in lange fristung du
rch besundere clughait ains wey
sen arzt
Item die anathomey der augen oren
vnnd nasen vnnd kinpacken ver
ziechen wir bis zw dem drittenn
Tractat dar von mer wir sag
en werden von aderen zw felligen
siechtagen der selben glider ob
gott will

Nun zw sagen von den wün
den die da gescheen in das haw
bt ꝛc

Es sein ettlich verserung an dem
hawbt an wunden oder sie ge
schechen von dem pruch der hirn
schallen die anderen sein vn
verseruung des hirns vnd dye
anderen sein mit verserung vnd
als sie vnndterschaid haben In
dem zaichen also haben sie vn
derschaid in den haillungenn
als auch in iren versagung vñ
mosen erclert wirt da durch
man jnein manigerlay weg zw
hilfft kumpt

Von der verseruung des
hawbts on wunden

Zw dem Ersten von der ver

seruung des hambts on wunden
von kolben mit straichen oder
von vollen oder von stainnen St
ecken oder mitt anderen stumpff
enden dingen die nit wunden
machen vnnd ist on pruch der
hirnschallen So bedarff es nitt
mer dan das man scherre vnnd
die statt salb mitt warmem rosen
oll vnnd auff die salbung see das
gutt puluer mirtillorum vnnd
die statt pinditen fenfftigklich
bis es gantz ge vestigt werd
vnnd die geschwulst vergee vn
die gesamelt materÿ resbluiertt
wirtt den so vestest du die statt
das gantz nicht zw stertt wirtt
oder gar wenig rc

Item ist das ettwas gesameltz dar
nine pleybt So thue die stat das
zech plutt Oder aytter darauß
vnnd haill es Als die annderen
apostemen
Item wer aber das die schall
on wunden prech So bekennt
man die gestalt des hirns
Merck ob der siech pled oder
starck sey Oder darnach er
hartt geschlagen Oder geuall
en ist Oder ob er nach dem
vall nit pled auff gestannden
ist Oder ob er die turmelsu
cht hab Oder so er vndewtt
die speis Oder so er grossenn
schmerzen entpfintt vnnd ob
er ain sprewen korn mit den
zennen nitt zw speissen mag

Oder so man mit einer leü
chtten stecklein auff das hawbt
schlecht das er stumpff hilfftt
Oder so er ain gewechsten fad
en Oder ain seytten zwischen
den zennen hatt vnnd man dar
an kraczt mit ain nagel vnnd
er das alls nit erleyden mag
Oder so man in mitt ainer spatt
ellen klopfft an die oberen zenn
vnnd die nitt leidt vnnd so dye
zeichen oder dr mer bedewtten
Das die hirn̄ schallen gebrochen
ist vnnd wiß auch das dye hi
renn schallen gebrochen mag
sein ktlichen vnnder der hautt
vnnd die der genantten zeichen
zu dem anfanng nitt achttenn
aber von des pruchs wegenn.

Jw

begint das hirn darnach ver
serüung zw leiden darvmb als
Galienus spricht So ist der pr
uch der pain des hawbts an
ders dan anndere pain bruch
von der zw vell wegen die zw
dem prüch der hirn schall offt
kumpt vnnd der ist nitt vnnd
nie gewesen der den zw vellen
alweg begegnen mag Oder dz
sie nitt komen vnnd der selb siech
hab ain wundt arztt wie er
wöll So stirbt er doch der pe
ssen zw vell halben die zu der
verserrüung des hirns komen
vnnd die zaichen sein wird ger
fomitus verstopffung des pa
uchs flüss der augen schill
henn mit ain aug starcke

durmelsucht pledikatt aller krafft
vnnd vill annder ver enndrung
vnd es werden geent nitt allein
die tierlichen krefftt Sunder au
ch die naturlichen leeblichenn
vnnd auch die tierlichen vnd au
ch die weglichen Wan jm ist die
gesicht vnnd gehörde betrüebt
vnnd auch die annderen sinne
vnd auch die porgen krefftt als
die enpildent krefft Wann sie
wennen das da nitt ist Auch
ist zw stertt die vernufftig kr
afft also das sie velligklich
vnnd vnuernüfftigklich redenn
vnd vngefregt antwortten auch
ist ir gedechtnus also das sie nit
gedenncken Jres namens also

wirtt die beweglichkait gar va
st gar vast geschwertt also
Das sie sich nitt regen mögen
vnnd besunder vmb den hals
vnnd sewftzen tieff vnnd komen
etwen in fedie ein scharff frier
ren oder ain zitteren onfer vñ
Das ist das pest zaichen Wan
vnzweyffel ist das der krampf
hernach kumpt das ist todlich
Er gewintt auch schwertz ander
zungen oder platteren an de
guemmen oder schlündt oder
anderen dingen oder anderen
dingen vnnd ennden des haw
bts vnnd das alles seind pösse
zaichen Es fleust auch etwen
blütt vnnd aitter auß der nasen
Wan so diser zaichen vill ko

men So stirbt der siech an zw
eyffel Besunder so sie komen so
Der siech vill geschickt ist gewe
sen vnnd darnach pöß zuuäll
komen oder ettwan der ersten
pöß zw vell vnnd darnach von
gutter regieruung vnnd des arczt
hilff wegen So sterben offt
die zw vell vnnd wirtt der si
ech pas geschickt So ist es den
gut Wan es bedewtt krafft
Oder natur Die die verseruung
nitt förcht O hailiger geist
Der du alle ding erfullest Er
leucht vnnd regier In disem
anderen Tractatten die sy lesen
Den erleucht die augen seiner
vernufft Das er verstee Dye

ding die vor gesprochen sein
Also das er kenn In der warhait
Dise ding die pöß oder gut sein
Besunder an dysentaill damit
allein der kranck der vnglert
Auch die wirdigeren vnnd ho
ren Wandellen die vrtail zw
eyffellichen Wan weder ich no
ch sie einigen weg funden ha
ben Der vnnß sicher moge ma
chen In disem werck Besun
der in den durch geenden wu
nnden der hirnschallen Wan
Jrer haillung der sein gar vill
Die manigerlay maynüng
thün yedoch so will ich anfa
chenn an der ainfelchtigenn
Wunden des hawbts als In
ainem anfanng dar in kain

Verseruung ist Die selben wund
en merck Ob sie mitt ainem sch
wertt Oder mitt ain anderenn
ding des geleichen So hefft die
wunden vnnd sprenng darauff
Das puluer von kalch vnnd thue
alle ding Als offt gesagt ist von
den wunden des flaysch Ist sie
aber gemacht von ainer stann
gen straich oder fall Also das
da ist zermischung des fleysch
So seindst potturfftig zw legen
maturatiua die da gemacht
sein auß ain viertaill wassers
vnnd ainem taill gemains öllß
vnd gersten mell Das sein gen
ueg sey ain muß zw machen
vnnd darauff gelegt bis die
zemischt materi zeitig werd

Vnnd die wunden Inwenndig
full mit sachenn gedunckt mitt
oder in rosenoll vnnd ayrtotte
ren vnnd der schmertz geleich
tertt werd So leg in die wun
den trucken fedem von alttem
leinen tuch vnnd full es woll
vnnd leg darauff ain mundi
catiff von rosen honig vnnd
gersten mell bis es gantz ge
reinigt vnnd leg vmb die wu
nnden die weill die beschirm
ung von Bolo. ar. Als offt
gesagt ist vnnd incarniert sey
dem vnnd haill sie darnach
Wer aber das die wundt gieng
bis auff das vell Das das pint
wie woll dannocht das pain
nitt verfertt ist So halt es doch

nit fur ain leichte haillung Sun
der gewß dareyn ain warm rosen
oll bis auff das fell als lanng
bis kain schmertz da ist vnnd die
wunden beschirm als ander wun
den der hirnschallen vnd des hi
rns vor keltten das bewar wan
die kelt schadt zwo mall sere
dem neruus dem pain vnnd dem
fellin
Item es sein ettlich die auff alle
wunden des hawbts sie sein mitt
ein pruch der hirn schallen
oder nitt oder wie das vers
ertt ist aussen vmb hin legenn
ain leinen tuch das in die salb
gedunnckt ist ℞ Resine albe
℔ 5. Olium rosarum ʒ ij Cere
albe ʒ iij Das alles zerlassen
sey in einer messigen pfannen

Sur

vnnd ain wenig gesotten In guet
tem wein vnnd das legen sie also
vber als es vermelt ist vnnd
auff das pflaster legen sie zw
paiden seytten der wunden ayn
plumateolium von werck gene
tzt In dem besten warmenn wein
vnnd auff die paide plumatoll
legen sie ein trücknen pluma
toll von werck der es alles be
greyfft vnnd pinden es starck
vnnd geben den zaichen zw trin
cken guetten wein vnnd gutte
hünner zw essen vnnd gepietten
Im das er ain tropffen wass
ers nit trinck vnnd also ver
sechen sie sy alle vn ausser sch
aidenlich vnd sprechent das ir
mer also erlest werden vnnd

den sterbenn So aber die mai
ster ein hellig sein in der dyett
So dorst ich den yetz gemeltten
modum mer versuechen oder
beweren Wen es soll kainer In
des menschen leib kain ertzney
beweren die mitt des artzt ver
nufft nitt hailt darvmb So
sprich ich auch mit der ainhell
igkaitt der maister das kain
ding dem neruus also sere
schatt vnnd das hirn also ser
dempfft vnnd die krafft vmb
schlag als der wein vnnd auch
der pruch des flaysch vnnd
dye kelt macht apostematta
Doch ist der der die diett he
lt ain starck hawbt hat vnd
hatt villeicht in seiner gesunt

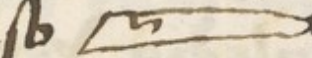
haitt auch nichts geschewcht vñ
sunst auch stercker krafft da ist
des dester minder zw scheuchen
aber nach der diett zw halttenn
Als ich das in seinem befünderen
Capittel erlewttertt hab Ist
Dan die hirn schallen mit ainer
grossen wunden also das sie zw
dem pruch komen mög So sehen
sie ob von dem pain ettwas zw
nemen sey das nemen sie dan
nen darnach legen sie ain tüch
zwischen die schallen duram
matrem das geneczt ist In aier
clar vnnd ain wenig auß ge
trückt vnnd fullen die gannz
en wunnden die In dem flaisch
ist mitt sachen in aier clar ge
dünnckt bis der fluß gehertt vñ

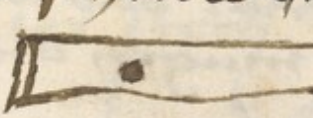
s

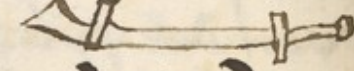
Legenn darauff ain plumate to
llium auch dar innen geneczt
vnnd so den der fluß gehört
So legen sie dan ain truckenn
tüch vnder die schallen vnd in
die wunden vnnd darauff müsser
die aitter machen vnnd so das
wirtt So legen sie in die wün
den schlayssen von tüch oder
fedmen vnnd salben dar vmb
vngenntum fustum vnnd legen
darauff appostolicon vnd ist
der pruch mit ainem schrantz
So sehen sy ob er durch gee vnd
hayssen den siechen die nassen
vnnd mundt zw heben vnnd
haissen plassen vnnd lugen den
ob ettwas auß dem schrantz
herauß gee So dan plut oder

ettwas annderstß her auß gett
So zweyffellen sie nitt dan das
er durch gee vnnd so poren sie
dan an payden ortten von aine
zw dem annderen durch die sch
allen mit dem Erepanis Aber es
ist das pest Das sie es an pay
den ortten durch poren Besund
er es wer genüeg Als die ann
deren thün Das sie das thätten
an dem ain ortt das da mer
hanngt vnnd da durch mayn
en sye die dura mater zw re
inigen Aber ettlich schneiden
es mitt dem spatümen von ain
nem enndt zw dem annderen
vnnd also mögen sie die pain
zw den locheren vnnd zw den
schruntten herauß nemen vñ

Das sey dir genüeg gesagtt
von dem Erepamiren vnd die
Erepanas soll geschickt seyn
von der spitz hin auff ye weitter
vnd mitt ainem absatz das sie
nitt mogen durch geen zw der
substancia des felleins vnnd
sollen sein maniger maß oder
qualitett vnnd des ersten nimpt
man das enniger vnnd darnach
das weitter vnnd die form der
Erepani ist also
Vnnd die form des spatumen
damit man schneydtt ist von
ainem ort zw dem annderen an
paiden ortten gelochertt oder
durch auß oder vngeportt
vnnd darmit schneiden vnd
ist also rc







Vnnd mach die schrüntten gleich
mitt dem ruginem uenalis das
nimpt hin die rewhenn vnnd
des form ist also
Aber die ewsser vnnd in dem
fleysch haltten sie offen mitt
der newung ~~mit~~ der meysselen
vnnd er dacht von werck der
tuch vnnd also haltten sie ma
nigerley modus Aber ich han
in disen wercken nichts gesehen
oder in kainen der weg der
mich enledig von dem zweyffel
vnnd hab doch lannge zeitt Ir
vnd mein expergenntz gebraü
cht vnnd wol auß ir erfaren
allerlaÿ rede der maister Nun
hor aber galienum der spricht
Das wir das aitter auß trey
benn mugen on das das wir

die pain auß treiben mugen
Das ist gutt vnnd mit jm con
cordiertt Auicena vnd serapio
von der haillung So von schle
gen kumpt oder von vellen
vnnd die lernt nichts von der
crepainrung Besunder zw wick
en durch die medicin vnd folg
nach in der diett der lere der
maister Als in dem capittel
von der diett begriffenn ist
noch enprauch kain instrum
entt die pain auß zw nemen
Dan allain in 2 sachen Das
ein so die schall als vast zw
brochen ist das das geprochen
taill in das gesuntt gett Die
annder sach das ain stuck
die dura mater stech vnd der

sieth des schmertzen entpfindt
dan so wirtt durch den schm
ertzan zw gezogen die feuchten
die machen den auff dem fell
ein ain apostem vnnd ist dan
ain sach des krampffs vnnd
zw lescht der todt vnnd dar
vmb so müesen wir das sched
lich pain auß nemen mit dem
instrumentt aber in den anderen
wie wol ich ires lebens nitt
sicher pin So gee doch ich also
in grossem vertrawen vnnd
beger alwegen hilff von gott
mer seiner genaden dan durch
mein künst gesunthait verli
chenn hatt vnnd darvmb so halt
ich disen weg fur den sicheren
wie woll er gleich gantz nit
gewiß ist So hab ich in doch

minder fur zweyfflig gehalten
vnnd halt dar Innen die vrtail
Galieni der da spricht Wer
nitt mer dan ain weg hat in
seinem haill der muß ein gen
Er woll oder woll nitt ob er
halt pöß ist Aber ich pin doch
auch gangen die anderen
weg vnnd sein dem einigen weg
am sichersten ꝛc
Item der modus ist also So ich
zw dem siechen gee der in das
haubt wundt ist vnnd waiß
nun das die hirn̄ schallen ge
brochen ist durch ir besundere
zaichen So merck ich des erst
en die krafft des siechen vnd
all anderen particular Dar
nach all ander zw vall vn̄

ist das ist das ich todlich za
ichen siche So flewch ich ge
ren zw des siechen freinde vñ
von den dan gebetten bin vnnd
sach den die warsachung des
tods Ist aber das ich nitt todliche
zaichen siche erschneynnen vnnd
der pruch der schallen ist offen
war mitt ainer weitten wunden
des hawbts vnnd ich mag durch
die wunden des pains wol ko
men zu der dura mater mit der
erzney So hayß ich des ersten
das harr dannē scherren von
dem hawbt vnnd leg ain altt
leinen tuch das gar subtill ist ge
dunckt in ain taill rosen honigs
das gesigen ist durch die dura
mater mit zway tayllen woll
schmeckents rosen ols Also das

die dura mater von dem tuch
nit zu samen gedruckt werdt
Dann full ich die wunden des
pains auch nach ain ander vnd
die wunden des flaysch darnach
die full ich mitt werck mayssel
len geneczt in aier totteren vnd
rosenöll gleich gemischt vnnd
auff die gannczen wunden ayn
plumaceoll der die wunden gar
bedecke darnach leg ich ain groß
plumaceollum geneczt in warmem
wein gemischt mitt bolly areq
vnnd pindt es darnach mit ainer
pinden die ich offt vmb windt
vnnd doch nitt zw hertt dan so
vill das die mayssel vnd pluma
ceoll sich myndertt ver ruckett
Vnnd das auch die dura mater

nit zwsammen getruckt werd

Item des ersten soll das harr ab
gescharren sein mit der der scher
Vnnd vmb die wunden mitt dem
schermesser Vnnd ist es in dem So
miner So wasch mitt zwaienn
tayllen essichs Vnnd ainem taill
warmb wassers Vnnd ainē tail
essichs Doch das in die wunden
nichts kum Ist aber das harr hart
von dem plutt So wasch es vor
mitt diser waschuung Vnnd schir
es darnach Als gesagt ist vnd
nach der gesagtten maynnung
pindt ich die wunden alle tag
bis sy aytert Vnnd merck auch
Ob die krafft des siechen starck
sey auch ob der siech voll ist
Vnnd jung Vnnd ob des pluts

genueg herauß gannigen sey Ist
es nitt So hayß ich lassen von
der Ephatica vnnd mach in alle
tag einist scheyssen mitt ainem
suppositorium oder cliester So
dan die wundt aiewers genueg
hatt So halt ich die Inneren
wunden als vor vnnd auff dye
ausseren wunden leg ich ain mell
ydicatiff von gesigem rosenho
nig vnnd gersten mell bis es ge
reinigt werd vnnd die dura ma
ter mitt der hirnschallen flaisch
gewintt So säe ich den darauff
diss pulüer des haubts
℞ Thurris nuce tripp̄sse se
mirtillorum mirre ana ʒ s oroby
ʒ j ß pulvis auf die wunden

vnnd leg fedem von ain tuech
das leinen vnnd alt sey oder
schlayssen vnnd auff das alles
Leg ain Tractiff gemachtt
von 2 tayll resine albe vnnd
amen tayll wachs in ein ander
zw lassen mitt starckem essich
das sey durch ain dünnes stro
auff ain kalt wassen darnach
per es So dein hemdt vor ge
salbett hast vnnd in dem summer
Aber in dem wintter leg vier
tayll resine vnnd ain tayll wa
chs vnnd die pflaster leg auss
en auff die wunden bis es gar
hailtt

Item ain anndre salb Nim darzw
nperi arystoloia ana ℔ j. et ß
Colofonie ℔ j Terpentin ℔ j

picis noualis oley an̄ ʒ5 Galb-
ani armoniaci masticis olibanū
resine an̄ ʒij mirre bedelli an̄
ʒ8 Cere ʒiij fl vngentum die
salb hailt wunderlichen die wun
den des hawbts wer aber ain
taill des pains das die dura
mater stech So du es dannen
mitt dem puntiarum/ wer aber
das es vast anhienng So nim
ich es dannen mitt dem rugio
oder mag das nitt gesein das
es als vast anhanniget So must
du das gesuntt darmitt ab lö
ssen So ich aber die punti enn
thu vnnd in der hirn schallen
arbayt mitt den instrumentten
So verstopff ich die oren des
siechenn mitt paum wolle das

er den halle des eyssens auff
dem pain nitt hör Also thue ich
dannen das geprochen payn
das in das gesunnt gett / Oder
Da die dura mater von zu sa
men druckt mocht werden Wer
aber das ich die stucklein on
sorg Oder grossen schaden nitt
gewinnen mochtt / So schick ich
die doch also das sie die dura
mater nitt stechen noch sie zu
sammen trucken So ich des
pest mag So gewß ich dann
auff das versertt pain warm
rosenn oll vnnd leg dan darauff
aier totteren vermischt mitt
dem rosenoll bis das das pain
waich wirtt So mag ich dan
es leichtenlichen auß ziechen

So thue ich es dannen vnnd pin
dt es den wie oben geschriben
statt wer aber der pruch tieff
als ain schranntz also das man
nitt sech welliches taill höcher
niderer wer So merck ich aber
Ob der klanng durch die hirn
schallen gee oder nitt das kentt
bey den zaichen das nit feltt
Also ich mach ain pulüer von
mastix vnnd temperir das mitt
aier clar in der dicke als ho
nig vnnd streich es auff ain
tüech vnnd leg es vber dye
schrunden als pald vnnd laß
es dauon morgen bis zw dem
abent vnnd her wider vmb
vnnd so ich es dannen thüe
ist dan das die schrünndtt

durch gett So vindt ich die ertz
ney trucken gegen der schrun
dten Ist aber das es nitt durch
gett So truckent es nitt mer
gegen der schrunden den anders
wo So haill ich es dan on
sorg als in dem capittel des
anfanng da das hirn Noch
die hirnschallen versert Ist
Gett sy aber durch So Ist
zway fell Wann ettlich sprech
enn Das man die selben wun
den nitt gehaillen mög Es
sey dan das man die schrün
den auff prech vnnd das offen
Das die feuchten herauß mö
genn dye auff die dura ma
ter rynnitt wan es geschicht
woll das die dura mater fe
wlt vnnd der siech stirbt aber

ex

Ich hann alwegen mitt dem cre
paniren grossen schaden gefar
cht Sunder so die schrüntt nach
et bey der commissur ist da die
prechung Oder crepanacion
gantz todlich ist Ich hann dr
vill gesechen die gott in meinen
hennden on die crepanacio er
löst hatt Wan ich berürt der
kamer mitt kain eyssen Be
sunder ich begewß die schr
ünnden mitt warmem rosenn
oll vnnd leg darauff tücher
mit gesigem rosen honig vnnd
rosen oll gemischt nach der vo
rigen lere vnnd auff die gantz
wunden leg ich aier totteren
mitt rosen oll vnnd vmb die
wünden Das defensiff von

bolo armeno das oben gesagt
ist bis es aitterlt vnnd dar
nach all zw rossen oll mit ro
senn honig vnnd auff das das
mundicatiff von rosen honig
vnnd gersten mell Bis das pan
dt der hirn schallen hayll ist
Das erkennstu so du sy hest
Das corpus Das die pain haff
tten als weren holtzer mit leym
zw sammen gehefft So leg
ich dan trucken fedem darauff
vnnd leg den darauff eyn
mundicatiff Das die wunden
Des fleysch reinigt dan so
sae ich dan das vorig haubt
puluer mitt schlayssen vnnd
das vorgenantten Tractiff
Vnnd alles das obenn gesagt

ist So man nun zu mir spr
ech wie mag das plutt Oder
das aytter getrucknett werden
In anhebunng des pains So
sprich ich das gleich die materi
der tobsucht frenens Oder
litargeire das noch mer ist
resolviertt wirtt den nocht die
schallen gantz ist vnnd kain
wunden in dem hawbt Ist vill
paß wirtt solliche feuchte re
solviertt durch die schrunden
vnnd durch das auß riechenn
Oder dunsten wan es der natur
vndtertaniger ist dan das in
litargite wer aber die hirn
schallen versertt bis hin nein
on wunden des hawbts das

kenntt man bey dem wolgen
antten zaichen So schneiden
es ettlich auff / auff der verser
zung krewtz weyß vnnd heben
auff die vier quantana vn̄
schaben das fell ein das die pa
yn deckt darnach prauchen
Sie die Crepari / als gesagt
ist Aber ich schneid die hautt
nitt also Besunder in maß
als hie noch dem Triangell
Vnnd also enndet sich das
pain das die krafft des
rosenn öls vnnd rosen / honigs
hinein mög vnnd thue alle di
ng Als oben gesagt ist Ist
aber das man wider mich
redt durch Canstantinum
Der da spricht das wir mitt

gantzem fleis hutten sollen das
kain oll komen So vnnder die
hirn schallen zu der dura materem
Dem antwurtt ich mit Auicena
Der spricht das der recht thue
der oll praucht vnnd sprechenn
serapio vnnd gallienus Das das
rosenn oll aller maist werdenn
soll von dem oll der zeittigen oll
keren Das nitt zw vaist ist wor
den wan das ist trückner vnnd
haist olium eufatiuum vnnd es
wyrtt aller maist gepessertt
So man die rosen darzw mischt
Wan sein geschmack sterckt den
tierlichen gaist mitt trückne vnd
auch die auß treybenden krafft
treibenden krafft als Galienus
will von der ainfeltigen erczney

durch die das hirn gesteckt wirtt
vnnd die schmerzen werden ge
stiltt vnnd das grob plütt wirtt
substill mit dem die dura mater
gereinigt wirtt Das hirn wirtt
ettwan bewegt mitt den schlegen
on die wunden des hawbts oder
des fleysch oder pains oder se
ins pruchs So thue als ich thett
ainem reichen korherren Sannt
augustins öden der wolt auff ain
groß pferd sitzen in den sattel do
leynett sich das pferd auff dye
hinderen fueß vnnd er fiell auß
den stegrayffen mit dem hawbt
auff die erden vnnd ward ser
beschedigt auff dem hawbt also
das er zw hanndt sinloß ward
vnnd sich nyndert regett vnnd

man ruefft aim seiner freunndt
Der sprach das er des gleichen
nie gesehen hett west auch nichts
von der geschrifft vnnd ich ward
beschickt Da fande ich in vnrede
vnnd vngehore vnnd reget sich
gantz nichts vnnd ich vertaill
inne fur tod vnnd tett darzw das
ich vmb ain marck silbers nitt
vnder wegen wolt lassen haben
vnnd thett als ob er mein prueder
wer vnd sprich darzw das etwan
die natur durch hilff der ertz
ney wurckt haimlich das den
arczt vnmoglich dunnckt vnnd
also fienng ich an vnd ließ In
bescherren Darnach salbett ich
das haubt vber all mit warmem
rosenn oll mit ein wenig warms

essichs vnnd saett darauff das
puluer vber mirtillorum vnnd le
get dar vber ain subtill tuch auch
in den rosen oll vnnd essich gedun
ckt vnnd dar vber ain fein leinne
tuch werck das fennfft was vnd
panndt das gannz hawbt mit ain
er pinden vnd legt dar vber wi
deren fell vnd also panndt ich
in alle tag zwirett vnnd salbett
den hals vnnd die aderen bis zw
dem halben taill des grats dar
nach mitt warmem gamillen öl
vnnd an dem anderen tag thet er
die augen auff ain wenig vnd
fienng an zw sechen die vmb
in waren vnnd lag als ain stumb
der von nichte waiß vnnd wün
dertt vnnd ettlich woltten ver

suechen ob er essen wolt aber ich
verhenniget es nicht Vnnd an dem
dritten tag ward er gefragt vnnd
er wolt antwortten do mocht ers
vor stümellen nit zw wegen brin
gen Vnnd am vierden tag Da
redet er aber vast stammelen do
gabe ich jme ain gütt warm̃ pti
sanam Vnd an dem sechsten tag
gab ich im hönner prew vnd also
fing er an sittlichen starck zw
werden vnnd sich zw regen Doch
möcht er in vill tagen nitt wann
dellen vnnd do er woll essen mocht
Do hieß ich jme pillen thociaß
nemen zw auß treyben dye vbri
gen matery die durch den fall
jn dem hawbt was vnnd ich ge
bott jm zw essen vogel hünner

hirn Vnnd der kitzlin das thett
er vnnd ward gesuntt Doch was
er nitt als sinnen reich vnd Als
gedultig als vor die possen zai
chen in der sach sein vngewonl
iche krum Oder vngeleich des
antlitz vnnd schilheren eins aug
en appoplexia Spasmus vn ent
pfindtlich stuell geng vnd vnwe
gigkait aller gelider vnd so dan
Durch den arczt volgunng wolt
geen Merck der Trepannir
unng als gesagt ist So geschicht
gewonlich das sye sterben vnnder
irren hennden Aber wo man dye
pain auß nemen muess Ist vor al
len dingen des siechen zw erhaw
en Als ver man mag Vnnd vo
allen dingen zw schmerczen vnd
zw fell gestillen vnnd auß diser

G

meiner maynung vnnd den ann
deren mag der weyß leser nem
en lere vnnd vnter weyssüung
nach seinem gefallen doch mein
maynung ist das er meine werck
eben merckt vnnd auch die werck
der annderen auff das letst erfare
So hoff ich das im mein dritter
Tractat zw gedannck auff geno
men werde vor den annderen der
almächtig gott erlewcht des le
sers zungen den weg des pas
gesicherten enndts

Das annder Capittel des
annderen tractats ist vonn
den wünden die da gesthech
en im dem amtlicz

Wie woll es verhaÿssenn ist

Tractiren von der anathomey der
begriffen glid Oder die man haist
organica in dem anfang des an
deren tractats So ver lassen wir
Doch alweg das pesser von der
anathomey der glid des antlitz
bis in den dritten Tractat das wer
den wir sagen von den siechtagenn
die mitt wunden sein die von geli
deren komen
Item es werden ettlich wundenn
in dem antlitz mit Schwertteren
Oder das dem selben geleich ist Oder
von pfeyllen Oder von stichen der
messer Oder annderen dingen dz
das mall albegen an der statt er
scheintt Nun mach die schonn des
anntlitz den menschen vor anderen
dingen schon vnnd her wider vmb
die vngestalt des anntlitz vnn
ziertt den menschen vber anndre

Jen

gestalt darvmb so ist dem Tirur
gico das er besunder grossen fleiß
thue in den wunden des antlitz
Darvmb die wünd gemacht von
dem schwertt oder des geleichen
Des nach der lenng ist das soll
man subtill hefftten vnnd zwsa
mmen fuegen So nim von der wu
nden der nasen liegen wan sy spr
echen Sy trugen die abgeschnitten
in der hanndt vnnd darnach wider
hin an gehailtt Doch erst ain gro
sse lüg ist wan der leblich gaist
wirtt zw hanndt da verloren vnd
auch der bewegklich vnnd der
speißlich vnnd mitt diser kunnst
wer man geleich vnnserem heren
ihū cristo der dem malcho das
ör widervmb annsetzt Das doch
vns armen sünderen vnmoglich
ist Darvmb so fach ich von der

wunden der Nasen an vnd ist
die verwündung nach der leng
So ist die haallung leicht So die
taill wol zw sammen gebracht
sein Wer sie aber vber zwerch ab
gesthnitten bis zw dem oberen leff
tzen Oder der taill vnd doch mit
gantz her dan vnd hieng neben
an der steytten So bekere die na
sen fleyssig vnd behent wider an
die selben statt also das die löcher
recht in einander sagen gen dem
haubt vnd den behent hab zwen
subtell mayssel von wachs Dye
fur die wunden zaichen vnd von
den leffzen hin auff yeder steyt
en vnd vber einen zwerchem
finger thue ain hafft vnd den
deuten zw Obrest auff der nas
en Darnach alweg dreysthen

zwen stichen nach ainem stich vnd
den stich mach du also viiij mach
oder vij mach vnnd auff die häfft
streäe das puluer von Talg Th
urre vnnd Sangwinis draconis
Das offt vor gesagt ist vnd auff das
puluer thue ain tuch das gedunckt
sey in aier clar vnnd rosen oll zw
sammen gemischt darnach mach
z plumaceollos ains vnder vnd
an paytortten an yegklichem eins
darnach pindt sie mitt zwayem
pinden Cirie dy die nasen von
vnden vber sich an des hawbt
halt auff gericht die annderen
Leg dar vber nach der zwerch
die sie die plümaceollos hält
auch das puluer vnnd das pandt
vnd vnden vber sich Soll an
der stiren gekuiypfft werden

Durch das vmb winden von hin
tten her fur stett vnnd vnuerru
ckett zw haltten die nasen dar
nach So haill sie als offt gesa
gtt ist

Item die annderen wunden des
antlicz da werden die werden
von dem waffen die hefft man
vnnd hailt sy als in dem gemayn
nen Capittel statt Doch das mā
merck dye hefftung die In dem
antlicz geschicht soll alwegenn
subtiller vnnd pesser sein dan an
den anderen gelideren Darvmb
die hefftung der wunden die
nitt zw groß ist Soll also gesch
echenn

℞ mastick vnnd Sangwis dra
conis puluer das vnnd temper
ir das in der dicken des honigs
mit aier clar vnnd darein dünck

Zway tuch Nach der lenng vnnd das
ain an ain ertt vnnd das annder an
an ain anderen vnnd laß es trucknen
Darnach thüe ettwas von dem
plutt dannen auß der wünden vnd
fueg die taill der wunden zw sam
men vnnd sae darauff das pul
uer von Talg vnnd dan daraüff
ein puluer geneczt in aier clar vn
rosen oll vnnd In allen dingen als
vor gesagt Ist vnnd behalt die taill
mit der pinden Ist aber das die
wundt gesthossen vnnd der pfeill
herauß ist vnnd die wundt offen
ist So haill sy geleich als wir
gesagt haben In dem tractat So
der neruüs gestochen ist rc
Ist aber der pfeyll In dem ver
porgen taill des antlicz So suech
mit Instrumentten so du weyß

Lichiest kannst vnnd aller subtill
ischt vnnd So du es en grossen
schaden nit thün magst Oder das
eyssen nitt finden kannst So geüß
warm rosenoll darein vnnd auff
die wünden leg aier totteren mitt
Rosen oll vnnd las es also bis die
natur selbs ain weg macht vnd
auß hilfft treiben das eyssen
Wan es haben vill das haimlich
eyssen lanng getragen das die
natur erst vber lanng auß treib
Man soll auch gar fleyssigklich
en auff sehen So man die wu
nnden des antlitz hefft das
kain krümme in dem munde
pleyb Dardurch der münndt
vn eben haill vnnd darvmb So
thüe dem ersten die hefftüung
mitt sicherhaitt mit zwayem

eckentten plumaceolium vnnd
behalt sie woll mitt der pinden

Das dritt capittel des and
eren Tractats ist von der
haillung der wunden an
dem hals

Bey dem hals so verstann
die statt gannitz von dem haubt
bis zw den schultteren des ana
thomeys Nach der verhayssung
nott ist zw sagen manigerlay
vnnder speyss wegen wann
darin werden begriffen stulter
kele vnnd trinitten die offt be
gryffen werden vnnder den nome

Des hals darzu so formiter der
hals des ersten ∧ spondilia das
erst ist bey dem pain passulare
genant mit vill pannden doch
den schwachen Neruus an geh
enickt die waren plod das
sich das gelid dester leichter mög
regen Nun was es nott das das
hawbt vnnd der hals manigfel
ttig verwanndelt wurde Es wer
dan in dem gelaich vill kranck
er panndt das fullen der pandt
ein grosse purde der panndtt
getragen mochtten das ist das
hawbtt das wenig sterckter
auch mochtten habenn gethan
Sy weren aber nitt vntertanig
gewesen Mancherlay beweg
unng etc

Item die erst Spondilia ist
hertt gepunden an die anderen
vnnd an die dritten aber So
es kumptt zw der bis die wirtt
leyss gehefftt zw der sibennden
von der bewegung wegen des
mitt dem ersten Spondilia des
rucken vnnd von dem sibennden
Spondilia komen vij par der ner
vorum Das erst par wirtt
gezogen von der statt die da ist
zwischen dem ersten spondile
vnnd passulare Das annder
par auss der statt die da ist
zwischem dem ersten vnd dem
anderen Die nervi werden ma
nigfeltig getaylt durch das
hawbt durch den hals vnnd
durch die gelid des antlitz der

prüst schultteren vnnd der arm
wellichen stetten Ir eest zw gefu
egt werden vnnd auch ettlichen
eesthten der nerui des hawbts
vnnd hayssen eygentlich monti
Doch mangellen sie der enpfin
dung nitt als auch annder ner
ui des hawbts die dan entpfin
dtlich genantt werden auch
mangellen sie da nit mit aller
bewegung auch auß den die
von dem hals geen von den
spondilien werden die mustich
die da sein Instrumenta der ta
der bewegung In dem hinderen
tayll des hals Wan da seyn
aderen die von der leberenn
auff genn In das hawbt vnder
den die hainlichenn arterienn

sein die von dem herczen kome
die zw dem hawbt gehorenn
von der obgenantten nuz wegen
vnnd aber so sie allein dem
hawbtt ir ampt verbringenn
So geen sy auff durch die stett
hinder den oren vnnd tragen
ain tayll der matery des sper
matimus durch die nierrenn
bis in die hoden darvmb spricht
man So man die aderlein kiess
das dan der mensch nymer ge
perr an der rechten vnnd linck
en seytten werden geordnett zwo
aderen Ceruices die dy sein
von der matery ligerily die
gend von dem pain der spon
dilium bis zw dem schwanz

vnnd ligen an der seytten des gr
ats vnnd sein kuß oder zw der
neruorum die kummen von der
nucha nock vnnd formÿ ist der
schluntt kaüm bis zw dem grieb
lein der prüst zwischen dem
hals vnnd dem schlundt dar
innen ist das nerui oder ysop
hagius das gett von dem das
den mundt innen vmb gibt bis
zw dem magen vnnd ist von sein
er substanntz vnnd gett hinden
wonn vnnd ist von seiner sub
stanntz vnnd gett hinden durch
den hals vnd hanget an den
Spondilibüs bis zw den aderen
Spondilien des rucken bis es
sich naigtt von inn bis es durch

gett das dya tregina vnnd ist
gemacht auß fellin vnd dem
meren rock Jsst ein mustulus
nach der lenng Da die zw zi
echung geschicht in dem auß
erenn sein mustuli nach der pr
aytt Durch die die auß treyb
ung geschicht Wan es ist kain
behalttung nott aber da voren
genn dem schlundtt vnd das
Lungen ror Das gemacht ist
von regenlein Die sein troste
lig die an ein ander gehenckt
sein mitt fellingen panndenn
vnnd hatt Jnnen Das gar sere
zw sammen fuegt Die trosteligen
ring aber ringlin Da sie zw dem
mere geen dan enden sy sich vnd

das mer als ein Ror von dem
das viertaill ab hawen wer na
ch der leung vnnd darnach mitt
ainem subtillen hewttlein der gro
ben speis die durch das mery in
den magen gett auff den zwaien
ist ain epiglotus auß treyen tru
stelem vnnd zw der rechtten vnd
Lincken seytten des lungen Rors
sein aderen orgenici oder gwidey
vnnd vnter dem sein die gross
en arterien vnnd so man die selt
en versertt So kumptt grosser
schad daruon vnnd der gech
todt von grosser nehen wegen
des herczen vnnd der leboren
So wirtt auch das plutt ple
der durch sie auß gelertt vnd

Der gaist auß gerochen der ain
fründtlicher pannd ist zwischen
sele vnnd leyb Die kele ist ayn
verhebung des epigloti vnnd
der seitten der kele ist gula Me
rck das der gannck der neruorum
mustolorum vnnd spondelium vn
an der anderen vnnd arterienn
gett durch die tayll des haubts
nach dem gannig des hares aber
In dem hals vnnd in dem giell
geen der nerui Nach irrerleng
Darvmb so lug der siech ann
die gaist wan es nott sey So
ist gar gutt das der arzt sein
maynung hab wen die wund
en vber zwerch durch das sch
wertt ist sorglicher dan die nach

Der leng Wan verschneidung
der tayll Wan ist das die gross
en arterien Oder die anndern
grossen aderen verschnitten sein
So ist es gar vast zuvorstellung
Doch soll man dem pluet flüs
wezen vnd dem anndern begeg
nen mitt dem aigen zu haull
ingen Nach der leze die obem
In dem capittel von dem plütt
flüs gemelt ist Ist aber das
der nezuus verschnitten ist
So hefft in zusammen In der
wunden vnnd auch fellen des
nezui Nach der leze die da ist
von der hefftung der nezui
vnd leg darüber zegen wurm
Beslossen vnnd gesotten mytt

rosenoll vnnd halt die häfftt
mit der pinden zw vnnd thue alle
ding als in dem vor genantten
Capitel gesagt ist Wer aber
die wundtt des hals nach der
lenng So wer nitt mer nott dan
das man die häfft vnnd das pul
uer vonn Talch darauff stree
gemischt mit dem weyrach vnd
Sangwis draconis das offt ge
sagt ist bis es haill werde

Ist aber ain pfeyll in den hals ge
schossen den muß man gar mitt
besunderem grossemfleis von
der statt außziechen vnnd den
den plutt flus stellen Nach sey
mer lere vnnd so schmerz da
ist das man in den leichter nach

Der lere den schmerzen ist das
nitt So ist gütt das du legst ain
mayssel der vngenött in dye wun
den gee von schonnung wegen der
nerui vnnd arterien das da nitt
schmerzen werd wan der wer ain
sach des krampffs vnnd villeicht
darnach des todes vnd halt die
wunden offen vnnd ist ain ainem
Oder in zwaien tagen kain schm
erz kumpt vnnd schickt sich zw
der haillung So las die wunndt
zw haillen wer aber der schmerz
vnnd geschwulst Oder das ain hi
zige rotten erschein So ist nott
das die wunden durch giesest mit
warmem rosen oll vnnd darm nit
zw ain groben mayssel mitt
aier totteren vnnd rosen oll vnd

Das die wunden offen halts bis
sy aytters genüg hab vnd das
man sie den reinig vnnd haill
Nota die scheden die von den wun
den kumen So der hals vber
zwerch vber zwerch wunndt
wirtt vnnd so auch die spondiles
Des hals wunntt wirtt So wirtt
da verliessung der entpfindung
vnnd ine zw leschst todlich vnnd
Der bewegung vnnd seind nit nütz
Die rechtfertigung der selbenn
Durch annder ertzney

Item ist das ain ader vber zwerch
geschnitten wirtt Oder ain gross
er neruus Ist es halt das man
Die wunden hailt So mag er sich
Doch nit mer geregen

Item ist es das der aderen eine ver
sertt wirt Oder der arterien
eine Die wider ine sein So ist
zw besorgen vor dem gächen tod
von Gehenns außriechung wegen
des gaists vnnd von nehe wegenn
des hertzen

Item die gantz verschneidung des
Lungen rors vber zwerch ist todlich
den mereren taill

Item man spricht So man die ad
eren hinder den oren lest das denn
der mensch vnperhafft werde Od
er das die gepperung geirrt wer
de

Item es wirtt ettwen versertt
Oder gestochen der vnn kenntt
neruus der hinder den orenn
Ist ain paiden seytten von der

verserung wegen kumpt ewige
stumbhaitt

Ist aber das die Trathea durch
gestochenn wirtt oder durch scho
ssenn oder ysophagus So doch
die nucha nit durch stochen sein
die werden woll von gutter zim
licher ertznei haill Es ist auch
zw hilff kumen der versertten
nucha Ist das du die statt bege
wst mit warmem rosen öll vnd
darauff rosenoll vnnd aier tott
eren gelegt wann man soll sich
albeg fleyssen den schmertzenn
zw legenn vnnd so es aytterttt So
Leg ain mundicatiff darvber
mitt ainem sterckneren ding
vnnd Jnn Carnirenden das also
wirtt

℞ Gesigenn rosenn honig ℥iiij
Cere resine aā ℥ij Terpentine
℥iij Turis masticis aā ℥j mirre
Sarco Colle mumie aā ℥ß olium
De mastice ℥iij gerstenn mell ℥ß
Streych des auff ain tuch vnnd
leg es auff die versertten nucha
Wan wie woll darauß alwegenn
vorgenn soll die kundiung des
tods So kumpt dise rechtfertig
ung des todes So kumpt dyse
rechtfertigung der nucha vnd
der statt zw zeitten zw sollichem
ennde pesserung also das es
ist vber die pillig kaitt des be
duncken des arztz darvmb so
sprich ich das ain starcke natur
nichts ist on möglich Besunder
so der kranck durch ain gelobte

arczt getrost vnnd woll gezeigiret
wirtt

Hie merck das ain yegkliche
wunndt die in der nucha nemen
die bewegung in ettlichen gli
den alsß ob es hett berurtt ain
zw nehunng ettlichen taill der
substanncien des hirns

Item ain yettliche wundt der
vij spondilien vnnd ain yettli
che wunndt an den enntten der
laccertenn drey finger dar ob
oder dar vnnder vnnd aynn
igliche wundt an ainer nergin
gen statt mitt starckem schmerz
en die sein todlich zw vrtaill
en von adels wegen des hirns
vnnd von jr zw nehung wegen

aifer

der nichte von den sie komen als
ain wasser von ainem vrsprüng
durch die müche darvmb In solli
chen dingen soltu all wegen den
todt versagen vnnd doch solt nitt
von der haillüng sten vnnd ist
das du dich nach aller ordnüng
schickst Oder zw sollichen werck
enn geschickt seyt Wen die ertz
ney soll wartten der wündttenn
vnnd nitt die verwündtten der
ertzney Doch soltu solliche haill
üng nitt lieb han Sünder dich
Ir vnnderwinden als ains totten

Das viertt captel des and
eren tractats Ist von den wü
nden der schulteren der arm
vnnd der hennndt vnd dabey auch
von Iren anathomeyen

Das pain der schulteren das
da eins ist auß den vier painen
die da komen zw dem form des
hümer vnnd ist gegen des spon
dilien wartz subtill vnnd praitt
vnnd hin ab wartz trostelige vnd
oben hatt es ain spitz ettwas
grob vnnd gegen dem arm an
der statt des orts ist es ettwas
vnnd sinbel Darinne ist ain
puchs von hinden hatt es ein
hohe darein gett das enndt dye
hilff das das achselpain ettw
as kumptt vnnd das Sinbell
enndt gett in die püchs Des
schulters pains vnnd wirtt sta
rck zw im gebunden mitt ayn
em vnnd enpfintlichen gleich
igem paindt aber das pain

Des prust grüebleins ist also ge
macht ⊔ Vnnd hat vnnden
ein sinbelen zw satz der gett In
ain püchs oben an der paynn
eym der brust der vij Par
sein vnnd ist ain ygklich ortt
ains mitt dem pain des grubl
eins vnnd werden auch zw ge
füegt dem pain der hilff das
Das glaich der humerj dester
stercker sey vnnd zw der sterck
komen an der hilff die haissen
rostralia die sein gleich Als
der schnabel des rappen vnnd
gett zw ygklichen achsel pain
ains des ist angehefft zwisch
en die schulter pain vnnd des
grubleins .i. furcule das helt
sich also vnnd vestiget die statt
Fur

alsb aber das pain der hilff ge
gen dem ellenpogen das hatt
zwo höch die ain ist höher den
die annder vnnd seind paid als
der halbtaill der rotule darmitt
man wasser stopfft die hoch get
in die höllen die dem selben zimbt
in der maß die dan in dem ob
eren taill des pains des armb
ist der ander arm hat vnnder
dem ellepogen anndere votilia
der payn vnnd der ains ist
oben vnnd gehortt zw dem daum
men dauon gestigt ist das gentt
wir der hilff vnnd der mynder
Aber das annder das hin ab gett
gegen dem klain finger vnnd
ist das grösser vnnd hat oben
gegenn dem ellenpogen ain

schnabel pain das gett in den
ellenpogenn der durch den ell
enpogen spiczig wirtt So man
ine kumpt vnnd das jett Das
man den arm̄ nitt auß gepie
gen mag vnnd die zway pa
yn des arm̄s sein also zu ein
ander gefelczt das man wentt
Das klain ligt in dem grossen
Vnnd ist mitt dem pain rocete
der sein 8. vnnd ain sunder pain
wirtt ains mitt dem ersten pain
Der dreyer ains igklichen fin
gers vnnd es hatt der dawin
auch iij pain Als die annderen
finger vnnd endt sich sein ersts
pain gannz mitt dem enndt
Seiner oberen schinnen Das
er allein dester pas begriffen

vnnd behaltten mög die pain alle
dauon gesagt ist in den vorgen
antten gleichen das ist des ell
enpogenns vnnd der knoden vnd
aller finger komen zwsammen
mit den genantten paundten als
gesagt ist vnnd werden auch dye
pain alle vber zogenn mit einem
einfeltigen flaysch der mewß
das ist das zw der pesserenn
form des glids gehortt vnd geen
von der mücha groß vnnd offen
war nerui die werden zwsam
men gelegt mit dem paundt
vnnd ainfeltigen flaysch vnnd
machen die Mewß die dy tail
zegenden Sein ettliche gar offe
nbar vnnd ettliche gar haim
lich wan sie zwsammen gelegt

Vnnd getailt in die Minsten taill
Aber die vier offen war mustu
ly einer in der flaisthait des
arms zwischenn der achsellenn
vnnd dem ellenpogen vnd ist
ains aussen vnnd das annder
innen eins vnden das annder
obenn Wan das vnndter gepog
en wirtt So pewog sy der arm
hin ein vnnd vonn dem das geg
en Inne ist wurd er geschreckt
Des selben geleichen durch dye
anderen mustuli get der arm
nyder Wan sie aber von gepotz
wegenn all geleich arbaitten
Das kain bewegung ains glids
Die annderen Jeren Es komen
auch die mewss zusammen
Drey finger vnnd der den

achsellen vnnd da hanngt ann
ain spañ aderen mit denneym
vnnd hafft des annder ortt an
der höch des ellenpogens vnnd
alsb werden manigkfelttigklich
getaylt die hilff der span ad
eren In zwsamenlegung der
mewß vnnd vntter den ellenpo
gen iij vinger die span aderen
die von dem flaysch getailt sein
gen durch den ellenpogen vnd
werden da vber getailt vnnd
alsb wirtt da tayllung vnd ent
plossung der seytten vnd wer
dünng der mewß bis da ayn
iglicher finger sein Besunnder
bewegung hatt vnnd ain igkl
Lichenn arm sein iiij offen war

aderen die von der leberen kome
vnnd durch die arm̄ gespreytt
werden Durch die astig ader
der leberen vnnd mit namen von
Jre hoffen entspringt eine vnd
die wirtt als wir gesprochen
habenn in ij taill getaylt Da
ist in ein auff geonds oder in
ain absteÿ gennds Oder von dem
Dyafragma vnnd der tayll wer
den ettlich gestrewtt durch
die gelid der prust vnd dye
werden gestrett durch dÿe
achsellen ab vnnd tayllen sich
in zwen tayll vnnd der ain
taill geett durch die achsellen
hin ab gegen dem ellenpogen
Da wirtt sie den offenbar

vnnd haist Basilica oder cpa
tica vnnd gett darnach in eyn
annderen taill des arms vnnd
kümpt in die hanndt zwisthen
dem mynsten finger vnnd dem
goldt finger vnnd da haist sye
Sanacella oder cpatica in der
gezechten hanndt vnnd sple
nica in der linckten hanndt
Aber das annder tayll das ge
taylt wertt vnnder der achsell
enn die gett ausserr auff die
humery vnnd da auch getailtt
vnnd gett das ain tayll in das
haubt vnnd das annder ge
gen dem arm vnnd die wirt
Dan abgetault Das erst taill
manigfelt sich in manigerlay
tayll vnnd haist fünff Die

annder gett gerichts gegen dem
ellenpogen da wirtt sy offenbar
Gegen dem oberen taill des ar
mis vnnd gett in die hawtt bis
sie aber offenbar wirtt zwischen
dem daummen vnnd zaiger
vnnd hayst Cephalica dye
von dem hümerio macht dye
Basilic vnd von den achsellen
komen ij escht zw sammen vnd
machennt die mediänam oder
purpuram Darvmb als ge
sagt ist So sein ie vier das
ist fums des armis die hüm
ab gett Cephalica die im
auff gett die mediana oder
purpurea Oder fusta das
als ains ist die auß dem ersten

Da basilic vnnd der Cephalic
wirtt geoffenntt zu den zeitten
In der mittellen buge des armb
Die ader mediana vnnd dye
ader die von der leberen kom
en haben vill spreytung bis
sie komen zu der entspringung
des hars vnnd zw anathomey
zirn ist nitt vast nütz Doch
muß der Cirurgicus wissenn
wo man die grossen aderenn
vindt also das er mög meyden
ir verschneydung vnnd auch zw
hilff komen So sie versertt wer
denn Du solt auch wissenn
In wellichem gelid die ader
sich spreytt die von der
leberen kumptt die selbenn

gelid lebennt zw machen wan
wo groß die ader sein do sein
auch groß arterien vnnd wo
die aderen Capillores seyn
do sein die auch arterj Capp
illores vnnd also sol man wol
mercken durch das das ge
sagt ist wie groß schädenn
den wunden kumen die In
den stetten der schultterenn
vnnd in der achsellen werd
en der arm vnnd der hendt
wan ist die wunden feyn
In den hilffen oder armen
So ist der schad der verschn
eydunng des laccerti den es
vnden bewegt vnnd ist zw
besorgen der verschneidunng
der aderen vnnd arteriem

Durch die das das plut nit
verstellett mag werden Als
der arczt geren sehe vnnd ist
das die wundt wirtt mitt ay
mem schneydenden ding Das
es gett auff die span aderenn
die zw endt der neruus Ist
die Gallienus nenattenantos
wann so ist sich dan sere zw
forchtten vor dem krampff vn
darnach vor dem tode wenn
der schmerz gett durch das ge
stochenn enndt vnd gett auß du
rch das vnuersertt tayll in das
hirn vnnd macht den krampff
vnnd fewlt die span aderen
mit schedlicher materigen
Darumb geschicht es offenn
lich das die wundt iij finger

vnnder der achsellen vnnd drej
vinger ob dem ellenpo da die
laccertten ein enndt haben vn
Die span aderen vnder dem
flaysch seind grossen schmertz
en machenn vnnd der schmertz
den krampff vnnd der krampf
den tod Ist aber die wundt ge
schechen Nach der hilff des ar
mes So seind sie nit als sorg
lich Darvmb lueg der arzt
Ob die wunden nach der
lenng an dem enndt sey oder
nitt So hefft sie dannocht
zusammen Wan es ist ge
mueg das man sie zu samen
thuett mitt dem plumaceoll
Vnnd man soll darauff sz

awen das puluer von calg
Das offt gesagt ist vnnd da
thun als wir gesagt haben
von den wunden In dem flaisch

Ist aber das die wunden vber
zwerch sein vnnd der neruus
vnnd die aderen vnnd arterien
seind verschnitten So verstelt
das plutt vnnd hefft das ortt
der nerui zwsammen Oder
der span aderen vnd behuett
den siechen vor dem schmerzen
mitt guetter regierung mitt
zw vnnd stille In aine senff
tten vnnd eben pett vnd das
denfenffefft von bollo armeno
Sol man In disen wunden mitt

vnnder wegen lassen ob man
es halt in den gesagtten vntter
wegen lest vnnd häfft behalt
mit puluer pannden pluma
croll Als obenn gesagt ist wer
aber das an den wünden der
neruorüm vnnd der span ad
eren So sie zw sammen ge
hefft werden der schmertz nitt
auff hertt So saum dich nitt
vnnd bis die haillung der
span aderen vnnd neruorüm
widerwerttig sein wen dar du
rch mocht die bewegung der
vnnderen gelider werdenn
bekrennckt den dye aderenn
oder neruu die nenn darvmb
So ist nott das die stich auff

Löst vnnd die gannitzen wünden
fulst mit rosen oll vnnd mitt
aier totteren vnnd auch der sel
benn ertzney auff die wunden
legen bis sy aiettertt vnnd soltt
sie dan rainigen vnnd haillen
als oben gesagt ist vnnd wer
sach das da ein hitzig apostem
kem So thue als gezaigett ist
In dem ainfanng des capitels
wer aber das er durch dye vb
er leguung des rosenn als vnd
aier totteren das du von des
schmertzens wegen thun hast
Die wundt wider blutten wurd
vnnd durch die zu lassung oder
lauffung des pluts der schm
ertz gemertt wurd Oder durch die

verstellung vnnd doch der plutt
flüs von des rosennols wegen so
wer pesser vnnd auch nott das
man die ortt der aderen prennet
mit dem Canterium doch so
fer das man die lessen der
wunden nit dar mitt beruert vnd
da ainem groben prannndt ma
chen vnd dan darnach aiertott
eren vnd rosen oll legen bis
der prannntt ab felt darnach
reiniget es vnnd hailt als doch
die erst ordnung lerett

Das Fünst Capittel
des annderen Tractats

Ist von den wunden der prust
vnnd der gelid die dar Innen
sein die dy prust in Ir
vmb schleüßt

Die prust ist gemacht auß
sibenn painen der ortt Cro
stelig ist vnnd in dem oberen
taill Ist ain puchs dar Inne ge
hefft ist die furcula des gelides
vnnd vnnden hatt es ein gleichi
ge crostellen vnnd leitt auff des
magen munde die vij pain der
prust werden zw Sammen ge
sammelt vnnd daran Sein gro
sse rip an paiden enden von
einem ortte werden sie zw

sammen gefuegt mit den sibenn
spondilibus vnnd sein gekrumbt
vnnd hayssenn stett der ripp vnd
vnden den sibenn rippen sein kla
me vnnd folsche ripp die hindenn
an den xxj spondiles sein vnnd
forne sein sie nitt zwsammen ge
fuegt dem pain besunder sein sie
zw den lacertten des puchs gefueg
zwischenn folschen rippen das ist
zwischenn den achtten vnnd der
newttenn oben an zw fachen vnd
daran ist das dyafragma vnnd
gett wider vmb bis zw der achtt
enn oder der erstenn vnnd for
ne bey dem lestenn pain der
prust tailt es die speis den
glidenn von den spondilibus

vnnd ist zwsammen gelegt auß
drey felligen substanntzen .i. auß
dem ain darauß das vellin wirtt
Oder das netzllein das die hölen
der prust taylt vnnd darauff
die netz werden die die brust
vmb gebenn inne vnnd auß dem
vnderen netz darauß das siphat
gemacht wirtt vnnd alle ann
dere fell Oder aber sein mitt
elle Substanntz ist fellig dur
ch die bewegung die zu dem
attem hilfft vnnd ettwen auff
dem dyafragma ist ain hölle
die hayssen ettlich den oberen
pauch vnnd wirtt getaylt In zw
ay offenlich partickel durch
ain hewttlein das wordenn ist

Von der substanntz des dyafra
gma vnnd in den oren hole ist
Das hertz vnnd die lung ist ge
macht auß ainem hertten flaisch
Das voll gepretz ist darvmb das
es nitt pald schadenn enphach
Darvmb sprechen ettlich es wer
ain lacertus das ist aber nitt
Wan die lacertten regen sich
willigklich vnnd die bewegung
des hertzen ist naturlich vnd
mag nitt zwen vnnd ist an
ain enndt spitzig vnnd an dem
annderen enndt weitt vnnd ha
nngt da mitten in der holin
Des oberen tayls vnnd ist ett
wen gegen der lincken seitten
genaygt vnnd obenn weyt mitt

crostellichen pannden vnnd da
ist es an ettlichen netzen dye
da stercker seind dan die annd
erenn alle des gannzen leibs
die in vmb gebenn vnnd rüren
niedertt an dem hinderen tayll
da sie den vesprung haben das
sie das hertz vor eussernn scha
denn behuettenn vnnd hat ij
zelle oder ij ventuculos ain
lincks vnnd ain rechts vnd das
linck ist ettwas hoher dan das
recht vnnd da mitten vnnder den
ij ventuculos ist ain grüb dye
hayssen ettlich den dritten ven
tuculum Sein ij starck zw secz
die sein Trostelig vnnd gl
aichig vnnd die habenn ettlich

holenn die genn auff vnd zw vn
nemen vnd behaltten den lufft
vnnd die Speyß zw furen vnnd
zw temperiren das hertz Wann
in dem rechtten ventuculo wirt
am ander auß der astigen ader
en die zwischenn dem hoffer
vnnd der leberen vnnd durch das
Dyafragma gett vnnd bringt
darzw das grob hitzig blutt das
sie speis das glid ist ainer gro
benn substanntz vnd gett Dye
ader durch das recht leplin
des hertzenn vnnd wirtt In die
substanntz des hertzen getailt
vnnd das vbrig plutt das
von der speis des hertzenn vb
er wirtt vnnd in dem hertzen
gesubtilliertt wirtt vnnd wirtt

gesunnt zwo dem mittellen grüb
lein vnnd wirtt Gelewttertt zü
dem mittellen ventuculum Dye
Da ain geperung des gaistes ist
Der selb gaist ist subtiller vnnd
klerer Wan alle leipliche ding
Die auß den vier elementten sein
Darvmb wirt er gekertt In die
natur der haimlichen leib vnnd
ist ain frunttlich pandt zwischen
sele vnnd leib vnnd ist das instr
ument der krefft der sele vnnd
durch den leib Wen der leyb
wurckt durch den gaist als
der graber mitt dem grab eyss
en Ist das nit gutt So grebtt
es dester vbler vnnd auß den
Lincken ventuculum geen zwo
arterienn der aine ist die ain

prosenn hatt vnnd darvmb ne
nnen sie ettlich arteria venolis
vnnd die tregt das subtill blutt
in die lüngenn vnnd spreytt es
dar ein Das sie darvonn gespe
yst werde Die annder arteria
ist die dahat ij rock vnnd von
Ir geen al arteri Die sich vnn
denn vnd obenn in den leib tai
llen in manchen weg das sie
alle ding lebendig machen mit
leblichenn gaist durch den ga
nczen leib wen der gaist des he
rzenn hatt den vrsprung von
Im als auch die annderen kre
fft vnnd ain instrumentt der
ventuculi des hirns da durch
der gaist ain form enpfacht

vnnd in der leberen nimbt durch
me die speis der form vnnd
in den hodenn wirtt durch in
die gepremnt form also eym igk
lichem werck wirtt zw gefuegt
die krefft der gaist

## Vonn der lungenn

Das corpus der lungen ist auß
dreyen taillen gemacht das
ist auß lucken flaysch vnnd auß
den eschten der aderen die ar
teri hayssenn vnnd auß den
Crosteligen estenn die holl sein
von dem lungen ror da vonn
du obenn gehortt hast vnnd

es wirtt die lunng getailt Jnn
zwey offenn ware taill durch die
netz das die prust taylt vnnd
ain igklich tayll des rors wirtt
getaylt in vill taill durch die lun
genn des gleichenn auch die adell
ich arter wirtt getailt durch die
substanntz der lungen Nun ist der
nutz der lunngen das durch sie
ein gezogenn werde der kalt lufft
bis zu dem hertzenn durch das
linckleplin das hertz zu temper
iren vnnd sein tempffige hytz
vnnd auch das die lunng emp
findt die dempffigenn vbrikaitt
des hertzen das der tierlich
gayst nitt erstickett wan sb auch
Nun der lufft vmb vnns nit als

Lauter was als dem menschem
geist nott Was das er durch das
luck glid ging vnnd in dezzte
von allez vnsawbrygkait vnnd
vnlautrikait Darumb was der
attem notturfftig der da gema
cht ist auss zwayem naturlichen
bewegung vnnd die werden er
fillt auss ettlichen naturlichem
Lautertten vnnd willigen alss das
man den attem halttten mag vn
doch nitt lang vnnd die lung
Ist gerayht in zwey offen waren
tayll Darumb ob ainem taill
schadem geschicht Das das an
der hilff geb

Item die weindem die der preist

taill geschechen sein gar sorglich
wan es kumpt gar selten es zur
ains entweder die substanntz
des herzenn das doch in kainen
weg entlosung leyt an den todtt
Oder es zurtt die substanntz der
Lüngenn Darin die wunden
ganntz schwer zw haillen sein
Es sey den das man die aller
weißlichst heil Oder es zurtt
das dyafragma der wundenn
auch todlich sein Besunder in
dem felligen taill vnnd wellch
man vnder disen glideren zu
rtt Sunder so das schwertt geet
Durch die oberen taill der ho
le der prust So geschicht ain
solliche auß ziechunng der ga
yst vnnd ain solche zusterung

Der hertzenlichen krefft das der
siech in ettlichem feltt Oder vor
ee das tethica kumpt stirbtt
Aber das verwunndt hertz entpf
acht kain haillunng Sunnder
es fudertt schnelligklichen den
gahenn tod Wan das glid gibt
vnnd nimpt allen glideren den
vsprunng der krafftt vnd es ni
mpt kain glid kain krafft dis ge
schickt wirtt die zw enpfachenn
durch den leiblichenn gaist der
von dem hertzenn kumpt Wann
das hertz ist ain brunn aller kr
efftt

Item So man schlecht die groß
senn arterien eine nahent bey

Dem herzen ist So kumpt der
Jahe tod Oder von forcht lawfft
Das plutt gantz der arterien zu
mitt dem leiblichen gaist zu der
mitt leidenden wurtzel vnd er
steckt die naturlichenn hitz das
hertz mitt vbrigem zufluß der
feuchtten als in vill als der tach
ertrinckt Oder der gaist reucht
auß durch die außfliessung des
bluts als dem tacht geschicht In
dem oll dem des olls gepricht

Item auch lest sich die lung nit
haillen Es sey dann das sie gar
durch ain weysen artzt gehailt
werde ee das die wunndt alt
vnnd faull werde wan das ai
tter mag nitt geraimigt werden

Dan durch den husten vnnd der
hust macht die wundt nür we
itter

Item die lung bewegt sich ymmer
zu vnnd die verwunnten glid
dorffen das sie rüen

Item die lung wirtt gespeyst
mitt scharpffem blutt vnnd durr
en Da von Galienus spricht
Das sie nitt allain peß flaisch
gewin sie ertz auch vnnd ver
sertt sich

Item die zwhaillenden ertzney
die mitt Jedischer vnnd stoppff
ennder substannts hailt kann
nicht komen in die lungen wen
durch gar ain lanngen weg

als durch den magen durch die
leberenn vnnd aderen dar inne
die erczney in ettlichem weg
berawbt wirtt irrer stipticitet
Oder ver stopffennden krafft
Wie wol man spricht das dye
geschlunden erczney gelegen die
zwhen oder zeuchen des lungen
rors Wan die wasserig vnnd lu
stig krafftt die von der erczney
offt gesoluiert wirtt vnnd die selb
lind erczney mag woll durch
eng poros komen aber dye
Jedischenn vnnd stopffenden vn
die consolidierttent kräfft mag
in der lungen nitt komen dan
allein das ich gesprochen hab
Darvmb mag man die wunden

der lungen nitt haillen Die wer
den etici vnnd darnach pstisti
vnnd sterben dan

Item das dyafragma last sich
auch nitt haillen Wan es bew
egt sich alwegenn vnnd ist ain
Instrumentt Das das herz alw
eg an weett als ain plas pälg.
Vnnd auch darvmb Wan es ist
auß den zwaien sperma werden
vnnd sein wurcken ist dem attem
als notturfftig Das so es ain we
nig versertt das auch der attem
versertt wirtt auch die wunden
Die in die oberen hollen genn
Ist das sie hinden ein gesthechen
So sein sie Sorglicher dan vor

nen wen an dem hinderen enndt
ist der vrsprung der müstuli
vnnd der nerui vnnd ist die hint
er statt Schwecher vnd durch
gienginger vnnd leichter zw ver
seren vnnd ist auch der lüngenn
vnnd dem hertzen neher

Item die zaichen So das hertz
verwunndt ist geschwinden vn
auß geen des schwartzen pluts
vnnd gahe kelt der enndtt gli
der vnnd tieff edemen vnd du
das sichst So fleuch vnnd urtail
in zu tod

Ist aber das die lunng verw
unndt ist des erkennestu bey
dem husten vnnd auß gaung

Des schaummigen bluts das da
clar vnnd rottlett ist vnnd ist die
wunndt aussen enng So mueß
man sye weitteren vnd in die wu
nndt der Lungen thun das pul
uer von mastick mirre olibanum
dragaganti gummi arabici vnnd
fenum grecj an̄ vnnd gib im wai
che Speis vnnd von seing der
gerstenn mit Penide vnnd hayß
in still Schwaygen vnnd ruenn
von allen werckenn der tierlichen
vnd leiplichen krafftt vnnd besch
leuß dye wunden der hewtt nitt
Bis du sichst das die wunndt
der lungen gehailtt ist Dan so
haill auch die ausseren wunn
denn

Item die wunden In dem dyafra
gma ist des zaichenn Ist tieff er
sewsstzen vnnd den attem schwer
lich auß lassen vnleidlicher sch
mertz der Seitten vnnd husten
mitt schmertz der seitten Dan
aber So vrtaill den todt Besu
nnder So du sichst Das die zw
fall groß seind Sein sie aber
Clein So speis in mitt Spey
ssen vnnd trannckon die den
husten leichterren vnd mayssel
mer mit clainen mayssellen
der in rosenoll vnnd aiertott
eren gedunnckt sey als dye
anderen wunden

Item So die wundt durch gett
vnnd ist kain zaichenn da der

verserung der vorgenanntten glid
So maysel es mitt ainem mayssel
gedunckt In warm̄ rosen oll vn̄
weytter es vor ain wenig vnnd
So den schadenn pindest Oder
wandelst So lug das der lufft nit
darein gee besunnder beraytt vor
den mayssel vnnd an dem tayll
hin ein warcz groberen vnnd thun
den alle ding vor ee das du den
Siechenn̄ wanndelst also das die
wunndt nytt ainem augenplick
lufft hab Oder attem wan da
durch wirtt grosse krennckunng
der gaist vnnd auch aller gaist
lichen gelider vnd gewynung
ainer posenn gestaltt

Leg auff die wunden̄ rosenöll

mit aier totteren vnnd thue den
mayssellen darein bis die wund
eytters genueg hab So ker dan
den siechenn alltag auff dye ver
wundten seytten Da hayß in
ligen vnnd thue das aytter als
herauß Ist das aytter da ist vnd
ist sein dan vill das man es du
rch die wunden nit woll gere
inigen mug So mach dise ein
spreutzung ℞ rosenn oll ziij
mirre fenum grecj farina lupi
norum ana ʒß Sewd das in sen
fftem wein j lb vij lb wassers
Bis das drittaill ein gesiede Se
ych es den vnnd die seichunng
spreutz hubschlichen auff den
grunndt von danen das aytt
er entspringt vnnd thue dan

Diss mundicatiff auff ain tuech

℞ Gerstenn mell subtill zuij ge
sigenn rosenn honig j lb mirre
fenum grecj an̄ ʒj in corperir
das vnnd sewd es in ainem sen
fftten fewr vnnd so es alles in
corperirtt ist vnnd ettwas zeh
isst So thun es von dem fewr
vnnd thue darzu gewaschenn
terpentin vnnd in corperirs woll
darmitt vnd halt die wunden
mit ainem pflaster das da reini
gent sych das sie offen beleyb vn̄
mitt ainem zimlichen mayssel
den dunck albeg in paumoll bis
sich das aytter gesammelt vnd
gamicz auß gee vnnd truckenn
werde Des erkennst du durch

g

die merung der krafft vnnd ster
ck des attems vnnd mangel des
hustens vnnd des schmerzenns
Ist aber das das aytter nitt getrü
cknett wirtt So doch du diss all
es beschneidenlich thust vnd auch
der hust vnnd schmerzen nitt ge
Leichtertt sein vnnd das die krafft
plod ist So ist es gar am pöss za
ichenn vnnd ist auch nichts gott
es genade zw erwarttenn So aber
der schmerz wertt vnnd füllein
des aytters vnnd doch starcke
krafftt da ist vnnd da ein gesch
wulst an dem hinderenn taill der
seytten erscheintt zwischen der
vierdenn vnd fünfftten falschenn
risp So thu ain newe Schney
dunng durch bis an die statt

Des aytters da zeich dan das eytt
ers durch herauß vnnd die new
enn wunden halt offen vnnd laß
die altten haillen vnnd ist es not
So thue da ain wasthunng dar
ein vnd leg aussen dar vber das
mundicatiff vnnd treib das bis zw
der volkomen reinignung des ay
tters Wann es geschicht offtt
in den durch genden wunden in
dem hinderen taill das der siech
plutt hustett vnnd aytterunng
wirtt hie nyden auff der pug
des dyaframagine die da ist
zwischenn den iiij vnd ij falchen
rippen zw schneiden Wan das
plutt noch das aytter mag kain
Lawff habenn zw der wunden

Vnnd ist das man es vnden Sehn
eydet So lafft das aytter herab
vnnd der siech der sunnst stirb wi
rtt alsb erlost So aber die wund
Der prust nitt durch die Inner
en glid geett So haill man sie
als die annderen wunden

Das sechst Capittel des
annderen tractats Ist von den
wunden des grats vnnd
aller Spondilien vnnd von
Irrer haillung

Wir haben Gesprochenn
das der Spondilium des hals
Siben seind vnnd der Spondilia
der prust zwelff vnnd Nyer

Spondilia ij vnnd vnnder den
Nierren iij vnnd das pain des sch
wanntz ist gemacht auß dreyen
vnnd also sein der Spondilia zo
vnnd spondilium ist ain pain das
mitten durch lochert ist vnnd du
rch das loch gett die nucha vnd
igklichs Spondile hat vier zw
Setz vnnd igklichs hatt mer vnd
ettliche seind geschickt zw entpf
indlicher wurckung vnnd das
ist nitt nott dem Cirurgico zu
erzellen Aber die spondilia mitt
dem das sie ain groß loch ha
benn So habenn sie auch da neben
anndere locher durch die dy Ner
ui auß geen vnnd die aderen
vnnd spondilia mitt irem gleich
werdenn sie starck zusammen

gepunden vnd die gantz sam
mung der spondilium von dem
hals herab heist der gratt Oder
der ruck vnd ist ain greundt
des gantzen leybs vnd so aber
zwerch schneydung todtet von
adels wegen der nuche von dem
hirn Wie wol sie mit gantz hyn
geschnitten werden So sie aber
ein kleine verserung entpfecht
So wurt die bewegung der an
dern gelider hye nyden gezeuet
Die ir empfindung genomen ha
ben Durch die nerues die von
der nucha ist komen Es ist
aber ain anders Wan wye
Woll die nucha versertt bleybt
vnd die spondiles starck wu
ndt werdem Oder die verse

uung die da von der nucha ko
men Oder wellicherlay die ver
strunng durch den haw geschicht
in die Spondiles oben von dem
hawbt bis zw dem Schwanntz
pain Das ist sorgklicher Dauon
des krampff wegen vnd annd
er sach halbenn die oben berürt
sein doch so hatt die haillüung
der wunden an den stetten sunst
nitt vnderschaid mitt den annd
eren wunden Dan des es In der
erczney nott ist Das er ain gutt
pronosticatz thue vnnd soll man
die statt gar mitt guetten fleiß
hayllenn ꝛc

Das sibenntt capittel des
annderen tractats ist von

den Wunden des magen des me
y des Jngewaids vnd Jr anth
omey

WJr habem diz gesagtt
wie de mey Jmen durch den
hals gen bis es durch das dy
afragma kumpt an das das
starck gehefft Jst Do aber des
dyafragma gett zw emdt der
prust bis da es magen mündt
st Da wirtt es weitt Wan der
mag st an amem endt puckl
et vnd st zwaien netzen ge
macht vnnd das Jnner st vol
manigfelten vnnd nezu vnd
das ausser oben vnd flaisthig
vnnd an dem Jnnen stem lenglet
manigfelten durch die zuhaill

uung geschicht vnnd komen im
auch zwo vber zwerch manigfal
ten durch die die behaillung
geschicht vnnd in dem ausseren
rock sein nach der preytt Manig
faltten durch die dy außtreybung
geschicht das inner fell ist auch
durch spreytt mit nerui darumb
es seiner lerenn enspunndt vnd
das ausser ist flaischig hitzig
vnnd feucht dar das die trew
ung dar durch gescheech wen
die trewende wurckung mag
nit komen zw dem ding das
getodt wirtt in dem gegen lauff
des an rurendens oder des ent
pfintlichen vnnd des begruff
lichenn dings nit annders den

mit dem gegen lawff des griß
vnnd das Jnner fellein wirt ge
speyst von dem safft der Speis
vnnd das eusser von dem plutt
Das von leberen kumpt durch
ain ader die von der leberen gett
Auch die arteri wirtt zu dem mag
en geschickt von dem herzen die
durch mer gestrontt wirtt vnnd
tregt das lebenn Wan auß den
zwaien auß aderen vnnd arterien
wirtt der hoffer der den magen
deckt vnnd in mitt seiner faisten
dickt vnd mit dem annderen tail
des magen Da das vnderloch
enniger ist dan das ober Dar
Jnnen ist das erst Jngewaydt
vnnd hayst duodeuum vnd es
ist zwelff daummen lannge na

der zwerch vnnd ist allain auss
zwaienn rocken vnnd das annd
er gedern ist mager oder gewun
dtten Das dritt ist mirauium
vnnd ist albegen ler Wan es ist
der gallen nahennt vnnd nimbt
vill der collere die es lertt vnd
gen zw dm vill fenemessaytte
durch die es auss gelertt wirtt
Darnach ist der sack der hatt
dan ain loch das empfecht den
jaintzen mist dardme die ersten
dewuung der gewaide erfultt
werdenn bis zw den gewaiden
die an dem anderen messaitte
sein die ziechen das vbrig zu
in durch das sawgen Darnach
ist lenge on das hebt an dem
vierden mustulus die die feces

behaltten vnnd jr auß loßunng
ist wider willen der doch der
naturlichen außtreybunng zw
gesellt wirtt Wann ain yettliche
bewegung der nerui ist naturl
ich vnnd wirtt erfult an dye
Lacertten Wan allain die beweg
unng der enndt des nerui des
ist des kreyß der scham da wirt
die natur bewegunng der will
igenn zw der sein von dreyerlay
sach vill vnnd mit vill vmb
windunng verwickelt die erst
ist das es nit nott wer So man
erst die speis geest das man
sie zw hanndt wider scheyß als
ettlich dorren thun auch dar
vmb das die dewung der In
dem magen zw lugel ist dar

Dar in erfult werde vnnd das von
ainer ödünng der messaicorum
fleucht durch Oder In die ader
ein enpfanngen wurde Nach dem
magen vnnd Ingewaiden ist vnd
trossett ist da Siphatt das ist
ain einfach fellein an manigfal
tten das wirtt als gesagt ist
auß dem vnnderen heuttlein
Dyafragina vnnd an dem hin
der tayll da enndt es sich mit
dem ruck da der mag vnnd das
gewaid hanngt vnd die werden
begriffen von ann flaischigen
fell das voller laccertten ist
vnnd haist das mirrach vnd
ist der eusser pauch darInnen
Laccertten sein vnnd helffenn

auß trucken die wunndt dy vnd
den harn̄ vnnd die gepurtt dar
vmb die wunden die zu dem
magen vnnd ingewaid komen̄
sein Sorglich von vill sachenn
wegen die ain wan ir wurck
ung Ist dem leib zw vill nott
Wan sie sein die ersten dewung
Darvmb So sein die Instrument
vnnd ir amptt dem leib alsb not
turfftig das der leib an sie nitt
pleybenn mag Darvmb ist sie
zer zergengt worden So macht
die wurckunng das die haill
unng gar schwer ist Es sey dan
das man sie gar pald haill
en mog doch sey es etwann̄
vnmoglich zw haillen Wan̄
sie sein voll nerui vnnd haben

kain flaisch vnnd müsen sie alb
egenn So aber die vnnderen sein
In dem vnnderen taill des ma
gen Oder Ist das in den magen
dar innen die wunden klain sein
So werden sie offt durch ain gu
tten arczt gehailt darvmb so
an den stetten wunden sein So
lug der arczt obder mag oder
das glid wundt sey Das erkennt
man bey dem außgaung der sp
eyß oder der mist So vrtayl
es dan todtlich Ist aber dye
wundt In dem magen vnnd
die wundt des pauchs ist nitt
weitt So weitter es ain wenig
vnnd hefft die wunden mit ay
nner viereckettten nadel vnnd
mit ain klamen subtillenn

gewischten fedemlem besunder
wan die wundt in ainem flai
schigen enndt ist wen ist sie oben
an dem neringen enndt So be
derffen gantz nichts arbeytten
vnnd auff die hefftt sprenng
das zw haillen puluer vnnd die
eusser wunndt halt offen bis die
wunnd des magen gantz hai
werde Wer aber das das gew
aid herauß gangen als offt
geschicht Sein sie warm So
thue pald sie wider hin ein
vnnd die geschwollen pad oder
tempff mitt ainem schwaimm
geneczt in warmem wein vnd
will es des nit genueg sein es
hin ein zw than So weitter

dy wunden des pauchs mitt
sicherhaitt ein wenig das sye
dester ee hin ein kummen vnd
hefft den pauch mit dem mirr
ach also das nit So das mirr
ach haill sey das das sip hat noch
nit haill sey vnnd dar Irtte dem
die haillung der gannzen wun
den hefft es also thue ain zw
yfachen gewischten faden In ein
dreyeckette nadel vnnd stich sie
an ausseren endt durch an aine
taill der wunnden vnnd von
dem Inderen taill zw dem auss
eren des mirrachs Die stich ge
leich also zw sammen gefuegt
durch vnnd durch die preytt
des klaineren vingers thue

f

Die nadel wider durch das au
sser taill der selben wundenn
vnnd Stich durch das merer
taill des siphats vnnd mirrachs
So vindest du den das trum des
fadenns Das du des ersten auß
der wunden gelassen hast So
knipff dan die zwen faden wol
zw sammen mit geleicher zw
sammen wicklung vnnd also
bis die hefft gar geschechenn
Wann durch dise hefftung
wirt das siphat das doch
gantz an fleysch vnnd nerui
mitt hilff des mirrachs ge
vestett also das darnach kain
pruch bleybett vnnd auff he
fftung Strew am zw haillen
puluer vnnd thue anndere

Ding die dan oben gesagt seyn.
Das aber ettlich sprechen von
dem holder ror Oder von den
deranen eins annderen tiers hin
zw thun Oder von einem silb
eren Oder guldein ror das be
war ich nitt Wan es werden
Die klam noch die grossen derm
dauon geuestigett

Das acht Capittel des
annderen tractats ist vonn
den wunden der leberenn
der milz der nierren vnd
irrer anathomey

Die erst gesthopff der leberen
was auß zwayen spermatten
Als die annderen ij hawbt

glider aber die vollkomen hay
semer groß was von dem pl
utt das nit zw voller hertten
des flaisch komen ist wan je fla
ischige substantz ist gleich sam
ain gestannden plutt darvmb
das die speys die zu je auß
dem magen kumpt je substan
ts vnnd varb des pluts de
ster pas gewanndelt werd
wann je hicz ist als ain feür
des pach offenns die leber
hatt zw setz der zall in ettlich
tayll getaylt werden wan in ir
ettlichen sein vier vnnd in ett
lichenn allein drew aber von
der materi des sperma wirtt
ain ader in je krumbt die haist
ain pfordt oder thor der leber

Vnnd von der kummen als ett
lich sprechen vij vnnd als ander
sprechen mer die geen dem pfo
rtten sein als die wurtzel des pa
ums vnnd hayssen messaytte
Vnnd der gen ettlich zu sammen
In des magens Munde die ad
eren mit den gederen das den do
hayst die anderen mitt denn
claynnen vnd Ir vill mit den
leren vnnd ettlich mitt dem sack
vnnd sein als die weyssenn
pfortner die zw dem weg
kauffenn vnnd der pesten ka
ufftmanschafft bringen vnnd
dye sein selber wenig geniess
en vnnd sein Ir darumb mer
vnnd zw machen stett geordent

des wegs das so er ainem end
gienng das es der anderen wurde
wan die meßsaitte fahen an dye
gutten lawff man schafft den
thillen zw annderen vnnd gleiche
dewuung In Im zw thunn vnd
schicken me dem also gen dertt
zu dem chor Die pfort wirt gen
der substanntz der leberen ge
taylt In die aderen genentt Ca
ppilores vnnd taylt den gan
tzenn chillen In die Substants
der leberen darinne dan die
annder dewung verpracht
wirtt das in dem drytten Tr
actat von der dewung der fe
uchtten In ainem aygen capi
ttel gesagt wirtt vnnd die ve
ne Capillores komen zu aine

emigkaitt vnnd machen ain ad
eren die hayst ramosa die jr
zway getaylt wirtt vnnd die leb
er ist an der rechtten seyttenn
des magens vnnd des milz an
der lincken vnnd das ist die nach
der figur lanng vnnd kumpt zw
aynem tayll des magens vnd
mit dem anderen taill stöst es an
den rückenn gen den rippenn
das hatt zway poros durch
die es ein zeucht die mellanco
ley von dem hawbt das plutt
zw reinigen von der vberfluss
igkaitt der mellancoley dar
mitt es sich speyst das annder
das an dem magen ist sent
dem magen der mellancoley
ein tayll das sy mitt jr pitzellung

die begird er weck Der nier
ren sein ij geschaffenn der eynn
Der annder rechtten seytten der
hocher ist vnnd an der lincken
seitten der nider ist vnnd seyn
von hertten flaysch vnnd seyn
an payden der Spondilien der
rypp die wir genant haben
Spondiles der nierren vnnder
den zwayen ig klicher hatt ij
hels oder poros den ain dur
ch den oberenn vnnd dem and
eren durch den vnderen zeuch
er die wasserhaitt des pluts
von der estigenn aderenn die
doch nitt gar on plutt ist
Aber die nierren die da mit
irrer krafftt in zw speis zu
ziechenn das wasserig blutt

vnnd in dem wirt das wasser
gantz enplost von dem plutt
vnnd die lawtter wasserkaitt
Ist der harn̄ vnnd gett durch den
selbenn hals vnnd dierch chilenn
Die ettlich das harn̄ loch x poros
vricides nemen vnnd gee hin ab
in die plasen aber die plas ist
zw sammen gelegtt vnnd gema
cht auß zwaien hewttlein vnnd
sein peyde voller nerui vnnd
han vnden ain flaischigen hals
Der ist in den mannen lanng
vnnd ist ains mit dem zagell
vnd get durch peritomeon vnnd
ist in den frawen kurtzen vnd ist
ains mit der fud vnnd mitt der
plasenn sein die selbenn pori vri
cides ains vnnd gett der harn̄

Durch das loch mit naturlichem
lauff zwischen den zwaien rock
enn gett er auff da er inner vn
der ausser rock gelochtert sein vn
gett in die holen der plasen dar
vmb so kumpt es das So die plas
voll er wasser ist So der ewsser
vnnd der Inner rock neher vnnd
ennger zw sammen gefuegt sein
vnnd so nun die locher der zway
en rock nit recht zw sammen
steen So mag nichts oben hinein
von der substantz des harns ko
men es war der hals als gar ver
stopfft wär das nichts vndenn
hin auß geeng das grossens sch
merzens enpfindt Wan mit star
cker krafft vnnd starcken schmer
zenn gett der harn ettwen vber

sich vnnd gett durch den mündt
auß das ich an mir selbs entpf
unden hab von schmerzens wegē
des stams Ee das ich die erzney
oder pueß west vnnd der plasen
hals hat ain müstüli das sich auff
dem mundt loch weyttert des
behelt im seinen willen zuhabüng
den harm vnd in auß durch we
tterrung vnnd hilffs des pauchs
vnnd bestattigung der lattercorꝛ
aber von der anathomey der
gallen hon ich nitt gesagt wan
die wunden die disen gelideren
geschechen sein darvmb sorglich
wann die leber ist als furnemen
ist das sie in irrer tieffe wun
dt wirtt so verlest sie gannz
ir wurckung vnnd wirtt das

gantz pluit betrÿebt das ist
die natur des gaistz vnnd also
wirt der gaist betriebt der doch
ist ain Instrument aller krefft vn̄
darvmb verdierbt das tier Dar
von ist aber das sie wundt wirtt
In irem zw setzennen So mag
sy gehailt werden durch ainen
weyssenden arzt als die annder
enn wunden So man sie haylt
Die weill die wundt noch gantz
frisch ist Wan die natur leyt nitt
Lanng den siechtagen In den fur
nemen gelideren

Vonn der wunden des
milcz rc̄

Aber das milcz ist ain dinstlich
gelid So das wundt wirtt In seine

taill eine das hailt man woll war
halt ettwas dauon hingenomen
vnnd das vbrig taill des gelids
hat dester ee sein wurckung ver
pracht Es sey dann die pori vb
er zwerch abgehawen oder das
man die wundt zw hertt ließ
werdenn Wann da von kumptt
ewiger siechtag des magens die
wunden Die in den nierren wer
denn hailt man nitt Wen sie wer
den gespeyst von wasserigenn
blutt das der haillung wider
stett Wen in dem zw ziechenn
Sie sich auch alle zeitt bewegen
vnnd sein der koch Dar durch der
peyssent harn gett auch die
plosse nimbt nitt haillung an
sich So sie wundt ist wan sie

hatt nit flaisth vnnd ist ain glid
voller nerui vnnd beweg sich al
wegen vnnd behelt auch alwegē
den harn̄ wunden pfachin wie
sie gegen den feuchten leyben
trucken gehayssen wirtt doch
so ist sie die leiblich feucht vnd
wer versertt darmitt wen sye
peyst vnnd prenntt dise ding
alle hatt er kenntt der oberst
ypocras do er gesprochen hat
das es todlich sey So die pla
der hirn̄ oder des hertzen wi
nndt wirtt darvmb so der a
rztt beruefft wirtt zu dem siech
enn der in den glideren wund
ist So thue er nichts darzu
vnnd fleuch Ich sprich aber Ist
der arztt in seinem lannde da

er lannge zeitt gewesen ist vnd
ain gutten form in seinem wesen
Lang empfanngen hatt So soll
er die wunden todlich samen
den freunden des siechen doch
soll er dem siechen albeg gesuntt
haitt verhayssen vnnd ine doch
hayssen peichtten vnnd alle seine
ding schicken als ain todter Ee
das sie darmitt anfach zw enn
deren darnach thue er als er
kain zweyffel hab ine zw haill
en Wan die natur thutt offt das
den arczt vnmöglich duncken
mit hilff des arcztz vnd doch
so soll der arczt sich nitt kerenn
an die gutten zaichen die offtt
komen vnnd soll in albeg todt
sagenn Bis er gantz haill werde

Ist das er haull werden soll wen
der siech geett offt zw dem tode
wie woll die zw fell zuen herwi
derumb So werden die zuvell
offt gestreckt So die krafft küm
pt vnnd hailt doch der siech nach
den zw fellen Ist aber der arzt
in ainem frembden land So nem
sich sollicher haillung gantz nicht
an vnnd sag in allen ab vnnd
mit allem den besunder aller sth
werer kur wan die ding stend
alle in gottes hanndt vnd in sey
nen genaden vnnd verwerffen
offt das gutt lob des arzt da
rumb las die geytigkait nach
die eytel ere dich mit vber
winden

Das newnndt Capittel.

Des anderen Tractats ist
von den wunden der geme
chtt vnnd der hoden des kr
ambs vnd der permuetter

Der herlich vnnd gott west das
er den menschenn gemacht hett
auß feuchter substanntz die den
die erst spermatica ist in der
die naturlich hitz wurckt zw
gleicher truckunng darvmb sie
was ein sach sich selber zu erle
schen zu felligklichen als oben
declamtt ist vnnd west auch
woll das ainer igklichen feuch
ten ein zill gesetzt ist darinne
sein naturlich feuchten ein endt
nemen das ist durch den natur
lichen tod vnnd sunnst auch

Durch annderen gekurtzte zill
Die da sein von gottes hayssu
ung wegen darvmb so machet
er güttlich die geperenden gli
der ob ettlich absturben das
dennocht das geschlecht pleybt
Darvmb er den selben gelideren
geben hatt aigenschafft vnnd
conplex die dan notturfftig wz
zu yrer wurckung vnnd das ist
ain mensch auß ainem anderen
zu machen vnnd hat wunderli
ch gelust verlihen in der mynn
Also das die thier der nit scheuch
en Aber zu meren die geperung
mit dem lust hatt der hoch wi
dig gott beschaffen den mannen
ain menschlich glid des anfang
ist ain Treostelige substanntz
Dye da kumpt von den paine

des schwanntz vnnd das selb glid
ist holl vnnd mit vill Neruus ad
eren vnnd arterien ein gewickelt
vnnd ist darumb hol das es er
fult wurd mit gaysten vnd an
dem hawbt des pinny ist ain
subtill flaisch durch des beweg
uung wirtt geholffen die auß
lesschung des sperma vnnd alsb
kompt die streckung auß dem
hertzen die enpfindung vnnd
begirde auß dem hirn vnd die
pluttig feuchte auß der leberen
vnnd hatt der zers ij offenbare
löcher ains das da durch der
harn gett vnnd dar von laufft
vnnd das annder dar durch die
sperma von den hoden vnd die
zway seind offenbar Man maintt

aber das dritt dauon die vberflu
ssigkait gett die da vnentpfind
lich hin gett So der man dye
frawen anruertt

Aber die zwen hoden sein auß
triessigen flaisch vnnd sein den
prusten geleich vnnd geschickt
als die druessen vnder den der
recht grosser vnnd vester ist den
der gelinck vnnd komen durch
die hoch pelg aderen vnnd arte
rien die die speis vnnd das le
benn den gliden senden vnd das
sperma wirtt auß der pluttig
enn vber flüßigkaitt den hod
enn zwen enpfachen vnd wirtt
geweyst als die pluttig feucht
die empfanngen wirt von
den Prusten

Item es sein auch da ij vaß die
da bey den hoden weitter seind
vnnd oben gen der wurtzel des
zerß enniger vnnd die hayssenn
vaß der spermatis vnnd haist
sy auicena vaß barbati durch
die das sperma in den zerß
kumpt doch ist in der frawen
geordentte vermischung in die
permuetter

Item in den vassen des spermatis
wirtt das sperma erfult wie
woll es nach der varb vor in
die hodenn geendert wirtt aber
die aderen vnnd arterien die
in dem lincken hoden komenn
sein stercker vnnd tragen im
zu das pas gedeustett pluett
rc

Item die corpora aller der adere
vnnd arterien vnnd nerui vor
genant geen durch die zway
didimus vnnd die sein von der
substanntz des Ciphatz Als
gesagt ist Aber die permuetter
In der frawen ist voller nerui
vnnd ist ain vmb kertte zur ber
Irem hals vnnd ist gemacht auß
prettigem flaisch vnd auß runtz
elligen das enpfindtlich ist die
in der Junckfrawen seind In der
zeitt zu der sterung des mans
vnd ist in der tieffe Als in den
mannen vnnd die hatt in den
seytten des hals zwen hodenn
Die sein preitt an den sein zwai
vaß der spermatibus die kurtzen
sein den in den mannen durch
die der stimmen der frawen In

die permuetter grossen wirtt zw
den zeitten der enpfachung So
es mit dem Sperma wirtt des
manns vermischt wirtt vnd hat
die muetter vnndten offenbar ho
lenn vnnd vill aderen durch die
zer des bluts kumpt von der leberen
So die tragemitt werden zw Sp
eyssung der frucht vnd durch die
zw der zeitt der gepurtt des pl
uts vbrigkaitt ir von allen glideren
gesendt wirtt das zw der zeitt
der menstruum auß gelassen wirtt
durch das selb der leyb dan von
vbrikait gereinigt wirtt vnd ist
zwischen dem grossen gwayds vn
der plasenn Doch ettwas hocher
vnnd die plas ist In ettlichen pa
nnden an den ruck gepunden das
sie sich zu der zeitt der Schwa

ungerhaitt weitter möge vnnd so
die zeitt erfultt wirtt So eingert
sie sich Darvmb ist das wunden
In den glideren werden das ist ga
pöß von ir sübtillen vnnd edellen
Conplex wegen vnnd auch von
der lere vnnd Notturffiger wur
ckung wegen Doch ist das die
wunndt dem mänlichen glide
Nach der lenng wirtt oder vber
zwerch So sie clein ist So sol man
sie doch mit vill höfftten/ hefftte
vnnd mitt grosser Sicherhaitt
versorgen mitt dem defensiff
vnd mitt lassen vnd mit dünner
diett vnd man soll es mitt gutten
vleis haillen Ist aber das er ganz
abgehawen wirtt So ist die wünd
zu mall besorgklich vnnd feülen
wegen der neruorum aderenn

vnd arterien wan der siech stirbt
gar offt er das plutt verstet do
ch vollg albegen In deiner may
nung sein den schmerzen geleg
enn mit warmem rosenoll vnnd
auch darmitt die salbüng zu thün
vnnd den kramp vnnd die wund
en mit dem glüngeden eyssen
zu rechtfertigen das das plutt
dem widerstee vnnd das der ver
wundtt nervus rechtfertig wer
de von poser gestalt vnnd entsch
ickung wegen des krampffs
wen des Canterium verstelt
das plutt vber alle ding vnnd
rechtfertigt die verwundenn
nervi vber alles dingk

Item die wünden die in den hoden

geschechen So verderben die ho
denn pald vnnd man muß sy
gannz hin thun darvmb wie
wol der mensch nit in des todes
sorgen ist dan das der mange
lung willen der hoden die ge
purtt genomen wirtt So werd
en doch die wunden nicht vn
derschaiden wan es vast ems ist
aber so die permutter mit dem
Schwertt Oder spieß Oder pf
eyll gewundt ist das ist gannz
vnhailsam vnd todlich wurd
sie aber In den hals wunndtt
von herts dings wegen das da
ein kom Oder von scherpff
wegen der feuchtten das helt
man so es feucht ist mitt der
weyssen salben Rasis getempe

irtt mit safft oder arnoglossen
Wurd aber die wundt so alt So
bedarff es das man sie reiniget
mit ein werffen des geißmolck
en oder gersten wasser oder
mitt annderen sollichen ꝛc

Das Zechennt Capittel
des annderen Tractats
Ist von der wunden der
hufft der dicken der knie
der pain der fueß vnnd
Irrer anathomey ecetera

Die pain der hufft sein an
dem lesten tayll des grats vnd
haltten alle obere pain vnnd

sein den vnnderen auff ent ha
lttung oder suspensorum wan
es hanngen alle vndere pain
an den vnnd werden von den
bewegt die pain da hinden
aucrostelig vnnd subtill vnnd
hin ab sein sie grosser vnnd
hatt dr yettlichs ain puchs od
er ain gleich das da haist ain
puchs der hilff dar innen
hin vnd her gett das glaich
des pains des arspackenns
oder gepräts vnd an die pain
des arspacken oder dickenn
stossen die pain des kramps
vnnd sein tayll des leybs als
ettlich sprechen der pain der
hüfft hab ettlichs vyer tayll

oder zu setz Oder man legt es
in der Cirurgia fur ain pain
vnnd in den puchssen der hifft
gend vmb die pain oder dick
enn i coxarum Als ain thür
In seinem anngel vnnd des we
rdenn die zway pain der hüfft
zu sammen gepünden In dem
panndt vertebri des herttenn
vnnd glaichig ist die ettwann
von der feuchten wegen die in
die puchs komen Als waich wer
den Oder schlinczig das die stra
ettwen heraüß springet vnnd
wirtt ettwen mitt Ine verrenckt
des dings volkommene lere
wirdest du habenn In dem vier
den tractatt da gesagt wirtt
von der hilung der verren

ckung aber das pain des ars
packen In der oberen puchssen
hat ain zw satz das ist als
wir gesagt haben aussen pu
cklett vnnd Innen prait vnd
ist vast holl vnnd hatt marck
Das es grob vnnd leicht sey vn
vill leicht das es mitt forcian
do die bewegung nit Irre
Oder die Schwerung aber
an dem vnnderen tayll fur
das kaine dagett das vntter
ortt des grossen pains auß
den zway painen In die pucht
Da wirtt es mitt Im vnnd
annderen painen des mynde
renn pains mit Starckenn
panden zwsammen pinden
an das knye vnnd wirtt da da

glaich dem zw einer beschirm
ung vor der verstrung wirt
vber gelegt ein scheiwb die
hayssen ettlich das knieeangk
oder knie aug vnnd in starck
en pannden der vnnderen wer
denn zw gepunden die scheiwb
enn vnnd sein geordennt ij
pain das ain ist das vnnder
vnnd ist grösser dan das ann
der das ain das zw obrist
ist gemacht den oberen vnnd
den ferderen spicz vnnd wer
den zw sammen gefuegt als
weren sy zw sammen gefelgt
vnnd vnnden sein sie zw sam
men gefuegt mitt dem pain
der versenn das habt alle

pain vnnd mitt ain annderen
pain vnnd mit dem pain naui
tula schifflein

Der rist des fuess ist von vier p
ynnen die zimlich zu samm
en gepunden sein zu den vier
painen sein gefuegt die funff
pain des krambs vnnd zu den
stossen die pain der zehen der
viij wen es hatt ain yettlichen
ij on die gross zechen die hat
nit mer dan zwen vber die a
komen nerui vnnd der lesten
Spondilium des grats die
mitt den pannden vnd mitt
einfeltigem flaisch der taill
zu sammen gefuegt werden
Die den gliderenentpfindung
vnnd bewegung geben dar

auß die grossen mustuli werden
in der dickenn die ob dem knie
dreyer finger von dem flaisch
getailt werdenn vnnd machen
spann aderen vnnder dem knie
gennd darnach manigerlay mu
stuli die werden bis sie in ettlich
finger komen als es in den hen
denn geschichtt von dem ast der
astigen aderen

Der ast der her ab gett vnnd
auß der artery die auch also
hin ab gennd komen eest der
aderen vnnd arteri eest durch
die tayll in rings vnnd dye in
dem glaich des daumen ge
offennt werden vnnd werden
vnnder dem knie mitt den span
aderenn in mancherley weyß

gemischt darvmb so die stat vn
wirtt so ist zumall sorglich vnd
dauon geen ob den aderen der
anderen est vnnd geen durch das
eusser tayll vnd auss dem schiffl
ein des fuess die zwen geoffnet
in den zwaien offenbaren aderen
zu geen die ain haist Sciatica
die renalis vnnd inwendig des
fuess werden auch zwo aderen
der eine ist Sopheam die ann
der des pauchs ader aber die
renalis wirtt auch geoffnet zwi
schen dem minsten vnnd goltd
finger der lese gar gut ist für
die apostem Cautue genant
die an den pamen werdenn
vnnd malum mortuum vnnd
platteren vnnd zw allen gesch.

weren der pain darvmb wirtt
beweyst das die wunden der
pain durch die verschneydung
gar pöß zw väll komen als von
den zuvellen offt gemerckt ist
Doch so seindt die wunden diser
gelid nit annders zw haillenn
dan die annderen an den armen
vnnd hennden Doch ains zw
mercken das die wunden drey
finger vnnder dem knie von
adels wegen der statt So sein
sie sunst pöß vnnd komen dem
siechenn poß zw fall die offt
durch ainen gutten arczt nitt
gestraust mogen werden vñ
geschicht halt offt das der si
ech von ainer klainen wunden

an der statt stirbt darvmb so zim
bt mit den die aller siechest vn
weyste haillung vnnd regierung
zu thunn

Hie vächtt an der dritt trac
tat von der haillung der
annderen siechtagen die nitt
wunden sein die mancherl
ay glideren gelideren gesthe
en mogen als von dem ha
wbt bis zw den fuessen die
fur den wundt artzt komen
vnnd hatt lere rc

Das erst Capittel der erst
enn lere des drytten tractats
wirt sein von der ziere der
hare wie die so man soll

schonn machenn vnnd wo von
vnnd wie sy wachssen Wye
hernach volgtt

Dye harre werden auß dem
groben rauch von schleimmiger
materÿ wirtt oder gett vnnd
werden also geformirtt von der
fewren hicz vnnd so vill vnder
die reuch mer hiczig sein So
vill wirtt des hares dester mer
vnnd vill lewtt begeren der
gezierde der harr darvmb
sagenn wir des ersten in disem
Tractat von dem hare Dar
vmb ob du das har lannge
wellest machenn So thue dise

bewartte ertzney Ꝛ mirre zum
lupinorum amarorum zu flos
salis feces vini conbusti an
zum Stoß vnnd temperir das
mitt reb asthenn lawg vnnd salb
Damitt deß abennts nach der wa
schunng der selben lawgenn

Wiltu du aber das har weiß
habenn So nim Schwalbenn
dreck durorobium alant ret
ig sammen Schweffel florum
caparum aceris Das alles stoß
temperir es mitt ochssen gall
enn vnnd essig damit salb de
harre die vor mit schweffel
gerewcht sein vnnd so du das
offt thun hast So salb dan es
mitt holler oll Das da wirt

von den weyssen holler plueen
Das ingemaynem oll gelegen
ist
Wiltu aber die harr behuetten
von der fressung der milbenn
vnnd wilt es säufft vnd eben
machen So hayß in offt pad
en vnnd das hawbtt reybenn
mit dem schwayß der von im
gett vnnd das er esse feucht ma
chende ding vnnd das har salb
enn auß wasser mitt oll gemi
scht Oder salb das harr mitt
der müstilago fenum grecj se
lim vnnd pfily

Wiltu aber das krauß ha
benn So nym farine fe. grecj

mirre Seraphanij Gollorum
Gumij orbicium Calix vine
ablutte der aller gleich vill St
oß es vnnd misch es mit reb a
em lawg vnnd reyb dan das
har darmitt wiltu das har be
huetten vor dem auß vallen

℞ lappdani ʒj vnnd zergings
zum Olium meriti darmit salb
dye schwartten des hawbts

Wiltu aber das har behutten
vor der graüung So ist nott
das du alles das meydest
das flematica machet vnnd
zuuorauß vor faullen vischen
vnnd vor fawllem wein vnd
sich offt reinigt mit den Tre
tisti von turbitt vnnd sol gutte

starcken wein trincken vnnd
den wenig subtill speis vnnd
offt niessen die triffera

℞ conre mirra kebuli belle
ricorum et emblicorum Judorum
Der aller geleich vill Stoss
die vnnd temperir sy mit ma
nndel oll lanng darnach con
ficier sie mitt dem pesten we
yssen honig vnnd mach mag
dalones vnnd yss der alle mor
gen als ain nuss vnnd salb
die harr mitt der vorgena
mitten salben

Obe ainer aber grab harr
weyss oder schwartz wel
machen der mach nur die
vars

cfm

Rx mirij .i. solys mirij papa
veris russj capille veneris Ci
perj Spicce se bletter apy em
blin ain zy Sewd das alle
ine lb iiij wassers bis zw ain
lb Seiche es vnnd zw der zie
chung thue j lb veyel oll dar
nach sewd es jn ainem zwifa
chenn bis das wasser gantz ve
sewdt So nim dan des ols zo
actacie zo 35 asch von pinen
Darauß die keren gethann
sein vnnd salb das harr da
mitt das du schwartz wilt
habenn alle tag

Das experment der fraw
enn zu mundt palier vill
hars zu machen Nym kra

uns dorssen Darauß mach asch
enn vnd auß dem aschen Laüg
Darmitt wasch das hawbtt
vnnd harr das thue so lanng vn̄
pistuü es gold varb habenn
wiltt Die salb von aier sch
malz vnnd ratten mell macht
das har wachssen wo du wilt
Die salb gemacht von zwifel
safftt macht fast har wachssen

Das annder Capittel
der erstenn lere des dritten
Tractats ist von der alopi
cia vnnd jren manigerlay
geschlechtt vnnd vnntter
Schaydungen

Wye woll die namen der
Synonium vnnd equiuoca ma
nigerlay sein die die erczt offt
Irren In Irer erkanntnuß der
sachenn Als an anderen stetten
gesagt ist darvmb So ist es
sicherer die ding durch ir we
ysliche sach bekomen wen alle
picia wirtt von manichen In
manigerlay weyß gonomenn
wen gemainclich zu redenn
haist in igkliche verliessunng
des hars allapicia das von
dem geschlocht des auß satz
ist die von dem verderbenn
flema wirtt Aber in disem
Capittel wirtt allain gesagt
von der allopicia die des
hawbts aygenn ist in sunder

haitt Wenn nun aber alopix
in kriechisch ist als vill zu la
tein als ain fuchs Nun gesch
icht es aber zu ettlichen zeitt
enn des Jars das sie die fuchs
gar sere entheren Darumb So
haist der siechtum allopicia
Aber Tinea ist ain auß fall
uung des hars von dem wirtt
Tinea fledermewß die hatt
kein federen vnnd fleuchgt doch
alsb vnnd alsb hayssen wyr
die tinea ein entplossung des
hars Doch legen die Cirurgiy
vnntterschaid vnnder allopicia
vnnd tinea vnnd sprechenn
Das die tinea ein zu sterung
Der heüt sey mit schüppenn

Vnnd geschweren So sie vonn
feuchtten ist Oder durren abe
allopicia sprechen sye da dye
harauß vallen an verderbung
der hewtt Doch wie dem
sey So sein sie ye in der haill
uung vast geleich vnnd haben
Doch vnnttersthaid In der schw
ere vnnd leichtte zw haillenn
wen in die allopicia da zw
sterung in der hautt ist mitt
versrung die ettwen gesch
ichtt zw enndt des siechtags
von geprechenns wegen der
speis Des hars oder öffnung
der pori In dem ist nit mer
mer nott den der meruung
Der gutten speis vnnd des la
speyssuung die gütt plütt

Dem hawbt machen vnd es
reybenn mitt dem mantillen
vnnd das man jm das hawbt
salb mit dem oll mirtillorum
wer aber das das nicht hulff
So reib das hawbt alle tag vn
morgenns starck bis die statt
plettertt wirtt vnnd so du dyse
platteren auff thuest So salb
das hawbt mit anthrechenn
schmalz vnnd so das harr ge
wachssen ist So schier es offtt
Das hilfft woll

Ist es aber von poßhait wege
der feuchtte Des erkennt man
in der vnuersertten allopicia
Wann es hilfft die vorgenantn

Oder leuchten haillung nitt
wen den mereren tayll In
der zw sterunng der feuchten
wirt die hawtt versertt So
lug wellicher humor sund das
er kennt man an der gestaltt
des gannczen leybs vnnd an
der varb der statt Also das
man sehe Ob der siech voll
flaisch sey vnnd woll gefar
vnnd im ist der mundt sueß vn
ist pletterett vnnd rott vnnd
dick vnnd das er nitt zu alt
ist vnnd er isset speyß die
plutt machenn vnnd gut fla
isch vnnd guetten wein trinck
en vnnd die geschwer die in
der hewtt sein / Sein rott vn

aytterich das bedeüt als vb
erflusigkaitt des bluts rcl

Ist aber der leib mager vnnd
die ader sein offenbar vnnd
die varb ist rott oder goll vnd
pittrikaitt des munds Tieff
augen vnnd der haren ist gell
fewre vnnd dünn vnd der siech
hatt verdriessen vnnd gertt
wenig speys vnnd die varb
der statt ist gell vnd trucken
vnnd die geschwer mit schm
ertzen das ist ain zaichenn
Tober

Ist aber der leib weyslett
vnnd klain geedertt vnnd

Der siech ist veist vnnd ger
ing vnnd vill zeher speichel
en vnnd ist der harn weyß vn
plaichlet vnnd dick vnnd hat
wenig durstes vnnd stettenn
der deüung vnnd die statt
waicht vnnd weyß vnnd hat
vill feuchtten an ein zindüng
Oder hitz das sein zaichen
Der flegma

Item Ist aber die varb dunc
el vnnd er ist mager vnnd
der harn plaich vnnd dün
Oder schwärtzlett Oder
griem vnnd dünn Oder
dunckel vnnd hatt ein star
cke begird vnnd dick vnnd
schwartz blutt vnnd dist vo

genantte zeigirung vnnd pirtt
mellancoliam mit geprauch
des gayß flaisch des kraüts
vnnd der linsen vnnd der sieth
ist dunckel vor mitt ainer tr
ucken hertten das alles sein
zaichen der mellancoley Aber
die mlrya macht seltten dye
krannckhaitt Dan so vast sie
zw stertt ist Aber so ist sie dan
peser dan die anndezen vnnd
so du also erkennest welliche
feucht sundet So lere sy auß
Das ist die gemain regell
Wann es spricht Galienus
Das ain ygklichs widerwertigs
muß abwerffen vnnd ich wird
In disem capittel geben ain

bewertte ertznej vnnd lere d
Da sicher sein den wortten d
ich entschuldigt sey an vill s
tenn vnnd das die weyssenn
phy nitt sprechen das ich
vber das yetzundt vnd getr
etten hab So ich disem buch
laxirende ertznej gelegt hab
wen das buch ist nitt allein
gemacht worden fur die pr
fessores auch fur die getr
wen armen practica dye
wol mit denn henden kun
men wurcken vnnd die hoch
er sein Sein durch welche
diß mein buch vill lewtten
zw hilff mag komen vnnd
darvmb So wiß das die vo

des leybs alwegen lerenß be-
darff Die ist ent weder nach
den aderen die es furbas nitt
leiden mogen Oder ist nach
den krefften Das ist So der
feuchten zu vill ist Durch wel
chs vbrigkaitt es vber get den
naturlichenn lawff vnnd in der
vbrikaitt des bluts So ist an zw
fachenn der lesse ist das es die
krafft vermag vnnd das al
ter verhennigt Oder das man
strepff ist das die krafft plod
ist Darnach reinigt auch die
annderen feuchten Wer das
du vor durch die ertzney rey
nigest So laß nitt lannig hin
Du scherpffest Oder lassest

Vnnd das ist die maynung So
mitt dem plutt die anderenn
vbrikait herschtten So aber
allein des pluts zu vill ist So
ist es genueg an der lesse wi
es aber anndre vber treffun
der feuchtten So soll wir die
vor durch die erczney vnnd
läß nitt pald da vor oder
pald darnach wen sunst we
er nicht sicher vor dem fee
Sünder So die erczney hitzig
wer

Item mit disen sicheren Erczneyen rainigt man die colera

Re vyol ʒj pinorum xx j
besten xv Jnnb xx Sew

Das in ℔ iij wassers bis es ein
gesewdt an ℔ j Seyhe das vnd
in der seyhung zergen Cassia
fistula ʒj manne tamerindj
an ʒs Sewd es in zwen wall
vnnd seych es vnnd zu der seich
ung thue gayßmolcken ʒs mir
ra bolomorum ceternorum ʒs
Des morgens gar feye So we
rmb es vnnd seychs vnnd mit
der seychung So temperir dar
vnnder ʒs zucker roßorum
vnnd gib es also

Ad coleram

℞ Thamarindi manne Ca
ssia fistula an ʒs mirra bo
lorum ceternorum ʒij Sewd

Das alles In j ℔ et 5 wassers
Seich es vnnd thue zu der sey
chung ʒ5 zucker roß Das
trinck er Oder mit den pill
ule

Idem ad coleram

℞ aloeticot opti epatici das
nach warhayt Das selb ist
aloticorum ʒj citernorum
Indorum rosarum ana ʒ5 Stu
monee das viertaill ʒ5 mac
pillule mit dem siroppo viol
vnnd sein kostlich darvor It
annderen pillules die Cole
am reinigen

Idem ad coleram

℞ mirab cit ʒj Scomoee

Tocte 5 masticis gr̃aun Stoß
vnnd confieiers mit hauß wurtz
safftt doch merck das So du
reinigen wilt die colera So be
reytt die feucht alwegen vor
mit exisacie vnnd kalten vn̄
feuchtten Speyssen vnnd mit rẘ

Item humorem flematicum Solt
du rainigen mit den Crosti
sto Gwilhelmus de saliceto
Das wirtt also

Rx turbit albi et generosy vn̄
vast sey geschwaben vnd vast
sey ʒj et ʒj dia ʒʒ9 ʒj In cor
perir das zusammen vn̄ mach
Crocisti mit Siropo roß dya
ʒʒ9 Der mitt der turbit gemi

scht wirtt das ist gutt dem m
gen zw stercken vnnd die feu
chtten zw dewenn Ist das man
alle tag newst kin zw legunn
der laxatiff mach also

℞ weyssenn geschnitten gest
abenn Ingirio ℥j suß holtz ℥iij
gariofoli mustate Carmomi
gnorum paradisi ana ℥ij des
weyssten zuckers latwergen
dy nitt zw fast gesoltten sey
Oder mach die pillule Raß
put yerepigre Turbit electi
ana ℥ß pulpe coloquindida
℥iij et ℥j dise stos vnnd con
ficier sie mitt mandel ol vnd
mach pilluen der des Ist von
℥ij bis zw ℥iij etc

Item das puluis yere pigre
das inde pille ge vnnd wern
gutt ob man sie allein nem
vnnd ist der gemain sitt vnnd
sein darine eins Rasis vnnd aui
cena
℞ rosarium mastitis spica
nardi cinamomi Carpobal
sam Cassie Litagerj zorj an̄
ʒ5 gutt aloapatici zwir als
vill als der anderen aller wer
aber die mö des flegma ge
mischt mitt der Colera So
thue zu den vorigen pullulas
Turbitt Stamone am an̄
ʒiij sticcader arabici ʒv vnd
reducum das Turbitt zw vʒ
das vor gesprochen ist ʒ x

So hastu Thocias Rasis dye
sein die pesten vnnd purgiere
mancherlay feuchten die in
dem hawbt sein Ich sprich d
ich kain ertzney gesehen ham
Da die zway beyeinander s
das ist Es macht laxirende
vnd sicherlich zu geben wa
ich ways ain starcke ertzney
die ist als sicher weiß ich an
schwechere die ist nit als m
chtig Die mellancolia reini
man mit der leichten offt b
werken ertzney ℞ epithim
ʒj Sewd es mit zway walle
in j ℔ wassers milch oder
gayß molcken vnnd las stem

Als ober nacht des morgens
werm̃ es seich es vnnd trinck
es
Oder mitt Cochung des ep
ithimi ℞ mirra bolonorum
Judorum ʒ ß polipody ʒv
Sene ʒ viij Turbit ʒ iij Sti
cader ʒ x Diss alles Coch
in iiij ℔ oderbis ʒ ij ʒ ß dar
nach thuë epithimi thue
ʒ x vnnd las es wol ein sied
en vnnd thue es den her dan
vnnd wen es kalt wirtt So
seich es vnnd zu der seichung
thue ʒ j zucci rosati vnnd
trinck es frü Wiltu aber
stärcker So gib von xij

stunndt die pullule ℞ aloe ʒ
Salis indi ʒ ß agarici ʒ ij elle
ing ʒ ß gr v vnnd mach pill
ule mit honig oder ain schle
chtten sirop vnnd so du die pe
gatz vol bringest nach der
thue also ist das die treybung
vnnd leichteren erzney die
in dem Capittel gesagt sein
Sems anfanngs gesagt sein
mitt helffen der olopitia d
vnuersung der heutt So muß
sterckere habenn

℞ der weyssen vnnd subtill
en mer schwamen die gleic
sein als pulpe coloquintidi
ʒ x baurach darfur wir sa
gemina nemen sulcherum eu

forbium Scafi sagarie tamoridi
an̄ zy diss alles stos mitt al
tem nuss oll misch es vnd salb
das hawbt darmitt wiltu aber
stercker arbaytten on der lepss
en stat besunder in dem rechen
So nim olium deberen Cau
toridis fligen oll ein wenig
in ain glas auff ain senfftte
glutt vnnd sewdt es senfftigk
lich vnnd rüerr es alwegen
mitt dem holtz bis es ain salbe
werd vnnd aromati sier es
mitt pissem damitt salb das
hawbtt wen es macht das
pletterig vnd wachssen dann
die harre du solt wurckenn
das ettwen von der erzney

Da die Cauterij des Inne sen
ein solliche enzindung geschie
das man es nitt wolleidenn
mag vnnd macht ettwen fe
vnd wirtt ettwen prenung de
harns wo man es hin legtt de
ersten hilff mit der weyssem
stilb rasis die in dem anthidi
rio gesetzt wirtt In der annder
stich setz den Siechen in das
pad bis an den nabel darinn
gesotten sey bletter der papell
violarum eublorum senectio
der seren alopicia der tinc
rum ist eine hailsam ist die
hautt ab vnnd ein andere
hertte hautt werden So ist
nicht darzw zwthun wenn

auff der statt wechst kayn har
des selben geleichen Ist das die
hautt Inn ein hitzigem haubt
das vast bedeckt ist vnnd die
hautt rauch ist worden vnnd
hertt darst auch also nichts
zuthünn

Ist das dar Innen sein hitzig pla
tteren pluttig vnnd wirtt
die hawtt feucht So ist den
das pest die hawtt scherpffen
vnnd das hawbt mitt dem hay
ssen blutt waschenn vnd dar
nach mitt kollpletteren vnnd
rebenpletteren das gantz ha
wbt bedecken darnach mitt
nuß oll die hayß sein Salb

das hawbt mit bis es voll
ser ist vnnd mitt den ollenn
vnnd pletteren reybt man e
woll vnnd den fach an zw
trucken mitt dem trucken de
erczneyen Item rotten lennen
der sennfft vnnd an santtsen
vnnd dis temperir es mitt sta
rckem essich als ein salb da
mitt salb das hawbt

Item nim rotten lennen pt ij
lebendigen schweffel eschen
von durren Rinten pulpe
coloquintida an partis / temp
erir es mitt starckem essich
vnnd salb das hawbt mer
wenn es ist vast gutt zw
allenn hiczigenn geschweren

des hawbts vnnd zwallen pla
tteren des antlitz Wen es truck
nett vnnd con solidiertt wer aber
die matter zersterttt vnd wer da
grosse hitz So leichter die hitz
von hin mitt der weyssen salb
rasis von pleyweis da salb
das gantz hawbtt mit vnnd
auff die salbung leg ain leine
tuch das geneczt sey in das
gefafftt des krauts trasule
minnor bis die hitze gantz
erlescht werde darnach salb
das gantz hawbt mitt veyel
oll vnnd bedeck es mit man
golt pletteren bis die hawtt
oder die hitz woll gefeucht
sey darnach trucken es mitt

mit den vorgenanten zwhail
den dingen

## Von der haillung der newen Tinea

Item die haillung der newen
tinea thut man anders
℞ wilde stab wurtz wilde
cruca fueri terre lapacij
acuti arthimesie an ℥ij
Dis alles sewd in oll bis dye
krewtter geprautten werde
vnnd mit dem oll salb das
hawbt offt darnach vonn
stafigsagria vnnd weiß nie
wurtz wen auff die salb des
ols kumpt die materi von
der hewtt vnnd wirtt durch
die reybung des pulvers

Ist aber das die matery flema
tica vnnd grosse zerstorrung
In der hewtt vnnd ist dy hautt
vast versertt vnd crostellig
So wasch es das hawbt mit dem
wasser der choumg der pa
pellen vnnd gamillen oll vnnd
oll von nüssen gemischt vnd
deck darnach das mit kolple
tteren vnd das thue vill täg bis
die hawtt vbermassen serrich
wirtt darnach reib in So
er offt en zündung entpfindt
vnnd die hawtt rott wirtt dar
nach wasch es mitt laugen
gemacht von rebaschenn
Darinnen zerganngen ist ge
premitte wem hepffen nach

der salbung reib das gann
harobt mitt pflaster das ni
mbt das gannz har hin vnnd
trucknett die statt Rc cale
vj zij arsenij zj aloe trag
mas iij mach puluer vnnd
in corperir es mitt ein sied
enden wasser vnnd so dann
das har mitt dem pulatoriu
dannen kaimbt So gee wide
zw der vorigen waschuung
mitt der vorgenantten laug
vnnd scherpffung mitt zwif
vnd geprennten wein hef
bis die materj gannz geder
wirtt So gee dan wider zu
der geperrung des hars
vnnd volkomen der rainig

vnnd haillung der hautt vnnd
salb die statt mitt diser salben
als obenn stett ℞ Cinerum
capillorum humanorum das
ist als vill als äschen vonn
menschen harr lin ollheffenn
Oder von nüß oll verschaumbt
honig an zinn mirre ʒj Sulp
horum vj 38 Sta fisager ʒj
euforby ʒj fl vngentl hastu
aber willen die mer zw reini
gen So solt dich mer geben
zw reinigen zw waichen vn
zw feuchtten die hawtt mitt
der waschunng der cochung
der pletter malue vnnd
bis malue fini terre vnnd

vnnd mitt salbung des veyelo
bis die matery gewaicht wir
vnnd die hawtt gefeucht ist vn
regier den siechen mitt feuch
tten speyssen vnnd poden in
suessem wasser vnnd truck
enden mit den vorgenanten
erczneyen ꝛc

Zw allen trusigen
Geschwerenn ꝛc

Ein bewertte erczney Gan
der tinea vnnd allen trusig
en geschweren des hawbts
vnnd zy den platteren gen
Sahafati Impetigine mor
pheam vnnd auß valluung
des hars vnnd zw allen Se

wirigen grinden ℞ Gallarum
ʒiiij seccate ʒij Baurach dar
fur leg sal gemine ʒij ʒj Colo
quindida eris usti Sulphure
vj ʒij et 5 arsenici rubis Ari
stoloya rotunda ana ʒ ij foly
coparis der gelben aderenn
Dar vir wir legen die gelb
en regen wurm fistici sicce
radicis canne floris eris alu
mis mirre aloe succotni olis
ani ana ʒ5 picis Lumdee flore
olive rinderen Gallen ana
ʒj et ʒj Stoß das alles subtill
vnnd conficier es mitt essich
vnd setz es in ein verglast
geschierr an die Sunnen vnd

zur es mitt der Spattel bis es
wirtt als ein salb damit salb
Das hawbt bis es gantz hai
wirtt

Das dritt capittel des
dritten tractats Der
erstenn lere ist von dem
schaphatt furwitz vnd
crüstenn

Sa haffati Sein clain pla
tteren Die an der stirn wa
chssen vnnd in dem antlitz
Der kindt aller mayst vn
der frawen vnnd ettlichen
feuchtten man die von den
Subtillen feüchtten auß gee

vnnd machen ettwen trusten
zw der haillunng ist die vor
genanntten erzney aller pest
von den kurbessen äschen So
man sie mitt dem leinne stost
Aber die kindt werden gehailt
ist das die saigam sich hüett
vor salzem vnnd scharpffen
dingen vnnd vor starckem
wein vnd so man das kindt
padett In wasser der Cochung
von Cannomilla rosen vnnd
fenu greci vnnd das man die
statt salb mit warmem öll

Jurfurres Sein scheuplein die
von der verprenung der feuchte

In die hawtt die dannen va
en So man das hawbt mitt
scharpffen negellen kratz vnd
ver vnreymitt die hawtt die
sein ettwen leicht zw vertre
ben ist ir wenig So thuett
man sie hin mitt der absch
errung des hars vnnd mitt
salbuung vnd mit dem paum
oll vnd mitt abwaschung
vill wassers vnd hilfft das
So salb das mitt der salb
gemacht von aschen Erbe
ssen mell Schweffel fenu
grecum se maluauisti ge
temperirtt mitt essich vn
hilfft das nitt So salb die
mitt der salb ℞ farina tice
um zum fenu grecy Sulph

vj semiff an̄ zm Conficier
es mitt essich vnd mit wasser

Das vyrtt Capittel
der erstenn lere des dri
ttem tractats ist von dem
tuch .x. panē Nyß Gutta
Leuttigines rose cea vn̄
von den wunndt mell
erenn̄ rel

Pannus ist ein vbermaß
sige vberflussigkaitt ainer
varb die valb ist damitt das
antlitz vermosett wirtt vn̄
geschicht offt den tragenden
vnnd die den jr zeitt nitt

haben der ist eins alt das
ander new vnnd so es eltter
ist So es schmertzen wirt v
ist albeg von der matery der
melocoley die auß treybent
krafft In die hautt das hie
allen das hayllen sol man
anfachenn an der rainigung
der mellonoley mitt Co
stüung epithimi mitt gaiß
molcken vnnd mit meydung
der speyß die sag wiuen
mellangcolicum machenn
Darnach in dem newen pa
nno Nim rettich sammen
vnnd an die ponen mell. se
melocoley cut² stos es alles
mitt wasser darinnen zer

genug ein wenig saffrans
vnnd honig vnd mach es als
ain salb damitt salb das
anttlitz des abennts vnnd
des morgens wasch es mitt
grust wasser
Ist aber der preth starck
vnnd alt So mach ain salb
mit seme eruce vnd queck
silber getodt mitt spaichel
lenn vnd mit pfeffer getem
perirt mitt oxmel Es ist
ettwen nott das man an die
statt egellen setz vnnd es dan
salb mitt dem puluer tata
puin vnnd scafisager dis
temperirt mitt honig alber
wissemitt

Item ain erczney darzw vnn
zu dem siechtagen genannt
casse vnnd serpigmen der
keuna gleich ist ℞ queck
silber ʒj gummi ara. amigdi
ana ʒij temperir es zw samm
Bis man das queckſilber nym
men sicht vnnd thue melon
samen gereinigt darzw ʒiij
vnd stos vnnd incorperir
es alle damitt salb es des
abennts vnnd morgens wa
sch es mitt dem wasser
der eingiessunng der truck
nen veyelol vnnd Conto
bro

Die nyß. i. leutigiens soltu
reinigen mit dem starcken

starckenn ertzneyen vnnd pur
gation auß den die zw den
vorgenanntten geprechenn
geschribenn sein / Tasse

Sein clain hertt platteren die
in dem antlitz vnnd aussenn
vmb die nasen werden vnnd
machen die statt rott

℞ Sulphuris vj ʒj stos den
vnnd ryd den subtilich dü
rch ain tuechlein vnnd leg
den in j ℔ wassers in ein
glas des pesten rosen wass
ers vnnd verschopff es he
nick es in dem hemmonatt
Oder augstmonett an die
Sunn iiij tag vnnd ruer das

geschier alle tag vnnd von de
wasser salb die stett Es ist
auch gutt vast gutt die ver
prennen feuchtten reinigenn
mitt den erzneyen die coler
am vnd mellon colyam purg
ieren Gutta rosacea Das
ist wanndellung der hewtt
In rotten vnnd wirt auß der
verprenung der feuchten von
coleram die vmb die hawtt
hann gett darzw ist gutt die
rainigung der gesalzen feu
chtten vnnd die erzney der
statt
Rx litta giri auripigmennt
Sulphuris v ana ʒ die
pulver der klein muß ge
prennt Das halb tayll der

on der alles das puluer gar
clain vnnd machen Salben
mitt zwaytaillen Clee safft
vnd dritten tayll der vnges
alz vaistenn Schweyn vonn
ain rotten vnnd salb vnd des
morgenns vnd des abennts
wasch es mitt dem wasser
der Cochung · fe · feigidorū
mitt ein wenig comphora
vnnd wasch es ab darnach
salb es mitt wein Re wey
ssen wein stain reyb den vn̄
temperirtt den mitt essich
das es werd als ain tag
vnnd leg den in ain leine
tuech vnnd das wickel In
agellen oder werck genetz

In essich vnnd prenn es wol
In haysser asthen darnach
thue den weinstein In ain
kurbeis vnnd mach ein loch
vnden darein vnnd was dara
uß geet das ist olium tartaru
Ettlich legen es an feuchten vn
ettlich prennen es durch ain
alembicum als rosenn wasse
die erczney benagt vnnd be
schmirmt oder behuett die mos
gen hautt vnd thut mösenn
hin das vbrig hailt man
mitt den erczneyen zu den pa
nnen die wundt möler thu
man hin mitt litargerrum
Das ist das pest zw vill din
genn wann es vertreybt dy

meler vnnd ebennt die reuchen
vnnd verzertt das pöß fla
ysch der auglider vnd macht
gutt flaysch In den alten wu
nden vnnd schweren vnnd
man macht die also Stoß
die glett in ein morser vnd
thue darzw ein wenig essichs
vnnd darzu rosenoll vnd das
thue bis es gemertt werde vn
bis ain salb darauß werde we
es merett sich also vast das
auß ʒj ℔ j wirtt

Item antrechen schmalz hefel
dyaquilan des yettlichs til
gett die wunden meler vnd
subtiliertt vnnd rechtfertigt sie

Das funst Capittel d
erstenn lere des drittenn
tractats Ist von den zin
en vnnd dem Grindtt

Pruritus vnnd Scabies w
den albegen auß gesalzem fe
uchten die dy natur In dye
hawtt treibt vnnd geschicht
So man ysst Oder gespeyst
wirtt mit scharpffen oder
gesalzen speyssenn vnd den
die vill arbaitten vnd vyll
wachen vnnd wenig padenn
vnnd die dy Ire hembt vnd
leychlach seltten wanndellen
vnnd die kranckhaitt kum
einen von dem annderen vn

vnnd wie woll sie ettwen ist
von geblutt Oder von colera
vnd flegma vnd mellancolia
noch von mancherlay der
feuchtten Doch so ist die hai
llung gezogen in zwen weg
wan der grindt ist ettlicher
durr vnd ettlicher feucht vn̄
der durr haist eygentlich pr
uritus vnd der feucht Scabies

Item zw deser haillunng Soltu
vor purgieren̄ die gesalgen
feuchtten vnnd die man dewen̄
mitt einem Siroppen
℞ absinthium ab rotam en
stute fumi terre an̄ ℳ radi
ces enule campane lapicy

acutte N 5 pruna · 20 · ficus
ix dacti ... 6 sene ʒj thun
epithimi an̄ ʒs Coch das
alles woll in iij lb wassers
vnnd ain j lb essichs bis
ij lb ein gesewdtt Seych e
dan vnnd thue zu der seich
unnig honig succum fumi te
re clarificata 5 lb zuccer
ij darnach purgier es mitt
dysem pillule
℞ des pesten aloes cicortes
mirabolani cit an̄ Stos
vnnd in corperir es mit dy
sem safftt fumi terre bis es
dick werde als honig vnd
las es trucknen bis man
daleones machen mag vn

so du es geben wilt So mach
pillule vnnd gib 12 ʒj die ertz
ney mag man vnsorg wider
vmb geben auch so helfft die
lesse woll ist das die particu
la zwstigen Es ist auch gutt
die gaißmocken mitt eingie
ssung der mirabolani mitt
zucker offt niessen wen so rein
gtt die hawtt sere Die con
fectio mach also in j lb gaiß
molcken leg ʒj Trocis mira
bolonorum citernorum gepul
uertt vnnd des abennts So
werm es vnnd seich es vnnd
zw der seychung thue ʒj
zucker rosarum
Die hayllung der statt

In dem durren grindt Ist das
in die warmen wasser pad
Darinnen gesotten sey fumus
terre Funla conpana lapa
cium acutum vnnd Stabiosa
vnnd in dem pad salb in mitt
dem rosen oll vnnd essich sa
fftt vnd essich damitt reyb
dein leyb starck in dem pad
Ein anndere salb Rasis zu den
durren grindt Rl salis con
nunnis sall gemine elle bori
niger Costi an̄ ʒj picis liq
uide da fur man terpentin
Legt ʒvj veyel oll vnd essich
q ff fl vngentl damit sall
In In dem schwaiß pad vn̄
reyb in dan darnach j stun
In dem pad vnd reib in da

Vnd wasch in darnach mit dyser
waschunng der eochunng fumi
terre fuffuris lapacy acutte
Enule campane vnnd archie
messie Ist aber der grindtt fe
ucht So mach dise erczney
℞ Queck silber das todt
also thue es in ein zinene sch
ussel vnnd darauff thue spa
ichellen vnnd reib es dan mitt
menschen harr das stirbtt
von der spaichellen das man
sein nitt sichtt weysse glett
ellebori niger alumnimis das
alt sey das man es woll pul
uertt rotte glett an diss all
es Stoss mitt essich vnd oll
vnnd misch es darmit salb
den gantzen leib des abents

vnnd des morgenns Gee er in
das pad vnnd so er schwiczt
So salb sein leib mit vsner
querencie Das ist ain grüne
materi die vmb die aichen
gett vnnd auch alle anndre pa
men damit man die schiff
vermacht

Wer aber das der siech du
rch die starcken salbünng
hitzen enpfunndt So salb
den ganntzen leib mit rosen
oll vnnd ay ettwan manch
en tag rol

Item dar zw gar ein gutts Re
succum offodillorum vnnd tem
perir es mit weyssem honig
vnnd salb den gantz leyb
So er auß dem pad geett

wenn die salb reinigt dye ha
wtt gar sere vnnd alle vnsa
wbrikaitt

Das Sechst Capittel
der erstenn Lere Des dri
ttenn Tractats ist von
der morphea Inpetig
me Serpigine vnnd al
boras etc

Wir habenn erznej die
gebenn ist von zwayen brün
nen der maister Saliu vnd
canstancio Ruffino platea
rio Johanne von sannt paw
ls vnnd alexandrum vnnd
von ypocras Galienus

vnnd die Jnne nach volgenn
als von serapio ysaac Johann
mesue amcl hali albi Johan
nes de sancto amundo vn
den annderen allen die mai
ster all habenn besunder vn
nach der warhait vns gebe
In dem namen doch mitt
hellen der annderen In der so
ch vnnd setzen ettwen ain na
men von den die annderenn
vnnder dem selben namen
nichts sagenn wen es nenne
die arabischen namen Im
petigo Serpigo vnd mor
phea annders vnnd ander
wan das die salaernitann
hayssen morpheam das ha
ssen die arabices alunda
vnd Impedigo vnnder den

arabischenn vnnd ist morphea
vnnder den Salernitten haiss
enn die arabÿes albrach dar
vmb so will ich In meinem
puch Die auß legunng ein
yettlichen setzen vnd darnach
Die haillunng

Item ich sprich das die Sepÿ go
ist ein rewche der hewtt
vnnd die hin vnd her gett
Die haist In welsch dorth oder
voletita Die kumpt von ge
eschertten feuchtenn die der
reyhung der hawtt begertt
wen die hailt man mitt kir
schenn harcz mit essich gete
mperirtt Oder prunorum
Oder mitt salbunng der

terpentin Oder mitt der bew
artten salben die darzw gut
ist vnnd zw den platterenn
der hennde vnnd fueß vnd
zw der rewhe des gannczen
Leybs
Re antrechen veysten die ge
sigen seyen ysopi hinde ros
enn oll Cere citrine terpen
tine amidi mustilogines se
ntomorum an ℥j auß den
allen mach ain senfftte
salb damitt salb in des ab
ennts vnnd des morgens
wasch in mitt wasser daren
giessunng se mellonu vio
larum vnnd offt in suessem
wasser paden vnnd suesse
speis eß die gutt sueß plu

machen Impetigo ist ain wan
dlung der hewtt amer weissen
varb vnnd vnuerserung In Ir
substantz oder form vnd sun
dett da nitt Die alboras ver
vnrainiget nitt allein die
hawtt Besunnder auch das
flaysch vnnd die sach des Im
pedigio ist nitt annderst den
Durch den geprechen der wu
rckunng der Speyssendenn
krafft Der sein deey begrew
ffunng Das ist haillung wen
die gedewtt speis wirtt be
griffen Impetigien vnnd
wirtt auch also begriffenn
vnnd gevestigt aber in der
gleichunng In der hewtt da

geprich Im vnnd ist den mere
ren taill von der materj fle
matica vnnd tailt den gepr
echen zw geleicher weyß mitt
der morphea vnnd alboras A
er damit haben si vnterschaid
Wen in der morphea vnd alb
oris gepricht allein die gle
ichünng Es wirtt auch feuch
ten zustertt ee das die zw
der hewtt kumpt

Item die morphea hat vnnter
schaid mitt alboras vnd sein
auch geleich in dem Wen sie
werden paid auß der zerster
unng flegmatice So ist es
dan morphea alboras Oder
es ist von der zwsterunng
mellancolice vnnd dise albo

ras haist die schwartz morphea
Doch sein sie vnnterschaiden
wenn dise außtreybende krafft
Ist starck in morphea vnnd
der matery Ist vill darvmb
verunrainigt sie nitt allain die
hawtt auch das flaisch vnnd
haben doch kain vnterschaidt
Dan das alboras verunreinigt
ain statt vnnd die aussetzigk
aitt den ganntzen leyb vnnd
als die vnterschaid haben an
der materi vnnd form vnnd
vnrainigung Also sein sie auch
vnterschaiden wan die außse
tzigkait bedarff auß lerung
vnnd die hawt bedarff recht
fertigung vnnd sein in denn
vnterschaiden wan die ain

bedarff einer leichten̄ erczne
Dan die annderen vnd dye
Dritt Aber einer stärckeren
Nach der geleyche vnd vng
leiche vnd vndertenigkait a
nner yettlichen materj wen
die Impedigo will habenn̄
meydung der ding die flem
machen vnwillen vnd dem
prauch der cochung mirabo
loni vnd Triffere der myn
deren vnnd Erczneі die da
flemma purgieren vnd die
statt Soll man salben mit
oll vnnd korn̄ Das wirt di
mancherlay weis
℞ korn̄ vnnd leg das auß
am hayssen anposs amb
schmidts vnnd ein hayss

prayts eyssen leg man auff
das korn̄ vnnd truck es zw
sammen vnnd das feucht dar
auß gatt

Item nim also zway grosse erdi
ne oder irdische gesthier also
das ain mundtloch in das an
der gee vnnd das vnnder soll
man in die erbenn grabenn
vnnd in das annder den waiz
Oder das korn̄ thun vnnd so
du ains in das annder thuest
So vermach das mundtloch
also woll das nierdert nichts
dauon riechen mog So mach
dan ein fewr Darauff vnd
vmb den oberen haffen Da
das korn̄ inne ist So fleust
das oll in den vnnderen ha

ſtem mit dem oll ſalb die ſta
vnnd zeb es ſtarck Jſt es aber
voll des ſchleimmigen vnnd zor
zigen bluts So mueß man die
ſtat mit egellen beſetzen Bis
das zotzig blutt auß gezoge
wirtt vnd ob das aüch nit ge
nueg wer So leg darvber
die peüch der lantarudarum
geſtossen mit heffel Bis dye
ſtat beſthünde werde So hailt
man es dann mit der bleyw
eyß ſalben Es iſt auch gutt
die ſalb mitt armoniaco brü
eſſich

Die weyſſen mozphea aber
haelt man mitt der zeim
gung der verdorben fleima
vnnd mitt der beſündern

eren von dem blut vnnd die
mag zwischen der leberen
vnnd dem miltz verstopfft
sein vnnd die pori verschlo
ssen So mogen sie nit auß ge
triben werden Also zwstortt
die conplex der glider vnd
die zwsterrung der glider
wirt gemeret vnnd werd
en zwerstorn̄ die form̄ vn̄
zu ergeng wie woll dye
vorgeend matery mocht sein
mancherlay als Sangwi
nea vnnd colera mellanco
llia vnnd flegma So ist do
ch die zw gefuegt sach alweg
mellangcollia die zw stortt
Ist vnnd ist ain siechtag

der amen von dem anderen
an kumpt vnnd erbt Jnne
ains von dem anderen Doch
so wanndelt offt ain gesün
ter siecher mit eim gesunden
Vnd wirt der gesuntt nit dar
vmb sunder siech Es hailtt
ain außsoziger einem In ay
nner anderen kranckhaitt
gesundt machenn

Item es ist ain anndere vrs
ach der aussezigkait So
des menschen enphahunng
geschicht zu der zeit der
menstrua Wie woll die
zaichenn vnnd sachen in
manichen weg gewand
elt werden darvmb so sein
die haillunng nach dem

erzney Recipe Trifore
minorum ℥iiij turbit pulue
ris pigre an̄ ℥ij Coloquin
dida 35 fl pillule mit ho
nig vnnd gir der 3 alle
wochenn ye am dem tag vnd
an dem anderen nitt vnnd
nieß alle morgen der triffera
minorum ℥ij vnd hüt sich
vor speyssen die flecina mach
en vnnd die stat reib mitt
saltz an der sunnen vnd mitt
der salb gemacht von tapsio
vnnd rettich samen vnd rubee
mayorum elleborum niger
vnd mitt senff getemperirt
mit dem sterckstem essig vn̄
die reybung mit Squilla
Ist nutz

Item die schwartzen morephea
hailt man mit offt rainigen
Der mellancolie mit gayß mol
cken vnd mit ander ertznej die
In dem capittel von der alop
icia gesagt ist vnnd mit feuch
ter diett vnd sich huetten vor
speyssen die mellancoliam
machen vnd soll offt in suess
em wasser paden vnnd sich
reyben mit den vorigen din
genn

Die alboram hailt man mit
offt reinigen der zerstortt
en flecina vnd mit den ster
ckeren ertzneyen damitt
man die weyssen morphea
hailt vnnd offt speyssenn
Der nutz vnnd sein diett seye

trucken die das flecina ver
zeren vnnd reib die statt starck
mit der Squilla in dem pad
vnd säe dan darauff das pu
luer gemacht von tapsia
vnnd peuch der tantaridorũ
st eruce vnd dawben mist
vnnd salbung der schwarzen
Schlanngen veysten die das
von natür hatt

Item die schwarzen alboras
haylt man nit wan es ist
die teglich außsetzigkaitt
man mocht dan sie mit oll
vnnd mit wurtz außrewt
en aber je varb mag man
verpergen offt das sie gel
eich wirtt der varb des
leybs darzw ist gutt dye

tinctur ℞ florum eris salicis
mirrafeces des gepremtten
weins rotten leinen vnnd
allaun Das stos alles vnnd
reinig die statt bis ir der
siech enpfindt der stich vn̄
hitz des verbt den die statt
manchen tag

Item die nemlichen statt der
expermennt der siechen stat
sein waytzen oll das dick ge
macht ist weyß vnnd gerein
igt speyen well vnnd dye
gepremt sein in amem ver
glastenn haffen Oder aier
schmaltz Das dick gemacht
sey mit ein wenig viride
eris Oder soll armoniaco
Das es starck würck Oder

Die salb mach also ℞ In
niperi ℥iiij Sewd die in wa
sser bis es gnug sey vnnd
seich es dan dan sewd dye
seichunng vnnd thue darzw
Schweine schmaltz das fri
sch gossen sey ℥ vj Terpen
tine cere an̄ ℥j zw las es
alles vnnd thue den es von
dem feür vnnd stos die vai
sten starck In ain morser
vnnd thue darzw lebentig
ein Schweffel gar subtill
gestossen ℥ij vnnd mit der
salben werd gehailt ein man
von der Serpigio

Das sibennt Capittel

Der ersten Lere des dritt
enn Tractats ist von
der außsetzigkaitt vnd
der tayllunng der auß
setzigenn

Die außsetzigkait ist ain
schomlicher siechtag der von
der zwsterttten mellancolley
kumpt Oder auß der feuch
tten die gewanndelt ist In
die form̄ der zwsterttten mel
lancolley vnnd ist in dem ga
nnzen leyb als der krebs In
ainem glid wan so sich die
mellancoley merer vnnd die
glider nit starck sow auß zw
treybenn̄ vnnd sie zw leutt

mancherlay vnnd die wissen
hait dem Cirurgico gar not
sein wan sie werden offt du
rch die hennde der Cirurgici
gehailt vnnd das solt ver
stenn in dem anfang der
aussetzigkait vnnd die zaich
en der aussetzigkait sein die
In dem anfang vellet in das
har auß dem hawbt vnnd
auß dem partt vnd irenn
augprawen ire stirn werden
sere gespannen also das sie
nahent durch sictig scheinnen
vnd in dem ettlichenn ist
Ist das antlitz rott vnd piech
lett vnnd geschwollen mitt
amem besunderen tünckellen

vnnd die nasen vnnd sie habe
gemanicklich ein krumpt
Oder grewlich angesicht
Item sy haben kaum oder nym
er tiecher Sie haben forcht
sam traum das weyß in d
augen wirtt in dunckel das
har wirtt duim In den augg
deren Sie getrawen niema
Ire naßlocher werden clain
Oder zw mall grob vnnd
kaum attem vnnd hayssere
stim Oder gar clain Sie
sein pesser sytten vnd hab
enn balb negel vnd Stinckt
In der attem vnnd schwitz
en nitt vnnd sein enng vnd
die prust vnnd begeren vbe
die maß der mijn vnnd

hann mancherlay begird Be
sunder in dem anfang vnnd
ist das man sie hailt vnnd
sie wider vmb schlagen Das
ist aber ein gewiß zaichenn
der bestigung vnnd ist das
man die knopff In Inne hailt
vnnd sie wider vmb schlagen
Das ist aber ain gewiß zai
chen Des waren aussatz

Item sie sein treg vnnd schwer
vnnd so sie an dem kaltten
lufft sitzen Gewinnen sie
pald ain hawtt als ain ge
rupfftte gans

Item ain hainlich zaichenn
Ist das man Ire glider west

mit wasser So werden sie
von stunden an widertruck
en vnnd die offen zaichen
sein die ir augen werdenn
In sinbell vnd an irem harr
hanngt das flaÿsch So man
das auß zupfft vnnd das
flaisch zwischen dem daw
mmen vnnd dem zaiger
wirtt verzert Ist das man
sie stupfft bey der ferssen
Das enpfinden sie nitt vn̄
auch hinden an den wad
enn vnnd aussen gegenn
der hufft

Item ire orleplein sein gest
upfft ir blutt ist Sanndig
vnnd so man es weschtt

epithio Soltu in der sach nitt
Schelten wen es raimigt wu
nderlich vnnd lanngsam die
zw stertten mellaancolley vnnd
forcht er die natur nitt offtt
zw geben Wenn dein meynung
soll sein die mellancolley zw
reinigen vnnd die complex
zw pesseren mitt gutter raini
gunng

Item das Lassenn ist nitt nutz
den so du weyst Das dy auß
seczigkaitt gar pluttig Ist
vnnd mitt grosse enngedes
attem So thue man sie von
der hertz aderen vnd von den
zwaienn gwidey Ob man
forchtett die erstickung Sie

geschicht auch ettwen von ade
ren der nasen zw verpergen
Die pösen varb des antlicz
Man gibt auch offt den die
durren aussetzigkait haben
vnnd den die glid luck werden
milth wen den ist sie gar nüe
vnnd solt auch alwegen dein
meynung haben zw feuchten
mit einem temperirtten pad
Darinne sie ain wenig sch
witzen Darnach salb sie mit
veyell oll vnnd kurbssen vn
mit speysen Die leblich blut
machenn auch haylt man
ettlich mit nater flaysch vn
schlanngen flaysch die grün
Oder schwartz sein vnnd man
thutt also Man nimbt die sch

wartzen schlanngen die vndenn
an dem pauch grien sein vnnd
geend In dem durren ertreich das
stainen ist vnnd werffen das ha
wbt vnd den schwanntz hin mit
dem Ingewaid Das annder legen
sie in ain newen haffen mit ain
wenig saltz pfeffer vnd Ingwer
alles in wasser vnnd knoblach
Das sieden sie bis das ganntz
flaysch zw vnnd sich vom grad
Lost vnnd die prie geit man Ine
zw trincken bis es die dürr mel
sucht gewintt vnnd ganntz ge
schwiltt vnnd ist das poß zw
väll komen als geschwinttenn
vnd keltten der entglider vn̄
zitteren des hertzens So gib
ich Im die grossen Tyriacus

mit einn wenig piseims In
warmem wein So schlecht sich
der gantz leib vnnd felt Im
das har auß vnnd wirt eyn
newe hawtt das thue als offt
bis es mitt gereinigung vnnd
regierung gesunt wirt wan
es mogen ir vill gesunt werden
Ist das man mentlich in sie wi
rckt Die durch das der Sym
des arzt vnnd moglig kait
der starckenn natur In starck
en siechtagenn gevestiget we
denn Die sunst in zweyffel
verlassen werdenn

Item die Canteria findt
man In dem Capittel von
den Cauterien Die darzw
gehorenn aber die abwasthen

den consolireenden vnnd endier
enden salbenn Sein auch der
kranckhait gut die vindestü
In den anthidotario

Das acht Capittel
Der erstenn lere Des
dritten Tractats Ist wie
man die vaisten glid
mägeren soll ꝛc.

Das Glid wirt klain gem
acht entweder durch starcke
enngen mit dem enndt Das
die zimlichenn speyß des gli
ds Irtt oder vonn lanngen
schmertzen wegen eins gelai
chs oder von plodykaytt

wegen ains anderen gelids da
dem gelid krafft senden soll
Also So die humeri lang siech
sein So wirtt der arm dünn
Oder so das glid dar gegenn
vber lannge zeitt groß gewes
enn ist vber flussigklichenn
zwinn die feuchten vnd bera
wbt dyss gelid vnnd megert
vnnd so den die fayste krafft
gebricht So werden die ade
ren des gesch wollen glids
grösser waicher vnnd weitte
vnnd villeicht das blutt ist gro
vnd mellancolicus Oder fleg
maticus vnnd von plodikait
der hitz Mag es nitt in eytt
er gezogenn werden Oder
bekertt vnnd pleybt also in

In ainem tuech bis es nimmer
blut dauon gett So pleybtt
Der sannd in dem tuch vnd
dyser siechtag so er bestettigt
ist So hailt man inn nitt
wan es ist ain krebs des
gantzen leybs Aber so man
Jnezu ersten mit gantzem
fleyß darzw sicht So mag
man sie wol hayllen Oder
doch verpergen mit salbenn
vnnd die haillung wirt hie
In disem puch nit volligkl
ich Wan es von der Cirur
gia Ist nit vollenklichenn
gelegt Es werden aber nach
Diser ertzney geben Dye
bewertten vnnd leichten ertz
ney vnnd verperunng mitt

den salben vnnd Canterie
Die dürch die Instrument der
Cirurgia gescheen

Item in dem wiß das in dem
starckenn siechtagen Sein die
starcken ertzney nitt nutz wie
woll die starck ertznej von sterc
wegen des siechtagen not we
Sol soll man doch sie nit geb
en Wen man muß sie offtt
anderwaid geben Darvmb
so solt welen ein leichte aign
ertzney die doch zw der feuch
te ge horen die man den re
inigen soll Doch sol man
die wurckung der ertznej
sterckeren Darvmb die ertz
ney von gayßmolcken vnnd

Dem gelid vnnd schwelt es also
zwletst in dem gelid vnnd enh
elts in der geschwulst aber
das mager glid wirt groß So
die sach dannen komen die ver
hinderen als die enngi vnd der
schmertz von dem geleich als das
in seinem capittel von den schm
ertzen der glaich erklert wirt
Darnach pad oder dempff
das glid leichtigklich mit dem
wasser der cochung der papp
ellen violen radicis bis malue
Doch das die dempfung vber
das recht zill nit kum dan so
das glid an fecht rott zw werd
en vnnd ain wenig hitzig zw
werdenn vnd die wasserig fe
uchti wolt außriechen durch

Lam

Den schwayß So truckenns
vnnd schlag es mitt ein leich
rucklein bis das blut rött vn
ee wermt wirt vnnd fließ da
so pflaster der loenpechs da
mach also
Re kriechisch pech weyß pen
harcz an vnnd zw erlaß
In ainer pfannen vnnd seyc
es dan In ein kalten was
vnnd per es mit den hende
vnd behalts das streichs au
ain loder vnnd leg das aus
das glid da den das plutt
vnnd die warm feuchtj vn
krafft wider hin wilt ziech
enn vnd las den den gantz
tag. ligen bis an den aben
So zuck es etwen freulich

her ab vnnd las dan das glid
also bis frw So solt dan dye
padunng reybung vnd pflaster
unng wider vmb thun gleicher
weys wie obenn vnnd das thue
offt wen du wirst an allen zw
eyffel das glid wider pracht
finden In seiner naturlichenn
groß Es sey dann so es an ainē
pain Ist Das das ober gelid
verrennckt sey vnnd das lannge
zeit bestetigett sey den so ist es
gar schwär groß zw machenn
Doch es ist das es also nit gantz
wider pracht wirtt So wirtt
es doch pas geschaffenn vnnd
gestalt Es ist auch gut das man
Das glid zw der zeit der pa
dunng messigklich pinndt

So mag diß die feüchti dem ann
eren sennden

Item ist das glid das zw groß ist
vber die das ist das es das ma
cht das kent man durch die wa
ichen des glids das ain grub
macht So man darein trückt v
Das mag man wider bringenn
In rechte form Ist das der siech
newst offt vnnser trocistus von
Turbit vnnd sich hietden vor sp
eyssen die flegmam machenn
vnnd verdriessünng vnnd vor
vill des essigs vnnd vor essich
hutten zetrinckenn vnnd haltt
sich auch mit den erczneyenn
Der statt darmitt man die ap
ostem hailt Als in dem capi
tell der apostem erclertt wir

Item Nim rebasthen lawg
Oder von aichenn vnnd leg
ein leinen zwifach tuch darein
das wickel starck vmb das
glid mit ainer pinden vnnd das
thue alle tag zwir mit der
warmen lawg zwir bis das ge
lid durr wirtt Oder thue also

Resol uitrum vnnd dis temper
ir mit wasser darein du legst
ein schwam der das gantz gl
id vmb gibt vnnd las den sch
wam trucken darvmb vnnd
das thue offt also das es gel
eich vnnd starck gepundenn
werde vnnd das dar gegen
vber reyb flux vnnd halt es
warm So taylt sich die feucht
hin vber vnd wirtt enzogen

Item nim der plawen lilien vn
stos die vast als ob du ain salb
machen wöllest vnnd pind es vb
er das glid hertt bis die mate
ry verzertt wirtt vnnd das gl
id In sein naturliche gestaltt
komen mög
Ist aber die materi grob vnn
von grobem blutt Das da
voller mellancolleya Oder
flegma ist So reinig in mitt
gayß molcken vnnd epithio
Oder mit zimlicher ertzney
waych das glid vor mit schl
echtem libyen oll Oder mitt
der waichen dem oll einem d
du vindest In dem anthidato
rio Darnach so haill die sta
vnnd so die geschwulst des ge

lids vergett Ist es die hawt oder
der arm oder der fueß mit dem
pain So thue zwischen zwai
en fingeren oder zwischenn
zwayenn zechen ein tauterium
cultellare nach der lere Die
gebenn wirtt von den stechen
den Canterien In fortmiel
der arm Innen vnnd aussenn
Oder thue als Elephantia
gesagt wirtt Besunderlich

Die ann der lere des dritten
Tractats sagt von denn
apostenn vnnd hat nachein
ann der sechzehen capitel

Das erst capittel sagt vonn

Der werdung der feuchtij vn
iren geschlechten als hernach
stett

Das annder Capittel ist ain g
maine red von den aposteem

Das dritt capittel sagt von den
apostem des hawbt vnd vonn
dem wasser das gesammelt
ist in den hawbtten der kind
erenn

Das viert capittel sagt von de
apostem der ofwurtzellen

Das funst Capittel sagt vonn
den apostenn des schlunds vn
des hals

Das sechst capittel sagt von
den apostenn vnnder den vch
ssen

Das sybennt Capittel sagt

von den apostenn der hilff vnd
Der hennd
Das acht Capittel sagt von
den apostenn die da ersth
einnē vmb die glider der ga
yst vnnd von dem hoffer
Das ix Capittel sagt von
dem apostenn die vmb des
magenn mundt sein
Dz x capittel sagt von den
apostenn oben an dem pain
Das xj capittel sagt von den
apostenn der hufftt
Das xij capitel sagt von denn
aposteen des zers vnnd der
hodenn
Das xiij capittel sagt von den

Driessen vnnd wider geenden

Das vierzehent capittel sagt
von den feuchtten genant bo
ccium vnnd sestudo

Das xv capitel sagt von dem
verwundten krebs

Das xvj capitel sagt vonn
dem schmertzen der glaich

Das erst capitel der
annderen lere des dritt
en tractats Ist von der
wundung der feuchten
vnd von irem geschlecht
ttenn

Das erst capitel sagt vo

Der werdunng der feüchten
vnnd Irenn geschlechtten wen
nun ain ygklich apostem auß
vier feuchtten Oder wasser
oder wündigkait wirt vn̄
es dem arczt ist vnmoglich
Ir ains zw haillen So er der
sach nit wayß Darvmb so
dunck mich notturfftig sein
Das ich ain besünder capitel
machet von der werüng der
feuchtten vnnd von Iren gesch
lechtten vnd das darvmb das
der leser dits puchs vnnd der
fleysig Junng wol wyß Die
sach der apostenn vnnd das
er dester paß ordnen mög
Die sach der speis vnnd des
tranncks die da dem siechen

notturfftig sein von speis vñ
merung wegen der gelid vñ
von annder widerpringung
wegenn der natuflichen huz
vnnd von resbliuerung wegē
des gaistes der ain zeug ist
der werck Die da die speis
so die ein gett durch dan mün
dt So gewintt sie durch die
kerünng vnnd vermischung
der spaichellen ein dewung
Die ist dan ain anfanng al
ler annderen dewung vnd in
dem gewaid das genant ist
orobus So sie aber ein gett
In den magen als du In der
anathomey gehabt hast bis
zu dem sack Oder orobum
Oder ~~be~~ nemessaytte der

Im

vill ordnung sein als du geho
rst hast werden zwgefuegt des
magen grunts vnd den duoden
vnnd dem clain vnnd dem leren
vnnd dem sack dauon dan sie
ziechen chilum als du gewist
hast In dem da ist die annder
dewung vnnd in dem sewd der
kellus als der most in der putt
en vnnd als man in dem schaff
siecht ein weyssen schaum der
von wol wurckenden hitzen sie
den mueß vnnd der sub till tail
Das ist der wein vnnd das
grob stincket hin ab vnnd in
der leberenn werden auß dem
chillo iiij feuchte In der subst
anntz der leberenn wan es
wirtt in dr ain schaumige

substanntz die nit wol dewtt
wirt durch die naturlichenn
hitz vnnd ir materi sein kalt
speis genossen auff die vollen
vnnd ist das flegma also das
eins des annderen sach ist
Da wirt auch ein subtille sub
tille substanntz darinne die
hitz gemertt wirtt vnnd e
gewintt hitz vnnd scherpff
die ist colera zu die machtt
die leberen hitzig ist das ir zu
vill ist vnnd die hitz merett
sich also das eins des annderen
sach ist vnnd die sach der
colera ist hayß vnnd trucken
speyß vnnd arbaitt vnnd fast
vnnd starck salsenn

So wirtt auch da ein lawtter
substanntz darein die hitz ge
temperirtt ist das ist das plut
des matery sein gutt vnnd sueß
speys vnnd trannck vnd den
da ein hoff das ist die mellan
coley die wirtt in zwen weg
Die erst ist von vbriger hitz
Die das plutt verprennt vnnd
auch von grob machen der
kelt vnnd matery Oder sach
sein grob speyß vnd die vier
humores haben mancherlay
qualitates Wen das plutt ist
hitzig vnnd feuchtt die colera
hayß vnnd truckenn die me
llancolia kalt vnnd truckenn

Der feuchten sein ettlich na
turlich vnnd sein die die in
iren naturlichen qualitati
bus sein Die annderen sein
vnnaturlich die in naturlich
enn complexen ferret sein vo
der manigerley müssen wir
sagen wan ir geschlecht kump
vill in die menschen zu ma
nchem die apostem darvmb
So sein des flegma zway ge
schlecht das ist das naturlich
vnnd vnnaturlich
Das naturlich ist kalt vnnd
wasserig vnnd ein wenig
sueßlett darauß der leyb
gannz gewintt die husten
minderung der begirde pe

zali sum vnnd zitterung des
herczenn Man gewintt auch
daruon verschweygung zw
guettikait plodikait vnd trag
haitt vnnd vnkewschait vnd
hatt darinne die natur kain
eygne wurckung gemachtt
Als annderen besunderen feu
chtten vnnd ist in mancher
lay stetten Doch sein ein
taill in dem hirn In der
Lung vnnd in dem magen
In den gewaiden vnnd gel
aichenn vnnd sein gewaltt
Ist in dem hinderen tayll
des hawbts vnnd spondilibus
In dem rucken vnnd sein seiner
nucz drej

Der erst wann die natur
bedarff ettwen bluts So ma
cht sie blutt auß dem flegm
Darmit sie gespeyst wirtt dz
mag sie von dem annderen
feuchten nitt thun
Der annder wen es gett mit
dem blutt zw speysen die g
ider die mitt dem sunderlic
enn blutt gespeyst werde mi
Als das hirn
Der dritt wenn es kelt die
glaich vnnd feucht sie dye
von vil bewegenns wegen
die huz enpfahenn vnd du
werden wan der naturlich
en geschlecht sein viij der
da viere von ir substant

gewandelt werdenn vnnd
ist auß iren geschmack in
mancherlay Sin vnd nach
der substanntz sein müstila
gimo syn vitreum gipseum

Mustilangimosi ist ain feucht
einer getailtten substantz
offenlich wen an aine ist sie
gestannden vnnd an dem an
derenn waich vitreus

Ist ye des erstenn lawtt vn
subtill durch die lenng der
zeitt vnnd wirtt hertt vnnd
vbrigkait der keltten Gip
seum Ist ein grob flegma
das von seiner naturlichen

complex kummen ist vnnd
wirtt als Gift vnnd also
sein sie auch nach dem ge
schmack mangerlay sueß
sawr vnnd pitter

Das sueß flegma wirt ent
weder von der vermischung
des bluts Oder darvmb
das die hitz ettwen in im
ettwas zw dr selbs komen
ist vnnd doch nit zw vill dz
Sie das in blutt verkeren
mög

Das sawr wirtt auch zwa
erlay entweder das sueß
flegma wirtt vber genn
vnnd wallen dauon es
fawlt vnnd wirt auß im

Lmm

Das essigennd als es offtt ge
schicht In annderen suessen
Dingen als in dem weynn
Oder wan sie sawr mellan
collia von der hie in dem ge
sagt wirtt die mist sich mitt
dem dunnen flegma Aber
Das gesalczen ist truckner
Den die annderen vnd leichter
vnnd ist ain flegma vnnd
ist ain geschmack mit ettw
as der verprennten colera
gemischt wirtt die mitt ir
hicz verprennt vnnd erschert
vnnd macht es gesalczenn

Item das flegma wirt In
zwey weyss pontica pizlet

oder darvmb wen die kelt
hat es gerent vnnd pontiū
gemacht Oder es hatt die
pontiritas wan der mellan
tollia welliche pontiritas
sich darein vermischt hatt
Aber die colera simplex
Der ist ettliche naturlich
en vnnd ettliche nit die na
turlich vnnd scharpff ist
vnnd ist als ein geverbts
blutt rott vnnd clar Das
aber dem leyb zw felt von
vbertreffung der colera
mitt hitz der leberen vnd
des magens vnd durren
des gantzen leibs durst
vnnd pittrikaitt des mündt

gilbe der varb Starcke dew
ung plodikait der begird
oder lust des leybs zw fell
der sele Subtilikait der
synn Trostlich geitzig eyl
lennt behender memoria be
hennder wurckung zornig
vill rede vnd irwerdunng
hat vier nutz Der erst das
plutt das zw vill hitzig ist
von ie gereinigt wirtt

Der annder das sie mitt dem
plutt ein speyß werde dem
glid die mitt plutt der cole
ra gespeyst werden
Der dreytt nutz das sie ain
tayll In dye dem gesenndt

werden auß zu treyben die
feces
Die viertt ist speyssen die
gallenn das ze behaltnüß
ist vnnd das plätterlein
der gallenn hatt drey por
es das dardurch die colera
von der leberen gezogenn
werde
Der annder durch den es
die colera ein taill der dew
uung des morgens gehol
ffenn werde wen die natur
halb der colera gemacht
ain statt da sie sich sammelt
das sie durch den gantzen
leyb gestreiwtt werd mit
dem plutt ꝛc

Item der vnnaturlich enn
sein funff mod Eine ist gell
die ander vitelma die dritt
adusta die vierd prassina
die funst erugmosa

Die gell vnnd vitellma wer
denn durch die vermisch
uung der flegma vnnd fy
telma nemlich durch das
grob flegma vnnd seiner
vermischuung

Die vnnaturlich wirtt In zw
enn weg wenn die leber
verpreynt in dr selber wen
In der selben verprennung
werden die sultillen tail der
verprennten mellancolley

vermischt wirtt rech

Es ist auch ein ander mod
us der verprennten Colera
vnnd ist wen das plutt ver
prannt vnnd nit so vast
so die naturlich mellang
colliam mach von der wir
hie in dem sagenn werden
Aber die preissyna ist ain
grün colera als laucht
safft vnnd pitter

Aber erugmosa ist als der
rost des kupffers vnnd ist
dye scharpff vnnd etztt
vnnd von der werdunng
ist mancherlay meynnung

vnnd ettlich nemen als Gali
enus das sie auß hitzigen spe
yssen werden als von zwiffelen
senuff vnnd latich vnnd also
wirt ain scharpffe feuchten In
dem magen vnnd ettlich als
auicena die mereren das Ir
erste werdung ist in der leberen
vnnd darnach in dem magē
vnnd sie meinnen das die pra
sina werd ainß fitelma So
sie verprennt vnnd erugmo
sa von der prasine der mell
ancoley Sein zwey geschl
echt vnnd sie ist ein heffen
des blüts vnnd ist schwertz
lett vnnd hatt ein vermischtn

geschmack vnnd suessen vnnd
ponticitet vnnd das den leib
zw felt vnnd ir herschung ist
truckenn vnd gepirdt haß for
cht vntrew betriegung traw
rikaitt vnd geyzigkait vnnd
ir werdung hat vill nütz in d
leib
Der erst ist das das plutt von
der irdischenn substantz ge
nig werd
Der annder da sie bäydem
plutt sey zw speyssen Dye
glid mit dem plut der mel
ancoley gespeyst werdenn
vnnd das sie durch ir vernn
schüng des plut dick mag

machenn Das dritt das
ettwas von jr des magen mun
des gesendt werd

Das vierd das mitt ir feuren
die begirde gesterckt werde
vnnd das sie des magen mu
nndt stecken

Der funfft das sie das milcz-
speyss des speis vnnd antho
mey du oben gehabt hast

Aber die vnnaturlichenn mell
ancolley ist asch der feuchten
die durch die verprenung
wirtt

Wenn als violl spricht aui
cena die groben taill ver

mischt werdenn mit dem sub
tillen In zwen weg von aina
der geschaiden der ein So der
gemischt leib In stelligkait Ist
vnnd die grob Irdisch feces zwe
geunt setzt vnd das subtillen ob
enn pleybt

Zum annderen mall So das
corpus durch die verprennu
subtilert wirtt Wen das subtill
taill wirtt durch den dunnst
verzert vnnd grob pleibt da
nyden als die asch vnnd also
ist die vnterschaid vnder der
waren vnd naturlichen mell
ancollia Wen die naturlich
ist durch die gewallung zw
poden vnnd mitt durch die verpren

unng darvmb So ist die vn
naturlich mellancollia die aï
gentlich Colera nigra ist
viererlay nach dem vnd sie
werden mag von einem yegk
lichenn feüchtten So sie ver
prennt
Die ain ist asthen des bluts
Die annder der colera zw die
dritt das flegma Die viertt
die vnnaturlich mellancollia
die auch zwaierlay ist Wen sie
ettwen sawr ist da sie die mü
ckenn fliehenn vnd ist das
man sie auff die erde gewst
So sewdt sie vnd ist die pest
vnnter In allen Oder sye
ist grob vnd nitt als gar sch

arpff Doch yst sie nit als durch
gesent noch als durch vnderwe
tig der machung der glid na
tur von dem plutt sein ettlich
in meinnug vnnd sprechenn
Das als pald es gewandelt
werd von seiner naturlichen
complex als pald nem Es an
sich die form einer annderen
feuchtten Darvmb sagen sie
nitt In irenn puecheren von
der wandellung des blüts
vnnd darvmb So han ich vor
Im zwlescht geredtt aber
die ader reden von seiner
manigerlay vnnd werdung
Der apostem von der feuch
tten ich geret han das be
wert die manigerlay des

Des pluts offenlich als dir
In dem nach geendem capitel
sehen magst Darumb so ist
ein plutt naturlich Das ann
der vnnaturlich blut ist clar
vnnd rott nitt zw füess vnnd
vn allen pösen geschmack
aber das vnnaturlich wirt
in zwen weg

Der erst wen in seiner sied
unng hatt es ain plode hitz
Darumb ist es minder rott
vnnd hitzig Den es solt oder
es hatt zw vill hitz Darum
so ist es hertter her wider
vmb Oder es ist von im selbst
zw dick Oder zw waych

Oder mit annder feuchtenn
gemischt Das die natur des
pluts wanndelt

Das annder Capittel der
annderen lere des dritten
Tractats Ist von den
apostemen vnnd ist ain
gemaine nutze rede

Der nam der apostem wi
mancherley weyß von ma
nigerley lewtten vnd mai
steren gehayssen wan ettlich
row wundt artzt hayssen Od
er wennen nit apostem zw
sein dan allem so das Inn
aytter verkert wirt Aber.

Das das ist das ein iegkliche
erhebung Oder geschwulst
des glids an die natür es sey
grob oder klein In ein apostem
vnd apostem ist eins igklich
en glids geschwulst die sein
naturlichen form verwandelt
in ein hoch Oder geschwulst
Da spricht auicena die kl
aynn geschwülst Sein clein
vnnd die grossen apostem sein
groß geschwulst vnnd dr na
turliche sach ist zwayerlay
ettwedere sie sein von feuch
ten Oder von wunttenn
vnd von feuchten sein die
Sein etweder von blut oder

Colera von flegma oder von
mellancollia
Item die apostem werdenn
ettlich von vbrikait der na
turlichenn feuchtten vnnd der
vnnaturlichenn feuchtten Ettlich
einfellig Ettlich vermischtt vn
den furnemen den sachen sein
ettlich außwendiger habenn
Darvon allwegen zwlawffen
groß follenn der feuchten Oder
zw vill wassers Oder win
dts Wan so der leib Oder da
gelid versertt wirtt außwen
dig Als von hitz der sunnen
Die da prenntt Oder von
kelt des lufftts die zwsammen
zwingt Oder von zw vill tr
uckenn Die da zw schrintt

Vnnd zw stertt die complex des
gelids vnnd krennckt seyn na
turliche krafft vnnd machtt
schmertzenn Darvmb spanung
Leg zw den schmertzen vnd der
schmertz legt zw der Insichunng
Des gaists der feuchtten
Darvmb so werden die apostem
apostemirt des geleichen ge
schickt So das gelid felt auff
ein stain Oder so man sie stösst
ain ein herts ding Oder so
ain gelid gestochen wirtt von
ainem vergifftigenn thier
Die sach alle vnnd Ir geleich
enn machen apostemata ab
er die wässerig feucht ma
cht mit apostemata Nach sch

merzen dan allein felligkl
ich Wann die feucht In dem
mag machen materj
Darvmb ist das die ausser sch
arpff feuchte gezogen wirt In
dye gelid So macht sie apost
emata auch so des pluts vill
In dem leib wirtt vnnd starck
natur ettwen von dem plutt se
nndt In die gelider vnd es das
plöd glid enpfächt So macht
es ain apostem Das hayst
flegma vnnd die naturlich
Colera macht die waren he
risiplam das zaichen ist
herttigkaitt von der durrenn
Colore vnnd macht ain spi
czige form des glids die san

brikaitt vnnd die rott der colera
titerne zugemischt von d'gleich
wegen der durren vnd entzu
nndt sich von herschung wegen
der colera

Aber flegma macht das apo
stem gemacht endimia oder
sinus vnnd ist waich von way
che wegen des flegmas vnd
ist weyß vnd so du die ving
er darein truckst machet sie
ein grueb vnd die vergett wi
der vnnd ist on schmerzenn
Wan es ist kayn hitz da die
naturlich mellancollia macht
ain apg ... das hayst Scli
ros oder als ettlich sprechen
Sophiros des zaichenn ist

herttung an enpfindung von
hertten wegen der matery vn
vnbeweglichkaitt vnd die varb
der hennt ist geleich der varb
des leibs Wann wie woll die
mellancollia schwartz ist So
mag es doch von grobigkaitt
wegenn die varb nit in dye
hannt tragenn

Aber das wasser So es von dem
plutt geschaiden wirt So mag
es von seiner geleich vnnd pledi
kait wegenn verstopffung zw
den rechtten stetten nitt pringen
der auß treybenden krafft
oder naturlichen wegen So
mach den die natur das es
also in dem leib Inn ain stat
gesammelt wirtt vnnd so wirtt

Den ein apostem darauß das
zaichen ist das die stat Sere
schneid vnnd gespannen wirtt
oder ist vnnd ist das du yetz nit
einen finger In die hautt truck
est vnnd da mi den annderen
So enpfindestu waß serikaitt
von ainem vinger zw dem an
deren
Die wundikaitt die von kranck
er hitz wegen vnd von kra
nicker gröben wegen der ma
tery resbluiertt ist vnnd von
pledikait wegen der hitz nit
versertt mag werden Dye
wirtt an ainer statt beschlo
ssenn etwen vnnd mach apo
stem vnnd das wirt offt in
des magen nunde vnd oben

an dem pain vnnd in dem fell
en der gelider des Zaichenn
ist das die varb gleich ist der
varb der haut vnd so man es
rurtt So wider stett es dem
griff hertt vnnd an verserung
vnnd ist So man es geschle
cht So hilfftt es

Das apostem ist gleich dem
wasserigenn vnnd Schliritico
Aber es hatt vnnderschaid von
dem wasserigen bey der fluß
igkaitt die man In dem wa
sserigen findt oder entpfind
mit dem schmertzen vnd in
dem vyndt man wenig spa
nnung vnd flußikait wann
Des hertt wider stett dem
griff mit ettbas verserunng

aber das gespannen widerstat
dem griff nit vnd ist zw gele
ichenn dem griff des steuß
vnnd ainer gefultten plasenn
mit attem Oder lufft vnnd
also mag man besynne dye
vnttersthaid des hertten vnnd
des gepletten Bey disem zaich
enn vnnd das sein die gesthl
echtt vnnd vnderschaid des
ainfeltigen die auß den ein
feltigen feuchtten werdenn

aber die apostem werden seltte
Lawtter also vnnd als dye
zemengelegtten sein sach vn
zaichen der enpfachung das
man dester pas mug han
erkennung vnnd vnnderschaid

der zwsammen gelegtten der
gemischtten

Item das plutt vnnd die colera
werdenn zwsammen gelegtt
von der geperunng der lebe
ren ist aber des plut mer
dar ist So hayst man es fle
gmonide ist aber mer da
von colera So hayst man es
herisphoides Die zaichen
hatt man als der einfeltige

Item das plutt wirt auch off
gemischt zw dem naturlichen
flegma das macht ein apost
ema das hayst zima dan dz
rötter ist vnnd wirtt vermi
scht mitt dem groben fleg
mam vnnd nit der mellanco

llia vnnd so macht es dan̄ dru
ssen vnnd widergende der ain
taill zeitig werden vnnd schu
ppig die man fistelig mag
hayssenn̄

Aber die colera gemischt mitt
dem flegma das macht das
flegma flussig vnnd macht
es den merern̄ taill mit dr
lawffen in die gelaich daruon
wir volkūmene lere werden
habenn In dem capittel vonn
dem schmertzen der glaich
auch so wirtt das grob fleg
ma vermischt mit der mellan
collia vnnd ist das das flegma
vbertrifft So werden dar

auß driessenn vber trifft ab
er die mellancollia So wer
den Straphülle wider geende

Item ettwan So wirtt das blut
vnnd das flegma vermischtt
vnnd mit colera So machenn
sie eutrocem des poßhaytt
Dan ist nach der poßhait der
feuchtten nit zw vill von ir
natur sich schayden So machst
doch der streitt zwayer Ode
mer widerwarttigkait das
alweg poß zw vell komen

Ist aber des plutt von colera zu
vill enn zindt ist vnnd die me
llancollia ist von possen zw
vellenn als zitteren des hertz
enn vnnd geschwinden das

ettlich den schweren schlaff
hayssen vnsyn vnrw vnnd
ettwen der todt vnnd seine
zaichen Sein zaichen seynn
starcke hertte spuzige form
mitt grossem schmerzenn
das man doch ettwen nichts
empfindt dan es spricht Ga
lienus das die hayssen apo.
stem So man der nitt ent
pfindt vnnd todtung wegen
der gayst So sein sie vnha
ylber Es sein auch die man
cherlay varb von aderenn
in der hewtt mitt ainer gelb
platten platteren vnnd wirtt
gesehen alsb ob sie hin ein
gezogenn sein von aynnem

fadenn das ist von den erb ap
ostemen die in ettlichen lann
den der pestilenntz gemertt
werden vnnd dise vorgenante
apostem werden alle von vnna
turlichen feuchtten ein feltig od
er zw sammen gesetzt

Von den flussen der vnna
turlichen feuchtten die in
vill gelideren geschechenn
ain gutt Capittel rc

Dise duncken nach den vn
naturlichenn feuchtten wann
auß den zw stertten flegma
werden bocia vnnd testudines
von den herttenn nodj mitt

Der mellancollia werden true
ssen vnnd wider gennde Als
gesagt von Colera adusta
vnnd annderen verpremitten
vnd zw stertten feuchtten wer
den vill platteren der seyn
ettlich gar peß nach poßha
itten der materÿ Van da von
werden die wilden feur ignis
perficus formicanulaium pri
ma herpestiomeus vnnd
Cannicer

Item ignis perficus hat vill
platteren vnnd ist zw ringß
vmb mitt rotten die das glid
vmsich nimbt vnnd ist mit
grosser hitz vnnd das von

verpremtter vnnd zw vill dum
colera Miliaris
Miliaris hatt klain plattern
als hirsch kornner vnnd ist nitt
als mitt grosser hitz Doch ist
es auch hitzig vnnd entzunndt
dan die statt ist aber nitt als
rott vnnd wirtt den mereren
tayll mitt enzundung des fle
gma mit ein wenig colera
vermischt
Aber formica ist ain claine pl
atter gar hitzig vnnd macht
ain rufen oben vnnd ist von
verpremtter colera die dick
ist vnnd mitt wanndellen fr
ist es das gelid aussen vnd
ist nitt als grosser hitz Pr

una ist auch ain platterenn
die von der verpremtten mell
angtollia wirtt vnnd ist Sch
warcz vnnd ploblett vnnd ku
mpt mitt posenn zw vellenn
von vergifftigkaitt wegenn
der materÿ vnnd ist aller ma
yst zw forchtten So sie bey
edellen gliderenn ist

Herpestiomeus sich selber
essentt das wirtt von manig
erleÿ weyss Wenn es kumpt
ettwann von der vermisch
ung der verpremtten di
ckenn Tolera vnnd mell
ancollia Non naturale das
nimpt das glid fursich In
der Tyffe dye sein vonn

natur eczennt vnnd enzunden
wan von ir poßhaitt wegen
So zergengen sie das glid also
so die vorgenanntten platteren
aussen in das glid kement ez
ennt als formica prunna vn
die annderen vnnd so man du
rch Tathaplasmotibus me
ynntt ir poßhait mynnderen
So wirtt herpestineus So
auch ain glid gebrochenn ist
vnnd durch ain vnbesthayden
arzt streg gepunden wirtt
Besunnder So es mitt gross
em pruch des flaysch ist
Oder zw schlachunng der
gleich vnnd dann mitt starck
en pintten vnnd schinttellen

bedeckt wirtt alsb das die zw
erstertten rauch nit auß riech
enn mögen Daruon wirt die
complex des glids zw stertt
Es auch von den stichenn der
gistigen tier vnnd den selben
soll man nit pald zw hilff
komen Besunnder man soll
das glid vor woll erlawffen
von der vergifft So es aber
nitt geschichtt So wirtt es in
seiner tieffenn zw stertt
Es geschichtt auch ettliche wan
dellunng So es vast kaltt
ist vnnd so jne die fueß erfier
enn Oder ernassenn Oder
erfeucht sein vnnd darnach

reytten sie oder geend an gro
sse keltten Dardurch wir aber
die complex der fuess zw stertt
vnnd kumpt In sie ein todtung
vnnd vallenn den die todten tail
ab vnnd dise krannckhait hay
ssenn ettlich den krebs Etlich
den wolff vnnd ettlich well
enn malumurem dne Aber
ettlich lampertten hayssenn
es sanntt Anthonien fewr vn
ettlich herisiplam manducati
uam Wellicher name aller ist
nitt zw achtten Aber das zaich
enn des siechtagen ist zergan
gung des glids vnnd fers
ung mit verprennten vnnd
schmerzen vmb des grewlich
enn gestannck Als der gestanck

Der von ettlichem flaisch kumpt
in den tagen der todtten vnnd
ee die hawtt offen wirt So
stinckt es nitt Aber die stat
wirtt schwartz vnd ploblett vn
das dw die statt Begrewffest
So enpfindest du das das flay
sch Inne zw stertt ist vnnd sichst
das es den griff des vingers . .
entwaicht offenlich der krebs

Ist ain vngestumbs apostem
das von zw sterttenn mellang
collia kumpt vnnd der ist zway
erlay Ein mall wechst er von
im selbs von der zw stertten
mellancollia von annfanng
vnd facht an zw erscheinnen
Als ain Linß Oder als ain

kicheren vnnd meret sich alwe
gen zw mit ettwas hitz Dye
selb hitz vnnd der schmertz dye
wachssen als das apostem we
chst Also das man es des ersten
nit leichtiglichen kennt So
er aber gemerett wirt Oder
ist So kennt man Jne dan leich
tiglichenn Wann er wirtt ma
ncherlay varb vnnd hatt ma
ncherlay ederlein vnnd der ist
ettlichs puper varb vnd dye
annderen grün vnd sein voll
der matery mellancollie die
zerstertt ist vnnd hat schmer
tzenn vnnd ist hertt an dem
griff vnnd so man In ruertt
vnnd truckt So mert sich

sein schmertz vnnd verwechst
geren an den truessigen stetten
als an dem hals vnnd prustem
vnnder den vchssen vnnd In
dem antlitz als das er das gan
tz or begrÿfft vnnd offt wirt
er an den prusten der frawen
Der krebs wirt auch So
man das hertt apostem das
der natürlichen mellangcoli
ca wirtt zeitigen will mitt
hitzigen pflasteren wan also
wirtt darzw gezogenn ein hitz
ige matery dy die grobenn
matery hitzigt vnnd entzundt
vnnd zerstertt wirtt So wirt
auch die statt zu stertt vnd wirtt
das apostem gewanndelt In

Den krebs aber der Tannz
er vlceratus wirtt da von So
das flaÿschig apostem ver
sertt wirtt vnnd kumpt auch
so das hertt druessig geschw
er von vngestalt wegen das
maturatiffs zw stortt wirt vn
verwunndt es aussen So es
nitt vntertanig ist der zeittig
unng In der tieffunng Besun
der das geschwer ist zw hertt
worden verkertt In ein kress
ige gestalt Es wirtt auch auß
den posenn geschweren dye
poßlich gehailt sein als vonn
herpestionem gesagt Ist
Deß verserttenn krebs zauch
enn sein gesagt In dem ersten

m

Tractat In einem Besunderen
Capittel von dem verstertten
krebß Darinne wir gesagtt
habenn

Von der hayllung der ap
postem In einer Gema
ynnen als hernach gesch
ryben an dem oberisten
platt stett das lis mitt
fleyß

Nun So wir gesagt haben
die sach vnnd zaichen kurtzlich
vnnd vnderschaid der apostem
So kumenn wir nun zu der ha
yllung zu der apostem In
einer gemayn nach der lere

der ersten maister vnnd vnn
ser gewonhait Ettlich ziechen
die haillung der apostem
In zwen weg vnnd das ain
so das sie legen die haillung
aller hitzigen apostem vnnd
den annderen allen keltten
vnnd wie woll wir hie In vn
serem clein puch demnach ge
folg haben
Aber so die maynnung diss pu
chs Ist von dem gruntlicher
zw sagen So werden entsch
idenn iij gemain regel die
erst regel du müst das vor
legenn das kain apostem
kumpt von Inner sach des
mitt vollen des krebs Aber
die Inner sach des rein leybs

mag kain apostem nitt ma
chenn

Die annder sach ist das dw
magst haylenn das apostem
on das das kain geschwer da
werde So soltu nymer glawb
enn die da sprechen das es
gutt sey das auß eine igkl
ichenn apostem ein geschwer.

Die dritt sach ist das das ain
igklich apostem wirt entwed
er außgetunst Oder wider
schlagenn Oder des wirtt
aytter Oder es wirtt vnnd
macht Sclirocitum darvmb
So merck ob das apostem
sey vonn Inner Oder von ausser

sach, Item es von Inner sach
So gib alweg ein Reinigung
vor ee das du darvber legst re
solutiua oder repertussiua od
er mantuatiua Wan das rep
ercussiff treybt die materij
hinder sich vnnd wie woll es
den schmertzen ettwen leichtert
So mag es doch die vnaußtr
eyben materij hertt vnnd so
die dan darnach bewegtt
wirtt So macht sie grossen
schmertzen vnnd wirtt der
siech doch ee dar von hayll

Item das resolutiff zeuchtt
mer zw In der vnreinnenn
leib dan das es resoliuer
vnnd zeittigentt vnnd mertt

Das apostem ist das der leyb
nitt rein ist vnnd macht den
ettwen die materj vntten

Item wie du aber mancherlay
materj reinigen solt das such
In dem tractat von der alopi
cia vnnd In dem künfftigenn
capittel von den schmertzen
der glaich solt du auch thun
In den apostemen die vonn
ausser sachenn werden

Item die haillunng goliam
ist du bekennst das der leib
voll ist So sey dein meyung
alweg zw ziechen von man
chen ennden Also so sich das
apostem an fecht In dem mun
de So mach nymer gar gari

sina an zwfachen Also auch
das du nimmer laxatiff So
es ist in dem ars damit anzw
fachenn
Item so auch das apostem an
fachtt In der muetter So solt
du nitt anfachen die menstr
ua zw treyben Besunder du
solt die materj alweg ziech
enn adopositum Also so es
obenn ist mitt dem laxatiff
vnnd so es vnnden ist mitt
dem venutiff vnnd so du die
materj der hitz gereinigt
hast So fach den an die
hayllung der apostem Ist
es In dem annfanng mitt
dem repertus siessa Es sey

den das der sach eine da sey
Die dy repertusma weren der
sein x

Die erst ist vollen des leybs
als vor gesagt ist

Die annder ist dempffikait
der feuchtten

Die dritt grobe vnnd hertte
der feuchtten

Die viertt so das apostem bey
den edellen gliderren ist All
so das ist in den oren In den
prusten vnnd in den oberen
tayll des rücken

Die v So es kumpt In die
enudctorum des hertzen vn
an dem oberen tayll der pain

Die vj So das apostem nitt
an dem annfang ist
Die vij So es in den alttenn
wirtt
Das viij So es wirtt In dem
der von kranckhait wider auf
stett
Des viij So das apostemen
creticum wirtt
Das x so das apostem von ey
nnem vnedellen gelid getri
ben wirtt zu ainem edellen
So aber diser sach kaine da
ist So magstu das apostem
sicher widerschlagen Durch
den weg den du vindest
In dem antidotaria von den
widerschlagenden erzneyen

Doch wider schlag das apo
stem colericum mit sicherhait
mit dem repercussiff also
das das repercussiff in dem
annfanng vill vber wunden
Sey aber in declinacione solt
du allein repercussitia pr
auchen

Item ist das man das apostem
von colera oder auß subtillem
plutt wirtt widerschlegt So
prauch nitt allein resoluti
ua das die materi nit also
hertt werde als ain stain wan
das pluttig apostem wirtt
also hertt ist das man sein
subtilikait offt resoluiertt
vnnd also pleybt das grob

Darumb bedarff es zw der
Zeitt der resbluierung der
waichenden ertzney Besunder
So mitt jn ettwas gemischtt
ist von flegma Ist aber das
man das pluttig apostem
widerschlecht oder wider
schlagen mag Noch auß dun
sten Besunder so es in jm ain
facht zw eytteren So thue
darzw ein maturatiff bis
es woll zeittig werd

Item von den maturatiff
vnnd resblutiff vnd recuper
tusiff vnnd wie man mit
jnne wurcken soll vindest
du genueg jn dem anthido
torio

Item So dan das apostem zeitt
ig wirtt das erkennest du du
rch die gestillung des schm
ertzen vnnd waiche der statt
vnnder dem griff vnd wan
es nach dem griff des vin
gers wider pilscht oder pricht
Oder wan du darauff grei
fftts mitt zwaien vingerenn
Das es von einem weicht zw
dem annderen Dan so thue
die statt auf mit einer flietten
Doch sie sein funff notturff
tige ding zw mercken
Das erst das du das apostem
mmer auff thuest Es sey
Dan volkumenlich zeittig
Es wer dan die matery wer

ein zw sterung des glids oder
das apostem beyden edellen
glideren wer oder in dem ars
dan so muesen wir es auff th
unn ee die recht zeitt kumpt
wie wol in allen anderen sach
en zimbt zu peytten der rech
ten zeitt

Die annder ist das die sach
das du es auff thust an dem
enndt da die poss poss materi
mer hin hanngt vnd da die
hawtt dunn ist

Die dritt sach das dich hutt
est das du kain neruum be
ruerst oder kain aderen oder
artorien

Die viertt sach das dw

die materj nit ganntz zu ain
mall auff ziechest Besunder so
der materj vill ist vnnd das apo
stem gar groß ist
Die fünfft sach das du es albeg
nach der leinng auff thust dan
allein in den seitten vnnd an der
stirn vnnd in dem enuctorium
den die selbenn enunctoria soll
man sinbel auff thun vnd zirck
els weyß vnnd mach der öffung
So magstu das geschwer haillen
Nach der lere die dir gegeben
dauon wir gesagt haben von
der hayllunng des geschwerß
virulencium Oder fyll das ga
ntz geschwer voll leinnes tuchs
Das alt vnnd weyß ist vnnd

Leg drey tag dar vber das Mun
difficatiff von airtodteren vnnd
gersten mel vnnd nach denn dreyen
tagen pindt es mit der salb aposto
lorum Oder der salben aine In
dem anthidotorio da flaisch ma
chenn vnnd zw haillen

Item das apostem von Colera das
aytteren wirtt es sey das die ma
tery durch ain aussere qualitat
erstertt werde So öffen es pald
vnnd so es wirtt so haill es als
das pluttig Dann dan es kel
tter ertzney bedarff

Item den Schlier der auß velt
Carbunculum den haylt man
als den anntrax des haillung
gar schier horen

Das apostem genanntt vnduma
das reppercuart man nit Ist aber
das man In dem annfanng zw
hilff kumpt also das es verzertt
wirtt Oder nitt aytteren wirtt
Darvmb purgier den siechenn
mitt dem trocisto von turbit od
er anier annderen erczney Die
das flegma reinigen darnach.
so dempff das glid mit dem wa
sser der kochunng absinthi ab
rotani Scicodus squinanti zam
men gelegt vnnd auch ainfeltig

Item nim aichen oder rebasthen
Laug vnnd dünnck darein lein
nene dücher vnnd leg die nass
Darvber vnnd pynntt das eng

Das es das gannz apostem begr
eyfft So wirtt es gannz resblui
ert Ist das die matery getrucknet
wirtt wer aber ettwas von plütt
darzw gemischt vnnd das man
darzw leytte ein maturatiff So
wurd die materÿ entweder durch
lenng der zeitt bekert in aytter
vnnd schmerzen von angenommer
ausser hicz wegenn So sol man
seines auff prechenns nitt harr
en wan es prech nymer von
im selber auff vnnd wurd do
ch alltag ymer zw stertt vnd
in dem mach die öffnung gr
osser vnnd das apostem So es
offenn ist Bedarff es aynner
grossenn reinigunng vnd wa
schunng vonn grobung kaitt

wegenn des aytters doch hailtt
man es als andre geschwerenn
mit reinigenden widergeperen
den vnnd zw hailenden erzneien

Item das hertt apostem das hailt
man mitt resolvierenden din
genn vnnd mitt reinigenden
erzneyen also das du yetz resol
uierst vnnd dan waichest doch
soltu nit lawttere resolutiff pr
auchenn das nitt die subtill ma
tery resoluiertt werd vnnd das
grob hertt vnnd zw einem stein
werd vnnd auch kain hitzige
erzney Dar vber das nitt ent
zundt werde noch kain andre
newe mater dar gezogen werde
die das apostem entzundt dan
so wanndelt er sich in den krebs

Item es ist auch poß das du darzů
thust ein maturatiff das die ma
tery zů stertt darvmb so resoll
uier es mitt temperitten erczney
enn vnnd darnach waich vnnd
resoluier oder prauch ein zů
sammen gelegtte erczney dar
in mitt der resoluierung auch
waichunng sey das thutt die erc
ney rasis darmitt auch aui
cenna hilfftt

℞ bedelli galbanij oppopanaci
ani mach es waich in lilien
oll vnnd stos es woll inn ein
moßer darnach thue darein
mustilagine fenu greci semen
lini als vill als der ainde
renn allem vnd waich sye
woll vnnd darnach mach sein

pflaster auff das hertt apostem
vnnd mitt dem allem oder zw
misthung der trucken seigen oder
faistenn wann dyse erczney waicht
das hertt apostem das angesth
wulst vnnd resbluiertt es Es
seind auch waichender vnnd
resbluierender erczney In dem
anthidotorio des gleichen
Item des gleichen hailt man das
apostem vnnd imia dan das
es truckner erczney bedarff
vnnd haylt man es nach der
lere durch das man derrett
das glid das zw groß ist
das in semen aigen capittel
gesagt habenn
Das wintting apostem hailt

man mit verzerenden vnd Sub
tillen erczneyen Innen vnd auch
aussen als mitt prauch des kum
els vnnd sich zu huetten von trey
de vnd allen plestigen vnnd auß
wendigen mit olen die dy wundt
zergengen vnd mit dem oll das
man also machtt

℞ Rutte cinium se feni greci
ana ʒj Carni ameos apij
ana ʒs Thu das alles in ain
glas vnnd setz es in ain sied
ennt wasser vnnd laß das al
so sieden bis das Rawtten safft
mit dem oll verainttt also wa
rm salb die statt darmitt

Item ain annders ℞ calcis
vj temperir den mitt suessem

wein das er werd als ain leinen
Leg das dar vber
Oder nim Tillen öll ʒij Cere
ʒj gepuluertt ysopp ʒj mach dar
auß ein pflaster Bis her haben
wir gesetzt die haillung der
einfeltigen apostem auß den man
mag nemen die haillung der
gemischtten wan das herisiploe
des oder des flegmon des die
haylt man herisiplan vnd fleg
mon dan das man sie gantz
zu sammen gelegt von den dr
uessen vnnd wider genden wer
denn wir in ainem capittell
In sunderhaitt haben aber
den antracen hailt man mitt
außlerung der schedlichem

matery vnnd mit den sachenn
die krafft sterckenn

In dem apostem felt die krafft
ettwan In dem anfanng vnnd
ich han Ir ettlich gesehen den
man ließ In dem anfanng oder
leret sie auß vnnd also sturbenn
vnnd darvmb fürchtten sich Ir vill
vor dem lassen Oder vor der
resbluierenden ertzney So
aber die krafft starck was
so ließ ich im an dem tag vn
des nachts gab ich Im am pur
gatzen vnnd hab geholffenn
ettlichenn verzagtten rc

Aber so die krafft felt vnnd
das zitteren hye ist vnnd der
plüss ist schwach So ist es

ain grosse torhaitt zw lassen oder
zw purgieren Doch sach ich ett
lichenn die da niessen den gro
ssen Tiriack die enpulst wa
renn vnnd wurden wyder leben
dig

Darvmb so leg ich dir die hai
lunng verkuntlich die ich zw
meyllanntt gethun hab einem
soldner da es dir ein beyzaichen
ist

Es kam ein junger von xxx
jaren zw mir mitt ainem an
trax an der rechtten seyttenn
Des der was als poss worden
Also das der hals vnnd der sch
lunntt gantz geschwollen wa
renn Das man kaum Sach

welliches das kynn oder der
hals waß oder welliches die
schultteren waren doch vandt
ich die krafftt stack vnnd dye
krannckhait erkennet ich durch
ain platterlein das an der recht
en seytten des hals entsprungen
was vnnd das waß der anfang
des siechtagen doch was auch
da ain grosser vnnd namhaff
ter arzt der die krannckhait
nitt erkenntt also hieß ich dem
krannckenn lassen an bayden
armen vnnd ließ im des pluts
gnug herauß vnd gab Jm ain
diett als ob er hett den aller
scherpffstenn ritter vnnd zw der
mitten des selben tags gab
ich Jm ain gutt dosun von

der colatur der feucht mit mirat
citer In dem capittel der allopicia
hast du die selb medicin vnnd
auff die statt der plateren leget
Ich Scabiosam mitt vaistem sch
mer gesotten vnnd der ertzney
gleich hab ich nitt funden Wan
der mensch ward gar fast resol
uiertt vnnd die hitz gemyndert.
Vnnd doch die geschwulst nitt
vnd nitt die krafft ward also
gesterckt Das es vnnd glawb
lich Was des morgens zog ich
In das plutt gantz auss dem
arm vnnd des anderen morg
ens gab ich im der ertzney
mynder Da ward die geschw
ulst gar sere gemyndert vnnd
an der platteren was gar ein

schwartz rufflin Oder crüstenn
Als ob es ob einem fewr verprent
wer das enngett die statt gar
sterck lich woll zwayer finger
weitt vmb sich vnnd vber vier
tag was die crust hin weg
vnnd der sich was der posenn in
zwfall komen vnnd ward an
der statt allein von der poßhait
wegen des siechtagen ein tieff
geschwer durch das ich sach das
Lungen ror vnnd die ader vene
origanice durch die gehefft was
am mamplum coti

Darnach als die posen zwfell
da nnen komen da hieß ich den
Siechenn speyssen vnnd fieng
an das geschwer zw reinigen
vnnd zw hayllen bis es von

den genaden gottes gottes gannz
hayllen ward

Aber in meinem clemen Tractat
vindt man wie mir geschach
mitt der gebunng der grossen
Tiriack vnnd welliche Dye
Scabiosa sey Die man legenn
soll auff den antracen vnd wie
ich die sterckenden pflaster legt
auff die diedt des hertzen So
thue das selb tractalein zw dÿ
sem So hastu volkomenlich die
kere des antrax

Die platteren die von der zw er
stertten feuchtten sein als das
wildfewr miliarum formica
vnnd pruna habenn ein haill

ung der stat Nach der purgatz
die alweg vor gen soll mit der
ertzney die coleram vnnd mell
ancolliam zw mall auß treyben
Wann die ding reinigen die ver
prentten feuchten als fumus ter
re custate lapacium Sene absinth
ium
Item die Mellangcolia treybtt
man auch in der platteren auß
mitt den dingen Die das hertz
Sterckenn vnnd die vergifft von
dem hertzen treybtt
Aber die ausser hayllung der
platteren nach disem reinigen
Ist das man darauff thut Car
cende ding vnnd aussen darvm
vnnd das mag man auch ettwen
thün ee das es offen wirtt wo
man weytte zw sterung forchs

Wann Nach dem vnnd es offenn
ist So bedarff es nit mer dann
starck truckunng Als in der haill
unng der geschwer Aber aussen
vmb her sol man alweg keltten
Bis es hayll wirtt

Item das da werden zwfell des ap
ostems prunne So hilff Im
mit sterckung des hertzen vnd :
mitt den dingen die von der
antrax gesagt sein

Ettwann So helffenn darzw dye
Canteria vber alle ding pruna
vnnd formica

Wann das fewren Canterum
zeucht auß die gifftigen vnd
zw stertten matery vnnd gantz
vnnd verzerts

Der bestiomeus das hailt
man nach der reinigung der
matery die alwegen vor soll
gen doch so die krafft starck
ist ist aber das nit ee das die
außlerunng dann geschicht so
leg vmb die gesuntten statt ein
defensiefft von bolus armeus
Terra sigillata rosen oll vnd
essig wen des defensifft hailt
vnnd kuelt vber alle ding als
Auicena spricht vnnd ich vber
hunndert mall bewertt han das
es die glid behuett vor zwster
ung vnnd lest sie nitt ferreni
gen vnnd die zw ersterten stat
dupff ein woll gluenndtt
eyssenn die zw ersterung dan
nen zenemmen oder thue dz

mit der aczunng aber canterium
ist pesser vnnd so das verdorben
hin kumpt So reinig die statt
mit dem mündicatiff von honig
vnnd epich safft darzw thue
ain wenig mirre vnd so dye
statt woll gereinigt wirtt Sin
ternier es vnnd hayll es dann
zw rel

Das dritt Capittel der an
deren lere des dritten tract
ats Ist von den apostemen
des hawbts vnnd von dem
wasser In dem hawbt der
kinderen

Wir habenn gesagt vonn

ainer gemmen haillung der apo
stem Wann aber nun die haill
lung der apostem gewandelt
werden Nach der manicherlay
der stett Darumb So wellenn
wir yedem ein besunder capittel
machenn vnnd sagen von Jr igk
lichen vnnd besunderen Stetten
Daran sie werden darumb So
sprich ich das in der hautt des
hawbts mancherlay apostema
ta werden Wan es würdenn
da die apostem voller subtils
flegmans musterlagionisy vn̄
aber ain geschlecht des flegmas
Als in dem capittel von dem
boecium ist vnnd hayssen Jr ge
schlecht rūppunaria Wann
als die molt werffen die hant

Der erdenn erhollet alsb wirtt
auch der siechtag zwischenn ha
wtt vnnd flaisch vnnd sie hay
ssen auch testudines von gleich
enn wegen der schmecken die
annderen werden von dem hertz
en flegma als die nod Ich han
auch gesehenn offen war hocher
der hirnschallen als hornner . :
wan es kom ain mensch zw mir
vmbratt der hett an dem hawbtt
vberpain ye ains grosser dann
das annder vnnd waren an
mancherlay stetten vnnd ains
was als ain rechhornlein vnd
ains gutten daummen dick vn
hett ain dicke hawtt vnnd mich
nam Wunder das es die hawtt

nit durch stach vnnd da ich sach
Das sie jren vrsprung hettenn
von der hirn̄schallen vnnd das
die hirn̄schallen vnnd das jr
wurtzel was Da wolt ich mich
des nitt vnnder winden vnnd
riett im das es sich vnnter kain
arczet wagen solt wan es mich
gar selczam vnnd vnpillich da
ucht

Es geschicht auch ettlichen
kinderen das jnne die hautt
ob der hirn̄schallen vol wa
ssers gesammelt ist wan es
aber geschicht jn der zeit der
Schwangerhaitt das ettliche
frawen das wasser jn der
permütter gemertt wirtt

vnnd als du dan gehortt hast
das das kindlein das hawbtlein
auff das kusse legt Oder naiget
Darvmb so die feucht die hang
enden statt des hawbts weydtt
vnnd so sammelt sie sich In dem
hawbtt Darvmb So werdenn
sie mitt grosser arbaitt geborn
vnnd ettwen ee das In etwas :
guts Geschechen mag So sterb
enn sie wan die haillung des
hawbts ist So dann es ist auß
waicher matery Oder zersterttt
das du nymer magst zw ziech
enn Oder zw resbluieren mit
den erzneyen die wir auß ge
sprochen haben zu geschechen
von den apostemen des flegmas

In dem gemainen capittel geno
men werden von diser apostem
macht die gannzen hirnschal
len zw stern von der waichen
Oder zw stertten materj wegen
darvmb ob die materj zettig
wer So thue es auff In ains
triangels weyß v wen die
apostem In dem hawbt Sein
von geöbikaitt wegen vnnd
poßhaitt werdeim sie selttenn
woll gereinigt Man mach
dan die wunden als groß
Das die reinigung an den po
den komen mug vnnd so die
materj auß gelertt wirt So
full es allennt halben mitt
weyssen gezupfftem tuech od
er mitt weyden plut geneczt

In rosenn oll darein zucker alu
men sey gegossen als lawg
bis die statt In irrer tieffe wol
gereinigt wirtt darnach haill
es mitt vnngentum apostolorum
vnnd mitt anderen salben die
In carnieren Nach der lere der
altten geschwerr

Item den voderen hailt man mit
die hautt auff zeschneiden nach:
dem gannig dor harr Oder na
ch der lennig auff dem nodo
vnnd zewch in auß gannitz mit
seinem sacklein vnnd ob das
sacklein ettwas beleyb So etz
es mit amem leichtten koro
sifftt als mit dem puluer offo
dillorum Oder mitt der gr
un salb Darnach mach ander

flaisch vnnd haill es hanngt
es aber vast in dem troneo Oder
das es gehefft sey an der dura
mater wie woll an ettlich die
haillung legen So main ich doch
das es pesser sey vnnd wegenn
gelassen

Item das wasser das da gesam
melt wirtt in den hawbtten der
kinder das ist entwerder vnn
der der hirnschallen Oder dar
ob das aber darvnder ist dz
dunckt mich als sorglich das
es allein gott zw enpfelchē ist

Das aber aussen ist das
haylt man also das man
das hawbt salb mit schwebel
vnnd gamillen oll also das

des schweffels der funff tayll
sey vnnd das man darnach dr
lew Canteriam thue ains an
der leiplichen commissur an der
stirn Das annder an dem hawbt
in fontinella Das dritt ettwen
oben auff der statt der hinderen
zell Wenn die canterien mit der
vorgenantten salbung die truck
nett vnnd den prannt hault man:
offen bis es verrintt dan haill
es

Das viertt capitell
der annderen lere
des dritten tractats
Sagt von den aposten
nen der orenn

Das apostenn das in dem ore

wurtzlen wirtt das ettwen du
rch den weg wirtt der trisis So
die natur von ir pledikait wegn
nit mechtig ist Oder von villen
wegen der materj Oder grobj
Das sy das nitt auß kan treiben
durch den schwais Oder ettwas
reinigung die ain guetten will
en volkomen trisis machen So
treib die an ain plede vnd weitte
statt
Es wirt auch da ettwan ein apo
stem nit durch den trisum wan
aber die materj von dem hawbt
da hin rynntt vnnd auch nitt
da vnnden auß getriben So
empfächt sie doch das hawbtt
nitt wann es ain edel gelid ist
So pleibtt allso vnnder den ören

vnnd wirt darauß ain apostem
Das auch besorglich von nehee
wegen des vnenpfindtlichkaitt
wegen der statt vnnd ain fletzung
wegen der aderen arterien vnd
der neruorum vnnd von jr villen
wegen wann das aposten ertodt
offt wen sein zw fell werden
gemertt Oder entzündt das ap:
ostem ist plutt oder colera oder
flegma aber seltten mellanco
lia vnnd werden alle durch jr
offt gesagtte zeichen vnnttersch
ayden
Item die haillung diss apostens
darff man nitt an heben an
denn repcussinen mer mit dem
außdünstenden vnnd miltten
den der materj vnnd der ma

tery außlerenden ertzney Wan
die widerschlagung treibt auß
die matery zw den vernemenden
taillen des haubts darvmb so
dunst die statt auß mitt warmem
wasser der chochung der gamill
en vnnd mit ettwas des gamill
en ols darnach salb ine mit de
selben oll Oder dünck ein woll
en darein vnnd leg sy darvber
Du solt auch nit vntterwegen
lassen du solt in das or thun
pitter mandel oll wen es ist
auch die gröst hilff wer aber
die matery gar vast in der
tieffen vnnd wer poß herauß
zwgewinnen So wer nit poß
ein truckne ventossen darauff
zw setzen vnnd die matery auß

zwziechen vnnd darnach resol
uieren vnnd linderen den schm
ertzen mit salben als wir ge
sagt haben
Ist aber das die materj nit re
soluiertt wirtt vnnd das es ay
tteren wirtt So zeittig es mitt
getemperirtten maturatiuen
vnd so es zeittig wirt So peitt
nit der öffung Sunder thue ·:
es mit sicherhaitt auff mit ey
nnem flietten bis an die statt
Da das aytter ist oder leytt vn
wer es halt gar tieff doch
dunckt dich das du kain ner
uu rurst aderen oder arterien
Wan da von kumpt ettwen
grosser schad durch den plutt
fluss von der aderen oder arterien

Wan da rurtt man offt den ner
uu reuersium von der verser
unng wegen der siech offt ewi
gklich ain stum beleybt vnnd
so die statt offen ist So reinige
es mit den ertzneyen die dir in
dem anthidorio gesagt werden
Doch das die truckner sein dan
die gemainnen mundicatiff
: • vnnd nach rainiung So in car
nirtt die statt vnnd hailt sie
geuntlichen Wan es wirt offt
die fistel darauß

Das funfft capittel
der annderen lere des
dritten tractats ist von
den apostemen des hals

Der stett apostemata werden

entweder In den aussseren locutl
Oder in der substantts des merj
gurgl Oder in einer grueb
Die da zwischenn dem lungen
ror vnnd ysophagi an der statt
haysman genantt vnd sein den
mereren taill von geplutt vñ
seltten von colera vnnd aller sel
ttist von mellancollia die vb
erigkaitt schaitt man auss den
vorgien zaichenn rcl
Das aber die matery sey in den
ausseren laccertten Das erkent
man durch die erscheynnung
der apostenn vnnd das dye
schlindung oder der attem
nit geirt wirtt vnnd das dye
matery sey in den innerenn
Laccertten Das kennt man

durch die ausseren geschwulst
vnd das man kaum schlindenn
mag vnnd kaum edmen vnnd
ist dasda zwfell komen Oder
es entzundt wirtt vnnd das die
augen heraussen ligen vn er
die zung in dem mundt nit gewe
ltigen mag vnnd schawmmet
in dem mundt auß vnnd nitt
reden mag vn die laccerttenn
der prust von arbaitt wegenn
springen So ist dem arzt nitt
annderst nott dan das er sprech
Herr gott erbarm dich vber vns

Doch seind ettlich als geherzt
gewesen vnnd haben am holtz
freuellich in die kellen gesto
ssen bis an die statt des apo
stems vnnd stressen das ge

schwer auff vnnd also wurden
ettlich von dem todt Erlöst ab
er die arbaitt ist nit sicher vor
scheltung wan ir stürben vill den
arztten vnder den henden der
todt man nitt zwzellett der kr
annckhaitt Sunder mer dem
arzt Aber die hainnlich species
darin doch die zwfell groß sein
Die hailtt man so die krannck
hait an fechtt Ist sie von colera
gescheche es von der lässe ba
silice rel

Ist es aber das es zw vill tag
gewertt hatt vnnd in dem an
fanng nit da ist gewesen So
thue es mitt der lässe mediane
vnd nach der bestettigunng
von der lässe Cephalice

vnnd die selben lässe Vol mã
thun bis auff das gesthwinden
So der leib voll vnnd flaisthig
ist vnnd an dem nachgendenn
tag nach der lässe cephalice
vnnd nach den ~~anaspezen~~ ade
zen soll man lassen vnnder der
zungen Du solt auch nit hozn
den zatt der die entpfahung
Wollen die lässe vnnder der
zungen Wan es gesthicht offt
Das so man an den selben adezen
läst vnnd nit ander basilic od
ez mediana Das der siech ge
rehling ez stirbt vnnd ez stick
ett vnnd aller maist So der
leyb voll ist
Vnnd nach der lässe So gib
Im zw gargarizieren das wa

sser der cochung Rosis sumatt
Balaustianum Leucum vnd gall
arum vnnd darmitt getemperirt
Diameron oder gargarisier In
mitt schwalben dreck getemperirt
mit ydromell oder mit sparen
mist oder mit hunner dreck
oder mit huncz mist der allain
pain ist vnnd mit dem kott
der hennen gallarum Satur
cia an̄ gleich vill vnnd mach
ain puluer vnnd diß temperir
es mit honig wasser vnnd dar
auß mach ein gargarisium Er
soll auch gerstenn wasser trin
ckenn vnd nichts essen dann
gepratten candae das vonn
grust gemacht sey also
℞ weyzen cleyen die da frisch

sein ein schussel voll vnd bedeck
sie mit warmem wasser vnd
laß also ein stundt stenn darnach
stoß es es in ainem morßer vnnd
seiche es vnnd die seichung sewdt
mit ainn wenig salz vnnd gib
es dem siechen mit pamdis

Ist aber das das er nit schlinden
mag So setz in fontinella des
hals am ventosenn mit dem feur
So wirt er dan schlinden wan
die ventossen weytterent die stat
vnd pleybt der schlunndt gantz
hie awßsen vnnd den hals salb
mit gamillen oll vnnd leg dar
auff lauam succidam wolle vn
darauff ain pflaster von schw
alben nester Das gemaynn
ist In den Squinanti oder in

den apostennen der kellen vnd des
hals da schmächt man also

Rein schwalben nest vnd las das
in wasser sieden vnnd seich es
dan durch ain dunn tuech das
man die groben sprewer dester
paß daruon müg thün vnd das
sennfftigisch wasser behaltten
vnd in ainem annderen wasser:
sewd lilien wurtzen maluë bis
maluë radices brionie pletter
von papellen violen paritarie
Dise stos woll so die gesieden
vnnd in corperir sie mitt ainer
schussel voll schwalben wass
ers vnnd mit sawrem heffel
vnnd mel von leinsamen bis
es werde als ain muß vnnd
thue darzw die gestossenn

krewtter vnnd gemain oll mitt
altem schmalcz das vngesalcz-
en sey vnnd sewd es gantz vn
conficir es vnnd mach darauß
ein pflaster das resolvertt
vnnd zeittigt wunderlich diß
squinanti es sey innen oder
aussen ist es sach das mā es
auff ain tuch streicht vnd es
warm vber den schlunt legt

Es ist auch die salbung des hals
mit gamillen oll gemischtt
mit alter vngesalczner puttern
ist das man es mitt der vor
genantten sutti da ein wickelt

Es ist auch gutt so das aposten
innen ist oder grosser taill
vnd sich lanng verlengtt al
so das es sich nitt wider sch

lecht noch resbluirtt Man pr
aucht zeittigende gargarisma als
diseraine

℞ So malue seine lini koch das
In wasser darmitt gargarisier
der siech Oder gargarisier mit
dem wasser der veigen gemischt
mit putteren vnnd wein Wan
dise ding zeittigen das iner ap
ostem Es sey in der kellen In
dem magen Oder in den der
men So es oben nun zeittig ist
Das erkennst du durch leichter
rüng des schmertzen der zw
fell vnnd der viefel

Ist es aber das es aussen ersch
eintt So haw darein mit der
flietten Doch so huett alweg
Der verserung der nerui

vnnd arterien vnnd der gemain
plutt aderen vnnd nach der off
nung Reiniges es mit der mun
dicatiff einem In dem anthido
torio
Ist es aber Innen So prich es
nit auff mit dem vorgenann
ten gargarisma Sunder mit den
die stiptica sein als galle acocie
:· psidie balaustis aluis vnnd
Jamen wan sie ziechen die tail
der statt zw sammen vnd pricht
das apostem dan sewbere es
mitt warmem wasser zw gar
garisieren darein vermischt
sey veyeloll vnnd putterem
bis das aytter gantz herauß
kumptt
Darnach mach das gargari

sma mit dem wasser der cochung
liquirice yeos vnnd thamaristi
Es sein auch gutt die waichenn
ayern ob man sie ist

Ist aber das die materi kalt ist
So wider schlag sie mynder
mitt hitzigen gargarismen vn
nach seiner offung bedarff es
starcker truckung mit reinigung:
Dar inne ettwas von mirra sey
vnnd sarcocolla als dan In dem
anthidotorio stett von den mun
difficatiuen Es geschicht auch ett
wenn von des abgendes wegen
des remnatl Das an der zun
genn an payden ortten vber
gewechs werden die gleich
sein als die mandel die das
atem rorirren das mann

kaum den lufft hin ein ziechn̄
mag die hailt man̄ mit den
vorigen erzneyen vnnd durch
die vorigen modus auß zw leren
vnnd wider schlachen vnd zw
resolueren vnnd zw zeittigenn
wann ain guette verkundung
der sachen sterckt sere den wur
ckenden

Item an dise statt sag ich dir
das mir zw maylannt gesche
chenn ist mit ainer funf vnnd
funtzigisten järigen frawenn
die hertt Squiuanciam flegma
ticam das nam den ganntzen
innen vnnd aussen fur sich also
das die aller gröst geschwülst
aussen erschein vnnd mochtt
auch nichs reden noch schlind
en vnnd die waß in der haillung

meiner schueller eins gar eins
jungen vnnd es weret ettwan vill
tag vnnd dorst nit schlaffen vn
es ward ye lenniger ye pesser
vnd nahet jn der verzweyffell
uung da ward ich berueffett
vnnd fand die frawen jn der
aller pesten statt wan sie hett
ettwan vill tag nichts gessenn
vnnd dorst auch nitt schlaffenn
vor forcht wegen der erstickung
vnnd grayß jr den puls da fand
ich sy in der lesten schwachaitt
Do greff ich an die zerstortten
statt da fannd ich das die ma
ter jn der tieffen statt was
vnnd erkannt das sye ersticket
ee das das apostem aussenn
Oder jnnen auff brech wan

die materj was zw vill grob
Dabereytt ich mir ein scharf-
ach vnnd ich graiff die statt
vnd fannd die materj zeittig
zwischen dem kün vnd epiglo
tum mer dan an ainer andern
stat vnd ich rürt die stat mit ay
nnem vinger Das ich der adere
vnnd nerui dester pas schönn
de vnnd auch der arterienn
vnnd machet da ain lannge
tieffe wunden dardurch ich auß
zog zw vill stinckenden vnnd
verdorben materj vnd ließ
ain michel tayll da hinden
Das ich nit auß ziechen mocht
noch entwolt das auch nitt
thun von vill sachen wegenn
Als du gehort hast vnnd da
hett sy amen sterckeren atem

vnnd ward die puls auch geste
rckt vnnd die forcht des todes
gemyndert wan es möcht mer
lufftes zw dem herczen gen den
vor vnnd was ich Ir gab vonn
preen die runnen mer auß der
wunden dan sie zw speyssenn
Da fand ich ain sin das sie
die dunnen speyß durch ain silb
eres rörlein nam vnd vmb gab
die ganntzen wünden vnd den
schulter mit reinigenden ertzn
eyen die die matery zeittigen
vnnd rainigen vnd thett das
als lanng bis ich auß der wün
den ein groß stuck der zehen
materj zoch das auß der massen
ser stannck vnd was gestalt
als abschabach von der inerenn

Vnnd was lennger vnnd grosser
dan ain grosser vinger vnd die
matery was auß der gestanden
colera vnnd da das her auß kom
da stannck die stat nit mer
vnnd fieng der siech an starck
zewerden doch prauchet ich
aller mayst reinigende ding
vnnd machet da wider flaisch
vnd haillet darzw mit zwha
illenden erczneyen vnd alsb wa
rd sy wider gesuntt
Darvmb so thue an denn ver
porgen stetten ain kalte ma
tery vmdest die zw stort ist
So peitt nit bis es auff prech
Sunder thue es pald auff ob
halt die matery nit woll
zeittig sey Wen ist das dye

natur das auff thun vnnder we-
genn lest So thöst du vbel wan
die grob matery die in das glid
getruckt ist die mag nit mit sch
wacher krafftt aussen in das
gelid komen So mogen auch die
hertzlichen glid nitt lanng gelei
den den pruch des atems Oder
lufftts vnnd den zwfelligenn
schedenn

Das sechst Capittel
der annderen lere Des dri
tten Tractats Ist von
den apostennen vnder den
vchssenn

Das apostenn bedarff nit re
per cussiua vor der obge.

nannten sach wegen Es bedarff
aber grosser außlerunng ist es
hitzig durch die grösser Oder
der basilic des annderen arms
vnnd ist es das es kalt ist von
der medicin der türbit Oder
ainer annderen zimlichen ertz
ney vnd als fer du magst soltu
resoluieren mit den ertzneyen
Die nitt vast zwziechen Wan
die statt enuctorium als gesagt
ist vnnd die enuctoria dan von
ir dunen wegen ist brait zwen
pfachenn on hilff der ertzney
vnd auch von begirikait vnnd
plodikait wegen vnnd so man
darin auch hilfft mitt ertzneien
Die nit vast zwziechen vnd
wirt das apostem zw groß

Darvmb so salb es allein mitt
gamillen oll vnd auff das leg
Lauā succidam vnnd subtilier die
speis vnnd ob das nit hilfft So
Leg maturatiua vnnd thue es
dan auff So es zeittig wirt Man
soll auch In dem des auffprech
enns nitt peitten Besunder so
es kalt ist vnnd so es kalt ist
vnnd so es ain treusige materÿ ∴
ist Als hie vnnd oben an dem
pain Oder wer es das es
nit vast zeittig wer vnnd an
ainer statt waich vnd an der
annderen hertt So hast du ka
ynnen sicheren weg dan so
ist es ain schlier bubo der dapess
zw hayllen ist wann Ist das
du post hertte zw erstertte materÿ

Vnnd erstockte materj auß zeu
chst So bleibt da das vbrig hert
vnnd poß zw zeittigen vnd macht
offt die fistellen vnnd herwider
vmb die zw erstort materj die
an der statt pleibt die heltt
den gannzen leib In posser ge
stalt des fiebers vnnd des schm
erzens aber wellicher der Ist
der nit mer dan ain werck hat
zw seinem haill der muß Ingen
er woll oder woll nitt Als ga
lienus spricht darvmb vor allen
dingen So leichter den schmer
tzen wo du magst vnd mach
ain gleiche zeittigung vnd thue
es dan auff vnnd reinig es
Ist aber das es auff prichtt
ee das es zeittig wirt Oder

das du es von nott wegen thün
müst So reinig es mit der
mundifficatiff einem das da
krafft hab das vbrig zw zeitti
gen das du vindest In dem
lesthten tractatt

Das sibennt Capitel
der annderen lere Des
dritten Tractats Ist von
den apostennen der hufft
vnnd der henndt

Das apostenn von der stet
wegen Es sey dann das dich
annderе ding Irren das magstu
In dem annfang sicherlich
widerschlagenn Darvmb ist

es hitzig so las es an dem annd
eren arm zw der basilic So gib
Im dan sicherlich repercussiua
Ist aber das die repercussiua
nitt helffenn So zeittig es vnnd
in dem peytt der volkomen zeitt
igung Es wär dan das die materj
als freydig wer das sie bereitt
wer das glid zw erstorn So
thue es auff So es nit gar
zeittig ist vnnd huett dich vor
grosser schneidung Besunder
so es zeuchtt an die statt der
musculi Wan Ir vill die forch
tten sich nit So die statt als fer
von den edellen glideren ist vn
machen grosse vnnd Tieffe
Löcher vnnd mainen sie wellen

grössern rom durch die herzigkait
gewinnen vnnd so loben auch
sie die yedeoten doch so ferr sch
neiden sie die substanntz der mü
stuli die nymermer In dem zw
hayllen Noch wider zwsamen
gezogen wirtt Besunder der
ganntz arm wirt zwsammen
gezogen das es sich nimmer
ge stercken mag vnnd also
verlernt er die wurckunng
ganntz oder doch ye ain taill

Darvmb als fern du magst
So mach bey der hennt ein
cleins loch wann die hilff der
mundifficatiff vnnd der sÿnn
abzwwaschen reinig alle solch
wünden Oder geschwer wie

woll all solch apostem den selb
enn erztten vnbekanntt Sein
vnnd groß wunden oder ge
schwer Wie woll all solch apo
stem den selben ärztten machen
Ist aber das Das apostem bai
den ellenpogen Ist vnnd groß
wirtt von sammellung wegen
der matery vnnd du an denn
hangenden stätten ein verschne
idunng thun solt So hüett dich
das du kain loch dem ellenpog
en besünder an paiden seytten
da windest du ettlich fontine
llas die kain neruu habenn
vnnd das darvmb Wann die
wunden oben auff dem ellenpo
genn gemacht wirtt die wirtt
kaüm gehailt vnnd Jett albegn

in dem ellenpogen wan wie
am apostem an den endtenn
wirtt So ist es newer von vbri
gen vnnd zw vill matery dar
vmb so bedarff es grosser auß
lerung villeicht offt darnach
resolueren darvmb so thue als
wir in dem gemain Capitel
gesagt habenn vnnd also hailt
auch der henndt vnnd finger
apostem

Vonn dem panaricium
ain lere wie hernach
volgenn ist

Panancium ist ain hitzig
apostem das paidenn

wurtzellen der negel der vinger
wirtt vnnd ist mit grossem
schmertzenn vnnd rott geschw
ollen vnnd macht etwann .fe.
vnnd ettwan bewegt es das
hawbt des fingers vnd ertodt
ettwan die haillung des apo
stems Ist das man anhebtt
an der lesse ist das die perticu
laria gleich sein vnnd ist das
die zeitt lanng ist darin er mit
gelassen hatt Darnach epith
mir In mitt dem epithimo ge
macht von essig vnnd opio
vnnd auff epithimio leg ein
thuch das genetzt sey In mu
stilagine psilÿ Oder sunnst
Salben Die da keltten vnnd

zeuch es alles zw keltung In
alle weg vnnd forcht der zw
ersterung
Ist aber das der schmertz oder
die klopffung da durch be
sunnder So es zeittig will
werdenn So leg dar vber
Scabiosam mitt vaisten ge
stossen vnnd thue anndre dinge
dye dan zw thann sein In
dem antrax vnnd Carb
unkel als wir gesagt haben
Wie man aber haill die ap
ostenn die in dem glaich
sein der arm die nit zw
dem aitter komen das wirt
gesagtt In dem Tractatt von
dem schmertzenn der glaich

Item die salb damit maister Johann
es henncklein gehailt hat dipa
narity nach der zeittigung

℞ dragaganti vsti thuris an̄ ʒij
florum eris ʒj Stoff das gar kl
ein vnnd agregir es mit rosenn
honig ʒj wilt du aber pas tru
ckenen So thue darzw granat
rinden vnnd gallarum an̄ ʒj vn̄
mach es als ain salb

Das acht capittel der andern
lere des dritten Tractats ist
von den apostenn das vmb die
glid der gaist erscheint mitt
ainem hoffer ꝛc Johannes weisp g
anno Im 8 Jare
in die epihanie st

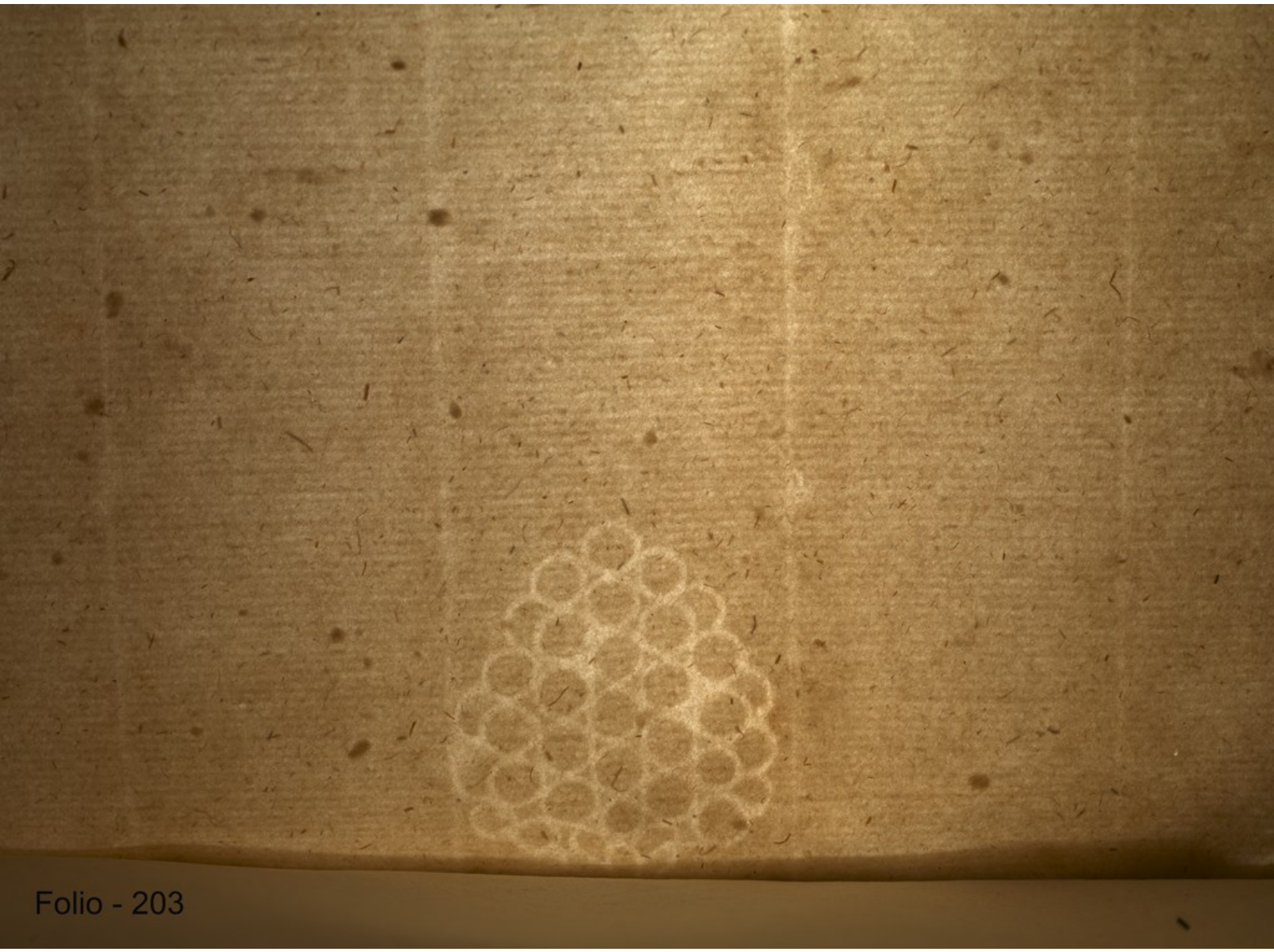
Hutt dich das du das apostenn
nitt widerschlagst wen es wer

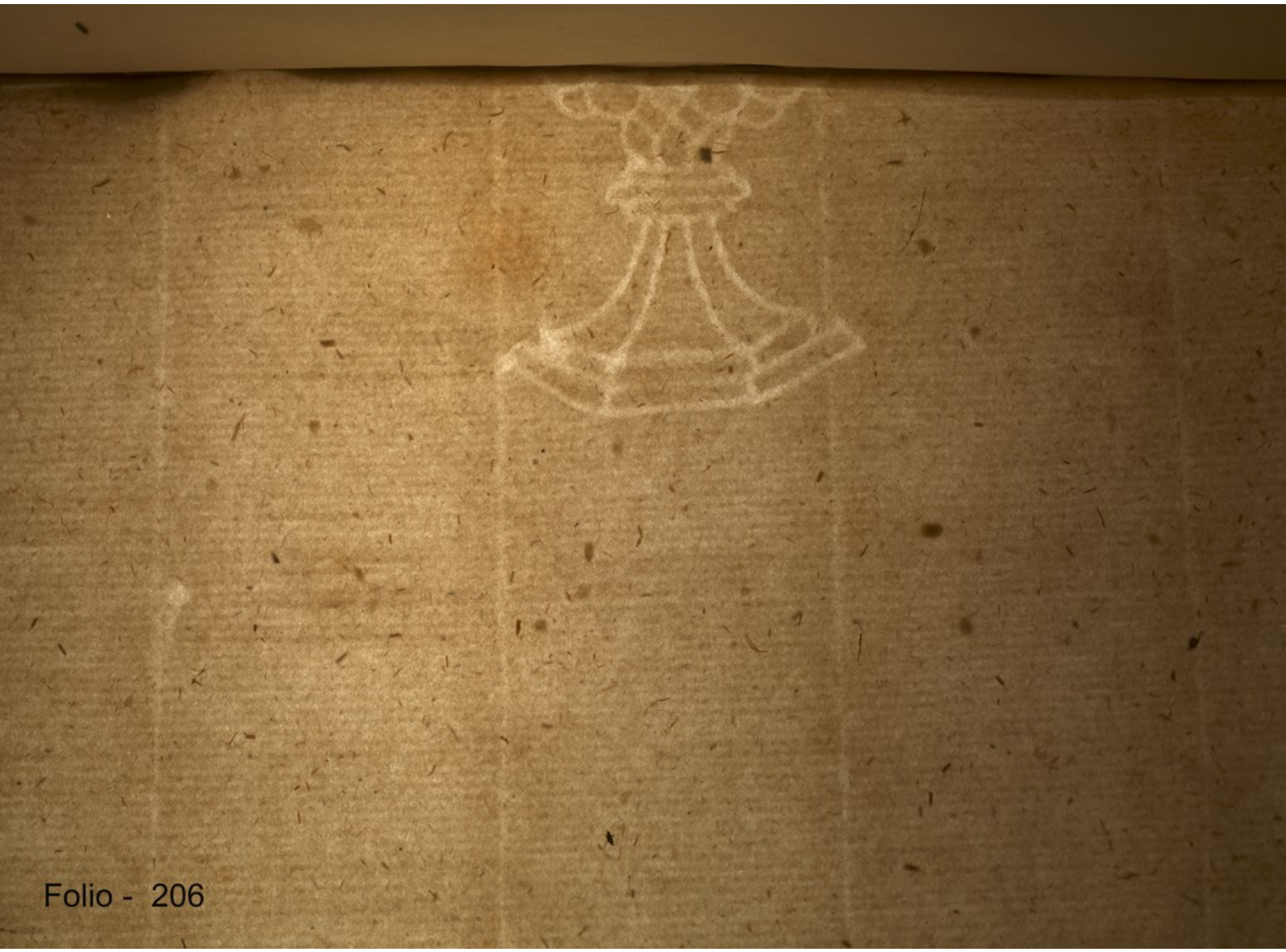
pesser man zeug es herauß Be
sunder das das kalt apostem
darvmb So resbluer es in dem
annfanng doch das ye vor ein
reinigung bestheche

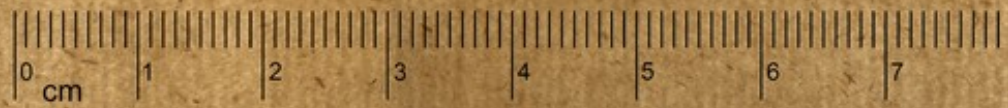
x ? Date

ARZNEY BUCH.
M. S.

SÆC XV.






0
cm
1
2
3
4
5
6
7

calibrite
colorchecker CLASSIC
02/22
mm
Wellcome Collection
0 Cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
0 Inch 1 2 3 4 5 6 7

0 Cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
0 Inch 1 2 3 4 5 6 7 8
Wellcome Collection
calibrite
colorchecker CLASSIC
02/22
mm